

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Zentrum für Altertumswissenschaft  
Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## **DISSERTATION**

**Der Vigintivirat:  
Prosopographische Untersuchungen für die Zeit von Augustus  
bis Domitian**

vorgelegt von

Sarah Hillebrand

November 2006

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	6
<b>Der Vigintivirat</b>	
<b><u>A. Das Amt innerhalb des <i>cursus honorum</i></u></b>	12
I. Amtsbezeichnungen	12
II. Aufgaben	13
III. Alter	16
IV. Voraussetzung	21
V. Mehrfachbekleidungen	24
VI. Hierarchie der <i>collegia</i>	24
VII. Einsetzungsverfahren	28
<b><u>B. Herkunft und Status der Amtsträger</u></b>	31
I. <i>Illviri monetales</i>	31
II. <i>Xviri stlitibus iudicandis</i>	39
III. <i>IVviri viarum curandarum</i>	46
IV. <i>Illviri capitales</i>	49
<b><u>C. Auswahlkriterien für die Amtsträger</u></b>	53
I. <i>Illviri monetales</i>	53
II. <i>Xviri stlitibus iudicandis</i>	58
III. <i>IVviri viarum curandarum</i>	64
IV. <i>Illviri capitales</i>	66
<b><u>D. Weitere Laufbahn der Amtsträger</u></b>	70
I. „Standardlaufbahnen“	72
1. <i>Illviri monetales</i>	72
a) Laufbahn bis zur Prätur	72
b) Prätorische Laufbahn	74
c) Konsulare Laufbahn	76

d) Priester- und municipale Ämter	76
2. <i>Xviri stlitibus iudicandis</i>	78
a) Laufbahn bis zur Prätur	78
b) Prätorische Laufbahn	80
c) Konsulare Laufbahn	83
d) Priester- und municipale Ämter	85
3. <i>IVviri viarum curandarum</i>	87
a) Laufbahn bis zur Prätur	87
b) Prätorische Laufbahn	89
c) Konsulare Laufbahn	90
d) Priester- und municipale Ämter	90
4. <i>IIIviri capitales</i>	92
a) Laufbahn bis zur Prätur	92
b) Prätorische Laufbahn	93
c) Konsulare Laufbahn	94
d) Priester- und municipale Ämter	94
<u>II. Laufbahnen mit Besonderheiten</u>	95
1. <i>IIIviri monetales</i>	96
a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg	96
b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg	96
2. <i>Xviri stlitibus iudicandis</i>	99
a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg	99
b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg	102
3. <i>IVviri viarum curandarum</i>	105
a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg	105
b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg	109
4. <i>IIIviri capitales</i>	110
a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg	110
b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg	113

5. Zusammenfassung	114
--------------------	-----

Zusammenfassung	116
-----------------	-----

### **Prosopographische Listen**

A. <i>Illviri monetales</i>	123
B. <i>Xviri stlitibus iudicandis</i>	168
C. <i>IVviri viarum curandarum</i>	219
D. <i>Illviri capitales</i>	237
E. Angehörige der <i>domus imperatoria</i>	252
F. <i>Vigintiviri bis</i>	253
G. <i>Incerti</i>	254
Literaturverzeichnis	259

#### **Hinweis:**

Da die Dissertation im Internet veröffentlicht wurde, besteht die Möglichkeit, die elektronische Suchfunktion zu nutzen. Daher wurde auf die Erstellung eines Index verzichtet.

Bei der vorliegenden Untersuchung handelt es sich um die überarbeitete Version meiner im Wintersemester 2006/2007 von der Philosophischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg angenommenen Dissertation.

## EINLEITUNG

*Tali omine in spem sublatus degressusque in urbem largitione amicorum, simul acri ingenio quaesturam et mox nobiles inter candidatos praeturam principis suffragio assequitur, cum hisce verbis Tiberius dedecus natalium eius velavisset: "Curtius Rufus<sup>1</sup> videtur mihi ex se natus." Longa post haec senecta, et adversus superiores tristi adulatione, arrogans minoribus, inter pares difficilis, consulare imperium, triumphi insignia ac postremo Africam obtinuit. (Tac. ann. XI 21)*

In dieser kurzen Äußerung zur politischen Laufbahn des Q. Curtius Rufus, des Verfassers der *Historiae Alexandri Magni Macedonis*,<sup>2</sup> spricht Tacitus fünf zentrale Aspekte an, die für das gesellschaftliche und politische Leben unter Augustus bis in die Zeit des Domitian bestimmend waren. Als erstes wird deutlich, daß ein Kandidat wesentlich schneller in den Senat, den römischen „Ältestenrat“, eintreten oder innerhalb der senatorischen Laufbahn aufsteigen konnte, wenn er über größere finanzielle Mittel sowie einflußreiche und wohlhabende *amici* und Patrone (*largitione amicorum*) verfügte.<sup>3</sup> Das gleiche gilt für den Fall, daß er eigene Leistungen oder außergewöhnliche Fähigkeiten vorweisen konnte (*acri ingenio*). Des weiteren lassen Tacitus' Formulierungen auf die Wichtigkeit der sozialen Herkunft für (*cum hisce verbis Tiberius dedecus natalium eius velavisset*) sowie die Möglichkeit des Kaisers bei der Gestaltung einer politischen Karriere (*mox nobiles inter candidatos praeturam principis suffragio assequitur, cum hisce verbis Tiberius dedecus natalium eius velavisset*) schließen.<sup>4</sup> Vor diesem Hintergrund ist der Vigintivirat der frühen Kaiserzeit zu betrachten, der im Mittelpunkt der vorliegenden Arbeit steht.

Der Vigintivirat war ein politisches Einstiegsamt, das Jahr für Jahr neu besetzt und wahrscheinlich von all denen bekleidet wurde, die während der römischen Kaiserzeit die Senatorenlaufbahn anstrebten und damit prinzipiell die Möglichkeit bekamen, bis zu den höchsten Magistraturen vorzudringen. Die

---

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um Quintus Curtius Rufus, den Verfasser der *Historiae Alexandri Magni Macedonis* (PIR<sup>2</sup> C 1619).

<sup>2</sup> Vgl. dazu jüngst J. FUGMANN, *Historiae Alexandri Magni*, 233-243.

<sup>3</sup> Vgl. zu diesen Aspekten mit weiteren Beispielen R.P. SALLER, *Patronage*, 45. Daß der Austausch von *beneficia*, d.h. Geld, Protektion etc., zur römischen Mentalität zählte, zeigt auch Sen. benef. I 11, 1-5: *Sequitur, ut dicamus, quae beneficia danda sint et quemadmodum. Prima demus necessaria, deinde utilia, deinde iocunda, utique mansura. [...] Subsecuntur utilia, quorum varia et lata materia est; hic erit pecunia non superfluens sed ad sanum modum habendi parata; hic erit honor et processus ad altiora tendentium; nec enim utilius quicquam est quam civi utilem fieri.*

<sup>4</sup> Diese Aspekte werden auch im Kapitel „D“ im Vordergrund stehen.

Angehörigen dieses Zwanzigmänner-Kollegiums verteilten sich auf die vier hierarchisch organisierten *collegia* der *Illviri monetales*, *Xviri stlitibus iudicandis*, *IVviri viarum curandarum* und *Illviri capitales*, die für unterschiedliche Verwaltungsaufgaben in der Stadt Rom zuständig waren. Die *Illviri monetales* kümmerten sich um die Münzprägung, die *Xviri stlitibus iudicandis* nahmen Aufgaben im Rahmen der Jurisdiktion wahr, und die *IVviri viarum curandarum* waren für die Sauberkeit der Straßen innerhalb der Stadtmauern zuständig. Den *Illviri capitales* oblagen der Vollzug der Todesstrafe sowie die Überwachung des Staatsgefängnisses.

Anders als die klassischen Magistraturen der Republik, wie zum Beispiel der Konsulat oder die Prätur, bestand der Vigintivirat erst seit Augustus. Während der Republik hatte es kein Zwanzigmänner-, sondern ein Sechszwanzigmänner-Kollegium gegeben, den Vigintisexvirat, der zusätzlich zu den vier zuvor genannten Kollegien zwei weitere Gruppen, das Kollegium der *praefecti Capuam Cumas* und die *Illviri viis extra urbem purgandis*,<sup>5</sup> umfaßte. Unter Augustus wurde dieses Sechszwanzigmänner-Kollegium um sechs Mitglieder reduziert und verstärkt Kandidaten ritterlicher Herkunft für den Vigintivirat designiert.<sup>6</sup> Es gibt Hinweise darauf, daß die Bekleidung des Vigintivirats zu Beginn der Kaiserzeit zu einer Voraussetzung für den Eintritt in die senatorische Laufbahn wurde.<sup>7</sup>

### Ziele und Aufbau der Arbeit

Die Arbeit gliedert sich in vier Teile, in denen untersucht werden soll, wie sich der Vigintivirat in die hierarchisch organisierte Gesellschaftsordnung des 1. Jahrhunderts n. Chr.<sup>8</sup> einfügte und welchen Einfluß die fünf eingangs erwähnten Aspekte auf den Vigintivirat ausübten. Im ersten Abschnitt geht es um den Vigintivirat als Amt. Hier wird untersucht, welche Bezeichnungen für die Magistratur in den Quellen gebräuchlich war, welche Aufgabenbereiche mit dem Amt in Verbindung gebracht wurden, in welchem Alter es für gewöhnlich bekleidet wurde, ob eine Bekleidung Pflicht war und warum es Mehrfachbekleidungen gab.

---

<sup>5</sup> Die *quattuorviri praefecti Capuam Cumas* vertraten den Prätor in der Gerichtsbarkeit in einigen Orten Kampaniens, und den *duoviri viis extra urbem purgandis* oblag die Reinigung der Straßen Roms außerhalb der Stadtmauern bis zum ersten Meilenstein. Ausführlichere Informationen zur Entwicklung während der Republik bei H. SCHAEFER, *Vigintiviri*, Sp. 2570-2587.

<sup>6</sup> Cass. Dio LIV 26, 5.

<sup>7</sup> Tac. ann. III 29, 1. Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>8</sup> Vgl. zur römischen Gesellschaftsordnung ausführlich G. ALFÖLDY, *Römische Sozialgeschichte*, passim.

## Einleitung

Auch die Fragen, wie die Rangfolge der vier Vigintivirats-*collegia* ausgesehen haben könnte und welche Rolle der Herrscher bzw. der Senat bei Einsetzung der Vigintiviri spielte, werden ausführlich behandelt. Im zweiten Kapitel stehen die lokale Herkunft sowie der soziale Status der Amtsträger im Vordergrund. Den Mittelpunkt des dritten Teils bilden die Kriterien, nach denen die Vigintiviri ausgewählt wurden. Der vierte Teil ist dem weiteren politischen Werdegang der Vigintiviri gewidmet. Nach intensivem Studium des dazu vorliegenden Quellenmaterials, vor allem der Inschriften, kam die Vermutung auf, daß es bestimmte unausgesprochene „Regeln“ gegeben haben muß, nach denen der weitere *cursus honorum* der Vigintiviri verlief. Diese Karrieren werden in der vorliegenden Arbeit als „Standardlaufbahnen“ deklariert<sup>9</sup> Zwar war es den Kaisern jederzeit unbenommen, in Laufbahnen einzugreifen und sie in eine andere Richtung zu lenken.<sup>10</sup> Gerade zu Beginn der Kaiserzeit waren die *principes* jedoch bestrebt, republikanische Traditionen fortleben zu lassen und möglichst wenig an althergebrachten Laufbahnmustern zu verändern. So konnte der Anschein gewahrt bleiben, der Kaiser verkörpere die Rolle eines *primus inter pares*.<sup>11</sup>

Angesichts dieser Tatsache bot es sich an, die Darstellung und Analyse der Karrieren in folgender Form zu strukturieren und zu präsentieren. Zunächst werden die Laufbahnen besprochen, die unter normalen Umständen, also gemäß den oben angesprochenen „Regeln“, auf die Bekleidung des Vigintivirats folgten. Danach stehen die Karrieren im Mittelpunkt der Betrachtung, bei denen Besonderheiten im *cursus honorum* auftraten.

---

<sup>9</sup> Auch wenn es in den Quellen keine direkten Hinweise darauf gibt, daß es feste Laufbahnschemata gab, präsentierten in der Vergangenheit bereits mehrere andere Forscher nach eingehender Quellenanalyse senatorische Karrieren in Laufbahntypen gegliedert. Zu diesen zählten u.a. E. BIRLEY, *Senators*, 198ff. bei der Untersuchung der Senatoren in kaiserlichem Dienst, G. ALFÖLDY, *Römische Sozialgeschichte*, 106f. in seiner Gesamtbetrachtung des römischen Senatorenstandes und den dazu gehörigen politischen Laufbahnen zu Beginn der Kaiserzeit, W. ECK, *Verwaltung des Römischen Reiches*, Bd.1, 124ff. anlässlich seiner Untersuchung der Umgestaltung der politischen Führungsschicht während des Übergangs von der Republik zur Kaiserzeit.

<sup>10</sup> Vgl. dazu, wie dieses Eingreifen aussehen konnte, insbesondere zu den Untersuchungen zum kaiserlichen Einfluß des Kaisers auf die Wahlen zu den senatorischen Magistraturen während der julisch-claudischen Zeit B.M. LEVICK, *Imperial Control*, 228: „The main point that seems to have emerged from this discussion is that at any rate in the Julio-Claudian era there were no legally defined, cut and dried rights called *nominatio*, *commendatio*, and *suffragatio*, which the Princeps exercised in a fixed and rigid way. [...] His activities were flexible and this was to his advantage. [...] It was simply that he had means of indicating what would please him and men bowed to his wishes.“ Siehe zu dieser Thematik ebenfalls R.P.SALLER, *Patronage*, 41ff. Vgl. dazu desweiteren das Kapitel zu den Karrieren, die Unregelmäßigkeiten aufwiesen.

<sup>11</sup> Vgl. zum kaiserlichen Bemühen, die Tradition zu wahren, B.M. LEVICK, *Imperial Control*, 230: „The Princeps was under the same pressure as other absolute rulers to offer a show of electoral freedom.“



## Einleitung

Als Grundlage für die Erforschung des Vigintivirats dienen die von mir erstellten „Prosopographischen Listen“, die alle derzeit bekannten Vigintiviri der frühen Kaiserzeit mit einer möglichst genauen Datierung der Amtszeiten verzeichnen.

Die Untersuchung konzentriert sich auf die frühe Kaiserzeit, um die Entwicklung des Amtes von der Errichtung des Prinzipates und seinen noch unsteten Karrieremustern bis zu deren Festigung in flavischer Zeit besonders in Augenschein nehmen zu können.

### Quellenlage

Für den Zeitraum von 27 v. Chr. bis 96 n. Chr. ist von 190 Personen bekannt bzw. sehr wahrscheinlich, daß sie den Vigintivirat innehatten, bei neun von ihnen ist die Bekleidung unsicher.<sup>12</sup> 39 weitere angehende Senatoren haben den Vigintivirat sicher bekleidet, jedoch kann man ihre Amtszeit nicht genau bestimmen.<sup>13</sup> Geht man davon aus, daß es in dieser Zeit insgesamt 2460 Amtsträger gegeben hat, ergibt sich daraus eine Quote von rund acht Prozent, die in der folgenden Untersuchung näher beleuchtet werden können.<sup>14</sup>

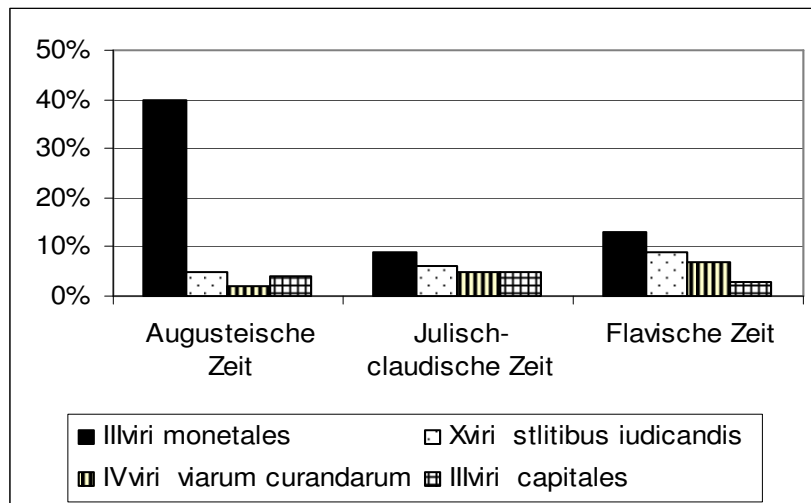


Abb.1: Anzahl der bekannten Amtsträger nach Kollegien in den einzelnen Epochen

Sehr viele Informationen zu den Vigintiviri verdanken wir epigraphischen Quellen, vor allem den zahlreichen Grab- und Ehreninschriften, die neben An-

<sup>12</sup> Diese neun Personen, bei denen die Bekleidung des Vigintivirates unsicher ist, werden in der folgenden Untersuchung nicht mitberücksichtigt (diese Vigintiviri werden in den „Prosopographischen Listen“ als *Incerti* aufgeführt).

<sup>13</sup> Diese Amtsträger (*Incerti*) werden ebenfalls nicht näher untersucht.

<sup>14</sup> Vgl. dazu A.P STEINER, Vigintivirate, 167, der bei seiner Untersuchung des Vigintivirates während der gesamten Kaiserzeit zu einem ähnlichen Ergebnis kommt.

gaben zu Herkunft und Status oft den vollständigen politischen Werdegang eines Senators enthalten. Numismatische Zeugnisse sind lediglich für die Untersuchung eines Kollegiums, das der *Illviri monetales*, von Bedeutung, allerdings nur für die frühaugusteische Zeit. Denn danach, ab etwa 4 v. Chr., hatten die Münzmeister keine Möglichkeit mehr, ihre Namen auf den Münzen zu verewigen.<sup>15</sup> Eine wichtige Ergänzung des bereits genannten Quellenmaterials bilden literarische Zeugnisse. Zwar geben sie seltener als epigraphische oder numismatische Quellen über einzelne Vigintiviri Auskunft, dafür bieten sie aber sehr häufig zu den Personen, für die der Vigintivirat bezeugt ist, nähere Informationen, zum Beispiel zu deren sozialer Stellung oder Lebenslauf.

### **Methode**

Das meiste Wissen über den Vigintivirat und seine Amtsträger ist epigraphischen Zeugnisse zu verdanken. Diese wurden in ihrer ursprünglichen Form tradiert, weshalb die Wahrscheinlichkeit gering ist, daß die Informationen, die diesen Quellen entnommen werden können, durch die spätere Überlieferung verändert wurden.

Um sie möglichst effektiv auszuwerten, bietet es sich an, auf die prosopographische Methode zurückzugreifen, bei der die Untersuchung aller bisher bekannten Vigintiviri mit den Informationen erfolgt, die über die einzelnen Amtsträger überliefert wurden.

Daß die gewonnenen Kenntnisse möglicherweise nicht repräsentativ sind, zum Beispiel dadurch, daß aus einem Jahrhundert oder zu einem der vier Kollegien mehr Material erhalten ist und ausgewertet wird als zu einem anderen, gilt als ein Nachteil dieser Methode. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll, das wenige Quellenmaterial, das vorhanden ist, nicht nur wie A.P. Steiner rein statistisch auszuwerten,<sup>16</sup> sondern immer die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den einzelnen Phasen bei der Interpretation im Auge zu behalten und ihnen bei der Auswertung des Materials Rechnung zu tragen.

---

<sup>15</sup> Vgl. zu den Gründen ausführlich H. LECLERC, *Prosopography*, 140ff.

<sup>16</sup> Vgl. dazu die Untersuchung bei A.P. STEINER, *The Vigintivirate during the Empire*.

### Forschungsstand

Zu einzelnen Fragen, den Vigintivirat während der römischen Kaiserzeit betreffend, sind bereits verschiedene Spezialstudien erschienen, zum Beispiel von H. Leclerc für die *Illviri monetales* der augusteischen Zeit<sup>17</sup> und von C. Cascione für die *Illviri capitales*.<sup>18</sup> 1973 wurde in den USA von A.P. Steiner eine Dissertation zu dem Thema vorgelegt, die sich etwas ausführlicher mit der Materie beschäftigt.<sup>19</sup> Dennoch liegt bis heute keine systematisch aufgebaute Untersuchung des Amtes während der Kaiserzeit vor. Damit schließt die vorliegende Dissertation eine wichtige Lücke innerhalb der Forschung. Daß dieses Thema in dieser Form bisher noch nicht bearbeitet worden ist, läßt sich sicherlich auf die hohe Komplexität der Thematik zurückführen. Die sorgfältige Zusammenstellung der wenigen gesicherten Informationen zu den einzelnen Vigintiviri sowie deren Interpretation erweisen sich mitunter als sehr schwierig. Dazu kommt, daß aufgrund der ungünstigen Quellenlage keine eindeutigen Ergebnisse zu erwarten sind.

Eine rein chronologische Aufzählung der kaiserzeitlichen Vigintiviri hat John Morris bereits Mitte der sechziger Jahre erstellt. Da er diese Liste nicht veröffentlichte, konnte ich sie nur einsehen, weil Professor G. Alföldy sie mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte. Als erster publizierte A.P. Steiner in seiner Dissertation eine alphabetische und eine sehr unvollständige chronologische Liste sowohl der ihm damals geläufigen Vigintisexviri der Republik als auch der kaiserzeitlichen Vigintiviri. Ein Katalog, der alle bisher bekannten Vigintiviri und eine möglichst genaue Datierung der Amtszeiten umfaßt, ist bis heute von keinem Forscher erstellt worden, vermutlich weil dies mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Der genaue Forschungsstand zu den einzelnen Aspekten, die in der vorliegenden Arbeit näher beleuchtet werden, wird jeweils zu Beginn der entsprechenden Kapitel dargelegt.

---

<sup>17</sup> H. LECLERC, *Prosopography*, passim.

<sup>18</sup> C. CASCIONE, „*Tresviri capitales*“, passim.

<sup>19</sup> A.P. STEINER, *Vigintivirate*, passim.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

### I. Amtsbezeichnungen

Zur Zeit der frühen Republik lautete die gängige Bezeichnung für die Münzmeister im Singular *triumvir*, im Plural *tresviri aere argento auro flando feriundo*, wobei das erste Wort oft mit *Illvir*.<sup>20</sup>, die letzten vier Begriffe für gewöhnlich mit a.a.a.f.f. abgekürzt wurden.<sup>21</sup> Ab etwa 217 v. Chr. scheint im Plural die Bezeichnung *triumviri* gängiger als *tresviri* gewesen zu sein.<sup>22</sup> Das Wort *monetales* als Sammelbezeichnung für die Münzmeister wird in dieser Form nur in der Forschung benutzt, das Adjektiv, attributiv zu *triumviri* gebraucht, scheint umgangssprachlich bereits zu Zeiten Ciceros geläufig gewesen zu sein, offiziell belegt findet man diesen Titel indes erst für das zweite und dritte Jahrhundert nach Christus.<sup>23</sup>

In griechischen Inschriften begegnen uns eine Reihe unterschiedlicher Übersetzungen für diese Magistratur: τριῶν ἀνδρῶν ἐπιχαράξεως νομίσματος,<sup>24</sup> τριῶν [ἀνδρῶν] κατασκευῆς χρυσοῦ καὶ ἀργύρου κ[αὶ χαλκ]οῦ,<sup>25</sup> [τριῶν ἀνδρῶν χαλκοῦ καὶ ἀργύρου] καὶ χρυ[σοῦ] χωνεύσεως καὶ ἰχαραξέως,<sup>26</sup> τριῶν ἀνδρῶν χαλκοῦ ἀργύρου χρυσοῦ χαρακτηρισίαντος,<sup>27</sup> ἐπιμελη[τὴν] χαλκοῦ χρυσοῦ ἀργύρου χαράγματος<sup>28</sup>. Dem Inhalt nach scheint es keine Unterschiede zu den zuvor genannten Amtsbezeichnungen gegeben zu haben.<sup>29</sup>

<sup>20</sup> H. LECLERC, Prosopography, 136, Anm. 3 weist daraufhin, daß englischsprachige Forscher das Wort *Illvir*. häufiger mit *tresviri* als mit *triumviri* auflösen.

<sup>21</sup> Vgl. J.R. JONES, Mint Magistrates, 70.

<sup>22</sup> Vgl. dazu H. ZEHNACKER in seiner Publikation „Moneta“, 69: „Le titre des Illviri monétaires, sous sa forme définitive, s'est fixé sans doute après le moment où Rome a émis ses premières monnaies d'or, c'est-à-dire après 217 av. J.-C. Il est compréhensible qu'on ait choisi alors la forme récente *triumviri* de préférence à la forme ancienne *tresviri*, qui avait été donnée en 289 aussi bien aux *capitales* qu' aux monétaires.

<sup>23</sup> Vgl. dazu ausführlich J.R. JONES, Mint Magistrates, 70 mit weiteren Erläuterungen.

<sup>24</sup> IGRR III 703 zu Q. Veranius (PIR V 266).

<sup>25</sup> IG II<sup>2</sup> 4180 zu D. Iunius Silanus Torquatus (PIR<sup>2</sup> I 837).

<sup>26</sup> Olympia Nr. 350 zu Ignotus (KATALOG *Illvir monetalis* Nr. 69).

<sup>27</sup> IGRR IV 960 zu M. Lollius Paullinus Valerius Asiaticus Saturninus (PIR<sup>2</sup> L 320).

<sup>28</sup> AE 1934, 176 zu C. Iulius Quadratus Bassus (PIR<sup>2</sup> I 508).

<sup>29</sup> Es bleibt zu vermuten, daß auch lateinische Bezeichnungen wie *Ill vir aur. arg. flando*, *Ill vir ad monetam*, *XXvir Illviri monetalis*, *Ill vir kapit(alis) a.a.a.f.f.f.*, *triumvir monetarum a.a.a.f.f.f.*, die noch nach der flavischen Zeit in Inschriften zu lesen sind, eher auf Schreibfehler und Unkenntnis des Steinmetzes zurückzuführen sind und nicht auf eine andere Funktion der Amtsträger schließen lassen. Denn ihr Auftreten ist zu gering, als daß man von eigenen Gruppen sprechen könnte. Vgl. dazu auch ausführlicher J.R. JONES, Mint Magistrates, 70.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

Die *Xviri stlitibus iudicandis* treten in den Quellen zumeist als *Xviri stlitibus iudicandis* auf,<sup>30</sup> manchmal findet man auch den Titel *litibus iudicandis*. Das Wort *stlitibus* ist eine archaische Form, die sich im 4. Jahrhundert v. Chr. wohl zu *slitibus*, *zlitibus*, *litibus* weiterentwickelt hat.<sup>31</sup> Daß man in Quellen dennoch meist die Verbindung *stlitibus*<sup>32</sup> *iudicandis* antrifft, mag daraufhin deuten, daß das Amt entstanden ist, bevor diese Lautveränderungen erfolgten.<sup>33</sup>

Die *IVviri viarum curandarum* waren während der Republik auch unter dem Namen *quattuorviri viis in urbe purgandis* bekannt.<sup>34</sup> Während der Kaiserzeit findet sich jedoch lediglich die Bezeichnung *IVviri viarum curandarum* sowohl in Inschriften als auch in literarischen Zeugnissen.

Der Titel der *IIIviri capitales* ist sowohl in der Republik als auch in der Kaiserzeit allein in dieser Form gebräuchlich.<sup>35</sup>

## II. Aufgaben

Οἱ δὲ δὴ εἴκοσιν οὗτοι ἄνδρες ἐκ τῶν ἐχ καὶ εἴκοσιν εἰσιν, οἳ τε τρεῖς οἱ τὰς τοῦ θανάτου δίκας προστεταγμένοι, καὶ οἱ ἕτεροι τρεῖς οἱ τὸ τοῦ νομίματος κόμμα μεταχειριζόμενοι, οἳ τε τέσσαρες οἱ τῶν ἐν τῷ ἄστει ὁδῶν ἐπιμελούμενοι, καὶ οἱ δέκα οἱ ἐπὶ τῶν δικαστηρίων τῶν ἐς τοὺς ἑκατὸν ἄνδρας κληρουμένων ἀποδεικνύμενοι· οἱ γὰρ δὴ δύο οἱ τὰς ἔξω τοῦ τείχους ὁδοὺς ἐγχειριζόμενοι, οἳ τε τέσσαρες οἱ ἐς τὴν Καμπανίαν πεμπόμενοι, κατελέλυτο.<sup>36</sup>

Mit diesen Worten beschreibt Cassius Dio, welche Aufgaben die Vigintiviri unter Augustus zu erfüllen hatten.<sup>37</sup> Schenkt man ihm Glauben, waren die *IIIviri monetales* für die Münzprägung, die *IIIviri capitales* für die Verhaftung und Verurteilung von Verbrechern sowie die Vollstreckung von Todesurteilen zustän-

<sup>30</sup> Vgl. zu der zuweilen auftretenden Bezeichnung „Xvir ad hastam“ ausführlicher E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 31.

<sup>31</sup> Vgl. zum Wort *stlis* A. Ernout – A. Meillet, *Dictionnaire Etymologique*, 363: «Aucun rapprochement sûr pour ce terme technique pas plus que pour caus(s)a; une initial stl- a peu de chances d'être indo-européenne.» Vgl. jüngst auch A. PARIENTE, *Problema*, 1-43.

<sup>32</sup> Vgl. zu der Form *stlitibus* und ähnlichen Erscheinungsformen auch Paulus, *Ex Fest.* (L), 410-412.

<sup>33</sup> Vgl. A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 42f.

<sup>34</sup> Vgl. hierzu ausführlicher H. SCHAEFER, *Vigintiviri*, 2574.

<sup>35</sup> Vgl. zu den *IIIviri nocturni*, die mit den *IIIviri capitales* sehr häufig in Verbindung gebracht werden, und allgemein zur Entwicklung A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 12ff.

<sup>36</sup> Cass. Dio LIV 26, 6.

<sup>37</sup> Er orientiert sich bei der Aufzählung der vier Kollegien nicht an ihrer Rangfolge, sondern an der Anzahl der Kollegiumsmitglieder.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

dig.<sup>38</sup> Die *Xviri stlitibus iudicandis* übernahmen Aufgaben im Bereich der Jurisdiktion, als Vorsitzende der *hastae centumvirales*, der Ausschüsse des Zentumviralgerichtes.<sup>39</sup> Die *IVviri viarum curandarum* sorgten wohl seit ihrer Erschaffung im 1. Jahrhundert v. Chr.<sup>40</sup> für die Sauberkeit der Straßen innerhalb der Stadtmauern und fungierten damit als eine Art Hilfspersonal der Ädilen.<sup>41</sup>

Noch während der Republik waren die Kompetenzen der *IIIviri monetales* und der *Xviri stlitibus iudicandis* andere gewesen. Zu den Aufgaben eines Münzmeisters – das Amt dürfte kurz nach dem Zweiten Punischen Krieg eingerichtet worden sein<sup>42</sup> – zählte zu allen Zeiten das Prägen von Münzen. Etwa in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts v. Chr. waren die geprägten Münzen nur mit einzelnen Buchstaben, Symbolen und ähnlichen Zeichen versehen, die nicht auf die Person des Münzprägers schließen ließen.<sup>43</sup> Dies änderte sich nach der Mitte des 2. Jahrhunderts v. Chr., als die *IIIviri monetales* begannen, die Münzprägung für ihre eigenen Zwecke zu nutzen, indem sie mit den Münzbildern Werbung für ihre Person bzw. ihre *gens* machten.<sup>44</sup> Unter Augustus, vermutlich ab dem Jahre 16 v. Chr., wurde der Senat und damit auch die *IIIviri monetales* auf die Kupferprägung beschränkt, während die Gold- und Silberprägung auf den Kaiser übertragen wurden, etwa ab dem Jahre 4 v. Chr. verschwanden zudem die Namen der *IIIviri monetales* auf den Münzen zugunsten der Kaiserbildnisse.<sup>45</sup>

---

<sup>38</sup> Vgl. zu den Aufgabenbereichen inklusive einer Übersicht über bisherige Forschungsergebnisse und –diskussionen sehr ausführlich jüngst C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 85-203.

<sup>39</sup> Suet. Aug. 36; Plin. epist. V 9.

<sup>40</sup> Zu den Ursprüngen der *IVviri viarum curandarum* vgl. A.P. STEINER, Vigintivirate, 32ff.

<sup>41</sup> Vgl. dazu die *lex Iulia municipalis* aus dem Jahre 45 v. Chr., die erste Inschrift, in der das Amt der *IVviri viarum curandarum* explizit Erwähnung findet (Ausgabe: C.G. BRUNS, *Fontes Iuris Romani Antiqui*, 105f.): Quo minus aed(iles) et IIIvir(ei) vieis in urbem purgandis, IIvir(ei) vieis extra propiusve urbem Rom(am) passus <M> purgandis, quei quomque erunt, vias publicas purgandas curent eiusque rei potestatem habeant, ita ut ei legibus pl(ebei)ve sc(itis) s(enatus)<ve> c(onsultis) oportet oportebit, eum h(ac) l(ege) n(ihilum) r(ogatur) [...] dann Erwähnung als Hilfspersonal der Ädilen: [...] aedilium eorumve mag(istratuom), quei vieis loeisque publiceis u(rbis) R(omas) p(ropius)ve u(rbei) R(omae) p(assus) M purgandis praerunt.

<sup>42</sup> Vgl. zu den Ursprüngen des Amtes R. WOLTERS, Nummi Signati, 22f und ausführlich die Ausführungen bei M. AMANDRY, Pomponius, 59-63. Vorläufer der *IIIviri monetales* waren vielleicht die *tresviri mensiarii*.

<sup>43</sup> Die erste Inschrift mit dem Titel *IIIviri monetales* haben wir erst aus dem Jahre 92 v. Chr. (InscrIt XII 3, 70.).

<sup>44</sup> Eine etwas ausführlichere Diskussion dazu, wer für die Auswahl der Münzbilder verantwortlich war, findet man bei H. LECLERC, *Prosopography*, 141f.

<sup>45</sup> Vgl. dazu ausführlicher H. LECLERC, *Prosopography*, 139ff. Die Gewohnheit, auch auf Gold- und Silbermünzen den eigenen Namen zu vermerken, hörte vermutlich bereits ca. 12 v. Chr. oder schon früher auf.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

Die *Xviri stlitibus iudicandis* wurden ursprünglich, etwa seit der *lex Valeria Horatia de tribunicia potestate* 449 v. Chr.,<sup>46</sup> mit einem gerichtlichen Ausschuß gleichgesetzt, der sich auf Streitfälle mit der *plebs* konzentrierte. Nicht ganz sicher ist, ob die Institution, die später als Dezemviralgericht bezeichnet wird und sich mit Prozessen über den *status libertatis* beschäftigte, aus diesem Gerichtsausschuß hervorgegangen ist.<sup>47</sup> Unter Augustus wurden die *causae liberales* in den Aufgabenbereich der Konsuln aufgenommen, und den *Xviri stlitibus iudicandis* blieb der Vorsitz im Zentumviralgericht.<sup>48</sup>

Weitgehend unverändert blieben die Kompetenzen der *IVviri viarum curandarum* und *IIIviri capitales*.

Inwieweit die bei Cassius Dio genannten Funktionen und Aufgaben der einzelnen Vigintivirats-Kollegien in der Zeit nach Augustus aufrecht erhalten wurden, kann den Quellen nicht eindeutig entnommen werden. Laut Tacitus<sup>49</sup> waren die *IIIviri capitales* in flavischer Zeit bei Bücherverbrennungen zugegen und überwachten deren Durchführung. Dies läßt darauf schließen, daß die Ämter des Vigintivirats auch nach Augustus keine Magistraturen *sine cura* waren, sondern daß von den angehenden Senatoren in der Kaiserzeit tatsächlich Aufgaben zu erfüllen waren.<sup>50</sup> E. Birley vermutete ebenso wie A.P. Steiner<sup>51</sup>, daß die Bekleidung des Vigintivirats einer Schulung für eine spätere zivile Karriere, die des Militärtribunats einer Schulung für eine spätere militärische Laufbahn gleichkamen: „and it seems to follow that the ostensible duties of a particular college did not account for the whole of the working hours of the young men who served in it.“<sup>52</sup> Die Karriere eines angehenden Senators war, wie die prosopographischen Untersuchungen zeigen werden, sehr wahrscheinlich zu Beginn seiner Laufbahn annähernd vorherbestimmt.<sup>53</sup> Daher ist Birleys Vermutung nicht ganz auszuschließen. Sie läßt sich aber aufgrund fehlender Quellen nicht eindeutig belegen.

---

<sup>46</sup> Liv. III 55, 6f.

<sup>47</sup> Vgl. dazu ausführlich E. FERENCZY, Ursprung der decemviri stlitibus iudicandis, 338-344.

<sup>48</sup> Suet. Aug. 36; Plin. epist. V 9; vgl. H. SCHAEFER, Vigintiviri, 2583.

<sup>49</sup> Tac. Agr. 2.

<sup>50</sup> In republikanischer Zeit konnte es wohl vorkommen, daß bei den Münzmeistern „nicht immer sämtliche Mitglieder eines Kollegiums Münzen herausbrachten (R. WOLTERS, Nummi Signati, 87). Vgl. dazu Cic. Att. X 11, 5.

<sup>51</sup> Vgl. dazu auch A.P. STEINER, Vigintivirate, 70.

<sup>52</sup> E. BIRLEY, Senators in the Emperors' Service, 202. Vgl. dazu auch jüngst E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 26: „el vigintivirado constituía una excelente ocasión para comenzar a familiarizarse con los entresijos de la administración civil en la capital.“

<sup>53</sup> Vgl. dazu auch die Ausführungen in Kapitel „D. Weitere Laufbahn der Amtsträger“.

### III. Alter

Die Bestimmung des Alters, in dem ein angehender Senator den Vigintivirat bekleidete, gestaltet sich äußerst schwierig. Denn dafür muß, vorausgesetzt, man hat keine direkten Altersangaben, erstens die Bekleidung des Vigintivirats selbst genau datiert werden können. Zweitens ist es erforderlich, daß die jeweilige Person eine weitere Magistratur innehatte, deren Bekleidung ebenfalls zeitlich exakt einzuordnen ist und man das Alter annähernd kennt, in dem die Person in dieser zweiten Dienststellung amtierte.<sup>54</sup> Durch das Zurückzählen von dieser zweiten Magistratur bis zum Vigintivirat läßt sich das Alter ermitteln, in dem der Vigintivirat von einem Kandidaten bekleidet wurde. Diese Schwierigkeiten sind wohl der Grund dafür, warum dieses Thema in der Forschung bisher kaum angesprochen wurde. A.P. Steiner äußerte 1973 die Vermutung, daß die Amtsträger, wenn sie den Vigintivirat vor dem Militärtribunat innehatten, etwa zwischen 18 und 20 Jahren alt waren, im umgekehrten Fall etwa zwischen 21 und 24.<sup>55</sup>

Das Alter gesichert ist bei C. Laecanius Bassus Caecina Flaccus, dem eindeutig jüngsten bisher bekannten Amtsträger, der entweder in der Ausübung seines Vigintivirat-Amtes oder kurz danach im Alter von 18 Jahren starb.<sup>56</sup> Laut Jones ist der älteste uns bekannte Vigintivir 24 Jahre alt gewesen.<sup>57</sup> Alle übrigen Amtsträger, von deren Alter wir Kenntnis haben, waren jünger als 24, so Q. Iulius Nepotianus<sup>58</sup> und M. Iunius Silanus,<sup>59</sup> die mit etwa 20, Q. Iulius Clarus<sup>60</sup> und Salvius Nenius,<sup>61</sup> die mit 21, und Q. Sicinius,<sup>62</sup> der unter 23 Jahren die Magistratur innehatte.

Bei nur wenigen Vigintiviri, deren genaues Alter nicht in den Quellen vermerkt war, konnte versucht werden, selbiges annähernd zu bestimmen. Torquatus Novellius Atticus<sup>63</sup> starb mit 44 Jahren<sup>64</sup> sehr wahrscheinlich in den letzten

---

<sup>54</sup> Vgl. zu den „Regeln“, nach denen Senatoren in der Kaiserzeit ihre Ämter bekleideten, sehr ausführlich J. MORRIS, *Leges Annales*, 316ff.

<sup>55</sup> Vgl. A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 74ff.

<sup>56</sup> KATALOG *Illviri monetales* Nr. 68.

<sup>57</sup> Vgl. dazu auch J.R. JONES, *Mint Magistrates*, 78, Anm. 15.

<sup>58</sup> CIL II 112. Seine Karriere ist an den Anfang des 3.Jahrhunderts n. Chr. zu datieren.

<sup>59</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 55.

<sup>60</sup> CIL II 112. Seine Karriere ist ebenfalls an den Anfang des 3.Jahrhunderts n. Chr. zu datieren.

<sup>61</sup> CIL III 6755. Die Datierung ist nicht gesichert, vielleicht lebte er im 2. Jahrhundert n. Chr.

<sup>62</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 58.

<sup>63</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 10.

<sup>64</sup> CIL XIV 3602 = ILS 950 = InscrIt IV 1, 118.



## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

Regierungsjahren des Tiberius<sup>65</sup> und amtierte etwa 12 n. Chr. als *Illvir monetales*.<sup>66</sup> Damit müßte er ungefähr im Jahre 7 v. Chr. geboren und mit circa 19 Jahren den Vigintivirat bekleidet haben. P. Cornelius Orestinus, der Schwiegervater des Caligula,<sup>67</sup> wurde ca. 4 v. Chr. geboren und war 13 oder 14 n. Chr. Vigintivir,<sup>68</sup> bekleidete das Amt also im Alter von etwa 18 Jahren. Das gleiche gilt für Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus,<sup>69</sup> der ca. 42 n. Chr., kurz vor seiner Adoption, geboren wurde<sup>70</sup> und etwa 60 n. Chr. als *Xvir stlitibus iudicandis* amtierte,<sup>71</sup> sowie L. Neratius Marcellus.<sup>72</sup> Letzterer kam sehr wahrscheinlich im Jahre 56 n. Chr. zur Welt<sup>73</sup> und bekleidete etwa 73 n. Chr., also mit etwa 17 Jahren, den Vigintivirat. Auch Tacitus scheint nach neuesten Erkenntnissen in etwa diesem Alter das senatorische Einstiegsamt bekleidet zu haben.<sup>74</sup> C. Plinius Caecilius Secundus wurde nach eigenen Angaben ungefähr 61/2 n. Chr. geboren.<sup>75</sup> Da er sehr wahrscheinlich im Jahre 80 n. Chr. als *Xvir stlitibus iudicandis* amtierte,<sup>76</sup> war er zu diesem Zeitpunkt 18/19 Jahre alt. Alle genannten Vigintiviri bekleideten den Vigintivirat vor dem Militärtribunat, also etwa zwischen 17 und 20 Jahren. Patrizier und Söhne aus konsularen und/oder sehr wohlhabenden Familien hatten das Einstiegsamt oft mit 17 oder 18 Jahren inne,<sup>77</sup> während angehende Senatoren weniger prominenter Herkunft und mit geringerem Vermögen es erst mit etwa 19 Jahren<sup>78</sup> bekleidet zu haben scheinen.<sup>79</sup> Diese Beobachtung bestätigt, daß die in der Einleitung erwähnten Faktoren der sozialen Herkunft und des pekuniären Vermögens auch bei den Vigintiviri darüber entschieden, welche Kandidaten als erste die Möglichkeit bekamen, ihre politische Laufbahn zu beginnen.

Bei denjenigen, die zunächst den Militärtribunat innehatten, gestaltet sich eine exakte Bestimmung des Alters schwierig. Lediglich die Laufbahn und das

<sup>65</sup> Vgl. dazu ausführlich H.-G. PFLAUM, *Fastes de la province de Narbonnaise*, 5f. 48f.

<sup>66</sup> Vgl. dazu auch die Stellen bei Suet. Tib. 18, 19; Cass. Dio LVI 23, 3; Tac. ann. I 50, 2.

<sup>67</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 13.

<sup>68</sup> Vgl. dazu G. ALFÖLDY, in: CIL VI 8, 3, 4888.

<sup>69</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 43.

<sup>70</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei A. KAPPELMACHER, Cn. Domitius Tullus, 1433-1435.

<sup>71</sup> Vgl. hierzu G. ALFÖLDY, *Hilfstruppen*, 131ff.

<sup>72</sup> KATALOG *Illviri monetales* Nr. 66.

<sup>73</sup> Vgl. zu diesen Überlegungen auch M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 88.

<sup>74</sup> Vgl. dazu G. ALFÖLDY, *Schweigsame*, 251-268 und A.R. BIRLEY, *Life and Death*, 230-247.

<sup>75</sup> Plin. epist. VI 20, 5.

<sup>76</sup> Vgl. dazu ausführlich G. ALFÖLDY, *Städte, Eliten und Gesellschaft*, 221-244.

<sup>77</sup> So zum Beispiel L. Neratius Marcellus, P. Cornelius Orestinus. M. Iunius Silanus war wohl seiner Grabinschrift nach zu urteilen erst als 19jähriger Vigintivir. Der älteste Sohn des Germanicus hätte das Amt sogar noch früher, etwa mit 15, bekleiden müssen.

<sup>78</sup> So zum Beispiel Q. Sicinius Maximus.

<sup>79</sup> Vgl. dazu ausführlicher die Bemerkungen in Kapitel „C. Auswahlkriterien“ und „A. VII. Einsetzungsverfahren“.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

Leben des Sex. Palpellius Hister<sup>80</sup> lassen ungefähre Rückschlüsse zu. Denn man weiß, daß er im Jahre 43 n. Chr. – sehr wahrscheinlich als 50jähriger – den Konsulat bekleidete und um etwa 15 n. Chr. nach dem Militärtribunat als *Xvir stlitibus iudicandis* amtierte.<sup>81</sup> Zu diesem Zeitpunkt wäre er 22 Jahre alt gewesen.

Diejenigen, die den Vigintivirat erst nach der Quästur oder Prätur innehatten, wie Baebius Tampilius Vala Numonianus<sup>82</sup> und Cn. Pullius Pollio<sup>83</sup> scheinen um einiges älter gewesen zu sein. Eindeutige Anhaltspunkte, die bei der Berechnung eines genaueren Alters helfen könnten, liegen jedoch nicht vor.

### 1. Bekleidung des Vigintivirates vor dem Militärtribunat

<b>Amtsträger (Besonderheit<sup>84</sup>) Zeitpunkt der Bekleidung Kollegium</b>	<b>Alter (Jahre)</b>
Nero Iulius Caesar <sup>85</sup> (Mitglied der <i>domus imperatoria</i> ) Augusteische Zeit	Ca. 15 (Befreit, vgl. Tac. ann. III 29, 1)
10. Torquatus Novellius Atticus (Unbekannt) Augusteische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 19
13. P. Cornelius Orestinus (Patrizisch) Augusteische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 18
43. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus (Konsular <sup>86</sup> durch Adoption) Julisch-claudische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 18

<sup>80</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 23.

<sup>81</sup> Vgl. dazu jüngst die Ausführungen bei A. TORTORIELLO, *Fasti consolari*, 536-538.

<sup>82</sup> KATALOG *Illviri monetales* Nr. 47.

<sup>83</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 4.

<sup>84</sup> Hiermit sind die Faktoren gemeint, die bei der Auswahl des Kandidaten möglicherweise ausschlaggebend waren. Vgl. dazu auch ausführlich das Kapitel „C. Auswahlkriterien“.

<sup>85</sup> Vgl. Anm. 74.

<sup>86</sup> Vgl. dazu die zweite Anmerkung im Kapitel B.

A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

55. M. Iunius Silanus Lutatius Catulus (Unbekannt) Julisch-claudische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 20
68. C. Laecanius Bassus Caecina Flaccus (Unbekannt) Flavische Zeit <i>Illvir monetalis</i>	18
66. L. Neratius Marcellus (Patrizisch) Flavische Zeit <i>Illvir monetalis</i>	Ca. 18
58. Q. Sicius Maximus (Unbekannt) Flavische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 20
60. [P.?] Cornelius Tacitus [Caecina] (Unbekannt) Flavische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 17
66. C. Plinius Caecilius Secundus ( <i>Homo novus</i> , aber großer Reichtum) Flavische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 18/19

2. Bekleidung des Vigintivirates nach dem Militärtribunat

<b>Amtsträger</b> <b>(Besonderheit)</b> <b>Zeitpunkt der Bekleidung</b> <b>Kollegium</b>	<b>Alter (Jahre)</b>
23. Sex. Palpellius Hister ( <i>Homo novus</i> , weitere Besonderheiten unbekannt) Julisch-claudische Zeit <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Ca. 22

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

### 3. Bekleidung des Vigintivirates nach Eintritt in den Senat

<b>Amtsträger</b> <b>(Besonderheit)</b> <b>Zeitpunkt der Bekleidung</b> <b>Kollegium</b>	<b>Alter (Jahre)</b>
47. Cn. Baebius Tampilius Vala Numonianus ( <i>Homo novus</i> , später patrizisch durch Adoption?) Augusteische Zeit – nach einem Prokonsulat <i>Illvir monetalis</i>	Über 25
4. Cn. Pullius Pollio ( <i>Homo novus</i> ?) Augusteische Zeit – nach der Quästur <i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	Über 25?

Bei allen anderen Vigintiviri, deren Laufbahn nicht eindeutig datiert werden kann, ist das Alter aus den zu Beginn genannten Gründen nur schwer zu er rechnen. Dies gilt vor allem für die *IVviri viarum curandarum* und *Illviri capitales*. Ihr Lebenslauf und ihre persönlichen Umstände unterscheiden sich jedoch nicht grundlegend von denen der Vigintiviri, deren Alter bekannt ist oder berechnet werden kann. Daher ist davon auszugehen, daß auch sie den Vigintivirat, wenn dieser das erste zu bekleidende Amt war, etwa zwischen 17 und 20 innehatten. Wenn sie bereits als Militärtribunen gewirkt hatten, zählten sie durchschnittlich 22 oder 23 Jahre.<sup>87</sup>

<b>ZUSAMMENFASSUNG:</b> <b>Zeitpunkt der Bekleidung</b> <b>(Besonderheit)</b>	<b>Alter (Jahre)</b>
Vigintivirat vor dem Militärtribunat (Hoher sozialer Status, Vermögen, Fürsprecher)	Ca. 17/18
Vigintivirat vor dem Militärtribunat (Niedrigerer sozialer Status, geringes Vermögen)	Ca. 19
Militärtribunat vor Vigintivirat ( <i>Homines novi</i> )	Ca. 22/23

<sup>87</sup> So zum Beispiel Sex. Palpellius Hister.

#### IV. Voraussetzung

Laut Cassius Dio<sup>88</sup> wurde die Bekleidung des Vigintivirats unter Augustus zu einer Voraussetzung für den Eintritt in die Senatorenlaufbahn: ὅθεν οὐκέτι οὐδεὶς αὐτῶν ἐς το βουλευτήριον ἐσεγράφη, μὴ καὶ ἕτερον τινὰ ἀρχὴν τῶν ἐς αὐτο ἐσάγειν δυναμένων λαβῶν.<sup>89</sup> Auch eine Äußerung des Tacitus läßt den Schluß zu, daß selbst Nero,<sup>90</sup> obwohl er Angehöriger der *domus imperatoria* war, von dieser Verpflichtung ausdrücklich befreit werden mußte: *Per idem tempus Neronem e liberis Germanicij, iam ingressum iuventam, commendavit patribus, utque munere capessendi vigintiviratu solveretur et quinquennio maturius quam per leges quaesturam peteret non sine inrisu audientium postulavit.*<sup>91</sup> Neben Nero konnten auch Cn. Baebius Tampilus Vala Numonianus<sup>92</sup> und Cn. Pullius Pollio<sup>93</sup> ihre senatorische Laufbahn ohne die Bekleidung des Vigintivirats beginnen. Sie hatten dieses Amt erst später inne, Cn. Baebius Tampilus Vala Numonianus als *Illvir monetalis* nach einem prätorischen Amt, Cn. Pullius Pollio als *Xvir stlitibus iudicandis* nach der Quästur. Bekannt ist, daß alle vier genannten Personen ihre Laufbahn in augusteischer<sup>94</sup> oder früher julisch-claudischer Zeit begannen. Ob und warum auch die beiden zuletzt genannten Senatoren wohl zunächst befreit wurden, ist nicht bekannt. Möglich wäre, daß sie dringend wegen Vakanz als Quästor bzw. Prätor benötigt wurden.

Angehende Senatoren zu verpflichten,<sup>95</sup> als Vigintivir zu amtieren, war notwendig geworden, als nach Augustus' Reformen<sup>96</sup> im Jahre 18 v. Chr.<sup>97</sup> und in

---

<sup>88</sup> Vgl. zu Dios Einstellung zum ersten Kaiser B. MANUWALD, Cassius Dio, partim.

<sup>89</sup> Cass. Dio LIV 26, 5.

<sup>90</sup> Es handelt sich um den ältesten Sohn des Germanicus, Nero Iulius Caesar. Dieser wurde im Jahre 6 n. Chr. geboren und stand zu diesem Zeitpunkt, im Jahre 20 n. Chr., etwa im 14. oder 15. Lebensjahr.

<sup>91</sup> Tac. ann. III 29, 1.

<sup>92</sup> KATALOG *Illviri monetales* Nr. 47.

<sup>93</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 4.

<sup>94</sup> Beide können der augusteischen Zeit zugeordnet werden, Pollio aufgrund seines Prokonsulats in der Gallia Narbonensis und Baebius wegen der Inschrift CIL VI 1360 = ILS 903.

<sup>95</sup> Diese Maßnahme wurde vom Senat beschlossen, als Augustus außerhalb Roms war, vgl. dazu auch Anmerkung 96.

<sup>96</sup> Vgl. zu den Reformen des Augustus, die den Senatorenstand betrafen, ausführlich D. KIENAST, Augustus, 151ff. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Einführung eines Mindestzensus von 1 000 000 Sesterzen. Die Angaben dazu differieren bei Suet. Aug. 41, 3: *Senatorum censum ampliavit ac pro octingentorum milium summa duodecies sestertium taxavit supplevitque non habentibus*. Zu den möglichen Gründen vgl. R.J.A. TALBERT, Senate of Imperial Rome, 10f. Nicht so reiche Senatoren, die der *princeps* aber wohl weiterhin im Senat behalten wollte, unterstützte Augustus finanziell (Suet. Aug. 41, 1; Cass. Dio LIV 17, 3; Tac. ann. 2, 37; Sen. benef. II 27, 1ff; Macr. Sat. II 4, 23). Vgl. dazu auch H. KLOFT, *Liberalitas principis*, passim.

<sup>97</sup> Vgl. zu dieser Datierung die Überlegungen bei C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 66f.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

der Folgezeit ein großer Mangel an geeigneten Kandidaten für diese Ämter um sich gegriffen hatte.<sup>98</sup> Zwar war die Anzahl der Kollegien im Jahre 20 v. Chr. bereits von sechs auf vier minimiert worden,<sup>99</sup> da jährlich zwanzig Männer für die Neubesetzung der zwanzig Quästorenstellen ausreichten. Dennoch erforderte das Fehlen passender Bewerber, das wohl auch durch mangelndes politisches Interesse vieler Angehöriger des Senatorenstandes am neuen Regime hervorgerufen worden war,<sup>100</sup> weitergehende Maßnahmen. Deshalb wurde der Vigintivirat nicht nur zu einer Voraussetzung für den Beginn des *cursus honorum* gemacht, sondern der Senat beschloß zudem,<sup>101</sup> ab dieser Zeit auch aus den Reihen des Ritterstandes<sup>102</sup> geeignete Vigintiviri auszuwählen<sup>103</sup>: καὶ διὰ τοῦτο πρότερον μὲν, ἀποδημοῦντος ἔτι τοῦ Αὐγούστου, δόγμα ἐγένετο τοὺς εἴκοσι καλουμένους ἄνδρας ἐκ τῶν ἱππέων ἀποδείκνυσθαι.<sup>104</sup> Des weiteren gab es, wie bereits erwähnt, Senatoren<sup>105</sup> wie Cn. Baebius Tampilus Vala Numonianus<sup>106</sup> und Cn. Pullius Pollio,<sup>107</sup> die den Vigintivirat noch nach der Quästur<sup>108</sup> oder sogar zweimal hintereinander bekleiden mußten.<sup>109</sup> Darauf, daß die Verpflichtung, vor der Aufnahme in den Senat als Vigintivir amtieren zu müssen, auch noch unter Claudius im Jahre 41 n. Chr. Bestand hatte, weist eine Äußerung des Cassius Dio hin: τὰς γοῦν θυγατέρας ἐν τῷ ἔτει τούτῳ τὴν μὲν ἐγγυήσας Λουκίῳ Ἰουνίῳ Σιλανῶ τὴν δὲ ἐκδοῦς Γναίῳ Πομπηίῳ Μάγνῳ οὐδεν ἐξαίρετου ἔπραξεν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐν ταῖς ἡμέραις

<sup>98</sup> Vgl. dazu auch A. CHASTAGNOL, *Ordo senatorius*, 596.

<sup>99</sup> Cass. Dio LIV 26, 6-7.

<sup>100</sup> Vgl. dazu C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 67.

<sup>101</sup> Dieser Beschluß fand ausdrücklich unter Abwesenheit des Augustus (Cass. Dio LIV 26, 5) statt. Wahrscheinlich war der *princeps* zu dieser Zeit in der Provinz Gallia, aus der er erst am 4. Juli 13 v. Chr. wieder zurückkehrte (vgl. dazu D. KIENAST, *Römische Kaisertabelle*, 64).

<sup>102</sup> Und das, obwohl es offiziell ein Verbot für *equites* gab, den *latus clavus* zu bekleiden. Vgl. dazu R.J.A. TALBERT, *Senate of Imperial Rome*, 11. Das Verbot hatte laut Cass. Dio LIX 9, 5 auch noch unter Caligula Bestand, als es ebenfalls zu einem Mangel an Bewerber für die senatorischen Ämter kam.

<sup>103</sup> Daß Ritter mit dem erforderlichen Mindestvermögen als *homines novi* den Vigintisexvirat und im folgenden weitere senatorische Ämter bekleiden konnten, hatte es bereits in republikanischer Zeit gegeben. Vgl. dazu auch C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 68.

<sup>104</sup> Cass. Dio LIV 26, 5.

<sup>105</sup> Diese beiden genannten Senatoren, die noch nach der Quästur, also in einem höheren Alter, den Vigintivirat innehatten, scheinen Ausnahmen in der Übergangszeit von Republik zur Kaiserzeit zu sein, da in ihren Inschriften in zwei Fällen jeweils ausdrücklich auf einen Senatsbeschluß hingewiesen wird, was für gewöhnlich nicht der Fall war. Möglicherweise wurden gerade sie ausgewählt, weil sie sich bisher nicht besonders bewährt hatten und eine zügige und erfolgreiche Karriere damit nicht in Aussicht stand. Vgl. dazu auch die Ausführungen im Kapitel „D. Weitere Laufbahn der Amtsträger“.

<sup>106</sup> KATALOG *Illviri monetales* Nr. 47.

<sup>107</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 4.

<sup>108</sup> Das sind namentlich Cn. Baebius Tampilus Vala Numonianus und Cn. Pullius Pollio.

<sup>109</sup> Auf die Mehrfachbekleidungen wird im folgenden Kapitel detaillierter eingegangen.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

ἐκείναις ἐδίκασε καὶ ἡ βουλὴ ἠθροίσθη. τοὺς τε γαμβροὺς τότε τε ἐν τοῖς εἴκοσιν ἀνδράσιν ἄρξαι καὶ μετὰ τοῦτο πολιαρχῆσαι ἐν ταῖς ἀνοχαῖς ἐκέλευσεν ὅψέ τε ποτε πέντε ἔτεσι θάσσον τὰς ἄλλας ἀρχὰς αἰτῆσαι οφίσιν ἐπετρεψε.<sup>110</sup>

Anders sieht es bei den *homines novi* aus. Wie D. McAlindon für die augusteische und julisch-claudische Zeit feststellen konnte, gab es für Ritter zwei Möglichkeiten, ihre Senatorenlaufbahn zu beginnen, ohne zuvor den Vigintivirat bekleiden zu müssen. Zum einen konnten sie, vom Herrscher besonders protegiert, direkt in den *ordo senatorius* adlegiert<sup>111</sup> werden, etwa als *tribunus plebis*. Sie mußten das Eingangsammt nicht nachträglich bekleiden.<sup>112</sup> Zum anderen bestand die Möglichkeit, direkt nach dem Militärtribunat und der Erlangung des *latus clavus* Quästor zu werden.<sup>113</sup> Die meisten aus den zuletzt genannten Gruppen waren in einem höheren Alter und hatten bereits vor und/oder nach dem Militärtribunat ein weiteres ritterliches Amt innegehabt.<sup>114</sup> Offenbar wollte man das höhere Alter wettmachen, indem man die Betroffenen in eine höhere Stufe integrierte.<sup>115</sup>

Ritter, die dem Kaiser jedoch während des Militärtribunats durch besondere Leistungen oder ähnliches positiv aufgefallen<sup>116</sup> und wohl noch recht jung waren,<sup>117</sup> mußten den Vigintivirat bekleiden, bevor sie in den Senat aufgenommen wurden.<sup>118</sup> Ein Beispiel hierfür ist der *Illvir capitalis* aus julisch-claudischer Zeit, L. Coedius Candidus, der nach der Ausübung des Amtes, sehr wahrscheinlich in Dalmatien, von Claudius nicht nur mit dem *latus clavus*, sondern auch mit der *corona aurea muralis vallaris* und *hasta pura* ausgezeichnet wurde, bevor er Vigintivir wurde.<sup>119</sup>

---

<sup>110</sup> Cass. Dio LX 5, 7-9.

<sup>111</sup> Zur *adlectio* vgl. ausführlich J. MORRIS, *Leges Annales*, 318.

<sup>112</sup> Vgl. D. McALINDON, *Entry*, 191ff.

<sup>113</sup> Vgl. ebd., 191ff.

<sup>114</sup> Vgl. ebd., 191ff.

<sup>115</sup> Vgl. zum Mindestalter für die einzelnen Ämter J. MORRIS, *Leges Annales*, 316ff sowie die Ausführungen unter Anm. 101.

<sup>116</sup> Vgl. dazu auch ausführlich die Ausführungen im Kapitel „C. Auswahlkriterien“.

<sup>117</sup> D.h. unter 25 Jahren. Vgl. dazu J. MORRIS, *Leges Annales*, 316ff, besonders 335: „The formal and legal changes introduced by Augustus were limited to lowering the minimum age for the *quaestura* and *praetura* [...]; it became normal, no longer exceptional, for men to hold their curule offices at or near the legal minimum age, unless they received their *latus clavus* only in adult years. [...] The normal pattern of a senator's *cursus* was quaestor at 24, praetor at 29, consul at about 40.“

<sup>118</sup> Vgl. dazu auch D. McALINDON, *Entry*, 191-195.

<sup>119</sup> KATALOG *Illviri capitales* Nr. 7.

## V. Mehrfachbekleidungen

Obwohl es üblich war, daß angehende Senatoren nur einmal als Vigintivir wirkten, finden sich vier Personen, die ihn mehrmals innehatten: P. Ovidius Naso,<sup>120</sup> C. Postumius Propertius,<sup>121</sup> ein *ignotus*<sup>122</sup> sowie [L. Mart]ius [Macer]<sup>123</sup>. Bis auf den zuletzt genannten amtierten alle in augusteischer Zeit, [L. Mart]ius [Macer] war erst später, aber auch in julisch-claudischer Zeit Vigintivir. Die ersten zwei stammten aus keiner senatorischen Familie und waren in Italien beheimatet, über den sozialen Status und die Herkunft des *ignotus* ist nichts bekannt. [L. Mart]ius [Macer] war sehr wahrscheinlich der Sohn eines Senators und stammte ebenfalls aus Italien.

Da bei Mehrfachbekleidungen hinsichtlich der Reihenfolge und Anzahl der Vigintivirate keine Regelmäßigkeiten auftreten, scheinen diese je nach Bedarf zugeteilt worden zu sein. Daß die Vigintivirate simultan bekleidet wurden, ist ebenfalls nicht auszuschließen, da sie in den Inschriften kommentarlos hintereinander angeführt werden. Bei einer genaueren Betrachtung der Laufbahnen derer, die zu den „Vigintiviri bis“ zu rechnen sind, ist keine besondere Förderung seitens der Kaiser zu erkennen. Daher ist die Vermutung, eine zweite oder gar dritte Bekleidung des Vigintivirats sei eine besondere Auszeichnung des Kaisers gewesen oder hätte helfen sollen, dem Kaiser weitere Fähigkeiten zu demonstrieren, schwierig nachzuvollziehen.<sup>124</sup> Der Grund für diese Mehrfachbekleidungen ist wohl vielmehr im Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit zu suchen.<sup>125</sup> Dabei griff man offenbar auf Männer zurück, die sich keines besonderen Prestiges erfreuten und daher *volens nolens* das Amt nochmals oder zwei zur gleichen Zeit übernehmen mußten.

## VI. Hierarchie der *collegia*

Die Hierarchie innerhalb des Zwanzigmänner-Kollegiums ist in den vergangenen Jahrzehnten von mehreren Forschern untersucht worden, unter anderem von E. Groag,<sup>126</sup> St. Brassloff,<sup>127</sup> E. Birley,<sup>128</sup> A.P. Steiner<sup>129</sup> und G. Alföldy.<sup>130</sup>

---

<sup>120</sup> PIR<sup>2</sup> O 180.

<sup>121</sup> PIR<sup>2</sup> P 1010.

<sup>122</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 15.

<sup>123</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 35.

<sup>124</sup> Vgl. dazu vor allem T.P. WISEMAN, *New men*, 180f.

<sup>125</sup> Cass. Dio LIV 26, 5. Vgl. dazu auch A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 57ff.

<sup>126</sup> Vgl. E. GROAG, *Patricier*, 145-146.

<sup>127</sup> Vgl. ST. BRASSLOFF, *Commendation*, 60-70.

<sup>128</sup> Vgl. E. BIRLEY, *Senators*, 197-214.



## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

Daß die *Illviri monetales* in der Regel sozial am angesehensten waren<sup>131</sup> und, vor allem zu Beginn ihrer Karriere, durchgängig die meiste Förderung durch die Kaiser erfuhren, wurde in der Forschung kaum bestritten.<sup>132</sup> Auch darüber, daß die *Illviri capitales* in der Hierarchie ganz unten standen, folglich vom Kaiser weder besonders protegiert wurden noch Amtsträger mit patrizischem Status in ihren Reihen hatten, herrscht Einigkeit.<sup>133</sup> Aber in welchem Verhältnis standen die *Xviri stlitibus iudicandis* und die *IVviri viarum curandarum* zueinander? Waren sie gleichrangig oder gab es Abstufungen? Spielten die soziale Herkunft, Beziehungen zum Kaiser, herausragende Leistungen der Kandidaten hierbei eine wichtige Rolle?

Die Meinungen zu dieser Frage differieren. Viele Wissenschaftler gingen zu Beginn und Mitte des letzten Jahrhunderts davon aus, daß die *Xviri stlitibus iudicandis* in der Hierarchie über den *IVviri viarum curandarum* standen. Sie begründeten diese Ansicht vor allem mit dem sozialen Status, der bei den *Xviri stlitibus iudicandis* höher sei als bei den *IVviri viarum curandarum*.<sup>134</sup> Zweifel hieran kamen auf, als E. Birley 1953 bei seinen Untersuchungen zu Senatoren in kaiserlichem Dienst zu dem Ergebnis kam, daß diejenigen, die nach der Prätur die besten Aussichten auf einen der sehr angesehenen militärischen Posten in kaiserlichem Dienst hatten, ihre Karriere entweder als *Illviri monetales* oder als *IVviri viarum curandarum* angetreten hatten.<sup>135</sup> Auch A.P. Steiner stellte, allerdings ohne detaillierte Laufbahnanalysen vorzunehmen, in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts fest, daß die *Xviri stlitibus iudicandis* zwar sozial angesehenere waren als die *IVviri viarum curandarum*, die *IVviri viarum curandarum* aber in ihrer späteren Laufbahn mehr Erfolg hatten als die *Xviri stlitibus iudicandis*.<sup>136</sup> Davon beeinflusst gehen einige Forscher heute davon aus, daß die *Xviri stlitibus iudicandis* und *IVviri viarum curandarum*, zumindest ab Vespasian,

---

<sup>129</sup> Vgl. A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 73f.

<sup>130</sup> Vgl. G. ALFÖLDY, *Konsulat und Senatorenstand*, 96.

<sup>131</sup> Vgl. dazu auch die Ausführungen im Kapitel „B. Herkunft und Status der Amtsträger“.

<sup>132</sup> Vgl. dazu jüngst H. LECLERC, *Prosopography*, 145ff, die ausdrücklich betont, daß zumindest unter Augustus nicht alle *Illviri monetales* den angesehensten Familien angehörten. Die Meinung H. DESSAUS, *Roman Senator*, 303, der davon ausgeht, daß die *collegia* wenigstens unter den julisch-claudischen Kaisern gleichrangig waren: „I conjecture that under the Julio-Claudian emperors it was left to the young candidates to choose for which of the four equivalent offices they would stand, ...“ scheint mittlerweile widerlegt zu sein. Vgl. desweiteren die Ausführungen in Kapitel „B. Herkunft und Status der Amtsträger“.

<sup>133</sup> Vgl. dazu ebd., 303 mit weiterführender Literatur in den Anmerkungen.

<sup>134</sup> Vgl. dazu S. BRASSLOFF, *Commendation*, 65f; D. MCALINDON, *Entry*, 195; H. SCHÄFER, *Vigintiviri*, 2582; H.-H. PISTOR, *Prinzeps und Patriziat*, 80; G. ALFÖLDY, *Konsulat und Senatorenstand*, 96.

<sup>135</sup> Vgl. E. BIRLEY, *Senators*, 204.

<sup>136</sup> Vgl. A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 162.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

innerhalb der Hierarchie ungefähr gleichrangig waren.<sup>137</sup> Für die Zeit davor schien es bisher schwierig zu sein, eine sichere Hierarchie zu identifizieren oder zu rekonstruieren.<sup>138</sup>

Um zu einem Ergebnis zu kommen, ist es wichtig, vor allem folgende zwei Aspekte anhand der prosopographischen Listen näher zu untersuchen: Welchen familiären Hintergrund hatten die *Xviri stlitibus iudicandis* und die *IVviri viarum curandarum*, als sie den Vigintivirat antraten? Welche politische Förderung erfuhren die Kandidaten dieser beiden Kollegien jeweils unmittelbar vor bzw. nach ihrem Vigintivirat, also von dem Kaiser, unter dem sie auch Vigintiviri waren?<sup>139</sup>

Die *Xviri stlitibus iudicandis* weisen, wie im Kapitel zur Herkunft noch ausführlich dargestellt wird, zu dem Zeitpunkt, zu dem sie den Vigintivirat antraten, oder unmittelbar danach – zum Beispiel durch eine Adlektion in den Patrizierstand nach der Quästur – überwiegend einen höheren sozialen Status und/ oder bessere Beziehungen zum Kaiserhaus<sup>140</sup> auf als die *IVviri viarum curandarum*. Wenn eine solche Erhöhung des Status erst nach dem Vigintivirat stattfand, so erfolgte sie für gewöhnlich unter demselben Kaiser, unter dem die entsprechende Person auch den Vigintivirat innehatte, und vor der Prätur.<sup>141</sup>

Wie die Untersuchungen zur weiteren Laufbahn der Vigintiviri zeigen, wurden die *Xviri stlitibus iudicandis* unmittelbar vor bzw. nach ihrem Vigintivirat vom Kaiser stärker gefördert. Wesentlich mehr *Xviri stlitibus iudicandis* als *IVviri viarum curandarum* wurden zu Quästoren des Prinzeps kommandiert oder vom Kaiser für Ehrenämter, wie zum Beispiel den *Sevirat equitum Romanorum*, bestellt.<sup>142</sup> Auch ist festzustellen, daß die Karrieren der *Xviri stlitibus iudicandis* bis

---

<sup>137</sup> Vgl. W. ECK, *Beförderungskriterien*, 174, der die *IVviri viarum curandarum* wegen ihrer erfolgreichen späteren Karriere, d.h. aufgrund ihrer Zuordnung zu den *virii militares* (vgl. zu diesem Begriff die Diskussion bei A.R. BIRLEY, *Locus*, 12ff), ebenfalls an die zweite Stelle innerhalb der Rangordnung setzte.

<sup>138</sup> Vgl. H. LECLERC, *Prosopography*, 145ff und auch S. DEMOUGIN, *Uterque ordo*, 89.

<sup>139</sup> Eng verknüpft damit sind die beiden Fragen: 1. War die Karriere eines Senators bereits zu Beginn seines *cursus honorum* in detail vorherbestimmt oder war es üblich, daß spätere Kaiser bestimmte Laufbahnmuster verändern konnten? (Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „D. Weitere Laufbahn der Amtsträger“), 2. Wonach richtete es sich, ob jemand *Illviri monetales*, *Xviri stlitibus iudicandis*, *IVviri viarum curandarum* oder *Illviri capitales* wurde bzw. war der Kaiser an der Auswahl der Vigintiviri beteiligt? (Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „C. Auswahlkriterien“).

<sup>140</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „C. Auswahlkriterien“.

<sup>141</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „B. Herkunft und Status der Amtsträger“.

<sup>142</sup> Vgl. die Ausführungen in Kapitel „D. Weitere Laufbahn der Amtsträger“ und speziell auch ST. BRASSLOFF, *Commendation*, 65f, der bereits 1905 nach einer Analyse der bis zu dem Zeitpunkt bekannten plebeischen *candidati principis* behauptet hat, daß die beiden Kollegien der *Illviri monetales* und *Xviri stlitibus iudicandis* sozial angesehener gewesen sein mußten, weil eine *commendatio* normalerweise nur für ehemalige *Illviri monetales* und *Xviri stlitibus iudicandis* und nicht für *IVviri viarum curandarum* oder *Illviri capitales* vorgenommen wurde.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

zur Prätur insgesamt erfolgversprechender verliefen als die der *IVviri viarum curandarum*.<sup>143</sup>

Einzelne *IVviri viarum curandarum* scheinen in ihrer späteren Laufbahn, vor allem nach der Prätur, erfolgreicher als die *Xviri stlitibus iudicandis* gewesen zu sein. Wenn hieraus gefolgert wird, daß sie etwa auf der gleichen Stufe standen wie die *Xviri stlitibus iudicandis*, die aufgrund ihres sozialen Status die zweite Stelle beanspruchen,<sup>144</sup> müßte es so sein, daß die *cursus honorum* der *IVviri viarum curandarum* fest vorherbestimmt waren. Vorstellbar wäre zum Beispiel, daß zu Beginn einer Karriere eines *IVvir viarum curandarum* verfügt wurde, daß dieser erst nach seiner Prätur zu besonderen Ehren gelangen konnte. Letzteres erscheint jedoch unwahrscheinlich, denn es finden sich keine Beispiele in der frühen Kaiserzeit für eine solche Praxis, nach der Senatoren planmäßig ihre ihnen „zustehende“ Förderung erst nach 15 oder mehr Jahren bekamen. Zugleich stellt man fest, daß die *IVviri viarum curandarum*, die nach der Prätur angesehene Positionen in kaiserlichem Dienst bekleideten, **nicht von Anfang an** von den Kaisern gefördert wurden, sondern daß im Laufe ihres *cursus honorum* Besonderheiten eintraten, wie zum Beispiel ein Kaiser- oder Dynastiewechsel stattfand, daß sie sich militärisch oder anderweitig besonders verdient gemacht hatten und deswegen stärker gefördert wurden.<sup>145</sup>

Demgegenüber gibt es *Xviri stlitibus iudicandis*, die **von Anfang an** vom Kaiser begünstigt wurden und nach der Prätur, wenn sie sich bewährt hatten, bedeutende Ämter in kaiserlichen Diensten bekleiden konnten.<sup>146</sup> Einzelne *Xviri stlitibus iudicandis* konnten ihre anfänglich erfolgsversprechende Karriere allerdings nicht ausbauen. Möglich wäre, daß sie oder ihre Verwandtschaft beim Kaiser in Ungnade gefallen waren<sup>147</sup> oder daß ein Kaiserwechsel stattgefunden hatte.<sup>148</sup> **Das Ausgeführte läßt den Schluß zu, daß die *Xviri stlitibus iudicandis* in der Hierarchie über den *IVviri viarum curandarum* standen.**

Auch der Vigintivirat an sich und die damit verbundenen Aufgabenbereiche<sup>149</sup> können zur Untermauerung der These herangezogen werden, daß die *Xviri stlitibus iudicandis* innerhalb der Hierarchie über den und nicht auf gleicher Höhe mit den *IVviri viarum curandarum* standen. Die Münzmeister hatten sich

<sup>143</sup> Auch die Priesterämter, die die *Xviri stlitibus iudicandis* bekleideten, waren angesehener als die der *IVviri viarum curandarum*. Vgl. dazu auch ausführlich die Ausführungen im Kapitel „D. Weitere Laufbahn der Amtsträger“.

<sup>144</sup> Vgl. dazu W. Eck, *Beförderungskriterien*, 174.

<sup>145</sup> Beispiele hierfür sind KATALOG *IVviri viarum curandarum* Nr. 12, 20, 22.

<sup>146</sup> Beispiele hierfür sind KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 46, 50.

<sup>147</sup> Ein Beispiel hierfür ist KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 63.

<sup>148</sup> Ein Beispiel hierfür ist KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 62.

<sup>149</sup> Vgl. dazu ausführlicher den Punkt „A. II. Aufgaben“.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

um die Münzprägung zu kümmern, während die *Illviri capitales* mit Aufgaben beschäftigt waren, die denen der Ädilen sehr glichen. Auch die *IVviri viarum curandarum* verrichteten im wesentlichen ädilenähnliche Arbeiten, wie zum Beispiel die Aufsicht über das Reinigen der Straßen. Sie sind folglich bezüglich ihrer Obliegenheiten den *Illviri capitales* ähnlicher als die *Xviri stlitibus iudicandis*. Diese hatten Aufgaben in der Jurisdiktion zu verrichten, Verpflichtungen, die denen der *Illviri monetales* vom Ansehen her eher glichen als die der *Xviri stlitibus iudicandis* oder *Illviri capitales*.<sup>150</sup> Die Ähnlichkeit der Pflichten von *IVviri viarum curandarum* und *Illviri capitales* war wohl auch der Grund dafür, daß sie gemeinsame Apparitoren hatten.<sup>151</sup>

Das unten aufgeführte Schaubild zeigt, nach Kollegien aufgeschlüsselt, von wie vielen Vigintiviri man Kenntnis hat. Daß die *Xviri stlitibus iudicandis* diejenigen sind, von denen, wie die Abbildung zeigt, prozentual nach den *Illviri monetales* die meisten Amtsträger dank des erhaltenen Quellenmaterials bekannt sind, mag als ein zusätzliches Argument genannt werden. Denn je erfolgreicher die Karriere eines Senators war, desto häufiger findet sich dieser Erfolg in Inschriften sowie literarischen Quellen verzeichnet.

	<i>Illviri monetales</i>	<i>Xviri stlitibus iudicandis</i>	<i>IVviri viarum curandarum</i>	<i>Illviri capitales</i>
<b>Augusteische Zeit</b>	40%	5%	2%	4%
<b>Julisch-claudische Zeit</b>	9%	6%	5%	5%
<b>Flavische Zeit</b>	13%	9%	7%	3%

Abb. 2: Übersicht über die Anzahl der bekannten Amtsträger (vgl. dazu auch die Zahlenangaben in der Einleitung)

## VIII. Einsetzungsverfahren

Die Tatsache, daß die Quellen keine direkten, aussagekräftigen Informationen über das Einsetzungsverfahren der Vigintiviri in der Kaiserzeit liefern, hat zu zahlreichen Hypothesen geführt. H. Dessau nahm an, daß es keine *commendatio*, also eine Empfehlung eines Kandidaten für den Vigintivirat seitens des Kai-

<sup>150</sup> Vgl. dazu auch die Angaben im Kapitel zu den „Aufgaben“ der Vigintiviri.

<sup>151</sup> Vgl. dazu CIL VI 1840 = CIL VI 4,2 p. 3225 = ILS 1900; CIL I p. 186 (aus der Zeit der Republik); CIL VI 1938 = CIL VI 4,2 p. 3231 = CIL VI 4,3 p. 3820.; CIL VI 1808 = ILS 1898; CIL VI 32306 = ILS 1929; CIL VI 466 = ILS 1930 (späte Kaiserzeit); vgl. dazu auch F. CASTAGNOLI, *Schola*, 45-48.

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

sers,<sup>152</sup> gegeben habe. Die Ämter seien zu unwichtig gewesen. Die angehenden Senatoren hätten ihr Vigintivirats-Kollegium unter den julisch-claudischen Kaisern vielmehr selbst aussuchen können und seien später vom Senat willkürlich den einzelnen Posten zugeteilt worden.<sup>153</sup> A.P. Steiner<sup>154</sup> und H. Schäfer gingen davon aus, daß es eine bestimmte Form der *commendatio* gegeben haben muß, wobei eindeutige Hinweise hierauf fehlen: "Da ein enger Zusammenhang zwischen Adel, den oberen Stufen des XXvirats und der künftigen Laufbahn in Rom und in den Provinzen besteht, wird man zu der Annahme gedrängt, daß bereits für gewisse Ämter des XXvirats eine Art "commendatio" von Seiten des Kaisers bestand, selbst wenn diese bisher weder inschriftlich noch durch andere Indizien genau zu erweisen ist."<sup>155</sup> R. Wolters geht in seinen Untersuchungen zur Münzprägung jüngst davon aus, daß die Münzmeister wahrscheinlich einmal im Jahr entweder zur Wahl standen oder ernannt wurden.<sup>156</sup>

Wie genau und wie oft das Verfahren ablief, kann man nicht exakt rekonstruieren. Daß die Vigintiviri im Normalfall nicht direkt vom Kaiser gewählt oder zugewiesen wurden, zeigt eine Inschrift, auf der die Wahl durch den Kaiser als Ausnahme explizit erwähnt wird.<sup>157</sup> Aber es erscheint auch unwahrscheinlich, daß die Kandidaten es sich aussuchen konnten, in welchem Kollegium sie amtierenden wollten, oder daß sie vom Senat wahllos zugeteilt wurden. Die Vermutung, daß der Kaiser bei der Einsetzung nicht vollkommen unbeteiligt war, wird von einer Äußerung des Cassius Dio untermauert, nach der Kaiser Nero seine Schwiegersöhne Iunius Silanus und Pompeius Magnus als Münzmeister Dienst tun ließ.<sup>158</sup> Zudem gelangten diejenigen, deren Väter dem Kaiser am nächsten standen, bevorzugt in das angesehenste *collegium* der *Illviri monetales* oder gelegentlich in das der *Xviri stlitibus iudicandis*.<sup>159</sup> Sie erfuhren in ihrer weiteren

---

<sup>152</sup> Vgl. zu diesem Begriff „commendatio“ ausführlich B.M. LEVICK, *Imperial Control*, 207-230.

<sup>153</sup> Vgl. H. DESSAU, *A Roman Senator*, 303.

<sup>154</sup> A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 62f.: „While there is ample evidence of imperial commendatio and adlectio to the higher offices, there is no evidence to suggest that these measures occurred in the case of the Vigintivirate. There must have been, however, numerous instances in which there were "unofficial" imperial suggestions for members of this college.“

<sup>155</sup> Vgl. H. SCHAEFER, *Vigintiviri*, 2584f.

<sup>156</sup> Vgl. R. WOLTERS, *Nummi Signati*, 86.

<sup>157</sup> Vgl. hierzu die Inschrift CIL VI 1403 = ILS 966 des Domitius Decidius: „Illvir capitalis electus a Ti. Claudio Caes. Aug. Germ.“

<sup>158</sup> Cass. Dio LX 5, 8. Auch bei der Anwartschaft auf den Militärtribunat scheinen Fürsprecher von Vorteil gewesen zu sein, die ein gutes Verhältnis zum Kaiser hatten: Plin. epist. II 9, 1.

<sup>159</sup> Vgl. dazu auch die Ausführungen im Kapitel „C. Auswahlkriterien“:

## A. Das Amt innerhalb des *cursus honorum*

Laufbahn<sup>160</sup> vom Kaiser für gewöhnlich eine stärkere Förderung als diejenigen, die *IVviri viarum curandarum* oder *IIIviri capitales* waren.

**Sehr viel spricht daher dafür, daß die Absichten des jeweiligen Kaisers eine nicht unbedeutende Rolle bei der Auswahl und Einsetzung der Kandidaten gespielt haben müssen.** Vielleicht hat er selbst eine *commendatio*<sup>161</sup> ausgesprochen oder die Senatsmitglieder, im Hinblick auf ihre weitere Karriere auf die Gunst des Kaisers angewiesen, empfahlen der Volksversammlung im Rahmen der *destinatio*<sup>162</sup> bevorzugt die Amtsanwärter, von denen sie wußten, daß sie dem *princeps* besonders genehm waren. Ein Losverfahren wäre ebenfalls denkbar. Diejenigen Anwärter mit dem höchsten sozialen Status und der engsten Bindung zum Kaiserhaus konnten als erste ein Los für die höheren Kollegiumsplätze ziehen. Die übrigen Anwärter mußten entweder ein weiteres Jahr warten und damit ihre Aussichten auf eine zügige Karriere trüben oder sie nahmen mit einem Platz in einem weniger angesehenen Kollegium vorlieb. Dies würde erklären, warum Vigintiviri aus patrizischer Familie zuweilen auch als *Xviri stlitibus iudicandis* amtierten.

---

<sup>160</sup> Vgl. dazu auch die Ausführungen in Kapitel „D. Weitere Laufbahn der Amtsträger“.

<sup>161</sup> Vgl. zu den wichtigen Begriffen *commendatio*, *suffragatio* und *nominatio* und ihren Bedeutungen in der frühen Kaiserzeit: B.M. LEVICK, *Imperial Control*, 207ff.

<sup>162</sup> Vgl. zu diesem Begriff ausführlich B.M. LEVICK, *Imperial Control*, 207ff.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

#### **B. Herkunft und Status der Amtsträger**

Aus welchem Gebiet die einzelnen Vigintiviri stammten, ist bislang noch nicht untersucht worden. Mit dem sozialen Status der Vigintiviri beschäftigte sich bereits A.P. Steiner auf den Seiten 157ff., allerdings lediglich in Ansätzen und ohne eine zeitliche Differenzierung nach Republik und Kaiserzeit vorzunehmen. Er kam zu dem Ergebnis, daß die Mitglieder des Kollegiums der Münzmeister und der *Xviri stlitibus iudicandis* in erster Linie patrizischen Status aufwiesen oder aus sehr einflußreichen plebejischen Familien stammten.<sup>163</sup> Diese Beobachtungen sollen im folgenden stärker differenziert werden.

### I. *Illviri monetales*

#### Augusteische Zeit

Name	Herkunft <sup>164</sup>	Sozialer Status der Familie <sup>165</sup>
1. Cn. Calpurnius Piso	Rom	Konsular
2. L. Naevius Surdinus	Unbekannt	Unbekannt
3. C. Plotius [Plautius] Rufus	Picenum (Auximum)	Senatorisch
4. C. Asinius Gallus	Samnium (Teate)	Senatorisch, seit Augustus patrizisch
5. C. Gallius Lupercus	Unbekannt	Senatorisch (wohl seit 73 v. Chr.)
6. C. Cassius Celer?	Aemilia (Parma)	Unbekannt
7. Q. Aelius Lamia	Latium et Campania (Formiae)	Senatorisch (seit 45 v. Chr.)
8. T. Quinctius Crispi-	Rom	Patrizisch

<sup>163</sup> 157f.: „Epigraphical evidence clearly demonstrates that a positive relationship existed between patrician rank and the triumviratus monetalis and, to a lesser degree, the decemviratus stlitibus iudicandis. [...] Ninety-one percent of those vigintiviri, however, who record being adlected inter patricos were either triumviri monetales or decemviri stlitibus iudicandis.“

<sup>164</sup> Die Herkunftsangaben orientieren sich an der von Augustus vorgenommenen Einteilung Italiens in elf Regionen.

<sup>165</sup> Folgende Bezeichnungen werden verwendet: „Patrizisch“ für einen Vigintivir, dessen Vorfahren bereits dem Patrizierstand angehörten, „konsular“ für einen nichtpatrizischen Amtsträger, in dessen Familie ein Mitglied, in der Regel der Vater, schon den Konsulat bekleidete, „senatorisch“ wird gebraucht, um anzudeuten, daß die Vorfahren einen Sitz im Senat vorweisen konnten und „*Homo novus*“ steht für einen Amtsträger, der als erster aus der Familie Aussicht auf einen Sitz im Senat hatte.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

nus Sulpicianus		
9. C. Marcius Censorinus	Rom	Konsular
10. Q. Rustius?	Latium et Campania (Antium?)	<i>Homo novus</i>
11. P. Petronius Turpilianus	Samnium (Sabinus?)	<i>Homo novus?</i>
12. L. Aquillius Florus	Rom	Konsular
13. M. Durmius	Latium et Campania (Tusculum) oder Latium et Campania (Velitrae)?	Unbekannt
14. P. Licinius Stolo	Rom?	Senatorisch
15. M. Sanquinius	Etruria (Caere?)	Unbekannt
16. Ti. Sempronius Gracchus	Rom	Konsular?
17. C. Antistius Vetus	Rom	Seit Augustus patrizisch
18. L. Mescinius Rufus?	Unbekannt	Unbekannt
19. L. Vinicius	Latium et Campania (Cales?)	Senatorisch
20. C. Sulpicius Platorinus	Unbekannt	Unbekannt
21. C. Marius?	Unbekannt	Unbekannt
22. C. Antistius Reginus	Latium et Campania (Gabii?)	Senatorisch (seit Ende der Republik)
23. L. Cornelius Lentulus	Rom	Patrizisch
24. L. Caninius Gallus	Rom	Senatorisch
25. Cossus Cornelius Lentulus (Gaetulicus)	Rom	Patrizisch
26. Annius	Unbekannt	Senatorisch (seit 135 v. Chr.)
27. P. Silius	Rom?	Senatorisch (seit Ende



## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

		der Republik, seit Augustus konsular)
28. L. Aelius Lamia	Latium et Campania (Formiae?)	<i>Homo novus</i>
29. M. Livineius Regulus	Latium et Campania (Abellinum)	Senatorisch (seit Ende der Republik)
30. T. Statillius Taurus	Bruttium et Lucania? (Volcei?)	Senatorisch (seit einer Generation)
31. Appius Claudius Pulcher?	Rom?	Patrizisch
32. P. Lurius Agrippa	Samnium (Reate?)	Senatorisch (seit Ende der Republik)
33. M. Maecilius Tullus	Unbekannt	Unbekannt
34. M. Salvius Otho	Etruria (Ferentium)	<i>Homo novus</i>
35. A. Licinius Nerva Silianus	Unbekannt	Senatorische oder konsular?
36. Sex. Nonius Quinctilianus	Samnium? <sup>166</sup>	Senatorisch
37. Volusus Valerius Messalla = L. Valerius Messala Volesus	Rom?	Patrizisch
38. [Cornelius] Sisenna	Rom?	Patrizisch oder konsular?
39. [L.] Apronius	Transpadana?	Unbekannt
40. [Sulpicius] Galus	Rom	Patrizisch
41. C. Naevius Capella	Unbekannt	Unbekannt
42. P. Betilienus Bassus?	Latium et Campania (Aletrium?)	Unbekannt
43. C. Rubellius Blandus	Latium et Campania (Tibur)	Unbekannt
44. L. Valerius Catullus	Venetia et Histria (Verona)	Unbekannt
45. L. Licinius?	Unbekannt	Patrizisch oder konsular?

<sup>166</sup> Dies wäre möglich, da seine Familie dort Besitz vorweisen konnte.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

46. M. Sextilius	Latium et Campania (Antium)	<i>Homo novus?</i>
47. Cn. Baebius Tampilius Vala Numonianus	Bruttium et Lucania (Paestum), Apulia et Calabria (Canusium)?	Unbekannt (wohl von Patrizier <sup>167</sup> später adoptiert)
48. M. Orfius Rufus	Latium et Campania (Telesia?)	Senatorisch
49. Sex. Campatius	Etruria (Caere?)	<i>Homo novus</i>

### Julisch-claudische Zeit

Name	Herkunft	Sozialer Status der Familie
50. P. Plautius Pulcher	Samnium (Trebula Suffenas)	Konsular
51. Q. Veranius	Aemilia (Forum Novum?)	Senatorisch (seit einer Generation)
52. Ti. Plautius Silvanus Aelianus	Samnium (Trebula Suffenas)	Patrizisch
53. [L. Mart]ius [Macer] Siehe <i>Xviri stlitibus iudicandis</i> Nr. 38	Etruria (Arretium?)	Patrizisch?
54. D. Iunius Silanus Torquatus	Rom	Patrizisch
55. Cn. Pompeius Magnus?	Rom	Patrizisch
56. L. Iunius Silanus	Rom	Patrizisch
57. L. Vipstanus Poplicola?	Munizipal	Patrizisch?
58. L. Licinius	Unbekannt	Patrizisch oder konsular?
59. M. Helvius Geminus	Rom?	Patrizisch
60. [T.?] Mussidius Pollianus?	Samnium (Sulmo)	Patrizisch
61. M. Arruntius Aquila	Venetia et Histria (Pa-	Konsular oder Patri-

<sup>167</sup> Vgl. dazu die Angaben in den „Prosopographischen Listen“.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

	tavium)	zisch?
62. L. Nonius Calpurnius Asprenas	Rom?	Patrizisch
63. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt

#### Flavische Zeit

Name	Herkunft	Sozialer Status der Familie
64. P. Calvisius Ruso Iulius Frontinus	Gallia Narbonensis	Konsular (seit mindestens einer Generation)
65. P. Glitius Gallus	Etruria (Falerii)	Patrizisch (seit Vater, der aber verbannt wurde, dann erneut seit Vespasian)
66. L. Neratius Marcellus	Samnium (Saepinum)	Patrizisch (seit Vespasian)
67. [L. Caesennius] Sosp[e]s	Italien?	Konsular (seit mindestens einer Generation)
68. C. Laecanius Bassus Caecina Flaccus	Latium et Campania (Minturnae)	Konsular (seit mindestens einer Generation)
69. Ignotus	Achaia (Olympia)?	Patrizisch?
70. C. Iulius Quadratus Bassus	Achaia (Pergamon)	Senatorisch (seit mindestens einer Generation)
71. C. Iulius Proculus	Apulia et Calabria (Larinum)	Senatorisch (seit einer Generation)
72. M. Lollius Paullinus D. Valerius Asiaticus Saturninus	Gallia Narbonensis (Vienna?)	Patrizisch?
73. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt

Alle *Illviri monetales* der augusteischen und julisch-claudischen Zeit, von deren Existenz und Herkunft wir Kenntnis haben, kamen aus Italien. Die meisten von ihnen waren in Latium oder Mittelitalien beheimatet, viele direkt in Rom. Nur einige wenige scheinen aus dem Norden oder Süden der Halbinsel zu stammen, wie L. Valerius Catullus aus Venetia et Histria (Verona), C. Cassius Celer aus Aemilia (Parma), Cn. Baebius Tampilius Vala Numonianus aus Lucania (Paestum) bzw. Apulia (Canusium) und T. Statillius Taurus aus Bruttium et

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

Lucania? (Volcei?). In flavischer Zeit findet man nicht nur Italiker unter den Kandidaten, sondern auch Provinziales aus angesehenen Familien (etwa 40 %),<sup>168</sup> wie C. Iulius Quadratus Bassus aus Pergamon. Dieser stammte vermutlich aus einer Familie mit hoher Reputation und war einer der wenigen, die zunächst den Militärtribunat und dann den Vigintivirat als *Illvir monetalis* innehatten.<sup>169</sup> Ein weiterer namentlich Unbekannter könnte in Olympia beheimatet gewesen sein.<sup>170</sup>

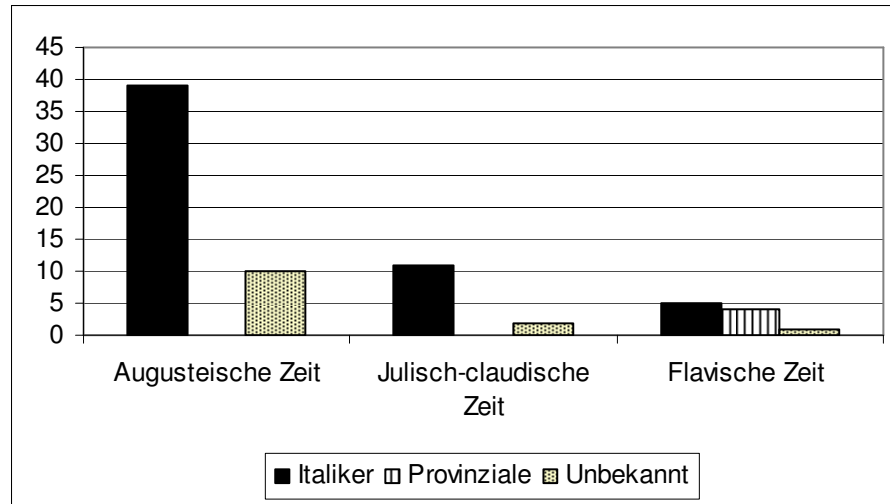


Abb.3: Herkunft der *Illviri monetales*

Es fällt auf, daß unter Augustus, anders als noch in der Republik, nicht mehr viele *Illviri monetales* aus dem Kreis der alten republikanischen Nobilität<sup>171</sup> bzw. dem Patriziat ausgewählt wurden (lediglich ca. 16 %), und die, welche noch Münzmeister stellten, verdankten ihren sozialen und politischen Wiederaufstieg nach den Bürgerkriegen und Proskriptionen mehrheitlich Caesar.<sup>172</sup> Ein weiterer Teil der *Illviri monetales* unter Augustus hatte Vorfahren, die entweder unter Caesar in den Senat gekommen waren oder aber selbigem ebenso wie Octavian, dem späteren Augustus, in den Auseinandersetzungen der letzten Jahre der Republik zur Seite gestanden hatten.<sup>173</sup> Diejenigen, die sich aus den kommunalen Eliten rekrutierten, stammten aus Familien, die erst vor sehr kurzer Zeit ei-

<sup>168</sup> Vgl. zu den Gründen für diese Entwicklung die Anmerkungen am Ende dieses Kapitels B.

<sup>169</sup> Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>170</sup> KATALOG Nr. 69. Man vermutet, daß er aus Olympia stammt, weil die Inschrift, durch die man von seiner Existenz weiß, an diesem Ort gefunden wurde.

<sup>171</sup> Darunter sind die Familien zu verstehen, die bereits in der Republik einen Konsul unter ihren Mitgliedern aufwiesen.

<sup>172</sup> Zu diesen zählen C. Marcus Censorinus, C. Antistius Vetus, L. Caninius Gallus, Volesus Valerius Messalla und L. Aquilius Florus. Vgl. dazu auch ausführlich H. LECLERC, *Prosopography*, 166ff.

<sup>173</sup> Hierzu zählen P. Silius, A. Licinius Nerva Silianus, C. Plotius Rufus, Statilius Taurus, Sisenna und möglicherweise auch P. Licinius Stolo, M. Sanguinius und M. Salvius Otho.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

nen Platz im Senat erhalten hatten,<sup>174</sup> oder waren selbst *homines novi*.<sup>175</sup> Von sechs weiteren *Illviri monetales* vermutet man ebenfalls, daß sie zu den ersten angehenden Senatoren ihrer Familie zählten,<sup>176</sup> was bedeuten würde, daß insgesamt circa 30% der bisher bekannten augusteischen *Illviri monetales* keine senatorischen Vorfahren hatten.<sup>177</sup>

Diese Beobachtungen spiegeln das wider, was aus anderen Quellen über Augustus' Senatspolitik bekannt ist. Während seiner Regierungszeit, in der es zu einem Mangel an geeigneten Vigintivirats-Kandidaten senatorischer Herkunft gekommen war,<sup>178</sup> zeigte sich der *princeps* bestrebt, die Zusammensetzung des Senats entscheidend mitzubestimmen. Im Zuge seiner *lectiones senatus*<sup>179</sup> versuchte er unter anderem, nicht nur die Anzahl der Patrizier zu erhöhen, sondern auch viele *homines novi* in den Senat zu integrieren. So bekommt man den Eindruck, daß Augustus die republikanische Nobilität durch eine neue Führungsschicht ersetzen wollte, die ihm loyal ergeben oder sogar verwandtschaftlich verbunden war.<sup>180</sup> Daß die näher bekannten *Illviri monetales* unter Augustus sich dadurch hervorhoben, daß ihre Vorfahren zu Caesar oder Augustus in einer engeren Beziehung standen, ist daher nicht verwunderlich.<sup>181</sup>

In julisch-claudischer und flavischer Zeit waren viele der Kandidaten kurz vor ihrem Vigintivirat oder im Verlauf ihres weiteren *cursus honorum* in den Patrizierstand erhoben worden oder aber ihre Vorfahren hatten unter Caesar oder Augustus diesen Status bekommen.<sup>182</sup> Alle übrigen Amtsträger dieser Zeit stammten aus senatorischen, mehrheitlich konsularen Familien.<sup>183</sup> *Homines novi* findet man in ihren Reihen keine mehr.<sup>184</sup>

---

<sup>174</sup> Hierzu sind C. Asinius Gallus, C. Plotius Rufus zu rechnen.

<sup>175</sup> Zu ihnen zählen wohl [L.] Apronius, L. Valerius Catulus, M. Salvius Otho, M. Sanguinius, M. Durmius, Q. Rustius, C. Rubellius Blandus, P. Betilienus Bassus.

<sup>176</sup> Dies wären C. Cassius Celer, C. Sulpicius Platorinus, C. Marius, M. Maecilius Tullus, M. Sextilius und C. Naevius Capella.

<sup>177</sup> Vgl. dazu auch H. LECLERC, *Prosopography*, 167f: "This would mean that nearly a fourth or more than a third of these minor officials were not sons of senators [...]". Vgl. im Gegensatz dazu auch A. CHASTAGNOL, *Sénat Romain*, 58ff.

<sup>178</sup> Cass. Dio LV 13, 4ff.

<sup>179</sup> Diese fanden im Jahre 29/8 v. Chr., 18 v. Chr. und 11 v. Chr. statt.

<sup>180</sup> Vgl. zu dieser Thematik ausführlich R. SYME, *Augustan Aristocracy*, 1ff.

<sup>181</sup> Vgl. dazu die Anmerkungen im Kapitel zu den Auswahlkriterien.

<sup>182</sup> Dies sind etwa 57% der Münzmeister aus dieser Zeit.

<sup>183</sup> Vgl. hierzu auch die Ergebnisse bei E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 30.

<sup>184</sup> Vgl. zu den Hintergründen für diese Entwicklung die Bemerkungen am Ende dieses Kapitels B.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

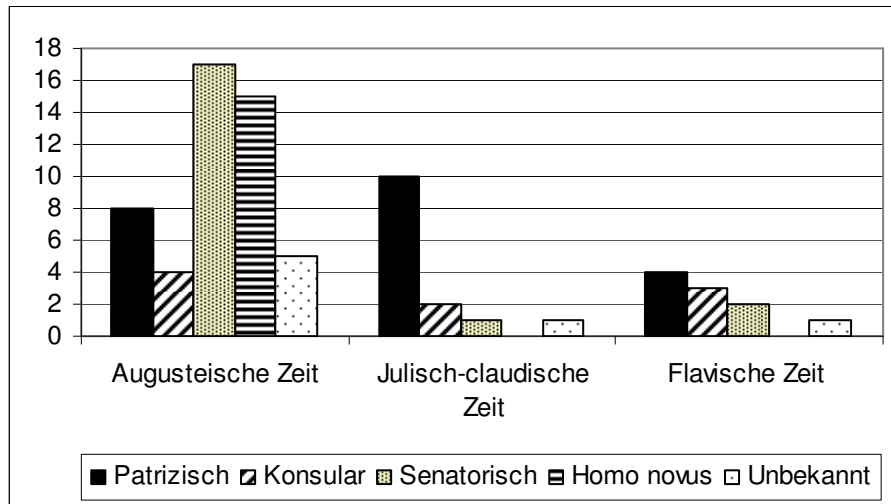


Abb. 4: Sozialer Status der *Illviri monetales*

B. Herkunft und Status der Amtsträger

II. *Xviri stlitibus iudicandis*

II. *Xviri stlitibus iudicandis*

Augusteische Zeit

Name	Herkunft	Sozialer Status der Familie
1. Q. Varius Geminus	Samnium (Superaequum)	<i>Homo novus</i>
2. L. Aquilius Florus Turcianus Gallus	Latium et Campania (Ulubrae)	Senatorisch
3. P. Ovidius Naso	Samnium (Sulmo)	<i>Homo novus</i>
4. Cn. Pullius Pollio	Etruria (Forum Clodi?)	<i>Homo novus</i>
5. Ti. Sempronius Gracchus	Rom	Patrizisch
6. [--- Qu]adratus Maesianus Celsus	Latium et Campania (Suessa)	<i>Homo novus</i>
7. [--- Quadratus Mae- sianus Cels]us	Latium et Campania (Suessa)	<i>Homo novus</i>
8. P. Cornelius Scipio	Rom	Patrizisch
9. [M. Aedi]us Celer	Samnium (Allifae?)	Senatorisch oder konsular?
10. Torquatus Novellius Atticus	Transpadana (Mediolanum)	Unbekannt
11. P. Sextius Lippinus Tarquitianus	Samnium (Cures) oder Umbria (Asisium?)	<i>Homo novus</i>
12. C. Ummidius Durmius Quadratus	Latium et Campania (Casinum) (durch Adop- tivvater)	Senatorisch (vor Adop- tion wohl <i>homo novus</i> )
13. P. Cornelius Ore- stinus	Rom	Patrizisch
14. C. Stertinius Ma- ximus	Liguria (Hasta)	<i>Homo novus</i>
15. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt
16. [C.?] Clodius Ve-	Etruria (Forum Clodii)	Unbekannt

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

stalis		
17. [Vi]busius	Umbria (Spoletium)	Unbekannt
18. [C.] Pomponius Graecinus	Umbria (Iguvium)	<i>Homo novus</i>
19. [Mate]rnus	Hispania?	Unbekannt
20. Ignotus	Osten?	Unbekannt
21. [Fa]ba[tus]	Hispania (Murcia?)	Unbekannt
22. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt

### Julisch-claudische Zeit

<b>Name</b>	<b>Herkunft</b>	<b>Sozialer Status der Familie</b>
23. Sex. Palpellius Hister	Venetia et Histria (Pola)	<i>Homo novus</i>
24. P. Suillius Rufus	Etrurien?	Unbekannt
25. L. Antistius Vetus	Rom	Patrizisch (seit Augustus)
26. L. Axius Naso	Unbekannt	Unbekannt
27. T. Mussidius Pollianus	Samnium (Sulmo), <i>gens</i> vielleicht aber ursprünglich aus der <i>tribus Arnensis</i>	Senatorisch
28. T. Sextius Africanus	Latium et Campania (Ostia)	Unbekannt
29. Ignotus (= L. Calventius Vetus Carminius?)	Unbekannt	<i>Homo novus?</i>
30. Asinius Gallus	Rom, <i>gens</i> ursprünglich aus Teate Marrucinorum	Patrizisch
31. Q. Septicius Sura	Unbekannt	Unbekannt
32. Terentius Hispo?	Unbekannt	Unbekannt
33. C. Sulpicius Platorinus	Rom	Patrizisch?
34. P. Tebanus Gavidius Latiaris	Samnium (Amiternum?)	Senatorisch?



B. Herkunft und Status der Amtsträger

II. *Xviri stlitibus iudicandis*

35. [L. Mart]ius [Mace]r	Etruria (Arretium?)	Patrizisch?
36. Ignotus	Unbekannt	<i>Homo novus</i>
37. C. Iulius Montanus (PIR <sup>2</sup> I 435)	Italisch	<i>Homo novus</i>
38. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt
39. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt
40. [---] Galerius Maximus	Latium et Campania (Velitrae?)	Unbekannt
41. Sex. Sentius Caecilianus	Samnium (Amiternum)	Unbekannt
42. M. Plancius Rutilius Varus	Osten (Perge)	Unbekannt
43. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus	Rom	Konsular (durch Adoption)
44. L. Servenius Cornutus	Osten (Acmonia)	<i>Homo novus</i>
45. P. Tullius Varro	Etruria (Tarquinii)	Unbekannt
46. Q. Asinius Marcellus	Rom	Patrizisch
47. L. Antistius Rusticus	Hispania Baetica	Unbekannt
48. C. Petillius Firmus	Etruria (Arretium)	Senatorisch (seit einer Generation?)
49. Ignotus	Unbekannt	<i>Homo novus?</i>
50. A. Larcus Lepidus Sulpicianus	Unbekannt	<i>Homo novus</i>
51. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt
52. C. Paccius	Latium et Campania (Tarracino)	Unbekannt
53. Ignotus	Rom?	Unbekannt
54. L. Otacilius Fabricius	Unbekannt	Konsular?
55. M. Iunius Silanus Lutatius Catulus	Rom?	Konsular
56. Sex. Tadius Lusius Nepos Paullinus	Samnium (Trebula Mutuesca?)	Unbekannt

B. Herkunft und Status der Amtsträger

II. *Xviri stlitibus iudicandis*

Flavische Zeit

Name	Herkunft	Sozialer Status der Familie
57. [C. Petillius] Firmus	Etruria (Arretium?)	Konsular
58. Q. Sicinius Maximus	Moesia Superior (Viminacium?) (Fundort der Inschrift)	Unbekannt
59. L. Pedanius Secundus Pompeius Festus Munatianus	Hispania Tarraconensis (Barcino) ( <i>gens</i> wohl ursprünglich aus Italia)	Konsular?
60. [P.?] Cornelius Tacitus [Caecina]	Gallia Narbonensis oder Belgica?	<i>Homo novus</i>
61. L. Maecius Postumus	Hispania Tarraconensis?	Senatorisch
62. [An]nius Camars	Gallia Narbonensis (Arelate)	<i>Homo novus</i> oder senatorisch
63. C. Salvius Vitellianus	Picenum (Urbs Salvia)	Senatorisch (seit einer Generation)
64. Q. Glitius Atilius Agricola	Transpadana (Augusta Taurinorum)	Senatorisch
65. C. Clodius Nummus	Latium et Campania (Neapel?)	Unbekannt
66. C. Plinius Caecilius Secundus	Transpadana (Novum Comum)	<i>Homo novus</i>
67. L. Roscius Aelianus Maecius Celer	Hispania Lusitania oder Sicilia?	Konsular
68. M. Minicius Annianus	Transpadana (Laus Pompeia)	<i>Homo novus</i> oder senatorisch
69. T. Iulius Maximus Manlianus Brocchus Servilianus A. Quadronius [Verus?] L. Servilius Vatia Cassius Cam[ars?]	Gallia Narbonensis (Nemausus)	Senatorisch (seit einer Generation?)

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

70. Q. Laberius Iustus Cocceius Lepidus	Unbekannt	Senatorisch?
71. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt
72. Galeo Tettienus Severus M. Eppuleius Proculus Ti. Caepio Hispo	Norditalien?	Senatorisch (konsular durch Adoption)
73. P. Aelius Hadrianus = Imp. Caesar Traianus Hadrianus Augustus	Hispania Baetica (Italien)	Senatorisch
74. Q. Roscius Coelius Murena Silius Decianus Vibull(i)us Pius Iulius Eurycles Herc(u)lanus Pompeius Falco	Sicilia?	<i>Homo novus</i> oder senatorisch
75. A. Larcus Priscus	Latium et Campania (Antium?)	Senatorisch (seit einer Generation)
76. L. Munatius Gallus	Italisch	Unbekannt
77. Ignotus	Umbria (Spoletium?)	Unbekannt
78. Q. Pompeius Catellius Celer Allius	Unbekannt	Senatorisch oder konsular?
79. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt
80. [L. Corn]elius [Priscus]	Venetia et Histria (Brixia?)	Senatorisch

Die *Xviri stlitibus iudicandis* der augusteischen und julisch-claudischen Zeit stammten zwar mehrheitlich aus Italien,<sup>185</sup> vornehmlich aus Zentralitalien und vereinzelt auch aus nördlichen Regionen der Halbinsel, wie etwa C. Stertinius Maximus aus Liguria (Hasta)<sup>186</sup> oder Torquatus Novellius Atticus<sup>187</sup> aus der Transpadana (Mediolanum). Es läßt sich jedoch bereits in dieser Zeit für einige von ihnen eine provinzielle Herkunft nachweisen,<sup>188</sup> so für [Mater]nus<sup>189</sup> und

<sup>185</sup> Dies sind etwa 63 % der bekannten *Xviri stlitibus iudicandis*.

<sup>186</sup> KATALOG Nr. 14.

<sup>187</sup> KATALOG Nr. 10.

<sup>188</sup> Dies sind etwa 12 % der bekannten *Xviri stlitibus iudicandis* dieser Zeit.

<sup>189</sup> KATALOG Nr. 19.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

[Fa]ba[tus],<sup>190</sup> die beide in der Provinz Hispania zu Hause gewesen zu sein scheinen sowie für einen anonymen Amtsträger, dem man östliche Wurzeln zuschreibt.<sup>191</sup> Diese Tendenz verstärkt sich im Laufe der Zeit.<sup>192</sup> Unter den Flaviern kennen wir bereits mehr *Xviri stlitibus iudicandis* mit provinzieller, vornehmlich hispanischer<sup>193</sup> oder gallischer,<sup>194</sup> Herkunft als solche, die in Italien beheimatet waren.<sup>195</sup>

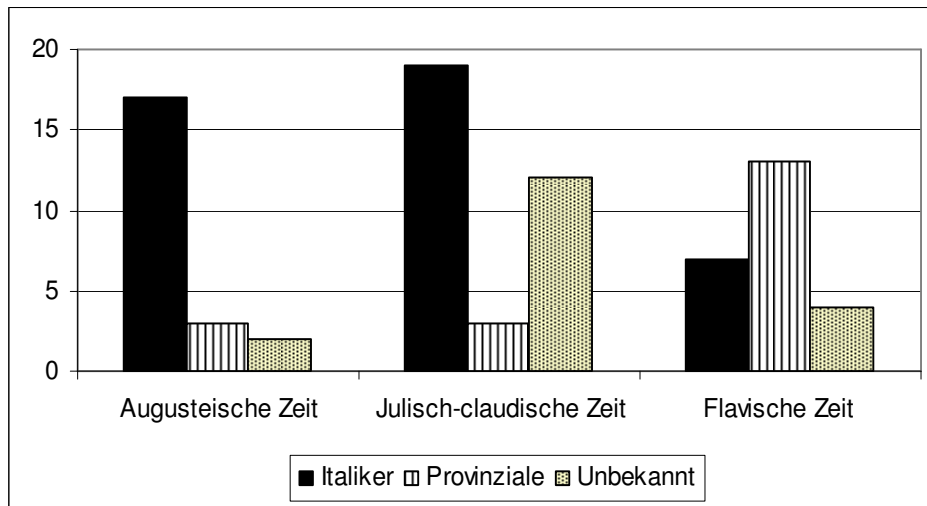


Abb. 5: Herkunft der *Xviri stlitibus iudicandis*

Es fällt auf, daß die Kandidaten unter Augustus bis in flavische Zeit einen sehr unterschiedlichen sozialen Hintergrund aufwiesen. Man findet unter ihnen Patrizier<sup>196</sup> ebenso wie Personen aus senatorischen,<sup>197</sup> zum Teil konsularen<sup>198</sup> Familien und *homines novi*.<sup>199</sup> In augusteischer sowie julisch-claudischer Zeit

<sup>190</sup> KATALOG Nr. 21.

<sup>191</sup> KATALOG Nr. 20.

<sup>192</sup> Vgl. zu den Gründen für diese Entwicklung die Bemerkungen am Ende dieses Kapitels B.

<sup>193</sup> Zu diesen sind L. Pedanius Secundus Pompeius Festus Munatianus, L. Maecius Postumus, P. Aelius Hadrianus = Imp. Caesar Traianus Hadrianus Augustus, L. Roscius Aelianus Maecius Celer zu zählen.

<sup>194</sup> Diese heißen T. Iulius Maximus Manlianus Brocchus Servilianus A. Quadronius [Verus?], L. Servilius Vatia Cassius Cam[ars?], . . . [An]nius Camars und [P.] Cornelius Tacitus [Caecina].

<sup>195</sup> 54% der bekannten *Xviri stlitibus iudicandis* waren provinzieller und 29% waren italischer Herkunft.

<sup>196</sup> Zu den Patriziern zählen sehr wahrscheinlich Q. Asinius Marcellus, [L. Mart]ius [Macer], C. Sulpicius Platorinus, Asinius Gallus, L. Antistius Vetus, P. Cornelius Orestinus, P. Cornelius Scipio, Ti. Sempronius Gracchus. Sie haben das Amt eines *Xvir stlitibus iudicandis* wohl nur bekleidet, weil sie aufgrund der begrenzten Anzahl von Stellen in dem entsprechenden Jahr keine Möglichkeit hatten, als Münzmeister zu amtieren.

<sup>197</sup> Vgl. dazu die Angaben in der Tabelle.

<sup>198</sup> Vgl. die Angaben in der Tabelle.

<sup>199</sup> Einigermaßen sicher zu *homines novi* kann man folgende Amtsträger rechnen: C. Plinius Caecilius Secundus; [P.] Cornelius Tacitus [Caecina], KATALOG *Xviri stlitibus*

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

überwiegen eindeutig die *homines novi* (ca. 28%) vor den *Xviri stlitibus iudicandis*, die entweder eine patrizische, konsulare<sup>200</sup> oder senatorische Herkunft aufweisen konnten (jeweils etwa 5%). In flavischer Zeit findet man keine *Xviri stlitibus iudicandis* patrizischer Herkunft mehr und kaum noch solche konsularer Herkunft (ca. 13%), dafür um so mehr *Xviri stlitibus iudicandis* mit senatorischen Vorfahren (ca. 42%) sowie *homines novi* (ca. 20%). Dies könnte darauf zurückzuführen sein, daß die Flavier, geht man davon aus, daß die Kaiser bei der Auswahl der Vigintiviri direkt oder indirekt mitwirken konnten,<sup>201</sup> sich von den politisch einflußreichen Anhängern ihrer Vorgänger distanzieren und statt dessen eine eigene loyale Anhängerschaft schaffen wollten.

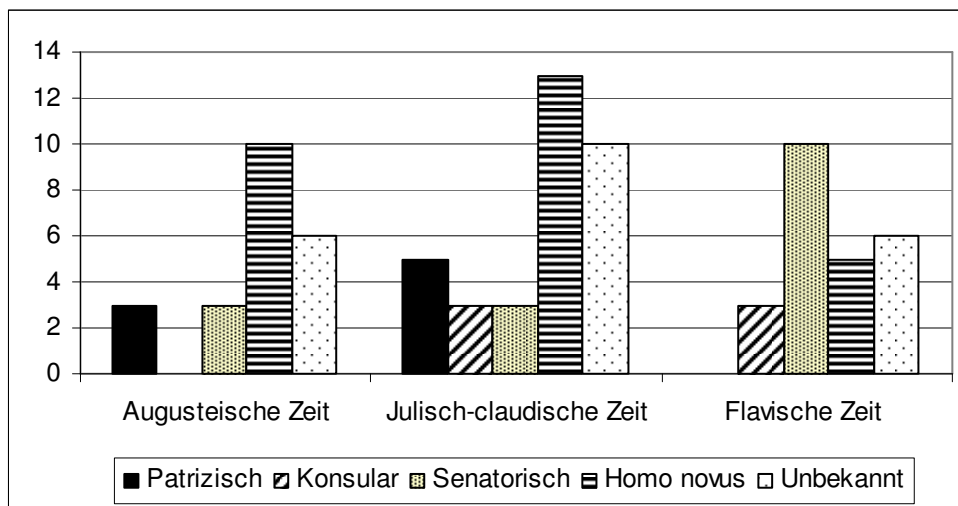


Abb. 6: Sozialer Status der *Xviri stlitibus iudicandis*

*iudicandis* Nr. 49. Ignotus, A. Larcus Lepidus Sulpicianus, L. Servenius Cornutus, KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 36. Ignotus, C. Iulius Montanus, KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 29. Ignotus, [C.] Pomponius Graecinus, Q. Varius Geminus, P. Ovidius Naso, Cn. Pullius Pollio, [--- Qu]adratus Maesianus Celsus, [--- Quadratus Maesianus Cels]us, P. Sextius Lippinus Tarquitianus, C. Stertinus Maximus, [---]us, [C.] Pomponius Graecinus.

<sup>200</sup> Es bleibt zu vermuten, daß diese Kandidaten patrizischer und konsularer Herkunft aufgrund der geringen Anzahl von nur drei Münzmeisterpositionen lediglich die Möglichkeit bekamen, als *Xvir stlitibus iudicandis* zu amtieren, vorausgesetzt, sie wollten bei ihrer politischen Laufbahn keine Zeit verlieren. Vgl. dazu auch ausführlicher das Kapitel „C. Auswahlkriterien“.

<sup>201</sup> Vgl. dazu ausführlich die Überlegungen in Kapitel „C. Auswahlkriterien“:

B. Herkunft und Status der Amtsträger

III. *IVviri viarum curandarum*

III. *IVviri viarum curandarum*

Augusteische Zeit

Person	Herkunft	Sozialer Status der Familie
1. T. Mussidius	Samnium (Sulmo)	Unbekannt
2. Ignotus Siehe <i>Xvir stlitibus iudicandis</i> Nr. 18	Unbekannt	Unbekannt
3. Ti. Latinius Pandusa	Latium (Aricia?)	Unbekannt
4. Hosidius Geta	Samnium (Histonium?)	Unbekannt

Julisch-claudische Zeit

Person	Herkunft	Sozialer Status der Familie
5. Valerius Naso	Venetia et Histria (Verona)	Unbekannt
6. [L.] Martius Macer	Etruria (Arretium?)	Unbekannt
7. [L. Mart]ius [Mace]r Siehe <i>Xvir stlitibus iudicandis</i> Nr. 38	Etruria (Arretium?)	Patrizisch?
8. L. Cornelius Pusio	Hispania Baetica	Unbekannt
9. Ignotus	Unbekannt	Unbekannt
10. C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus	Etruria (Arretium)	Senatorisch (durch Adoption)
12. L. Sergius Paullus	Galatia (Antiochia Caesarea)	Senatorisch (seit einer Generation)
12. C. Dillius Vocula	Hispania Baetica (Cordoba)	Unbekannt
13. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius	Foligno (ursprünglich vor der Adoption)	Senatorisch (durch Adoption)

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### III. *IVviri viarum curandarum*

Lucanus		
14. M. Fadius Priscus	Latium et Campania (Arpinum)	Unbekannt
15. Cascellius	Samnium (Marruvium)	Unbekannt

#### Flavische Zeit

Person	Herkunft	Sozialer Status der Familie
16. Sex. Appius Severus	Italisch?	Senatorisch oder <i>homo novus?</i> ,
17. L. Iulius Marinus Caecilius Simplex	Syria?	Senatorisch
18. Ignotus	Apulia et Calabria (Larinum)	Unbekannt
19. D. Terentius Scaurianus	Gallia Narbonensis?	<i>Homo novus</i> oder senatorisch
20. L. Licinius Sura	Hispania Tarraconensis?	<i>Homo novus</i>
21. Ignotus	Gallia Narbonensis (Nemausus?)	Unbekannt
22 L. Minicius Natalis	Hispania Tarraconensis (Barcino)	Senatorisch? (wohl seit Ende der julisch-claudischen Zeit)

Die wenigen nachweisbaren *IVviri viarum curandarum* der augusteischen Zeit, deren Herkunft bekannt ist, waren Italiker und stammten aus Zentralitalien, genauer aus Samnium oder Latium. Etwa ab der julisch-claudischen Dynastie findet man auch unter ihnen Kandidaten provinzieller Herkunft (etwa 27 %).<sup>202</sup> In flavischer Zeit kam die Mehrheit der *IVviri viarum curandarum* nicht mehr aus Italien, sondern aus den Provinzen (ca. 71%), vor allem aus Hispanien oder Gallien.<sup>203</sup>

<sup>202</sup> Zu ihnen sind L. Cornelius Pusio aus der Hispania Baetica (Cádiz?), L. Sergius Paulus aus Galatia (Antiochia Caesarea) und C. Dillius Vocula ebenfalls aus der Hispania Baetica (Cordoba) zu zählen.

<sup>203</sup> Vgl. zu den Gründen für diese Entwicklung die Bemerkungen am Ende des Kapitels.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### III. *IVviri viarum curandarum*

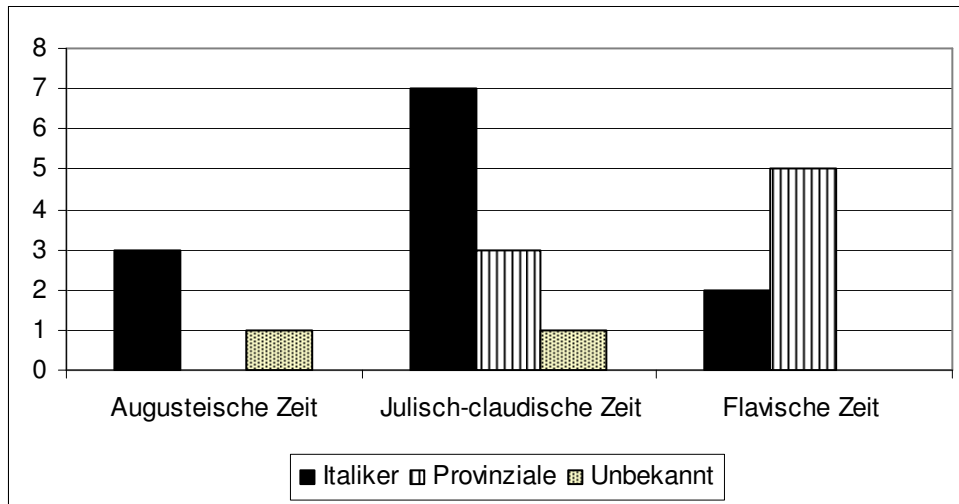


Abb. 7: Herkunft der *IVviri viarum curandarum*

Viele, in augusteischer und julisch-claudischer Zeit die Mehrheit der *IVviri viarum curandarum* (ca. 75 %), waren möglicherweise *homines novi* oder es ist nichts Genaueres über ihre soziale Herkunft bekannt. Einige *IVviri viarum curandarum* stammten aus senatorischen Familien, die jedoch meist erst seit dem frühen Prinzipat einen Sitz im Senat hatten, oder waren von einem Senator adoptiert worden (insgesamt etwa 26 %).<sup>204</sup> Patrizier oder *adlecti inter patricos* findet man bis auf [L. Mart]ius [Macer] (PIR<sup>2</sup> M 344), bei dem man einen patrizischen Status nicht ausschließen kann, unter den *IVviri viarum curandarum* nicht.

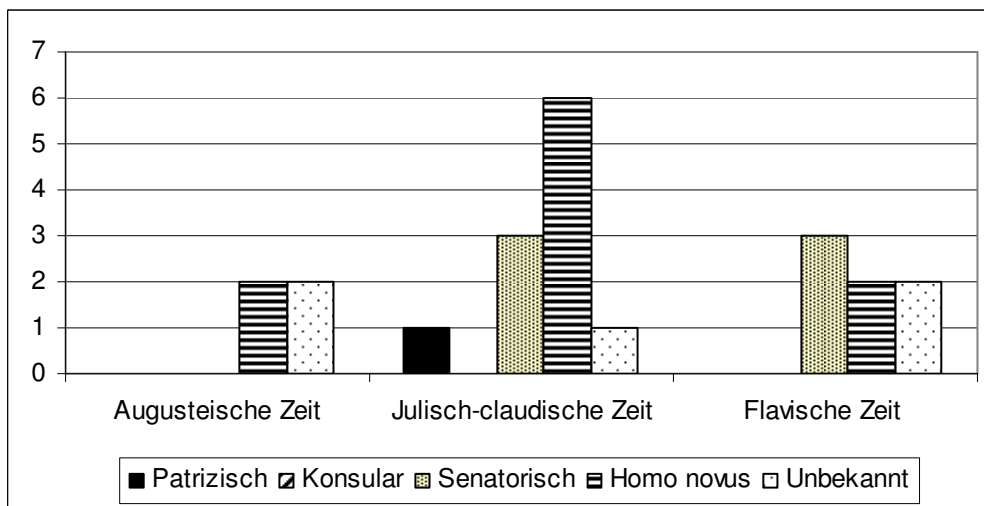


Abb. 8: Sozialer Status der *IVviri viarum curandarum*

<sup>204</sup> So C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus und Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus.



B. Herkunft und Status der Amtsträger

IV. *Illviri capitales*

IV. *Illviri capitales*

Augusteische Zeit

Name	Herkunft	Sozialer Status der Familie
1. P. Ovidius Naso	Samnium (Sulmo)	<i>Homo novus</i>
2. C. Propertius Postumus	Umbria (Asisium)	<i>Homo novus</i>
3. Q. Caerellius	Samnium (Sabinus?)	Senatorisch
4. M. Arrius Maximus	Latium et Campania (Anagnia?)	<i>Homo novus</i>
5. [--]mius Murrius UMBER	Umbria?	<i>Homo novus</i>

Julisch-claudische Zeit

Name	Herkunft	Sozialer Status der Familie
6. T. Domitius Decidius	Gallia Narbonensis (Vienna)	Unbekannt
7. L. Coedius Candidus	Umbrien? (Suasa?)	<i>Homo novus</i> ,
8. P. Glitius Gallus	Etruria (Falerii)	Unbekannt
9. C. Dillius Aponianus	Hispania Baetica (Corduba)	<i>Homo novus</i>
10. L. Funisulanus Vetonianus	Hispania (Caesaraugusta)	Unbekannt
11. L. Flavius Silva Nonius Bassus	Picenum (Urbs Salvia)	Unbekannt
12. Q. Gargilius Macer Aufidianus	Africa?	<i>Homo novus</i>
13. [Vettius] Scato	Samnium (Marruvium?)	Senatorisch

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### IV. *Illviri capitales*

Flavische Zeit

Name	Herkunft	Sozialer Status der Familie
14. C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus	Bruttium et Lucania	Senatorisch
15. [L. Cosso]nius Gal- lus Vecilius Crispinus Mansuanus Marcellinus Numisius Sabinus	Unbekannt	Unbekannt

Die *Illviri capitales* der augusteischen Zeit, deren Herkunft bekannt ist, waren in Mittelitalien, in Samnium, Latium oder Umbria, beheimatet.<sup>205</sup> Unter den julisch-claudischen Kaisern scheint es die ersten *Illviri capitales* provinzialer, genauer hispanischer,<sup>206</sup> gallischer<sup>207</sup> und sogar afrikanischer Herkunft<sup>208</sup> gegeben zu haben.<sup>209</sup> Daß für die flavische Zeit nur *Illviri capitales* italischer Provenienz nachgewiesen werden können, ist möglicherweise auf die schlechte Quellenlage zurückzuführen.

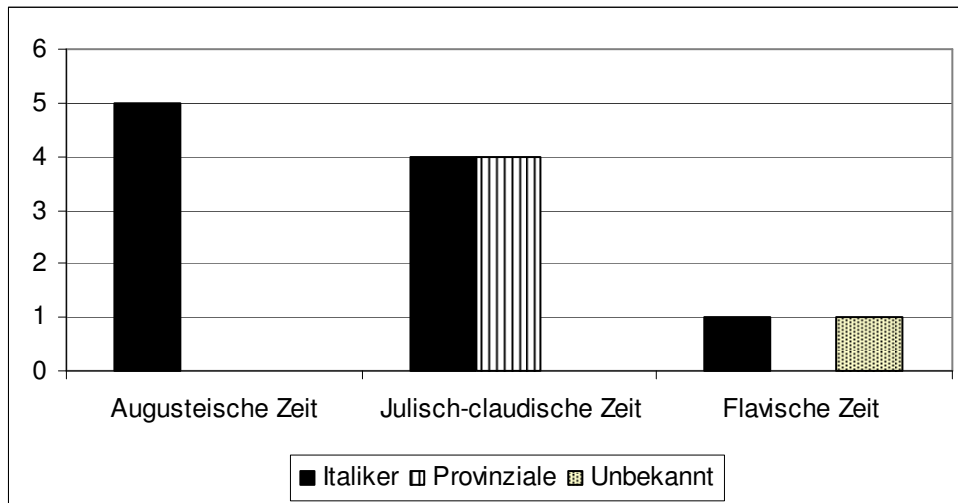


Abb. 9: Herkunft der *Illviri capitales*

Sowohl in augusteischer Zeit als auch unter den julisch-claudischen und flavischen Kaisern bekleideten mehrheitlich Personen das Amt des *Illvir capitalis*,

<sup>205</sup> Diese Beobachtung machte auch C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 276: „Tutti i triumviri fino a quest'epoca (= augustea) sono di origine italica.“

<sup>206</sup> Dies sind L. Funisulanus Vettonianus aus Hispania (Caesaraugusta) und C. Dillius Aponianus aus der Hispania Baetica (Corduba).

<sup>207</sup> T. Domitius Decidianus aus der Gallia Narbonensis (Vienna).

<sup>208</sup> Vermutlich Q. Gargilius Macer Aufidianus stammte aus Africa.

<sup>209</sup> Vgl. zu den Gründen für diese Entwicklung die Bemerkungen am Ende des Kapitels.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### IV. *Illviri capitales*

von denen man weiß<sup>210</sup> oder vermutet,<sup>211</sup> daß sie keine senatorischen Vorfahren hatten (ca. 65%). Nur einige wenige Kandidaten konnten Ahnen vorweisen, die bereits einen Sitz im Senat hatten (ca. 18%).<sup>212</sup>

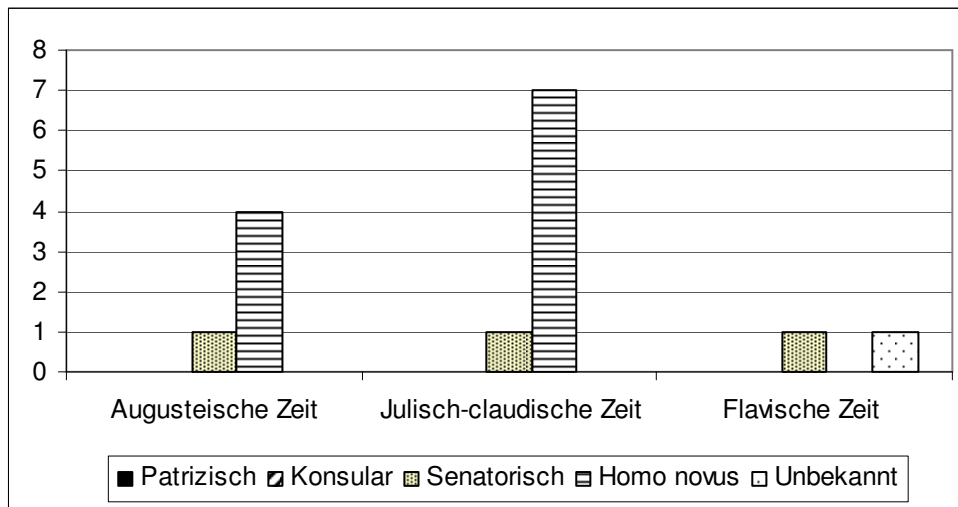


Abb. 10: Sozialer Status der *Illviri capitales*

Diese Beobachtungen ergänzen das Wissen, das bereits aus anderen Quellen über die Zusammensetzung des Senatorenstandes gewonnen werden konnte. Unter Augustus und zu Beginn der julisch-claudischen Dynastie bildeten die Provinzialen im Senat eine Minderheit.<sup>213</sup> Dies änderte sich in der Folgezeit grundlegend. Am Ende der julisch-claudischen Zeit,<sup>214</sup> aber vor allem unter den flavischen Kaisern ist eine starke Zunahme an Senatoren aus Hispanien, Süd-

<sup>210</sup> Dies sind P. Ovidius Naso, C. Propertius Postumus, M. Arrius Maximus, [--]mius Murrius Umber, L. Coedius Candidus, C. Dillius Aponianus, Q. Gargilius Macer Aufidianus.

<sup>211</sup> Zu diesen sind T. Domitius Decidianus, P. Glitius Gallus, L. Flavius Silva Nonius Bassus zu zählen.

<sup>212</sup> Dazu zählen Q. Caerellius, M. Vettius Scato und C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus.

<sup>213</sup> Vgl. dazu Tac. ann. XI 23, 2 ff: *Et studiis diversis apud principem certabatur, asseverantium non adeo aegram Italiam, ut senatum suppeditare urbi suae nequiret.[...] An parum quod Veneti et Insubres curiam intruperint, nisi coetus alienigenarum velut captivitas inferatur? Quem ultra honorem residuis nobilium, aut si quis pauper e Latio senator foret?* Vgl. dazu auch G. ALFÖLDY, Römische Sozialgeschichte, 104, vgl. dazu auch A. CHASTAGNOL, Sénat Romain, 42ff.

<sup>214</sup> Vgl. zu den Reformen des Claudius aus dem Jahre 48 n. Chr., der sehr vielen Provinzialen die Möglichkeit gab, sich im Senat zu bewähren: *Maiores mei, quorum antiquissimus Clausus origine Sabina simul in civitatem Romanam et in familias patriciorum adscitus est, hortantur uti paribus consiliis ad rem publicam capessendam, transferendo huc quod usquam egregium fuerit* (Tac. ann. XI 24, 1). Vgl. zu dieser Thematik auch CIL XIII 1668 = ILS 212 (Tafel aus Lyon). Vgl. zu den Auseinandersetzungen zwischen Claudius und den italischen Senatoren wegen dieser Vorgehensweise Sen. apocol. III 3.

## B. Herkunft und Status der Amtsträger

### IV. *Illviri capitales*

gallien, Afrika und Asien zu beobachten,<sup>215</sup> die darin gipfelte, daß wenig später ein in Rom aufgewachsener Provinzialer aus Hispanien, Trajan, auf den Kaiserthron gelangte.<sup>216</sup> Diese Personen nichtitalischer Herkunft amtierten, wenn sie *homines novi* waren, ebenso wie viele „Neue Männer“ italischen Ursprungs<sup>217</sup> vorwiegend in den unteren drei Vigintivirats-Kollegien. Je größer das Ansehen ihrer Familie oder ihr Bezug zur *domus imperatoria* war, desto angesehener scheint das Vigintivirats-*collegium* gewesen zu sein, in dem sie amtierten.<sup>218</sup> Das Münzmeisteramt hatten verstärkt Italiker aus patrizischen und konsularen Familien oder Nichtitaliker mit sehr prominenten Vorfahren oder sehr guten Beziehungen zu politisch einflußreichen Personen inne.<sup>219</sup>

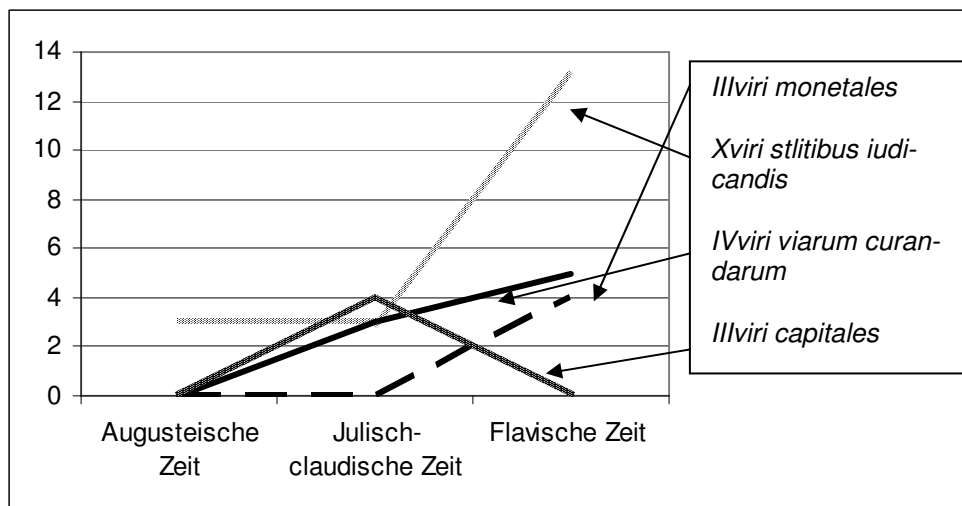


Abb. 11: Anzahl an Vigintiviri provinzieller Herkunft

<sup>215</sup> Neros Machenschaften sowie die Bürgerkriege der Jahre 68/9 hatten die Zahl der Senatoren sehr dezimiert und damit weitere *adlectiones* notwendig werden lassen (vgl. dazu Aur. Vict. IX 9). Daß Vespasian die Chance nutzte, hierbei auch die Personen zu fördern und zu belohnen, die während des Machtkampfes auf seiner Seite gestanden und seine Herrschaft unterstützt hatten, ist verständlich: *Ipse Vespasianus adire hortari, bonos laude, segnes exemplo incitare saepius quam coercere, vitia magis amicorum quam virtutes dissimulans. Multos praefecturis et procurationibus, plerosque senatorii ordinis honore percoluit, egregios viros et mox summa adeptos; quibusdam fortuna pro virtutibus fuit* (Tac. hist. II 82, 2). Vgl. zu der weiteren Entwicklung A. CHASTAGNOL, *Sénat Romain*, 100ff.

<sup>216</sup> Vgl. zu Trajan jüngst W. ECK, *Traian*, 7-20.

<sup>217</sup> Eine Ausnahme bildet die augusteische Zeit, vgl. dazu den entsprechenden Abschnitt zu den *Illviri monetales*.

<sup>218</sup> Vgl. dazu auch ausführlich die Kapitel „A. VI. Hierarchie der *collegia*“ und „C. Auswahlkriterien“.

<sup>219</sup> Vgl. dazu auch die Ausführungen in Kapitel „C. Auswahlkriterien“.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

#### C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

Da die Quellen keine direkten, aussagekräftigen Informationen über die Auswahlkriterien für die Vigintiviri der Kaiserzeit liefern, ist die Forschung, will sie diesen Aspekt näher beleuchten, darauf angewiesen, indirekt Rückschlüsse zu ziehen. Wichtige Hinweise geben erneut der soziale Status, die Herkunft und das soziale Umfeld der Vigintiviri.

### I. *Illviri monetales*

Augusteische Zeit

Name	Besonderheiten <sup>220</sup>
1. Cn. [Calpurnius] Piso	Alte republikanische Familie <sup>221</sup>
2. L. Naevius Surdinus	<i>Homo novus</i>
3. C. Plotius [Plautius] Rufus	Vorfahren unterstützten Oktavian
4. C. Asinius Gallus	Vorfahren unterstützten Oktavian
7. Q. Aelius Lamia	Neuere senatorische Familie <sup>222</sup> (Beziehung zu Caesar)
8. T. Quinctius Crispinus Sulpicianus	Alte republikanische Familie (Verbindung zu Augustus)
9. C. Marcius Censorinus	Alte republikanische Familie (sie verdankte Caesar ihren Aufstieg)
10. Q. Rustius?	<i>Homo novus</i>
11. P. Petronius Turpilianus	Unbekannt
12. L. Aquillius Florus	Alte republikanische Familie (Caesar ist ihr Aufstieg zu verdanken)
13. M. Durmius	<i>Homo novus</i>
14. P. Licinius Stolo	Vorfahren unterstützten Oktavian?
15. M. Sanquinius	<i>Homo novus</i> (Vorfahren unterstützten Oktavian?)
16. Ti. Sempronius Gracchus	Alte republikanische Familie (Verbindung zu Augustus)

<sup>220</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>221</sup> Hierbei handelt es sich um eine Familie, die bereits in republikanischer Zeit Konsuln hervorgebracht hat.

<sup>222</sup> Hierbei handelt es sich um eine Familie, die erst unter Caesar oder Augustus einen Konsul vorweisen konnte.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

17. C. Antistius Vetus	Alte republikanische Familie (sie verdankte Caesar ihren Aufstieg)
18. L. Mescinius Rufus?	<i>Homo novus</i> (nähere Verbindung zu Livia? <sup>223</sup> )
19. L. Vinicius	Neuere senatorische Familie (Unterstützer Caesars und Octavians)
20. C. Sulpicius Platorinus	Unbekannt
21. C. Marius?	Unbekannt
22. C. Antistius Reginus	Neuere senatorische Familie (Verbindung zu Caesar)
23. L. Cornelius Lentulus	Alte republikanische Familie
24. L. Caninius Gallus	Alte republikanische Familie (sie verdankte Caesar ihren Aufstieg)
25. Cossus Cornelius Lentulus (Gaetulicus)	Alte republikanische Familie
26. Annius	Alte republikanische Familie
27. P. Silius	Vorfahren unterstützten Oktavian
28. L. Aelius Lamia	Unbekannt
29. M. Livineius Regulus	Neuere senatorische Familie (Verbindung zu Caesar?)
30. T. Statillius Taurus	Vorfahren unterstützten Oktavian
31. Appius Claudius Pulcher?	Alte republikanische Familie
32. P. Lurii Agrippa	Neuere senatorische Familie (Verbindung zu Caesar?)
33. M. Maecilius Tullus	Unbekannt
34. M. Salvius Otho	Vorfahren unterstützten Oktavian?
35. A. Licinius Nerva Silianus	Vorfahren unterstützten Oktavian
36. Sex. Nonius Quinctilianus	Neuere senatorische Familie (Vater war ein Freund des Augustus <sup>224</sup> )
37. Volusus Valerius Messalla = L. Valerius Messala Volesus	Alte republikanische Familie (sie verdankte Caesar ihren Aufstieg)
38. [Cornelius] Sisenna	Alte republikanische Familie (Unterstützer des Augustus)
39. [L.] Apronius	<i>Homo novus?</i>

<sup>223</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>224</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten jeweils die „Prosopographischen Listen“.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

40. [Sulpicius] Galus	Alte republikanische Familie
41. C. Naevius Capella	Unbekannt
42. P. Betilienus Bassus?	Unbekannt
43. C. Rubellius Blandus	<i>Homo novus</i>
44. L. Valerius Catullus	<i>Homo novus</i>
45. L. Licinius?	Angesehene Familie
46. M. Sextilius	Unbekannt
47. Cn. Baebius Tampilius Vala Numonianus	<i>Homo novus?</i>
48. M. Orfius Rufus	Unbekannt
49. Sex. Campatius	Unbekannt

### Julisch-claudische Zeit

<b>Name</b>	<b>Besonderheiten</b>
50. P. Plautius Pulcher	Konsular?
51. Q. Veranius	Vater beim Kaiser angesehen <sup>225</sup>
52. Ti. Plautius Silvanus Aelianus	Unbekannt
53. [L. Mart]ius [Macer]	Patrizier
54. D. Iunius Silanus Torquatus	Verwandtschaft mit Augustus
55. Cn. Pompeius Magnus	Verlobung mit Claudius' Tochter
56. L. Iunius Silanus	Schwiegersohn des Claudius
57. L. Vipstanus Poplicola?	Unbekannt
58. L. Licinius?	Unbekannt
59. M. Helvius Geminus	Unbekannt
60. [T.?] Mussidius Pollianus?	Patrizier
61. M. Arruntius Aquila	Patrizier
62. L. Nonius Calpurnius Asprenas	Patrizier
63. Ignotus	Unbekannt

### Flavische Zeit

<b>Name</b>	<b>Besonderheiten</b>
64. P. Calvisius Ruso Iulius Frontinus	Unbekannt
65. P. Glitius Gallus	Förderung, um Unrecht an Vater wie-

<sup>225</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

	dergutzumachen <sup>226</sup>
66. L. Neratius Marcellus	Großes Vermögen, wegen einer unbekanntes Sache von Vespasian ausgezeichnet, dann mit Patriziat geehrt <sup>227</sup>
67. [L. Caesennius] Sosp[e]s	Unbekannt
68. C. Laecanius Bassus Caecina Flaccus	Unbekannt
69. Ignotus	Unbekannt
70. C. Iulius Quadratus Bassus	Gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>228</sup> , angesehene Familie <sup>229</sup>
71. C. Iulius Proculus	Möglicherweise Verwandtschaft mit der Familie des Agricola, der wegen seiner militärischen Leistungen in Britannia besonders gerühmt wurde <sup>230</sup>
72. M. Lollius Paullinus D. Valerius Asiaticus Saturninus	Patrizier
73. Ignotus	Unbekannt

Wie bereits im Kapitel zum Status und der Herkunft der Vigintiviri ausführlich dargelegt, stand beinahe die Hälfte der augusteischen Münzmeister zu Caesar und/oder Augustus in engerer Verbindung. Augustus war während seiner Regierungszeit bestrebt gewesen, die Zusammensetzung des Senats entscheidend mitzubestimmen. Im Zuge seiner *lectiones senatus*<sup>231</sup> hatte er versucht, nicht nur die Anzahl der Patrizier zu erhöhen, sondern auch viele *homines novi* in den Senat zu integrieren.<sup>232</sup> Dies tat er sicherlich mit dem Ziel, die republikanische Nobilität durch eine neue Führungsschicht zu ersetzen, die ihm loyal ergeben oder sogar verwandtschaftlich verbunden war.<sup>233</sup>

<sup>226</sup> Vgl. dazu auch die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>227</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>228</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>229</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>230</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>231</sup> Diese fanden im Jahre 29/8 v. Chr., 18 v. Chr. und 11 v. Chr. statt.

<sup>232</sup> Vgl. dazu auch ILS 212, col.II.: Im *senatus consultum Claudianum de iure honorum Gallis dando* berichtet Claudius, Augustus habe *omnem florem ubique coloniarum ac municipiorum, bonorum scilicet virorum et locupletium* im Senat haben wollen.

<sup>233</sup> Vgl. D. KIENAST, Augustus, 151ff.



## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### I. *Illviri monetales*

Die meisten angehenden Senatoren, die zwischen 14 und 96 n. Chr. als *Illviri monetales* amtierten, zeichneten sich durch ihre Zugehörigkeit zum Patrizierstand aus (ca. 22%)<sup>234</sup> und/oder verfügten über ihre Verwandten über eine sehr enge Beziehung zum *princeps*.<sup>235</sup> Damit wichen auch die Nachfolger des Augustus nicht von der Maxime ab, eine möglichst kaisertreue Führungsschicht zu fördern.<sup>236</sup> Zudem wurde dem Patrizierstand, zu dem die kaiserliche Familie selbst zählte, durch die Möglichkeit, die angesehensten Posten unter den Vigintiviri einzunehmen, die entsprechende Anerkennung gezollt.

---

<sup>234</sup> Zu ihnen zählen M. Lollius Paullinus D. Valerius Asiaticus Saturninus, L. Nonius Calpurnius Asprenas, M. Arruntius Aquila, [L. Mart]ius [Macer], L. Neratius Marcellus.

<sup>235</sup> P. Glitius Gallus wurde wahrscheinlich *Illvir monetalis*, damit das Unrecht, welches seinem Vater geschehen war, wieder gutgemacht werden konnte. D. Iunius Silanus Torquatus war mit Augustus verwandt, Cn. Pompeius Magnus mit Claudius' Tochter verlobt und L. Iunius Silanus der Schwiegersohn des Claudius. Q. Veranius amtierte wahrscheinlich als *Illvir monetalis*, weil sein Vater beim Kaiser sehr angesehen war. Unter Domitian konnten diese Personen sogar vereinzelt aus führenden Familien der Provinzen stammen, wie C. Iulius Quadratus Bassus aus Pergamon. Dies bedeutet, daß etwa 26% der Münzmeister aus julisch-claudischer und flavischer Zeit zwar nicht dem Patrizierstand angehörten, aber dennoch zum jeweils regierenden Kaiser in engerem Kontakt stand.

<sup>236</sup> Vgl. zu der Senatspolitik der julisch-claudischen Kaiser im Überblick K. CHRIST, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 178ff. Vgl. zu der Politik Vespasians ausführlich B.M. LEVICK, Vespasian, 170ff. Vgl. zum sozialen Hintergrund der Kandidaten auch die Ergebnisse bei E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 30. Vgl. zur allgemeinen Entwicklung R.P. SALLER, Patronage, 141: "With the emergence of a single princeps this changed, and proximity to the emperor became the most important single determinant."

C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

II. *Xviri stlitibus iudicandis*

II. *Xviri stlitibus iudicandis*

Augusteische Zeit

Name	Besonderheiten
1. Q. Varius Geminus	Unbekannt
2. L. Aquillius Florus Turcianus Gal-lus	Unbekannt
3. P. Ovidius Naso	Sehr großer Reichtum
4. Cn. Pullius Pollio	Unbekannt
5. Ti. Sempronius Gracchus	Unbekannt
6. [--- Qu]adratus Maesianus Celsus	Unbekannt
7. [--- Quadratus Maesianus Cels]us	Unbekannt
8. P. Cornelius Scipio	Patrizier?
9. [M. Aedi]us Celer	Unbekannt
10. Torquatus Novellius Atticus	Unbekannt
11. P. Sextius Lippinus Tarquitianus	Unbekannt
12. C. Ummidius Durmius Quadratus	Unbekannt
13. P. Cornelius Orestinus	Patrizier
14. C. Stertinius Maximus	Unbekannt
15. Ignotus	Unbekannt
16. [C.?] Clodius Vestalis	Unbekannt
17. [Vi]busius	Unbekannt
18. [C.] Pomponius Graecinus	Unbekannt
19. [Mate]rnus	Unbekannt
20. Ignotus	Unbekannt
21. [Fa]ba[tus]	Unbekannt
22. Ignotus	Unbekannt

Julisch-claudische Zeit

Name	Besonderheiten
23. Sex. Palpellius Hister	Unbekannt
24. P. Suillius Rufus	Enger Kontakt der Familie zum Kai-serhaus
25. L. Antistius Vetus	Patriziat seit Augustus
26. L. Axius Naso	Unbekannt

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

27. T. Mussidius Pollianus	Unbekannt
28. T. Sextius Africanus	Munizipales Amt
29. Ignotus (= L. Calventius Vetus Carminius?)	Unbekannt
30. Asinius Gallus	Familie seit Augustus patrizisch
31. Q. Septicius Sura	Unbekannt
32. Terentius Hispo?	Unbekannt
33. C. Sulpicius Platorinus	Unbekannt
34. P. Tebanus Gavidius Latiaris	Unbekannt
35. [L. Mart]ius [Mace]r	Unbekannt
36. Ignotus	Gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>237</sup>
37. C. Iulius Montanus	Wohl Sohn des Iulius Montanus (Freund des Tiberius) <sup>238</sup>
38. Ignotus	Unbekannt
39. Ignotus	Unbekannt
40. [---] Galerius Maximus	Unbekannt
41. Sex. Sentius Caecilianus	Unbekannt
42. M. Plancius Rutilius Varus	Viel Besitz
43. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus	Vom Redner Domitius Afer <sup>239</sup> adoptiert, Vermögen
44. L. Servenius Cornutus	Mitglied der bedeutenden Familie der Iulii Severi
45. P. Tullius Varro	Unbekannt
46. Q. Asinius Marcellus	Mitglied der bedeutenden Familie der Asinii
47. L. Antistius Rusticus	Verwandtschaft mit Mummius Nigger <sup>240</sup> ?
48. C. Petillius Firmus	Unbekannt
49. Ignotus	Gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>241</sup>

<sup>237</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>238</sup> Vgl. zu weitergehenden Details die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>239</sup> Vgl. dazu ausführlich die Ausführungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>240</sup> Vgl. dazu ausführlich die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

50. A. Larcus Lepidus Sulpicianus	Unbekannt
51. Ignotus	Unbekannt
52. C. Paccius	Unbekannt
53. Ignotus	Unbekannt
54. L. Otacilius Fabricius	Unbekannt
55. M. Iunius Silanus Lutatius Catulus	Unbekannt
56. Sex. Tadius Lusius Nepos Paulinus	Munizipales Amt?

### Flavische Zeit

Name	Besonderheiten
57. [C. Petillius] Firmus	Unbekannt
58. Q. Sicinius Maximus	Unbekannt
59. L. Pedanius Secundus Pompeius Festus Munatianus	Bedeutende Familie
60. [P. ?] Cornelius Tacitus [Caecina]	Unbekannt
61. L. Maecius Postumus	Unbekannt
62. [An]nius Camars	Unbekannt
63. C. Salvius Vitellianus	Vater: Herausragende Erfolge und großes Ansehen <sup>242</sup>
64. Q. Glitius Atilius Agricola	Unbekannt
65. C. Clodius Nummus	Gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>243</sup>
66. C. Plinius Caecilius Secundus	Großer Reichtum
67. L. Roscius Aelianus Maecius Celer	Gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>244</sup>
68. M. Minicius Annianus	Unbekannt
69. T. Iulius Maximus Manlianus	Unbekannt

<sup>241</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>242</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>243</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>244</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

Brocchus Servilianus A. Quadronius [Verus?] L. Servilius Vatia Cassius Cam[ars?]	
70. Q. Laberius Iustus Cocceius Lepidus	Unbekannt
71. Ignotus	Unbekannt
72. Galeo Tettienus Severus M. Epuleius Proculus Ti. Caepio Hispo	Großer Reichtum, gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>245</sup>
73. P. Aelius Hadrianus = Imp. Caesar Traianus Hadrianus Augustus	Unbekannt
74. Q. Roscius Coelius Murena Silius Decianus Vibull(i)us Pius Iulius Eurycles Herc(u)lanus Pompeius Falco	Bedeutender Grundbesitz?, Bekanntschaft mit Plinius
75. A. Larcius Priscus	Unbekannt
76. L. Munatius Gallus	Unbekannt
77. Ignotus	Unbekannt
78. Q. Pompeius Catellius Celer Allius	Unter Vorfahren Konsuln
79. Ignotus	Unbekannt
80. [L. Corn]elius [Priscus]	Unbekannt

Das Kollegium der *Xviri stlitibus iudicandis* setzte sich aus Amtsträgern mit sehr unterschiedlichem sozialen Status zusammen.<sup>246</sup> So gab es *Xviri stlitibus iudicandis*, die zu den Patriziern zählten (ca. 10%), konsularer Herkunft waren (ca. 11%) und dadurch Beziehungen zu einflußreichen Personen unterhielten, aber wohl aufgrund zu vieler Bewerber keine Möglichkeit hatten, eines der drei Münzmeisterämter zu bekleiden.<sup>247</sup> Eine weitere Gruppe, sowohl *homines novi* (ca. 27%)<sup>248</sup> als auch *Xviri stlitibus iudicandis* senatorischer Herkunft (ca. 19%),

<sup>245</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>246</sup> Dank Cassius Dio ist bekannt, daß es zu Beginn der Kaiserzeit einen Mangel an geeigneten Kandidaten für die Vigintiviratsämter gab. Daher bestand die Notwendigkeit die Auswahlkriterien der Republik zu modifizieren und jetzt beispielsweise auch Ritter zu den Ämtern zuzulassen. Zum Mangel an Kandidaten und Bevölkerungsentwicklung vgl. auch allgemeiner T. G. PARKIN, *Demography and Roman Society*, passim.

<sup>247</sup> Zu diesen sind Q. Pompeius Catellius Celer Allius, Asinius Gallus, L. Antistius Vetus, P. Cornelius Orestinus, P. Cornelius Scipio zu zählen.

<sup>248</sup> Vgl. D. McALINDON, *Entry*, 195, die für die frühe Kaiserzeit nachweisen konnte, daß Söhne besonders einflußreicher *equites* den *latus clavus* direkt mit der *toga virilis* ver-

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

zeichnete sich dadurch aus, daß sie über ihre Väter oder andere Vorfahren über Beziehungen zu einflußreichen Personen, Patriziern oder Angehörigen der *domus imperatoria* verfügten.<sup>249</sup> So weiß man von Plinius dem Jüngeren nicht nur, daß sein Onkel, Plinius der Ältere, über ein sehr großes Vermögen verfügte, sondern auch einen engen Kontakt zu Vespasian pflegte, was die Karriere des jüngeren Plinius sehr positiv beeinflusste.<sup>250</sup> Einige von ihnen entstammten dem „Provinzialadel“ (ca. 24%).<sup>251</sup> Diese Öffnung des Vigintivirats kann man verstärkt unter Claudius, Nero und Vespasian<sup>252</sup> beobachten. Claudius<sup>253</sup> und Nero<sup>254</sup> hatten beide ein eher gespanntes Verhältnis zum Senat,<sup>255</sup> Nero zudem eine besondere Vorliebe für den Osten des Reiches und über den aus Hispanien stammenden Seneca Bezug zu dieser Provinz. Vespasian wiederum strebte an, seine Herrschaft nach Beendigung der julisch-claudischen Dynastie zu festigen. Unter ihm kamen viele Italiker und Provinziales in den Senat.<sup>256</sup> Möglicherweise wurden dabei auch Personen Senatoren, die in ihrer Heimat selbst zunächst municipale Ämter bekleidet hatten, wie zum Beispiel T. Sextius Africanus.<sup>257</sup> Er fungierte wohl vor seiner Senatorenlaufbahn bereits als *duovir censoria potestate quinquennalis* in Ostia. Ein weiteres Beispiel ist Sex. Tadius Lusius Nepos Paullinus.<sup>258</sup> Dieser bekleidete vielleicht vor seinem Vigintivirat in Trebula Mutuesca bereits das Amt eines *octovir iterum quinquennalis*, eine der höchsten kommunalen Würden.<sup>259</sup> Beide könnten aber auch in den Senat gelangt sein, weil sie in eine angesehene Familie eingeheiratet hatten<sup>260</sup> oder einen Fürsprecher im Senat hatten, der aus ihrem *municipium* stammte. Ein Beispiel hierfür ist

---

liehen bekamen, dann zumeist *Xvir stlitibus iudicandis* oder *IVviri viarum curandarum* waren und im Anschluß daran wie die Vigintiviri senatorischer Herkunft den Militärtribunat bekleideten.

<sup>249</sup> Vgl. dazu auch die Angaben im Kapitel „B. Herkunft und Status der Amtsträger“.

<sup>250</sup> Plin. epist. III 5, 9. Vgl. zu seiner Karriere auch die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>251</sup> Vgl. dazu die Angaben im Kapitel „B. Herkunft und Status der Amtsträger“.

<sup>252</sup> Vgl. dazu Suet. Vesp. 8, 5: *Amplissimos ordines et exhaustos caede varia et contaminatos veteri neglegentia purgavit supplevitque recenso senatu et equite, summotis indignissimis et honestissimo quoque Italicorum ac provincialium allecto*. Vgl. dazu auch B.M. LEVICK, Vespasian, 170ff.

<sup>253</sup> Vgl. zur Senatspolitik des Claudius ausführlich B.M. LEVICK, Claudius, 93ff.

<sup>254</sup> Vgl. zur Senatspolitik des Nero ausführlich die jüngst erschienene Biographie von G.H. WALDHERR, Nero, 159ff.

<sup>255</sup> Laut Cass. Dio LIX 9 holte auch Caligula die bzgl. Reichtum und Ansehen führenden Männer des Reiches sowohl in den Senatoren- als auch in den Ritterstand.

<sup>256</sup> Vgl. dazu ausführlich B.M. LEVICK, Vespasian, 170ff.

<sup>257</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 28.

<sup>258</sup> KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 56.

<sup>259</sup> Vgl. dazu auch die Angaben und weiteren Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>260</sup> Vgl. zu der Bedeutung, die eine Heirat für eine erfolgreiche Karriere haben konnte, Tac. Agr. 6: *Hinc ad capessendos magistratus in urbem degressus Domitiam Decidiam, splendidis natalibus ortam, sibi iunxit, idque matrimonium ad maiora nitenti decus ac robur fuit*.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### II. *Xviri stlitibus iudicandis*

Plinius der Jüngere, der zahlreiche Personen aus seiner Heimat förderte, als er einen Sitz im Senat hatte.<sup>261</sup>

---

<sup>261</sup> Vgl. dazu Plin. epist. VI 6, der sich besonders um die Förderung eines ehemaligen Mitschülers und Landsmannes bemüht: *Municeps tu meus et condiscipulus et ab ineunte aetate contubernalis, pater tuus et matri et avunculo meo, mihi etiam, quantum aetatis diversitas passa est, familiaris; magnae et graves causae, cur suscipere, augere dignitatem tuam debeam.* Vgl. dazu R. SYME, *Successful Friends*, 362-379.

C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

III. *IVviri viarum curandarum*

III. *IVviri viarum curandarum*

Augusteische Zeit

Person	Besonderheiten
1. T. Mussidius	Unbekannt
2. Ignotus	Vgl. KATALOG <i>Xviri stlitibus iudicandis</i> Nr. 18
3. Ti. Latinius Pandusa	Unbekannt
4. Hosidius Geta	Unbekannt

Julisch-claudische Zeit

Person	Besonderheiten
5. Valerius Naso	Flamen, Ansehen?
6. [L.] Martius Macer	Gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> ? <sup>262</sup>
7. [L. Mart]ius [Mace]r	Vgl. KATALOG <i>Xviri stlitibus iudicandis</i> Nr. 38
8. L. Cornelius Pusio	Verwandtschaft, Reichtum
9. Ignotus	Unbekannt
10. C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus	Unbekannt
11. L. Sergius Paullus	Unbekannt
12. C. Dillius Vocula	<i>Homo novus?</i> , gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>263</sup>
13. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus	Adoptivvater Domitius Afer? <sup>264</sup>
14. M. Fadius Priscus	<i>Homo novus?</i>
15. Cascellius	<i>Homo novus?</i>

<sup>262</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>263</sup> Vgl. zu weiteren Details die Anmerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>264</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.



## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### III. *IVviri viarum curandarum*

Flavische Zeit

Person	Besonderheiten
16. Sex. Appius Severus	<i>Homo novus</i> ?
17. L. Iulius Marinus Caecilius Simplex	Großvater hatte Verbindung zu Tiberius <sup>265</sup>
18. Ignotus	<i>Homo novus</i> , Flamen?
19. D. Terentius Scaurianus	<i>Homo novus</i> ?
20. L. Licinius Sura	<i>Homo novus</i> , Munizipaladel
21 Ignotus	<i>Homo novus</i>
22. L. Minicius Natalis	Munizipaladel?, gute Leistungen in der <i>militia equestris</i> ?, Reichtum <sup>266</sup>

Protektion und Beziehungen zu einflußreichen Persönlichkeiten scheinen auch bei der Auswahl der *IVviri viarum curandarum* eine Rolle gespielt zu haben. Allerdings sind ihre Fürsprecher<sup>267</sup> wohl weniger einflußreich als die der *IIIviri monetales* und der *Xviri stlitibus iudicandis* gewesen. Einer, der als *IVviri viarum curandarum* amtierte und senatorischer Herkunft war, hatte Vorfahren, die Beziehungen zum früheren Kaiserhaus vorweisen konnten.<sup>268</sup> Ein angehender Senator nichtsenatorischer Herkunft zeichnete sich dadurch aus, daß er von einem einflußreichen, reichen Senator adoptiert worden war,<sup>269</sup> und einige weitere besaßen Verwandte, die sich in einem *municipium* besonders hervorgetan und dadurch möglicherweise die Aufmerksamkeit auf sich und die Familie gezogen hatten.<sup>270</sup> Aber auch eigener Ehrgeiz und Leistung während des Militärtribunats könnten bei Personen ritterlichen Ursprungs ein Grund dafür gewesen zu sein, als *IVvir viarum curandarum* amtieren zu können und damit in den Senatorenstand aufzusteigen.<sup>271</sup>

<sup>265</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>266</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>267</sup> Daß es Fürsprecher gab, die aus dem Umfeld des Kaisers kamen und Kandidaten fördern konnten, bestätigt R.P. SALLER, Patronage, 134: „It has already been suggested that, though the emperor took control of many political resources, he permitted his senatorial and other friends to act as his brokers for the distribution of these beneficia.“

<sup>268</sup> KATALOG *IVviri viarum curandarum* Nr. 17.

<sup>269</sup> KATALOG *IVviri viarum curandarum* Nr. 13.

<sup>270</sup> KATALOG *IVviri viarum curandarum* Nr. 5, 20. Dies bestätigt auch R.P. SALLER, Patronage, 135: „A number of successful, prominent aristocrats of the Principate are known to have benefited from the help of relatives, especially affines.“ Sehr häufig hätten auch Bewohner eines Municipiums durch Heirat Zugang zum Adel und Einlaß in den Senat erlangt.

<sup>271</sup> KATALOG *IVviri viarum curandarum* Nr. 6, 12, 22.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### IV. *Illviri capitales*

#### IV. *Illviri capitales*

##### Augusteische Zeit

Name	Besonderheiten
1. P. Ovidius Naso	Vgl. KATALOG <i>Xviri stlitibus iudicandis</i> Nr. 5
2. C. Propertius Postumus	<i>Homo novus</i> , gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> ?, Verwandtschaft mit Pro-perz? <sup>272</sup>
3. Q. Caerellius	Leistungen des Vaters? (Vielleicht <i>Illvir monetalis</i> ) <sup>273</sup>
4. M. Arrius Maximus	<i>Homo novus</i>
5. [--]mius Murrius Ueber	<i>Homo novus</i> , gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>274</sup>

##### Julisch-claudische Zeit

Name	Besonderheiten
6. T. Domitius Decidianus	<i>Homo novus</i> , Schwiegervater des Agri-cola
7. L. Coedius Candidus	<i>Homo novus</i> , gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>275</sup>
8. P. Glitius Gallus	<i>Homo novus</i> mit Vermögen?, gute Lei-stungen als <i>tribunus militum</i> <sup>276</sup>
9. C. Dillius Aponianus	<i>Homo novus</i> , gute Leistungen als <i>tribunus militum</i> <sup>277</sup>
10. L. Funisulanus Vettonianus	<i>Homo novus</i>
11. L. Flavius Silva Nonius Bassus	<i>Homo novus</i>
12. Q. Gargilius Macer Aufidianus	<i>Homo novus</i>

<sup>272</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>273</sup> Vgl. zu weiteren Details die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>274</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>275</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>276</sup> Vgl. zu weiteren Details die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>277</sup> Vgl. zu weitergehenden Einzelheiten die Bemerkungen und Literaturangaben in den „Prosopographischen Listen“.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### IV. *Illviri capitales*

13. [Vettius] Scato	Unbekannt
---------------------	-----------

Flavische Zeit

Name	Besonderheiten
14. C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus	Landbesitz?
15. [L. Cosso]nius Gallus Vecilius Crispinus Mansuanius Marcellinus Numisius Sabinus	Unbekannt

*Illviri capitales* senatorischer Herkunft könnten von besonderen Leistungen der Väter oder anderer Vorfahren profitiert haben, die sicherlich Kontakte zu einflußreichen Personen in Rom pflegten.<sup>278</sup> Ein weiteres, nicht zu vernachlässigendes Kriterium war garantiert der Besitz eines größeren Vermögens.<sup>279</sup> Aus einem Brief des Plinius kann man schließen, daß im Falle von Protektion die soziale Herkunft zwar wichtiger als Reichtum, Vermögen dennoch nicht zu verachten war.<sup>280</sup>

Wie bei den *Xviri stlitibus iudicandis* und *IVviri viarum curandarum* gab es auch unter den *Illviri capitales* Personen ritterlicher Herkunft, die vor dem Viginativrat den Militärtribunat bekleidet hatten.<sup>281</sup> Da über diese *Illviri capitales* wenig bekannt ist, kann man lediglich vermuten, daß sie aufstiegen, entweder weil sie während des Militärtribunats besonders positiv aufgefallen waren<sup>282</sup> oder über einen bedeutenden Fürsprecher verfügt haben.<sup>283</sup>

Wie wichtig ein Fürsprecher gerade für Ritter, die in den *ordo senatorius* aufgenommen werden wollten, auch noch in der Hohen Kaiserzeit war, wird aus einem Brief Plinius' des Jüngeren deutlich: *Anxium me et inquietum habet petitio Sexti Eruci mei. Adficior cura et, quam pro me sollicitudinem non adii, quasi pro me altero patior; et alioqui meus pudor, mea existimatio, mea dignitas in discrimen adducitur. Ego Sexto latum clavum a Caesare nostri, ego quaesturam impetravi, meo suffragio pervenit ad ius tribunatus petendi, quem nisi obtinet in*

<sup>278</sup> Dies wäre möglich bei KATALOG *Illviri capitales* Nr. 3.

<sup>279</sup> KATALOG *Illviri capitales* Nr. 8, 14.

<sup>280</sup> Plin. epist. X 12.

<sup>281</sup> Vgl. dazu die "Prosopographischen Listen".

<sup>282</sup> KATALOG *Illviri capitales* Nr. 8.

<sup>283</sup> KATALOG *Illviri capitales* Nr. 2, der eventuell über seine Verwandtschaft mit Properz zu diesem Amt gelangen konnte.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### IV. *Illviri capitales*

*senatu, vereor, ne decepisse Caesarem videar. Proinde adnitendum est mihi, ut talem eum indicent omnes, qualem esse princeps mihi credidit.*<sup>284</sup>

Auffällig ist, daß viele der Amtsträger den munizipalen Eliten der italischen Halbinsel entstammten (ca. 65%).<sup>285</sup> Offenbar waren diese im Durchschnitt nicht ganz so reich und einflußreich wie die führenden Familien in den Provinzen, von denen es einige sogar in das Amt des *Illvir monetalis* schafften.

Zusammenfassend läßt sich folgendes festhalten: Obwohl von vielen Vigintiviri weder Status, Herkunft noch familiäres Umfeld bekannt sind, läßt sich festhalten, daß bei der Auswahl der Münzmeister und eines Teils der *Xviri stlitibus iudicandis* in erster Linie der hohe soziale Status und die direkte Beziehung der Kandidatenfamilie zum regierenden Kaiser von Bedeutung waren. Bei der Besetzung aller übrigen Plätze spielte analog zu den Einstiegsämtern des Ritterstandes<sup>286</sup> Protektion durch Personen eine sehr wichtige Rolle, die besonders einflußreich waren oder mit der *domus imperatoria* in engerer Verbindung standen.<sup>287</sup> Einen Fürsprecher bekam für gewöhnlich derjenige, der Vorfahren mit genügend Vermögen aufweisen konnte, die besondere Leistungen für das Reich vollbracht hatten und über Einfluß und Beziehungen verfügten. Je einflußreicher dieser Fürsprecher war, desto höher war das Vigintiviratsamt, welches sein Protegé bekleiden konnte. In seltenen Fällen scheint der Kaiser selbst auf einen potentiellen Kandidaten aufmerksam geworden zu sein, etwa weil dieser bei der Ausübung des Militärtribunats besonders positiv aufgefallen war. Ein Beispiel hierfür ist sicherlich L. Coedius Candidus.<sup>288</sup>

Die Vigintiviri, von denen aufgrund der rudimentären Quellenlage nicht eindeutig gesagt werden kann, weshalb sie dieses Amt bekleidet haben, scheinen auch die Kriterien erfüllt zu haben, die jeweils bei den besser bekannten Amtsträgern nachgewiesen werden konnten. Es ist davon auszugehen, daß mit diesem „Auswahlverfahren“ sichergestellt werden sollte, daß die höchsten Magi-

<sup>284</sup> Plin. epist. II 9, 1.

<sup>285</sup> Vgl. dazu auch ausführlich die Ausführungen in Kapitel „B. Herkunft und Status der Amtsträger“.

<sup>286</sup> Vgl. dazu die zahlreichen Briefe des Plinius, aus denen hervorgeht, wie viele Personen, hpsl. Ritter, Plinius förderte (Plin. epist. I 19; III 2; IV 4; VI 8; VI 25; VII 22; II 13; VI 6. Vgl. zu diesem Thema auch R.P. SALLER, Personal Patronage, 133: „The single most common request in the corpus of commendationes extant from the principate is for equestrian militiae. More than half of those pursuing equestrian procuratorial careers in the first and second centuries began as equestrian officers, and so as a result of distributing militiae, senatorial governors (and their senatorial friends who sent the commendations) established patronage bonds with potentially influential equites very early in their careers.“

<sup>287</sup> Der Kaiser war wohl nicht in der Lage, alle angehenden Personen persönlich kennenzulernen.

<sup>288</sup> Vgl. dazu ausführlich die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

## C. Auswahlkriterien für die Amtsträger

### IV. *Illviri capitales*

straturen im Römischen Reich<sup>289</sup> vorrangig mit Personen besetzt wurden, die der *domus imperatoria* verpflichtet und/oder vertraut waren. So war es für die Herrscher einfacher, die eigene Machtposition zu festigen.

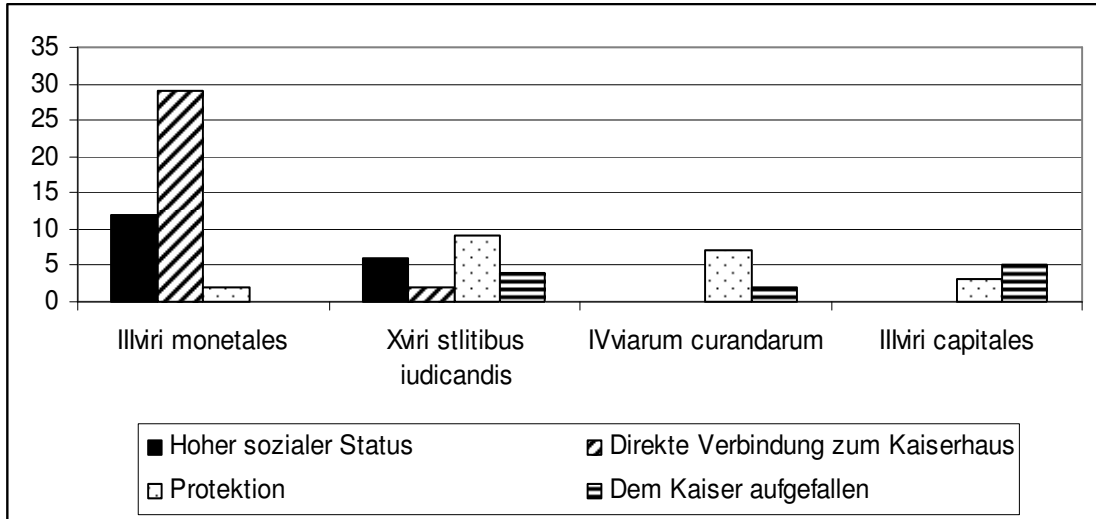


Abb. 12: Auswahlkriterien nach Vigintiviratskollegien

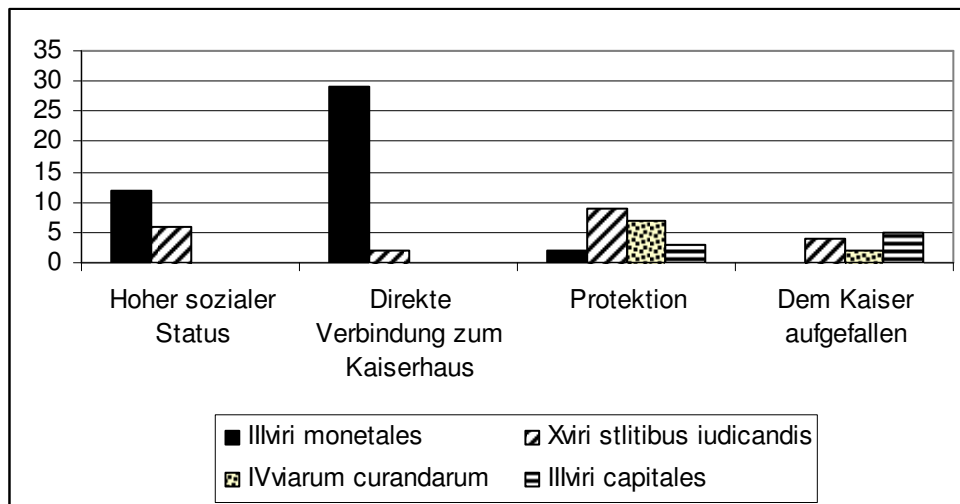


Abb. 13: Auswahlkriterien

<sup>289</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen im Kapitel „D. Weitere Laufbahn der Amtsträger“.

### D. Weitere Laufbahn der Amtsträger

Daß die Zugehörigkeit zu einem der vier *collegia* einen nicht unerheblichen Einfluß auf die weitere politische Karriere eines Vigintivir ausübte, vermuteten bereits E. Groag,<sup>290</sup> E. Birley,<sup>291</sup> A.P. Steiner<sup>292</sup> und W. Eck.<sup>293</sup> E. Groag stellte fest, daß diejenigen, die ungefähr zur Zeit ihres Vigintivirats dem Patriziat angehörten und später eine für Patrizier typische Karriere<sup>294</sup> durchliefen, zuvor als Münzmeister amtiert hatten.<sup>295</sup> E. Birley kam 1953 bei seinen Untersuchungen zu Senatoren in kaiserlichem Dienst zu dem Ergebnis, daß diejenigen, die nach der Prätur die besten Aussichten auf einen der sehr angesehenen militärischen Posten in kaiserlichem Dienst hatten, ihre Karriere entweder als *Illviri monetales* oder als *IVviri viarum curandarum* angetreten hatten.<sup>296</sup> Auch A.P. Steiner bemerkte, allerdings ohne detaillierte Laufbahnanalysen vorzunehmen, in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts, daß die *Illviri monetales* und *IVviri viarum curandarum* in ihrer späteren Laufbahn wohl größere Aussichten auf Erfolg hatten als die *Xviri stlitibus iudicandis* und die *Illviri capitales*.<sup>297</sup> Zum Thema, wie die weitere Laufbahn der einzelnen Vigintiviri im einzelnen ausgesehen hat, findet man bei ihm im Anhang einige nach Ämtern sortierte Tabellen, in denen alle Vigintiviri numerisch aufgelistet werden, die das entsprechende Amt einmal bekleidet haben. Laufbahnanalysen und historische Interpretationen der Ergebnisse fehlen jedoch.

W. Eck konstatierte für die flavische Zeit, daß „die normale Laufbahn eines Senators [...] mit einer der Teilfunktionen des Vigintivirats [begann]: [...] Schon auf dieser ersten Stufe wurden zum Teil bereits die Weichen gestellt für den weiteren Cursus der jungen Senatoren.“<sup>298</sup> Die *Illviri monetales* durchliefen nach Eck entweder eine für Patrizier<sup>299</sup> oder *virii militares*<sup>300</sup> typische Karriere, die mit besonderem Prestige verbunden war. Aus den Reihen der *IVviri viarum curandarum* seien ebenfalls *virii militares* hervorgegangen. Etwa auf gleicher Ebene

---

<sup>290</sup> Vgl. E. GROAG, *Patricier*, 145-146.

<sup>291</sup> Vgl. E. BIRLEY, *Senators*, 197-214.

<sup>292</sup> Vgl. A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 108ff.

<sup>293</sup> Vgl. W. ECK, *Beförderungskriterien*, 158-228.

<sup>294</sup> Vgl. dazu die folgenden Ausführungen und W. ECK, *Beförderungskriterien*, passim, der sich allerdings auf die flavische Zeit fokussiert hat.

<sup>295</sup> Vgl. E. GROAG, *Patricier*, 145-146.

<sup>296</sup> Vgl. E. BIRLEY, *Senators*, 204.

<sup>297</sup> Vgl. A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 162.

<sup>298</sup> W. ECK, *Beförderungskriterien*, 173. Eine ähnliche Richtung für die Zeit der Antoninen verfolgte auch G. ALFÖLDY, *Konsulat und Senatorenstand*, 34.

<sup>299</sup> Vgl. dazu die folgenden Ausführungen und W. ECK, *Beförderungskriterien*, passim, der sich allerdings auf die flavische Zeit fokussiert hat.

<sup>300</sup> Vgl. dazu ausführlich E. BIRLEY, *Senators*, 203f.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger– I. „Standardlaufbahnen“

### Vorbemerkung

sind seiner Meinung nach die *Xviri stlitibus iudicandis* zu sehen, die zwar in ihrer weiteren Laufbahn wohl nicht so erfolgreich waren wie die *Illviri monetales* und *IVviri viarum curandarum*, dafür aber insgesamt einen höheren sozialen Status vorweisen konnten. Die *Illviri capitales* hätten in ihrer weiteren Laufbahn keine kaiserliche Unterstützung erwarten können.<sup>301</sup> Andere Forscher bezweifeln, daß die Karriere eines Senators bereits von Beginn an annähernd vorgeformt war,<sup>302</sup> berücksichtigen dabei aber nicht, daß vor allem die soziale Herkunft eines angehenden Senators in den meisten Fällen bereits über einen bestimmten Laufbahnbeginn und dessen weiteren Verlauf entschied.

Der senatorische *cursus honorum* der Prinzipatszeit setzte sich aus unterschiedlichen Komponenten zusammen, zum einen den klassischen Ämtern der Republik: Quästur, Volkstribunat, Ädilität, Prätur und Konsulat. Zum anderen sind Magistraturen zu bemerken, die erst zu Beginn der Kaiserzeit erschaffen wurden.<sup>303</sup> So weiß man aus Suetons Augustusbiographie, daß Augustus *nova officia excogitavit*.<sup>304</sup> Dazu zählte zum Beispiel das Amt des *legatus Augusti pro praetore*.<sup>305</sup> Auch kam es wohl zu Änderungen beim Mindestalter, in dem bestimmte Laufbahnmagistraturen bekleidet werden konnten.<sup>306</sup> Des Weiteren wurde zu Beginn der Kaiserzeit oft mit verschiedenen Dienststellungen experimentiert. Darunter fällt unter anderem die zweifache Bekleidung der Quästur.<sup>307</sup> Unter der Herrschaft des Kaisers Nero scheint sich ein gängiges Laufbahnschema entwickelt zu haben, was sich in der Folgezeit immer stärker verfestigte und etwa unter Trajan/Hadrian voll ausgereift war.<sup>308</sup> Dem Kaiser kam eine zentrale Rolle in diesem System zu, da selbst diejenigen Amtsträger, die direkt vom Senat beauftragt waren, dem *princeps* Rechenschaft für ihr Handeln ablegen mußten.<sup>309</sup> Allerdings wurde es für den Herrscher durch die „Einbürgerung“ gewisser Beförderungskriterien immer schwieriger, in Laufbahnen willkürlich einzugreifen, da dies Widerstand seitens der Senatoren hätte hervorrufen können.<sup>310</sup>

---

<sup>301</sup> Vgl. W. ECK, Beförderungskriterien, 173f.

<sup>302</sup> Vgl. B. CAMPBELL, „viri militares“, 18 und R.P. SALLER, Patronage, 42, Anm. 11.

<sup>303</sup> Vgl. W. ECK, Beförderungskriterien, 172.

<sup>304</sup> Suet. Aug. 37. Vgl. dazu auch A.R. BIRLEY, Locus, 11.

<sup>305</sup> Vgl. dazu ausführlich W. ECK, Beförderungskriterien, 172.

<sup>306</sup> Vgl. dazu sehr ausführlich J. MORRIS, Leges Annales, 316ff.

<sup>307</sup> Dazu zählte zum Beispiel die Proquästur. Vgl. dazu auch W. ECK, Beförderungskriterien, 172. Vgl. auch J. MORRIS, Leges Annales, 316ff.

<sup>308</sup> Vgl. W. ECK, Beförderungskriterien, 172.

<sup>309</sup> Vgl. EBD., 172.

<sup>310</sup> Vgl. dazu auch EBD., 226f.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger– I. „Standardlaufbahnen“

### 1. *Illviri monetales*

Auch wenn die Karriereschemata in den ersten Jahrzehnten der Kaiserzeit noch unstete Formen aufwiesen, lassen sich von Augustus bis Domitian für die einzelnen Kollegien typische Laufbahnen ausmachen, die wohl schon auf dieser Stufe angedacht waren und im folgenden jeweils als „Standardlaufbahnen“ aufgefaßt werden. Einige Karrieren der Vigintiviri weisen verschiedenartige Besonderheiten auf und finden daher im nächsten Kapitel ausführlicher Erwähnung. Zuweilen werden sie bereits – vor allem für die unteren Laufbahnstufen – bei den „Standardlaufbahnen“ mitberücksichtigt, da diese Besonderheiten häufig erst zu einem späteren Zeitpunkt eintraten und man bis dahin noch davon ausgehen kann, daß die *cursus honorum* „planmäßig“ verliefen.

Im Fall der *IVviri viarum curandarum* müssen prozentual mehr Karrieren eines Kollegiums als „Laufbahnen mit Besonderheiten“ denn als „Standardlaufbahnen“ bezeichnet werden. Dies mag darauf zurückzuführen sein, daß, wie im Kapitel D.II. ausführlich gezeigt wird, alle Laufbahnen vielen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, beispielsweise Kaiserwechseln, ausgesetzt waren, die auch auf die senatorischen Karrieren nicht ohne größere Auswirkungen blieben.<sup>311</sup> Die *IVviri viarum curandarum* könnte dies im besonderen Maße betroffen haben. Denn sie standen, wie bereits gezeigt, dem Kaiserhaus nicht so nahe, wie es sehr viele Münzmeister und *Xviri stlitibus iudicandis* seit Beginn ihrer Laufbahn taten. Wechselte in der Folgezeit beispielsweise der Kaiser oder die Dynastie, griff der neue Machthaber bei der Besetzung verantwortungsvoller Posten sicher häufiger auf Senatoren zurück, die nicht seit Beginn ihrer Karriere zum engeren Umfeld seines Vorgängers zählten.

## I. „Standardlaufbahnen“<sup>312</sup>

### 1. *Illviri monetales*

#### a) Laufbahn bis zur Prätur

Da bei ca. 16% der Münzmeisterlaufbahnen Besonderheiten festgestellt wurden,<sup>313</sup> die eine Wende in der Karriere nach sich zogen, könnte dementsprechend in ca. 84% aller bekannten Münzmeisterkarrieren von „Standardlauf-

<sup>311</sup> Vgl. dazu auch W. ECK, *Beförderungskriterien*, 226f.

<sup>312</sup> Unter „Standardlaufbahn“ werden die *cursus honorum* verstanden, bei denen es zu keiner Zeit zu Zwischenfällen, z. B. Streitigkeiten mit Kaisern o.ä. gekommen ist, die zu einer Verbesserung oder Verschlechterung der Karriere hätten führen können.

<sup>313</sup> Insgesamt können 12 Münzmeister ausgemacht werden, die keinen *cursus honorum* durchliefen, der einer „Standardlaufbahn“ entspricht. Vgl. Katalog Nr. 4, 8, 16, 24, 29, 31, 37, 39, 54, 55, 56, 59.



## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger– I. „Standardlaufbahnen“

### 1. *Illviri monetales*

bahnen“ gesprochen werden. Dies erscheint jedoch problematisch, da bei einigen von den zuletzt genannten Laufbahnen nicht gesichert bzw. es sehr unwahrscheinlich ist, daß sie vollständig überliefert sind.<sup>314</sup> So weiß man von acht *Illviri monetales* der augusteischen Zeit, daß sie den Vigintivirat bekleidet haben, von weiteren Ämtern ist indes nichts bekannt. Dies gilt im besonderen für all diejenigen, deren Namen durch Münzen überliefert sind.<sup>315</sup> Bei siebzehn Münzmeistern aus augusteischer Zeit können nur der Vigintivirat und ein höheres Amt, die Ädilität,<sup>316</sup> die Prätur,<sup>317</sup> ein prätorisches Amt<sup>318</sup> oder der Konsulat<sup>319</sup> nachgewiesen werden. Welche Magistraturen diese *Illviri monetales* in der Zwischenzeit oder danach innehatten, ist nicht ersichtlich. Von elf *Illviri monetales* ist bekannt, daß sie den *tribunatus militum* bekleidet haben.<sup>320</sup>

Auffallend viele *Illviri monetales* – sofern ihre frühe Laufbahn bekannt ist – wurden ebenso wie die *Xviri stlitibus iudicandis* nach dem Vigintivirat, genauer bei Eintritt in den Senat, vom Kaiser besonders gefördert. Sehr häufig amtierten sie als kaiserliche Quästoren. Entweder stammten diese Personen aus einer patrizischen oder konsularen Familie oder ihre Familie konnte erst seit Augustus einen Platz im Senat vorweisen und war der *domus imperatoria* daher besonders loyal ergeben.<sup>321</sup> Von den Münzmeistern mit einer „Standardlaufbahn“ sind dies ca. 15%. Betrachtet man alle Laufbahnen, auch die, die unter dem Kapitel „Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden, sind es sogar ca. 19%. Da pro Jahr jedoch nur zwei kaiserliche Quästorenstellen zu besetzen waren,<sup>322</sup> konnten nicht alle drei Münzmeister eines Jahrgangs auch zur gleichen Zeit kaiserliche Quästoren werden. Daher finden sich bei der Betrachtung aller bekannten Münzmeisterkarrieren<sup>323</sup> acht *Illviri monetales*, die nachweislich die Quästur in einer Provinz innehatten<sup>324</sup> oder wahrscheinlich als *quaestores con-*

<sup>314</sup> Von den meisten Karrieren weiß man nur durch Inschriften, und es ist nicht ausgeschlossen, daß auf ihnen, z. B. aus Platzgründen Ämter ausgelassen wurden oder daß nach der Errichtung der Inschrift die betreffende Person noch weitere Magistraturen innehatte. Vgl. zu dieser Problematik auch ausführlicher K. HOPKINS – G. BURTON, *Ambition*, 156ff.

<sup>315</sup> Zu diesen sind C. Gallius Lupercus, C. Cassius Celer, Q. Aelius Lamia, Q. Rustius, P. Licinius Stolo, M. Sanguinius, Ti. Sempronius Gracchus, L. Mescinius Rufus zu zählen.

<sup>316</sup> Dies sind KATALOG Nr. 13.

<sup>317</sup> Dies sind KATALOG Nr. 2, 11?, 12, 34.

<sup>318</sup> Dies sind KATALOG Nr. 1, 9, 27.

<sup>319</sup> Dies sind KATALOG Nr. 3?, 17, 19, 23, 25, 28, 35, 36.

<sup>320</sup> Hierzu sind KATALOG Nr. 49, 50, 51, 57, 58, 59, 64, 66, 67, 70, 71 zu zählen.

<sup>321</sup> Zu diesen sind KATALOG Nr. 51, 52, 53, 61, 62, 64, 65, 66, 69, 71, 72 zu rechnen.

<sup>322</sup> Vgl. dazu auch W. ECK, *Beförderungskriterien*, 178.

<sup>323</sup> Hierunter fallen demzufolge auch die Karrieren, die sich zu einem späteren Zeitpunkt nicht wie erwartet entwickelten und daher im Kapitel „D.II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ Erwähnung finden.

<sup>324</sup> KATALOG Nr. 45, 67, 73.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger– I. „Standardlaufbahnen“

### 1. *Illviri monetales*

*sulum*<sup>325</sup> amtierten.<sup>326</sup> Sie kamen oft ebenfalls aus einer patrizischen oder konsularen Familie. Auch wenn sie nicht zum Quästor des *princeps* kommandiert wurden, ist in ihrer Laufbahn häufig kaiserliches Wohlwollen zu bemerken. Denn sie wirkten zum Beispiel entweder als *sevir equitum Romanorum*,<sup>327</sup> *comes*<sup>328</sup> oder *praefectus feriarum Latinarum*<sup>329</sup>. Diese Ehrenämter sind sonst vorwiegend bei den Münzmeistern anzutreffen, die auch als kaiserliche Quästoren amtierten.<sup>330</sup>

Bei denen, deren Laufbahnen Magistraturen zwischen Vigintivirat und Prätur aufweisen, finden sich Ädilen<sup>331</sup> ebenso wie Volkstribune.<sup>332</sup> Die große Mehrheit der *Illviri monetales* mit einer „Standardlaufbahn“, 33 Münzmeister (ca. 43%<sup>333</sup>), erreichte nachweislich die Prätur.<sup>334</sup> Dies ist ein recht hoher Prozentsatz, geht man nach Hopkins und Burton, die ausrechneten, daß von den 20 Quästoren, die in den Senat eintraten, als die Prätur anstand, also im Alter von ca. 30, nur noch 93% lebten.<sup>335</sup>

### b) Prätorische Laufbahn

Von der Zeit des Augustus bis Domitian bekleideten *Illviri monetales* patrizischer Herkunft sowie neu in den Patrizierstand aufgenommene Münzmeister für gewöhnlich keine prätorischen Ämter.<sup>336</sup> Allein die *cursus honorum* von Nichtpatriziern weisen zwischen Prätur und Konsulat Magistraturen auf. Dazu zählen

<sup>325</sup> Vgl. dazu auch W. ECK, Beförderungskriterien, 178.

<sup>326</sup> KATALOG Nr. 4, 47, 56, 58, 63.

<sup>327</sup> KATALOG Nr. 63, 73.

<sup>328</sup> KATALOG Nr. 45.

<sup>329</sup> KATALOG Nr. 56.

<sup>330</sup> Als *comes* amtierten KATALOG Nr. 45, 50, 52, 55, 56, als *sevir equitum Romanorum* KATALOG Nr. 62, 63, 64, 73, als *praefectus feriarum Latinarum* KATALOG Nr. 54, 55, 56.

<sup>331</sup> KATALOG Nr. 13, 67, 70.

<sup>332</sup> KATALOG Nr. 51, 53, 58, 73. *Illviri monetales* patrizischer Herkunft hatten bekanntlich weder die Ädilität noch den Volkstribunat inne. Vgl. zu den Senatoren, die aus einer patrizischen Familie stammten, das Kapitel „B. Herkunft und Status der Amtsträger“.

<sup>333</sup> Rechnet man die Laufbahnen noch hinzu, die unter „Besonderheiten“ behandelt werden, ergibt sich eine Quote von ca. 49%.

<sup>334</sup> KATALOG Nr. 1, 2, 3?, 9?, 11?, 12, 17?, 19?, 23?, 27?, 28?, 34, 35?, 36?, 47, 50, 51, 52, 53, 57, 58?, 59?, 61, 62?, 64, 65, 66, 67, 70, 71, 72, 73 (bei den mit Fragezeichen versehenen Personennummern ist die Prätur nicht explizit überliefert; man kann sie jedoch voraussetzen, da die jeweilige Laufbahn prätorische und zum Teil sogar konsulare Ämter aufweist).

<sup>335</sup> Vgl. dazu ausführlich K. HOPKINS – G. BURTON, *Ambition*, 146ff.

<sup>336</sup> Keine prätorischen Ämter bekleideten wahrscheinlich KATALOG Nr. 4, 8, 23, 25, 31, 37, 40, 54, 55, 61, 64, 65, 66?, 72. Patrizier waren KATALOG Nr. 8, 23, 25, 31, 37, 40, 55, 61, 65, 66, 72. Neu in den Patrizierstand aufgenommen wurden KATALOG Nr. 53, 65; KATALOG Nr. 63, 68 und 69 starben wahrscheinlich, bevor sie die Prätur bekleiden konnten. Patrizier, die prätorische Ämter bekleideten, waren KATALOG Nr. 53, 62 (zu den Gründen vgl. das Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“).

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger– I. „Standardlaufbahnen“

### 1. *Illviri monetales*

vier Münzmeister, die zu den *virii militares*<sup>337</sup> gerechnet werden können.<sup>338</sup> Darunter ist eine kleine Gruppe von Senatoren zu verstehen, die zwischen Prätur und Konsulat zwei verantwortungsvolle Aufgaben militärischer Natur im Dienste des *princeps*<sup>339</sup> übertragen bekamen, in der Regel eine Legionslegatur und eine kaiserliche Statthalterschaft. Normalerweise waren sie auch als Konsulare nur in kaiserlichem Auftrag, als Statthalter, beschäftigt.<sup>340</sup> Die eben erwähnten Münzmeister, die zu den *virii militares* zu rechnen sind, stammten aus einer senatorischen oder konsularen Familie und stellten in den Provinzen für die Kaiser wohl als Befehlshaber keine so große Gefahr dar, wie das die sozial sehr angesehenen und in der Regel äußerst wohlhabenden Patrizier getan hätten. Welches Quästorenamt sie bekleideten und ob sie bereits seit Beginn ihrer Laufbahn gefördert wurden, kann aufgrund der Quellenlage nur selten genau gesagt werden.<sup>341</sup> Es ist jedoch davon auszugehen.

Verhältnismäßig viele *Illviri monetales* amtierten als *consul ordinarius* (ca. 20%),<sup>342</sup> einige als *consul suffectus* (ca. 20%),<sup>343</sup> bei einigen weiß man nur, daß sie als Konsul amtierten (ca. 3%),<sup>344</sup> und manche bekamen sogar die Möglichkeit, zum wiederholten Male den Konsulat zu bekleiden (ca. 5%).<sup>345</sup> Angesichts der Tatsache, daß nach Hopkins und Burton von 20 Quästoren nur 77% das 40. Lebensjahr und damit den Konsulat erleben konnten,<sup>346</sup> ist die Quote von insgesamt ca. 43% der Münzmeister, die nachweislich als Konsuln amtierten, erneut sehr hoch.

---

<sup>337</sup> Vgl. zu diesem Begriff und weitergehenden Forschungsdiskussionen A.R. BIRLEY, *Locus*, 14ff.

<sup>338</sup> Dies sind KATALOG Nr. 1, 9, 70, 71.

<sup>339</sup> Es gab auch Senatoren, die nur zwei zivile prätorische Magistraturen in kaiserlichem Dienst bekleideten und den Konsulat relativ schnell erreichten. Vgl. dazu auch W. ECK, *Beförderungskriterien*, 183f.

<sup>340</sup> Vgl. hierzu auch ausführlich W. ECK, *Beförderungskriterien*, 183f.

<sup>341</sup> KATALOG Nr. 71 amtierte sicher als *quaestor Augustorum*.

<sup>342</sup> Dieser Prozentsatz bezieht sich sowohl auf die Karrieren mit als auch die ohne Besonderheiten. Dies sind KATALOG Nr. 1, 3?, 8, 17, 23, 25, 28, 35, 36, 37, 52, 55, 58, 66, 72.

<sup>343</sup> Dieser Prozentsatz bezieht sich sowohl auf die Karrieren mit als auch die ohne Besonderheiten. Dies sind KATALOG Nr. 9, 19, 24, 27, 29, 39, 53, 61, 64, 65, 66, 67, 70, 71, 72.

<sup>344</sup> Dies gilt sowohl für die Laufbahnen, die unter die „Standardlaufbahnen“ fallen, als auch für die, die unter „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden. Diese sind L. Nonius Calpurnius Asprenas, C. Asinius Gallus.

<sup>345</sup> Dies gilt sowohl für die Laufbahnen, die unter die „Standardlaufbahnen“ fallen, als auch für die, die unter „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden. Dies sind KATALOG Nr. 52, 66, 71 fast, 72.

<sup>346</sup> Vgl. dazu ausführlich K. HOPKINS – G. BURTON, *Ambition*, 146ff.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger– I. „Standardlaufbahnen“

### 1. *Illviri monetales*

#### c) Konsulare Laufbahn

Nach dem Konsulat durchliefen die Patrizier, deren weitere Laufbahn bekannt ist, in den meisten Fällen Senatsämter wie einen Prokonsulat und/oder sehr angesehene zivile Magistraturen im Auftrag des Kaisers,<sup>347</sup> wie die *praefectura urbis* (ca. 7%).<sup>348</sup> In kaiserlich-konsularen Statthalterpositionen finden sich dagegen fast ausschließlich *Illviri monetales* aus senatorischen Familien (etwa 11%),<sup>349</sup> *homines novi* (ca. 3%)<sup>350</sup> oder Neupatrizier (etwa 7%),<sup>351</sup> die während ihres *cursus honorum*, meist zwischen Prätur und Konsulat, Legionslegat<sup>352</sup> waren.<sup>353</sup> Sie hatten damit, anders als die Münzmeister patrizischer Herkunft, vor dem Konsulat die Möglichkeit gehabt oder waren gezwungen, weitere militärische Erfahrungen zu sammeln.

Wie die Karriere der übrigen Münzmeister nach dem Konsulat verlief, kann aufgrund der fehlenden Quellen nicht gesagt werden.

#### d) Priester- und munizipale Ämter

Die Münzmeister bekleideten häufig sehr angesehene Priesterämter (ca. 24%<sup>354</sup>). Zu diesen zählt die Würde des *pontifex*, *flamen*, *augur*, *XVvir sacris faciundis* und *VIIvir epulonum*.<sup>355</sup> Insgesamt sechs Münzmeister mit einer Stan-

---

<sup>347</sup> Diese Beobachtungen bestätigen die Ergebnisse bei K. HOPKINS – G. BURTON, *Ambition*, 172ff: „The first set comprises the most noble, those who were closest in status to the emperors and were his most obvious rivals. [...] They were kept away from military power. [...] Our second set, the power set, embraces senators who governed the major military provinces. [...] Only a few of these men had consular or even apparently senatorial fathers. [...] Most must have come from families new to the political elite, and were descended from rich and respectable Italian or provincial gentry.“ Vgl. dazu auch ausführlicher W., ECK, *Beförderungskriterien*, 217ff.

<sup>348</sup> Dies gilt sowohl für die Laufbahnen, die unter die „Standardlaufbahnen“ fallen, als auch für die, die unter „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden. Dies sind KATALOG Nr. 23, 25, 37, 62, 72.

<sup>349</sup> Dies gilt sowohl für die Laufbahnen, die unter die „Standardlaufbahnen“ fallen, als auch für die, die unter „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden. Dies sind KATALOG Nr. 1, 70, 71.

<sup>350</sup> Dies gilt sowohl für die Laufbahnen, die unter die „Standardlaufbahnen“ fallen, als auch für die, die unter „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden. Dies sind KATALOG Nr. 28, 39 (ihre Anfangslaufbahn bis zum Konsulat ist nicht bekannt).

<sup>351</sup> Dies gilt sowohl für die Laufbahnen, die unter die „Standardlaufbahnen“ fallen, als auch für die, die unter „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden.

<sup>352</sup> Vgl. zur Bedeutung dieses Amtes W. ECK, *Beförderungskriterien*, 159ff.

<sup>353</sup> Vgl. zu dieser Thematik auch ausführlich die Ausführungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>354</sup> Wenn man auch die Laufbahnen mit berücksichtigt, die unter „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ behandelt werden (KATALOG Nr. 4, 24, 50, 51, 52, 53, 55, 56, 62, 66, 71), kommt man auf eine Quote von ca. 39%.

<sup>355</sup> Vgl. zu diesen Priesterämtern sehr aktuell und ausführlich mit einem Verzeichnis der Amtsträger und weiterführender Literatur J. RÜPKE, *Fasti sacerdotum*, Bd. 1, 19ff.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger– I. „Standardlaufbahnen“

### 1. *Illviri monetales*

Standardlaufbahn amtierten als *pontifex*,<sup>356</sup> zwei als *flamen*,<sup>357</sup> und zwei waren Auguren.<sup>358</sup> Das Amt des *XVvir sacris faciundis* hatten sechs,<sup>359</sup> das des *VIIvir epulonum* ein *Illvir monetalis* inne.<sup>360</sup> Auch die unteren Priesterämter wurden von den Münzmeistern bekleidet. Vier von ihnen waren *salius*,<sup>361</sup> zwei *fetialis*<sup>362</sup> und drei *sodalis*.<sup>363</sup>

Nur für sehr wenige augusteische Münzmeister mit „Standardlaufbahn“ ist ein munizipales Amt überliefert. Einer von ihnen amtierte wahrscheinlich in einem munizipalen Kuratorenamt,<sup>364</sup> und zwei weitere bekleideten den Duovirat in Antium.<sup>365</sup>

---

<sup>356</sup> KATALOG Nr. 1, 17, 52, 70, 72.

<sup>357</sup> KATALOG Nr. 23, 65.

<sup>358</sup> KATALOG Nr. 9, 51.

<sup>359</sup> KATALOG Nr. 25, 58, 61, 64, 66, 71.

<sup>360</sup> KATALOG Nr. 62.

<sup>361</sup> KATALOG Nr. 62, 65, 66, 72.

<sup>362</sup> KATALOG Nr. 67, 71.

<sup>363</sup> KATALOG Nr. 1, 53, 64.

<sup>364</sup> KATALOG Nr. 72.

<sup>365</sup> KATALOG Nr. 10, 46.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

#### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

##### a) Laufbahn bis zur Prätur

25 der insgesamt 80 bekannten Karrieren der *Xviri stlitibus iudicandis* weisen Besonderheiten auf, das heißt wir haben in 55 Fällen (ca. 69%) „Standardlaufbahnen“ vorliegen.<sup>366</sup>

Die Bekleidung des *tribunatus militum* war für die meisten *Xviri stlitibus iudicandis* wohl eine Notwendigkeit. Lediglich einige *homines novi* (ca. 7%)<sup>367</sup> scheinen das Amt nicht innegehabt zu haben, weil sie schon vor dem Vigintivirat die *militia equestris* absolviert hatten. Dieses Phänomen ist, wie bereits im Kapitel „Voraussetzung“ geschildert, typisch für die augusteische und julisch-claudische Zeit. Ti. Sempronius Gracchus und P. Cornelius Scipio waren Patrizier, die den *tribunatus militum* vielleicht ausließen,<sup>368</sup> und von sechs weiteren *Xviri stlitibus iudicandis* ist nach dem Vigintivirat keine weitere Karriere bekannt.<sup>369</sup> Entweder hat es keine weitere Laufbahn gegeben<sup>370</sup> oder aber die Laufbahn ist nicht vollständig überliefert.<sup>371</sup> Bei M. Aedius Celer, A. Larcus Priscus, Q. Pompeius Catellius Celer Allius und C. Ummidius Durmius Quadratus ist kein Militärtribunat, wohl aber die spätere Laufbahn tradiert. Ob diese vier zuletzt genannten Personen tatsächlich nicht als *tribunus militum* amtierten oder das Amt nur nicht überliefert wurde, kann nicht eindeutig geklärt werden.

Die Förderung vieler *Xviri stlitibus iudicandis* durch die Kaiser wird bereits, vor allem ab der julisch-claudischen Zeit, bei deren Eintritt in den Senat deutlich. Während die *IVviri viarum curandarum* und die *IIIviri capitales* vorwiegend Provinzquästoren wurden, finden sich unter den *Xviri stlitibus iudicandis* ebenso wie unter den *IIIviri monetales* relativ viele *quaestores Augusti* (ca. 23%)<sup>372</sup>. Von 24

<sup>366</sup> Besonderheiten sind bei KATALOG Nr. 8, 11, 12, 21, 23, 27, 29, 30, 35, 37, 38, 39, 41, 45, 47, 48, 50, 54, 60, 62, 63, 67, 72, 74, 75 zu finden.

<sup>367</sup> Zu diesen zählen Q. Varius Geminus, Cn. Pullius Pollio, P. Sextius Lippinus Tarquitianus, C. Stertinius Maximus, [Fa]ba[tus].

<sup>368</sup> Vgl. dazu W. Eck, *Beförderungskriterien*, 175f, allerdings bezieht er sich in erster Linie auf Laufbahnen flavischer Zeit.

<sup>369</sup> [--- Quadratus Maesianus Cels]us, Ignotus (KATALOG Nr. 15), [C.?] Clodius Vestalis, [C.] Pomponius Graecinus, Ignotus (KATALOG Nr. 20), M. Minicius Annianus.

<sup>370</sup> P. Ovidius Naso, [Mate]rnus.

<sup>371</sup> L. Munatius Gallus, Ignotus (KATALOG Nr. 77), [L. Corn]elius [Priscus].

<sup>372</sup> Dies sind L. Maecius Postumus, Q. Glitius Atilius Agricola, P. Aelius Hadrianus, C. Plinius Caecilius Secundus, C. Petillius Firmus, C. Salvius Vitellianus, [P.] Cornelius Tacitus [Caecina], L. Roscius Aelianus Maecius Celer, Q. Pompeius Catellius Celer Allius, L. Aquillius Florus Turcianus Gallus, L. Antistius Vetus, Q. Asinius Marcellus, Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus, P. Tebanus Gavidius Latiaris, P. Suillius

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

*Xviri stlitibus iudicandis* ist lediglich bekannt, daß sie als Quästor amtierten oder für die Quästur designiert waren (ca. 30%).<sup>373</sup> Wahrscheinlich amtierten sie als Quästoren der Konsuln, da bei dieser Dienststellung häufig die vollständige Amtsbezeichnung in den Quellen nicht genannt wurde.<sup>374</sup> Vier *Xviri stlitibus iudicandis* amtierten als *quaestores urbani* (ca. 5%),<sup>375</sup> und 13 als Provinzquästoren (ca. 18%).<sup>376</sup>

Bei den kaiserlichen Quästoren handelt es sich vorwiegend um Patrizier oder Kandidaten aus senatorischer bzw. konsularer Familie, die sich durch vornehme Adoptivväter, großen Reichtum oder ähnliches auszeichneten.<sup>377</sup> Wenn sie sich bewährten, konnten sie einen sehr erfolgreichen *cursus honorum* durchlaufen, der denen der *Illviri monetales* ähnelte. Unter den Flaviern finden sich sogar *homines novi*, die vom Kaiser für die *quaestura Augusti* kommandiert wurden, wie zum Beispiel der jüngere Plinius. Dieser, von seinem Onkel, einem sehr wohlhabenden Ritter adoptiert, bekleidete nach dem Vigintivirat zunächst den Militärtribunat und amtierte kurz danach als *sevir equitum Romanorum*. Dies war ein Ehrenamt, das vor allem von Mitgliedern des Kaiserhauses ausgeübt wurde. Daß ein *Xviri stlitibus iudicandis* nicht nur *sevir equitum Romanorum* war, sondern zudem als *quaestor Augusti* agierte,<sup>378</sup> kam vor allem in flavischer Zeit häufiger vor, besonders bei denen, die später eine erfolgreiche militärische oder zivile Karriere in kaiserlichen Diensten absolvierten.<sup>379</sup> Die alleinige Bekleidung des Sevirates equitum Romanorum, ohne zusätzliche *quaestura Augusti*, kann als Zeichen kaiserlicher Auszeichnung für Kandidaten gesehen werden, die nicht sehr vornehmer Herkunft waren. So war T. Iulius Maximus Manlianus Brocchus Servilianus A. Quadronius [Verus?] L. Servilius Vatia Cassius Cam[ars?], dessen Familie vermutlich erst seit zwei Generationen im Senat saß, unter Domitian zunächst *Xvir stlitibus iudicandis*, kurz danach *sevir equitum Romanorum* und durchlief anschließend eine erfolgversprechende prätorische Karriere in kaiserlichen Diensten. Kurz nach seinem Konsulat starb er.

---

Rufus, Asinius Gallus, [---] Galerius Maximus, Ignotus (KATALOG Nr. 49), Ignotus (KATALOG Nr. 51).

<sup>373</sup> Dies sind KATALOG Nr. 1, 4, 5, 9, 10, 14, 15, 17, 23, 27, 28, 29, 31, 35, 36, 37 (destinatus), 38, 39, 52, 53, 62, 70, 71, 74.

<sup>374</sup> Vgl. dazu W. Eck, *Beförderungskriterien*, 177f.

<sup>375</sup> KATALOG Nr. 6, 21, 45 (der zusätzlich, vermutlich wegen eines Mangels an Kandidaten, noch als Provinzquästor fungierte), 72.

<sup>376</sup> KATALOG Nr. 8, 11, 26, 32, 41, 42, 44, 45 (als Proquästor), 50, 56, 65, 69, 75, 76?.

<sup>377</sup> Vgl. dazu auch die Anmerkungen im Kapitel „C. Auswahlkriterien“.

<sup>378</sup> KATALOG Nr. 64, 66, 73.

<sup>379</sup> KATALOG Nr. 64, 66, 73.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

Auch eine frühe Legionslegatur,<sup>380</sup> zum Beispiel nach der Quästur, oder andere kaiserliche Sonderaufträge zu Beginn einer Karriere eines *Xvir stlitibus iudicandis*<sup>381</sup> meist nicht patrizischer Herkunft können auf kaiserliche Förderung sowie unter Umständen eine erfolversprechende Laufbahn schließen lassen. Die übrigen *Xviri stlitibus iudicandis*, die weder die kaiserliche Quästur noch weitere oben erwähnte Ehrenämter innehatten, scheinen nicht in besonderem Maße gefördert worden zu sein.

Elf *Xviri stlitibus iudicandis* amtierten nachweislich als Ädile,<sup>382</sup> 28 als Volkstribune.<sup>383</sup>

#### b) Prätorische Laufbahn

Von 41 *Xviri stlitibus iudicandis*<sup>384</sup> ist keine prätorische Karriere bekannt (ca. 51%), weil der *cursus honorum* bereits vorher freiwillig,<sup>385</sup> durch Exil,<sup>386</sup> durch Tod<sup>387</sup> beendet wurde oder weil nach der Prätur direkt der Konsulat folgte<sup>388</sup>. Bei den übrigen *Xviri stlitibus iudicandis* ist nicht auszuschließen, daß sie eine prätorische Laufbahn absolvierten, jedoch fehlen die entsprechenden Quellenangaben.<sup>389</sup>

Die bekannten prätorischen Karrieren der *Xviri stlitibus iudicandis* lassen sich analog der sozialen Herkunft der Amtsträger in vier Gruppen aufteilen: Es gibt unter ihnen einige, oft Patrizier,<sup>390</sup> die (ca. 4%) zwischen Prätur und Konsulat kein Amt bekleidet haben, dafür aber angesehene konsulare Ämter wie die *praefectura urbis* oder ein Prokonsulat in den Provinzen Africa oder Asia innehatten, nur sehr selten amtierten sie als kaiserliche Statthalter.<sup>391</sup> Sie waren von Beginn ihrer Karriere an vom Kaiser gefördert worden. Damit ist dieser Typ

<sup>380</sup> Vgl. zu der Bedeutung dieses Amtes W. ECK, Beförderungskriterien, 185ff.

<sup>381</sup> KATALOG Nr. 67, 75.

<sup>382</sup> KATALOG Nr. 9, 10, 12, 21, 41, 44, 45, 56, 64, 69, 78.

<sup>383</sup> KATALOG Nr. 1, 2, 4, 8, 23, 27, 28, 29, 31, 34, 35, 36, 42, 43, 54, 60, 61, 62, 63?, 66, 67, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 78.

<sup>384</sup> KATALOG Nr. 3, 5, 6, 7, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 28, 30, 32, 34, 33, 37, 38, 39, 40, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 58, 59, 60, 65, 67, 68, 78, 79, 80.

<sup>385</sup> KATALOG Nr. 3.

<sup>386</sup> KATALOG Nr. 30.

<sup>387</sup> KATALOG Nr. 19, 28, 33, 34, 37, 40, 49, 50, 55, 58, 59, 65.

<sup>388</sup> KATALOG Nr. 46, 60, 67.

<sup>389</sup> KATALOG Nr. 5, 6, 7, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 24, 32, 38, 39, 48, 51, 52, 53, 67, 68, 78, 79, 80.

<sup>390</sup> KATALOG Nr. 46, 60, 67.

<sup>391</sup> Vgl. zu den Gründen ausführlicher die Bemerkungen zur konsularen Karriere der *Xviri stlitibus iudicandis*.



## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

Laufbahn dem *cursus honorum* der Münzmeister mit patrizischem Status sehr ähnlich.

Eine weitere Gruppe (ca. 14%) durchlief ihre prätorische Laufbahn lediglich in Senatsdiensten und kam selten bis zum Konsulat. Meist waren diese *Xviri stlitibus iudicandis* senatorischer Herkunft oder *homines novi*.<sup>392</sup> Einige aus dieser Gruppe erhielten zu Beginn ihrer Karriere kaiserliche Förderung, so zum Beispiel [An]nius Camars und C. Salvius Vitellianus. Später, noch vor Beginn der prätorischen Laufbahn, kam es wohl zu einer Wende in ihrer Laufbahn.<sup>393</sup> Die übrigen *Xviri stlitibus iudicandis* waren bereits zu Beginn ihrer Karriere vom Kaiser nicht sonderlich protegiert worden. Ihr *cursus honorum* erinnert daher an die „Standardkarrieren“ der *IVviri viarum curandarum* und *IIIviri capitales*.

Die *Xviri stlitibus iudicandis* der dritten Gruppe (ca. 12%) übten sowohl prätorische Ämter in kaiserlichem als auch im Dienst des Senats aus<sup>394</sup> und erreichten nur selten den Konsulat. Bei ihnen handelt es sich in der Mehrzahl um *homines novi*, die oft am Anfang ihrer Laufbahn vom *princeps* nicht unterstützt worden waren.<sup>395</sup> Bei einem angehenden Senator, A. Larcus Priscus, der zu Beginn seiner Karriere bereits kaiserliche Förderung erfuhr<sup>396</sup> und zuerst prätorische Ämter im Dienste des Herrschers und dann im Auftrag des Senats innehatte,<sup>397</sup> ist die Trübung seiner Karriere wohl auf bestimmte noch zu erläuternde Faktoren zurückzuführen.<sup>398</sup> Galeo Tettienus Severus M. Eppuleius Proculus Ti. Caepio Hispo<sup>399</sup> wurde zu Beginn seiner Laufbahn nicht sonderlich protegiert. Daß er unter Nerva ein kaiserlich prätorisches Amt bekleidete, mag mit dem Kaiserwechsel von Domitian zu Nerva zusammenhängen.<sup>400</sup> Beide, sowohl A. Larcus Priscus als auch Galeo Tettienus Severus M. Eppuleius Proculus Ti. Caepio Hispo, waren senatorischen Ursprungs.

Bei denjenigen, die zunächst prätorische Magistraturen im Auftrag des Senats und danach in kaiserlichem Dienst innehatten,<sup>401</sup> spielten ebenfalls Fakto-

---

<sup>392</sup> KATALOG Nr. 9, 10, 26, 42, 44, 56, 62, 63, 70, 71, 77.

<sup>393</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>394</sup> KATALOG Nr. 1, 4, 8, 23, 29, 41, 72, 75.

<sup>395</sup> So zum Beispiel KATALOG Nr. 72.

<sup>396</sup> Vgl. das Amt als *sevir equitum Romanorum*.

<sup>397</sup> KATALOG Nr. 72, 75.

<sup>398</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>399</sup> KATALOG Nr. 72.

<sup>400</sup> Vgl. dazu auch ferner die Ausführungen in Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>401</sup> KATALOG Nr. 1, 4, 8, 41.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

ren eine Rolle, die wohl zu einer Verbesserung der Karriere führten und im folgenden Kapitel noch genauer angesprochen werden. Diese Senatoren waren bis auf P. Cornelius Scipio, einen Patrizier,<sup>402</sup> alle *homines novi* und haben zu Beginn ihrer Karriere keine besondere Protektion durch den Kaiser erfahren. Ihre Laufbahn ist in augusteische oder julisch-claudische Zeit zu datieren. Die unsteten Laufbahnmuster zu dieser Zeit scheinen ein Eingreifen seitens der *principes* erleichtert zu haben.

Die *Xviri stlitibus iudicandis*, die der vierten Gruppe (ca. 12%) zuzurechnen sind, standen nach der Prätur ausschließlich in den Diensten des Kaisers.<sup>403</sup> Zu den typischen *virii militares*<sup>404</sup> unter ihnen können L. Maecius Postumus und P. Aelius Hadrianus gerechnet werden. Ihr *cursus honorum* weist lediglich ein oder zwei Ämter zwischen Prätur und Konsulat auf, wobei eines dieser Magistraturen eine Legionslegatur und das andere eine kaiserliche Provinzstatthalterschaft darstellt. Sie waren überwiegend senatorischer Herkunft und wurden in der Regel von Beginn ihrer Karriere an vom *princeps* protegiert, sei es daß sie kaiserlicher Quästor gewesen waren oder den *Sevirat equitum Romanorum* bekleidet hatten. Ihre Laufbahn ähnelt damit den *cursus honorum* der Münzmeister, die keinen patrizischen Status vorweisen konnten. Wie die Karriere des L. Maecius Postumus nach dem Konsulat verlief, ist nicht bekannt, da keine Quelleninformationen vorliegen. P. Aelius Hadrianus wurde nach seinem Konsulat Kaiser. Daneben gab es auch *Xviri stlitibus iudicandis*, die zwischen Prätur und Konsulat zwei zivile Ämter in kaiserlichem Dienst innehatten und nach dem Konsulat noch weitere Magistraturen bekleideten. Zu diesen zählte zum Beispiel der jüngere Plinius.<sup>405</sup>

Mehr weiß man über die *Xviri stlitibus iudicandis*, die in ihrer Laufbahn besonders weit gekommen sind, aber mehr als zwei Magistraturen in kaiserlichem Dienst zwischen Prätur und Konsulat innehatten, so wie Q. Glitius Atilius Agricola, T. Iulius Maximus Manlianus Brocchus Servilianus A. Quadronius [Verus?] L. Servilius Vatia Cassius Cam[ars?] und Q. Roscius Coelius Murena Silius Decianus Vibull(i)us Pius Iulius Eurycles Herc(u)lanus Pompeius Falco. Auch sie wurden von Beginn ihrer Laufbahn an vom Kaiser unterstützt, bekleideten die Legionslegatur, zum Teil zweifach, und dazu noch ein oder zwei weitere

---

<sup>402</sup> Es ist nicht ganz sicher, ob dieser Patrizier wirklich Prokonsul war, d.h. ein Senatssamt bekleidete.

<sup>403</sup> KATALOG Nr. 31, 36, 54, 61, 64, 66, 69, 73, 74, 76.

<sup>404</sup> Vgl. zur Definition die Diskussion bei A.R. BIRLEY, *Locus virtutibus patefactus?*, 12ff.

<sup>405</sup> KATALOG Nr. 66. Vgl. zu diesen Karrieren auch W. ECK, *Beförderungskriterien*, 184f.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

kaiserliche Ämter, zum Beispiel ein oder zwei Provinzhalterschaften oder den Juridikat.

Von einigen weiteren *Xviri stlitibus iudicandis*, die nur in den Diensten des Kaisers gestanden hatten, ist nicht bekannt, ob sie Konsul wurden oder ob und welche Magistraturen sie danach innehatten. Jedoch kann auch bei ihnen nicht ausgeschlossen werden, daß sie entweder mit einiger Vorsicht zu den potentiellen *viri militares* oder zu den erfolgreichen *Xviri stlitibus iudicandis* gezählt werden können, die mehr als zwei prätorische Magistraturen in kaiserlichen Diensten innehatten. Denn auch ihre prätorische Laufbahn begann mit einer Legionslegatur.<sup>406</sup>

Festzuhalten bleibt an diesem Punkt: Ein *Xvir stlitibus iudicandis* konnte, wenn er sich bewährte und die Kaiser ihm gewogen waren, als *vir militaris* oder auf anderem Wege mit kaiserlicher Förderung vom niedrigsten senatorischen Amt, der Quästur, bis in höchste militärische kaiserlich-konsulare Ämter gelangen. Daß verhältnismäßig mehr *IVviri viarum curandarum* in ihrer Laufbahn vorkamen,<sup>407</sup> obwohl es nicht einmal halb so viele *IVviri viarum curandarum* wie *Xviri stlitibus iudicandis* gab, mag auf die Quellenlage zurückzuführen sein. Oder viele *Xviri stlitibus iudicandis* hatten Schwierigkeiten, sich über mehrere Jahrzehnte zu bewähren und mit jedem Kaiser zu recht zu kommen. Vielleicht haben Kaiser wie Vespasian auch gerade nach einem Dynastiewechsel auf die geringer bewerteten ehemaligen *IVviri viarum curandarum*, selten auch auf die *IIIviri capitales*, zurückgegriffen, weil diese bei stärkerer Förderung loyaler zu ihnen standen. Zudem stellten diese Senatoren keine starke Konkurrenz in den Provinzen dar. Denn sie wiesen einen geringeren sozialen Status auf und waren meist weniger reich als die *Vigintiviri* in den beiden höheren *collegia*.

#### c) Konsulare Laufbahn

Aus augusteischer und julisch-claudischer Zeit sind nur wenige, lediglich sechs *Xviri stlitibus iudicandis* bekannt,<sup>408</sup> die eine konsulare Laufbahn absolviert haben. Aus der Flavierzeit weiß man ebenfalls von insgesamt sechs *Vigin-*

<sup>406</sup> KATALOG Nr. 31, 36, 54.

<sup>407</sup> Vgl. dazu die Untersuchungen zu den *viri militares* bei E. BIRLEY, *Senators*, 197ff, besonders 201ff. Vgl. dazu auch das Kapitel D.I. zu den *IVviri viarum curandarum*.

<sup>408</sup> KATALOG Nr. 12, 23, 29, 43, 46, 47.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

tiviri, daß sie konsulare Ämter bekleideten.<sup>409</sup> Verantwortlich für diese verhältnismäßig geringe Quote (ca. 15%) ist möglicherweise die Quellenlage.

Bei vier von ihnen scheint es während ihrer Karriere – anders als bei den übrigen acht *Xviri stlitibus iudicandis*<sup>410</sup> - zu keinerlei größeren Veränderung in ihrer Laufbahn gekommen zu sein.<sup>411</sup> Sie erfuhren von Anfang ihres *cursus honorum* an kaiserliche Förderung. Sie waren zu Beginn entweder *quaestor Augusti*,<sup>412</sup> manche danach zusätzlich noch *sevir equitum Romanorum*, und bekleideten in der Folgezeit ebenfalls Ämter in kaiserlichem Dienst.<sup>413</sup> Somit könnte man von ihren Karrieren als „Standardlaufbahnen“ sprechen. Ihre konsulare Laufbahnen lassen sich in zwei Typen kategorisieren. Das gleiche gilt für die restlichen konsularen Karrieren, die zwar bekannt sind, aber zwischenzeitlich Besonderheiten<sup>414</sup> aufweisen.

Einmal gab es die *cursus honorum* von *homines novi* oder Söhnen „Neuer Männer“ (ca. 9%), die nach dem Konsulat kaiserliche Statthalter wurden. Davor oder danach bekleideten sie manchmal noch weitere Ämter, zum Beispiel einen weiteren Konsulat, die *praefectura urbis* oder eine weitere Statthalterschaft.<sup>415</sup> Sie hatten in der Regel eine prätorische Karriere vierten Typs durchlaufen.<sup>416</sup>

Zum anderen die Laufbahnen von *Xviri stlitibus iudicandis* patrizischer oder konsularer Herkunft (ca. 6%). Diese hatten vor dem Konsulat häufig die prätorische Karriere des ersten Typs durchlaufen und gelangten nach dem Konsulat meist mit dem Prokonsulat der Provinz Africa oder Asia, zuweilen mit einem weiteren Konsulat gekoppelt, oder der *praefectura urbis* zu höchstem Ansehen.<sup>417</sup> Wie W. Eck bereits bemerkte, bekleideten Senatoren mit hohem sozialen Status gerade seit der ausgehenden julisch-claudischen sehr selten eine konsulare Provinzlegatur. Ausnahmen hiervon bildeten höchstens Neupatrizier beispielsweise unter Vespasian, die gerade in den bedeutendsten kaiserlichen Provinzen Statthalter wurden.<sup>418</sup> Möglicherweise sollte mit dieser Praxis gewährleistet werden, daß Senatoren von höherer Herkunft und größerem Einfluß sich nicht zu Konkurrenten der Kaiser entwickeln konnten. Dies wäre möglich gewe-

<sup>409</sup> KATALOG Nr. 60, 64, 66, 67, 72, 74.

<sup>410</sup> Vgl. dazu auch das Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>411</sup> KATALOG Nr. 43, 46 aus julisch-claudischer Zeit, 64, 66 aus flavischer Zeit.

<sup>412</sup> KATALOG Nr. 43, der sehr reich und einen angesehenen Adoptivvater hatte, 46, der zu den Patriziern zählte.

<sup>413</sup> KATALOG Nr. 66, der ebenfalls einen vermögenden Adoptivvater aufweisen konnte.

<sup>414</sup> Vgl. dazu Kapitel D.II.

<sup>415</sup> KATALOG Nr. 12, 23, 47, 60, 64, 74.

<sup>416</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen unter „Prätorische Laufbahn“.

<sup>417</sup> KATALOG Nr. 29 (vielleicht später unter die Patrizier aufgenommen oder ähnliches – vgl. dazu auch das Kapitel D.II), 43, 46, 67, 72.

<sup>418</sup> Vgl. W: Eck, Beförderungskriterien, 217f.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

sen, wenn ein *Xvir stlitibus iudicandis* beispielsweise als Statthalter seine Provinzlegionen gegen den Kaiser mobilisiert hätte. Von *homines novi* oder Neupatriziern, die dem Kaiser ihren politischen Aufstieg verdankten, war mehr Loyalität zu erwarten.

#### d) Priester- und municipale Ämter

Daß die *Xviri stlitibus iudicandis* insgesamt stärker gefördert wurden als die *IVviri viarum curandarum* und *IIIviri capitales* spiegelt sich nicht nur bei der Abfolge der politischen, sondern auch der religiösen Ämter wider. Drei *Xviri stlitibus iudicandis*, Galeo Tettienus Severus M. Eppuleius Proculus Ti. Caepio Hispo, L. Antistius Vetus und eventuell auch [--- Qu]adratus Maesianus Celsus, wurden unter die *pontifices*<sup>419</sup> aufgenommen, was als ein Zeichen kaiserlichen Wohlwollens zu gelten hat und als Krönung ihrer Laufbahn aufzufassen ist. Zu vor hatten sie eine erfolgreiche Karriere absolviert.

Auch zwei Auguren<sup>420</sup> finden sich unter den *Xviri stlitibus iudicandis*: [--- Quadratus Maesianus Cels]us sowie C. Plinius Caecilius Secundus. [--- Quadratus Maesianus Cels]us war wohl schon sehr früh Augur, C. Plinius Caecilius Secundus hingegen kam erst nach einer erfolgreichen Karriere, nach dem Konsulat, in das Kollegium der Auguren. Auch zum *VIIvir sacris faciundis*<sup>421</sup> wurde man vom Kaiser berufen, also läßt auch dieses Amt auf die Stellung eines Senators beim Kaiser schließen, wie bei Q. Roscius Coelius Murena Silius Decianus Vibull(i)us Pius Iulius Eurycles Herc(u)lanus Pompeius Falco, *ignotus* (KATALOG Nr. 29), einem weiteren *ignotus* (KATALOG Nr. 20) und C. Ummidius Durmius Quadratus. Sie alle wurden nach einer erfolgreichen Karriere und dem Konsulat vom Kaiser in das Kollegium berufen. In das etwas weniger angesehene Kollegium der *VIIviri epulonum*,<sup>422</sup> in der Hierarchie unter dem Pontifikalkollegium stehend und weisungsgebunden, gelangten A. Larcus Priscus und Q. Glitius Atilius Agricola. Ihre politische Karriere war ebenfalls erfolgsversprechend.

Das Amt eines *sodalis*,<sup>423</sup> das etwas weniger Ansehen genoß als die vier obersten Priester-Kollegien, bekleideten zehn *Xviri stlitibus iudicandis*: Cn. Do-

<sup>419</sup> Vgl. dazu mit weiteren aktuellen Literaturangaben und einer detaillierten Auflistung aller Amtsträger von 330 v. Chr. bis 499 n. Chr. jüngst J. RÜPKE, *Fasti sacerdotum*, 19f.

<sup>420</sup> Vgl. dazu mit weiteren aktuellen Literaturangaben jüngst J. RÜPKE, *Fasti sacerdotum*, 21.

<sup>421</sup> Vgl. ebd., 21.

<sup>422</sup> Vgl. ebd., 21.

<sup>423</sup> Vgl. ebd., 22f. partim.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

mitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus, Cn. Pullius Pollio waren *fetiales*<sup>424</sup> L. Maecius Postumus *frater Arvalis*,<sup>425</sup> Q. Glitius Atilius Agricola, ein *ignotus* (KATALOG Nr. 38), ein weiterer *ignotus* (KATALOG Nr. 39), Terentius Hispo *sodalis Augustalis*<sup>426</sup> und L. Roscius Aelianus Maecius Celer, M. Iunius Silanus Lutatius Catulus, [L. Mart]ius [Mace]r *salus*.<sup>427</sup> Auch sie krönten mit dieser Würde ihre Laufbahn. Municipale Priesterämter<sup>428</sup> bekleideten [---] Galerius Maximus und M. Minicius Annianus, vermutlich noch vor ihrer Senatorenlaufbahn. Somit bleibt festzuhalten, daß gerade die *Xviri stlitibus iudicandis*, die politisch vom *princeps* protegiert wurden, auch häufiger mit einem Priesteramt ausgestattet wurden.

Nur von sehr wenigen *Xviri stlitibus iudicandis* sind municipale Engagements bekannt. Sex. Tadius Lusius Nepos Paullinus amtierte als *octovir*, in einem der höchsten municipalen Magistraturen, T. Sextius Africanus und Cn. Pullius Pollio waren *Ilviri quinquennales* und [C.] Pomponius Graecinus fungierte als *IVvir quinquennalis* in Iguvium sowie als *praefectus pro Illiviris*.<sup>429</sup>

---

<sup>424</sup> Vgl. ebd., 22.

<sup>425</sup> Vgl. ebd., 21.

<sup>426</sup> Vgl. ebd., 23f.

<sup>427</sup> Vgl. ebd., 22.

<sup>428</sup> Vgl. ebd., 637.

<sup>429</sup> Vgl. zu den Ämtern jeweils die Angaben in den „Prosopographischen Listen“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 3. *IVviri viarum curandarum*

#### 3. *IVviri viarum curandarum*

##### a) Laufbahn bis zur Prätur

Lediglich bei ca. 36 % der bekannten Laufbahnen scheint es sich um „Standardlaufbahnen“ zu handeln,<sup>430</sup> da bei ihnen keine Besonderheiten festgestellt wurden, die einen Wandel ihrer Karriere bewirkten. Die Förderung dieser *IVviri viarum curandarum* seitens der Kaiser war zu Beginn ihrer Karriere nicht sehr ausgeprägt.

Die große Mehrheit aller<sup>431</sup> *IVviri viarum curandarum* begann<sup>432</sup> oder setzte ihre Laufbahn nach dem Vigintivirat mit dem Militärtribunat fort. Lediglich für sieben von 22 Kandidaten, T. Mussidius,<sup>433</sup> Ti. Latinius Pandusa,<sup>434</sup> Hosidius Geta,<sup>435</sup> Valerius Naso,<sup>436</sup> einen Unbekannten,<sup>437</sup> L. Licinius Sura<sup>438</sup> und L. Minicius Natalis,<sup>439</sup> ist kein Militärtribunat überliefert. Nur T. Mussidius<sup>440</sup> scheint der Inschrift zufolge, die seinen *cursus* überliefert, den Militärtribunat wirklich nicht bekleidet zu haben. Da er *homo novus* war, könnte er bereits vor dem Vigintivirat die *militia equestris* durchlaufen haben. Ein *IVvir viarum curandarum* ist direkt nach dem Vigintivirat verstorben.<sup>441</sup> Bei den anderen ist nicht auszuschließen, daß sie das Amt doch innehatten, da eindeutige Quellen fehlen, die definitiv auf eine Auslassung dieser Magistratur schließen lassen.

Für das gesamte erste Jahrhundert n. Chr. ist nur ein einziger *IVvir viarum curandarum* überliefert, der als kaiserlicher Quästor fungierte, Sextus Appius Severus. Auf ihn wird im folgenden Kapitel „Laufbahnen mit Besonderheiten“ näher eingegangen.<sup>442</sup> Die meisten anderen *IVviri viarum curandarum* amtierten

---

<sup>430</sup> Dies sind KATALOG Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 14, 15, 17, 18.

<sup>431</sup> Dies bezieht sich sowohl auf die Karrieren, die unter „Standardlaufbahnen“ untersucht werden als auch auf die mit Besonderheiten.

<sup>432</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>433</sup> KATALOG Nr. 1.

<sup>434</sup> KATALOG Nr. 3.

<sup>435</sup> KATALOG Nr. 4.

<sup>436</sup> KATALOG Nr. 5.

<sup>437</sup> KATALOG Nr. 9.

<sup>438</sup> KATALOG Nr. 20.

<sup>439</sup> KATALOG Nr. 22.

<sup>440</sup> KATALOG Nr. 1.

<sup>441</sup> Dies gilt für Ti. Latinius Pandusa.

<sup>442</sup> Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel „D.II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 3. *IVviri viarum curandarum*

als Provinzquästoren (ca. 35%),<sup>443</sup> vornehmlich in östlichen Provinzen.<sup>444</sup> Für einige von ihnen ist nur die Quästur ohne genauere Spezifizierung tradiert.<sup>445</sup>

Das angeseheneren Amt der Ädilität hatten nur einige wenige *IVviri viarum curandarum* inne.<sup>446</sup> Die Mehrzahl bekleidete ihrer geringeren Herkunft entsprechend den Volkstribunat (ca. 39%<sup>447</sup>).<sup>448</sup> Von fünf *IVviri viarum curandarum*<sup>449</sup> ist keines der beiden Ämter überliefert, entweder weil ihre Karriere vor dieser Stufe bereits beendet war oder nicht bis zur ihr bekannt ist. Nur zwei *IVviri viarum curandarum* scheinen ab diesem Amt eine besondere kaiserliche Förderung erfahren zu haben, L. Licinius Sura<sup>450</sup> sowie [L.] Martius Macer.<sup>451</sup> Sieben *IVviri viarum curandarum* amtierten, den Quellen nach zu urteilen, nicht als Prätor, entweder weil ihre Karriere bereits vorher beendet war oder nicht weiter oder vollständig bekannt ist.<sup>452</sup>

Abgesehen von den *IVviri viarum curandarum*, die mehrmals Vigintiviri waren,<sup>453</sup> heben sich noch zwei weitere Kandidaten dadurch ab, daß sie bis zur Prätur mehr als die üblichen vier Ämter, Vigintivirat, Militärtribunat, Quästur, Volkstribunat oder Ädilität, bekleideten. [L. Mart]ius [Mace]r<sup>454</sup> war nach der Quästur *legatus provinciae Achaiae*, ein Amt, welches, wie Eck für die flavische Zeit nachweisen konnte, keine erfolgversprechende Karriere ankündigte<sup>455</sup> und die Laufbahn des Kandidaten damit eher unnötig verlängerte als bereicherte. Hosidius Geta<sup>456</sup> amtierte nach der Quästur zusätzlich als *quaesitor*.<sup>457</sup>

---

<sup>443</sup> Dazu zählen KATALOG Nr. 4, 12, 13, 14, 17, 19, 20, 22.

<sup>444</sup> Dies sind KATALOG Nr. 12, 14, 17, 19, 20.

<sup>445</sup> So bei KATALOG Nr. 1, 6, 8, 9, 10, 11, 15, 18.

<sup>446</sup> Dies sind KATALOG Nr. 6, 17.

<sup>447</sup> Diese Quote bezieht sich sowohl auf die Personen mit Standardlaufbahnen als auch auf die mit Besonderheiten im *cursus honorum*.

<sup>448</sup> So KATALOG Nr. 1, 8, 9, 10, 12, 13, 20, 21, 22.

<sup>449</sup> Dies sind KATALOG Nr. 3, 4, 5, 17, 19.

<sup>450</sup> KATALOG Nr. 20. Vgl. dazu auch die Ausführungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>451</sup> KATALOG Nr. 6. Vgl. dazu auch die Bemerkungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>452</sup> KATALOG Nr. 2, 3, 4, 11, 14, 16, 18.

<sup>453</sup> Vgl. dazu das Kapitel „A. V. Mehrfachbekleidungen“.

<sup>454</sup> KATALOG Nr. 7.

<sup>455</sup> Vgl. W. Eck, Beförderungskriterien, 181ff: „Bei einer Durchsicht aller Legaten wird klar, daß nur wenige Senatoren, die es später einmal zu bedeutenden, vor allem konsularen kaiserlichen Stellungen brachten, irgendwann einmal in ihrer Laufbahn *legatus proconsulis* wurden, da im allgemeinen eine rasche Beförderung im kaiserlichen Dienst ihnen dazu kaum Zeit ließ.“

<sup>456</sup> KATALOG Nr. 4.

<sup>457</sup> Vgl. dazu etwas ausführlicher W. KUNKEL, – M. SCHERMAIER, Römische Rechtsgeschichte, 82, 106.



## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 3. *IVviri viarum curandarum*

#### b) Prätorische Laufbahn

In augusteischer Zeit kann man bei keinem der *IVviri viarum curandarum* mit „Standardkarriere“ eine prätorische Laufbahn erkennen. Allerdings ist nur bei zwei Kandidaten einigermaßen gesichert, daß sie ihre Laufbahn vorher beendet haben oder beenden mußten,<sup>458</sup> während bei anderen eine prätorische Laufbahn nicht ausgeschlossen werden darf – möglicherweise fehlen nur die entsprechenden Quellen.<sup>459</sup> Letzteres gilt auch für einige *IVviri viarum curandarum*, die in den Jahren nach Augustus amtierten.<sup>460</sup>

Für gewöhnlich durchliefen die *IVviri viarum curandarum*, deren Karriere sich nicht im Laufe der Zeit durch äußere Umstände verändert hatte, aber dennoch über die Prätur hinaus bekannt ist, eine längere Laufbahn mit prätorischen Ämtern in kaiserlichem Dienst und Auftrag des Senats, wie bei L. Iulius Marinus Caecilius Simplex.<sup>461</sup> Seine Karriere fand wohl mit dem Suffektkonsulat ihr Ende. Weitere Beispiele für die prätorische Standardlaufbahn der *IVviri viarum curandarum* liefern die *cursus honorum* des Valerius Naso<sup>462</sup> und des Cascellius, die zu keiner Zeit eine Förderung von seiten der Kaiser erfuhren, nur prätorische Ämter im Auftrag des Senats ausübten und nicht wie zehn andere meist erst später geförderte *IVviri viarum curandarum*<sup>463</sup> bis zum Konsulat oder darüber hinaus gelangten.

Anders verhält es sich dagegen mit den folgenden Laufbahnen. Eine Karriere eines typischen *vir militaris*,<sup>464</sup> d. h. mit nur zwei Ämtern – meist einer Legionslegatur und einem weiteren Amt in kaiserlichem Dienst - zwischen Prätur und Konsulat durchliefen dagegen in julisch-claudischer Zeit ganz bzw. ansatzweise ein *ignotus*<sup>465</sup>, C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus,<sup>466</sup> [L. Mart]ius [Mace]r,<sup>467</sup> möglicherweise auch C. Dillius Vocula,<sup>468</sup> der jedoch ermordet wurde, bevor er hätte Konsul werden können, sowie L. Cornelius Pusio.<sup>469</sup> Alle vier

---

<sup>458</sup> KATALOG Nr. 2, und eventuell bei 3.

<sup>459</sup> KATALOG Nr. 1, 3.

<sup>460</sup> KATALOG Nr. 14, 16, 18.

<sup>461</sup> KATALOG Nr. 17.

<sup>462</sup> KATALOG Nr. 5.

<sup>463</sup> KATALOG Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 13, 17, 19, 20, 22.

<sup>464</sup> Vgl. zu dem Begriff jüngst die Diskussion bei A.R. BIRLEY, *Locus virtutibus patefactus?*, 12ff.

<sup>465</sup> KATALOG Nr. 9.

<sup>466</sup> KATALOG Nr. 10.

<sup>467</sup> KATALOG Nr. 7.

<sup>468</sup> KATALOG Nr. 12.

<sup>469</sup> KATALOG Nr. 8.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 3. *IVviri viarum curandarum*

wurden jedoch nicht von Beginn ihrer Laufbahn an gefördert und werden daher erst im folgenden Kapitel „Laufbahnen mit Besonderheiten“ näher betrachtet.<sup>470</sup>

Gleiches gilt für die drei potentiellen *viri militares* aus flavischer Zeit, D. Terentius Scaurianus,<sup>471</sup> L. Licinius Sura<sup>472</sup> und einen weiteren *ignotus*<sup>473</sup>, auf die im folgenden Kapitel ebenfalls noch genauer eingegangen wird.<sup>474</sup> Welch großen Einfluß Kaiserwechsel, persönliche Erfolge oder Mißerfolge die *cursus honorum* beeinflussen konnten, verdeutlichen auch die politische Laufbahn des Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus<sup>475</sup> und des L. Minicius Natalis.<sup>476</sup>

#### c) Konsulare Laufbahn

Nur ein *ignotus*<sup>477</sup>, C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus,<sup>478</sup> Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus,<sup>479</sup> D. Terentius Scaurianus,<sup>480</sup> L. Licinius Sura<sup>481</sup> und L. Minicius Natalis<sup>482</sup> hatten noch nach dem Konsulat Ämter inne. Da sie alle aus unterschiedlichen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt und nicht direkt zu Beginn ihrer Karriere vom Kaiser protegiert wurden, werden ihre *cursus honorum* im folgenden Kapitel besondere Erwähnung finden.<sup>483</sup> Damit bleibt festzuhalten, daß eine erfolgreiche Karriere eines *IVviri viarum curandarum*, wenn, dann erst im Laufe des *cursus honorum* begann, und diejenigen, die eine solche durchliefen, waren in der Mehrzahl *homines novi*.

#### d) Priester- und municipale Ämter

Auch die sakralen Ämter, die ein *IVviri viarum curandarum* bekleidete, geben Aufschluß über das Ansehen eines Kandidaten beim Kaiser. Lediglich L.

---

<sup>470</sup> Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>471</sup> KATALOG Nr. 19.

<sup>472</sup> KATALOG Nr. 20.

<sup>473</sup> KATALOG Nr. 21.

<sup>474</sup> Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>475</sup> KATALOG Nr. 13.

<sup>476</sup> KATALOG Nr. 22. Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>477</sup> KATALOG Nr. 9.

<sup>478</sup> KATALOG Nr. 10.

<sup>479</sup> KATALOG Nr. 13.

<sup>480</sup> KATALOG Nr. 19.

<sup>481</sup> KATALOG Nr. 20.

<sup>482</sup> KATALOG Nr. 22.

<sup>483</sup> Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – I. „Standardlaufbahnen“

### 3. *IVviri viarum curandarum*

Licinius Sura<sup>484</sup> und C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus<sup>485</sup> wurden zu *pontifices* ernannt, dem höchsten Priesteramt Roms. Ihre Ernennung geht einher mit ihrer späteren politischen Förderung.<sup>486</sup> Valerius Naso fungierte als *flamen*.<sup>487</sup> Auch ein *ignotus*<sup>488</sup> amtierte als *XVvir sacris faciundis*, in einem ebenfalls bedeutenden Priesteramt, zu dem Zeitpunkt, als er auch politisch erfolgreicher voran kam.<sup>489</sup> Normalerweise hatten *IVviri viarum curandarum* jedoch entweder municipale Priesterämter inne<sup>490</sup> oder gehörten den nicht so hoch angesehenen *VIIviri epulorum*<sup>491</sup> oder *sodales*<sup>492</sup> an.<sup>493</sup>

Ein municipales Amt ist von keinem *IVviri viarum curandarum* überliefert. Die Gründe hierfür können vielfältiger Natur sein. Entweder die Ämter wurden nicht bekleidet oder aber es gibt keine Quellen, die von ihnen berichten.

---

<sup>484</sup> KATALOG Nr. 20.

<sup>485</sup> KATALOG Nr. 10.

<sup>486</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen im folgenden Kapitel D. II.

<sup>487</sup> KATALOG Nr. 5.

<sup>488</sup> KATALOG Nr. 9.

<sup>489</sup> Vgl. dazu ebenfalls die Ausführungen im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

<sup>490</sup> KATALOG Nr. 17, 4.

<sup>491</sup> Vgl. hierzu jüngst sehr ausführlich mit einer Auflistung der Mitglieder J. RÜPKE, *Fasti sacerdotum*, 21.

<sup>492</sup> CIL VI 1933 zeigt, daß unter den Mitgliedern der *sodales* auch Angehörige des Ritterstandes und Freigelassene zu finden sind.

<sup>493</sup> KATALOG Nr. 1, 8, 11, 14, 17, 18.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger - I. „Standardlaufbahnen“

### 4. *Illviri capitales*

#### 4. *Illviri capitales*

##### a) Laufbahn bis zur Prätur

Bei 7 von insgesamt 15 (ca. 47%) bekannten Laufbahnen der *Illviri capitales* wurden Besonderheiten festgestellt,<sup>494</sup> dementsprechend kann in ca. 53% aller bekannten Karrieren von „Standardlaufbahnen“ gesprochen werden. Die *cursus honorum* mit Besonderheiten sind bis auf einen alle in augusteische oder julisch-claudische Zeit zu datieren, als die senatorische Laufbahnen noch nicht „standardisiert“<sup>495</sup> waren.

Bis zur Prätur mußten die meisten *Illviri capitales* der augusteischen Zeit sehr viele Ämter bekleiden, sei es daß sie den Vigintivirat mehrfach innehatten<sup>496</sup> oder Ämter<sup>497</sup> ausführten, die nicht zu den klassischen Laufbahnämtern<sup>498</sup> zählten. Der Militärtribunat wurde von keinem *Illvir capitalis* ausgelassen. Eine Ausnahme bildet M. Arrius Maximus,<sup>499</sup> der dafür aber als *praefectus equitum* einer nicht näher bekannten *ala* amtierte. Seine Karriere ist in augusteische Zeit zu datieren, als die Abfolge der einzelnen Laufbahnämter noch nicht „standardisiert“ war.<sup>500</sup> Da sehr viele *homines novi* unter den *Illviri capitales* zu finden sind, verwundert es nicht, daß bei vielen (etwa 38%<sup>501</sup>) der Militärtribunat vor dem ersten senatorischen Einstiegsamt bekleidet wurde.<sup>502</sup>

Kaiserliche Unterstützung erfuhren die *Illviri capitales*, deren Existenz und Laufbahn bekannt sind, auf ihrem Weg zur Prätur fast nie.<sup>503</sup> Niemand von ih-

---

<sup>494</sup> Insgesamt 7 *Illviri capitales* können ausgemacht werden, die keinen *cursus honorum* durchliefen, der einer „Standardlaufbahn“ entspricht. Vgl. KATALOG Nr. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14. Demzufolge bekleideten KATALOG Nr. 1?, 2, 3, 4, 5, 12, 13, 15 „Standardlaufbahnen“.

<sup>495</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen zu Beginn dieses Kapitels.

<sup>496</sup> Vgl. dazu ausführlich Kapitel „A. V. Mehrfachbekleidungen“.

<sup>497</sup> C. Propertius Postumus amtierte wohl vor der Prätur als *curator viarum*, Q. Caerellius als *legatus pro praetore ter* (diese Promagistratur waren vielleicht durch den Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit bedingt, vgl. Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“, zudem war die Senatorenlaufbahn zu Beginn der Kaiserzeit noch nicht standardisiert)., [--]mius Murrius Umber als *legatus pro praetore* und [L. Coss]nius Gallus Vecilius Crispinus Mansuanus Marcellinus Numisius Sabinus als *legatus (pro praetore) Asiae*.

<sup>498</sup> Dies sind in chronologischer Reihenfolge der Vigintivirat, der Militärtribunat, die Quästur, die Ädilität oder der Volkstribunat.

<sup>499</sup> KATALOG Nr. 4.

<sup>500</sup> Vgl. dazu auch die Bemerkungen zu Beginn dieses Kapitels.

<sup>501</sup> Diese Quote ist auf die „Standardlaufbahnen“ und die Karrieren mit Besonderheiten bezogen.

<sup>502</sup> Vgl. dazu die Untersuchung bei D. MCALINDON, Entry to the Senate, 191-195.

<sup>503</sup> Zu den Ausnahmen vgl. das Kapitel „D.II. Laufbahnen mit Besonderheiten“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger - I. „Standardlaufbahnen“

### 4. *Illviri capitales*

nen wurde *comes*<sup>504</sup> oder *sevir equitum Romanorum*, niemand war kaiserlicher Quästor, außer der *homo novus* L. Coedius Candidus.<sup>505</sup> Er verdankte dieses Amt jedoch wohl seiner Loyalität und seinem außergewöhnlichen militärischen Geschick während seines Militärtribunats in Dalmatien. Daher wird seine Laufbahn im folgenden Kapitel näher behandelt.

Ein Amt, das die Laufbahn eines Senators laut Eck eher verlängerte als bereicherte, war die *legatura proconsulis*, die Legatur unter einem prätorischen Prokonsul. Dieses Amt konnte auf jeder Stufe des *cursus honorum* bekleidet werden, meist hatten es jedoch Prätorier inne.<sup>506</sup> [–]mius Murrius Ueber<sup>507</sup> und [L. Cosson]ius Gallus Vecilius Crispinus Mansuanus Marcellinus Numisius Sabinus<sup>508</sup> bekleideten sie einmal, Q. Caerellius<sup>509</sup> sogar dreimal vor der Prätur. Keiner dieser drei Senatoren schaffte es, bis zum Konsulat vorzudringen. Von den acht *Illviri capitales*, deren Laufbahn man als Standard bezeichnen könnte, erreichten nur fünf die Prätur.<sup>510</sup>

#### b) Prätorische Laufbahn

Lediglich vier der 15 bekannten *Illviri capitales* weisen eine prätorische Laufbahn auf (ca. 25%<sup>511</sup>). Entsprechend ihrer geringen Herkunft begann diese im Normalfall wenig erfolgversprechend, d.h. ohne besondere kaiserliche Förderung; sie bekleideten in Folge Senatsämter, ohne daß der Konsulat erreicht wurde. Dies ist der Fall bei den *cursus honorum* des C. Propertius Postumus<sup>512</sup> und Q. Caerellius<sup>513</sup>. Q. Gargilius Macer Aufidianus<sup>514</sup> bekleidete prätorische Ämter in kaiserlichem Dienst und Auftrag des Senats ebenso wie [L. Cosso]nius Gallus Vecilius Crispinus Mansuanus Marcellinus Numisius Sabinus,<sup>515</sup> der mit fünf prätorischen Ämtern eine sehr lange prätorische Laufbahn absolvierte und bis zum Suffektkonsulat gelangte.

---

<sup>504</sup> Eine Ausnahme wäre eventuell L. Licinius? (Vgl. *Illviri monetales*). Bei ihm kann jedoch nicht ganz eindeutig geklärt werden, ob er als *Illvir capitalis* oder *Illvir monetalis* amtierte.

<sup>505</sup> KATALOG Nr. 7.

<sup>506</sup> Vgl. dazu ausführlich W. ECK, Beförderungskriterien, 181ff.

<sup>507</sup> KATALOG Nr. 5.

<sup>508</sup> KATALOG Nr. 15.

<sup>509</sup> KATALOG Nr. 3.

<sup>510</sup> KATALOG Nr. 2, 3, 5, 12, 15.

<sup>511</sup> Diese Prozentzahl bezieht sich lediglich auf die „Standardlaufbahnen“.

<sup>512</sup> KATALOG Nr. 2.

<sup>513</sup> KATALOG Nr. 3.

<sup>514</sup> KATALOG Nr. 12.

<sup>515</sup> KATALOG Nr. 15.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger - I. „Standardlaufbahnen“

### 4. *Illviri capitales*

#### c) Konsulare Laufbahn

Eine konsulare Laufbahn durchliefen die *Illviri capitales* normalerweise nicht, es sei denn, sie wurden aus unterschiedlichen Gründen, die im folgenden Kapitel näher erläutert werden, zu einem späteren Zeitpunkt vom Kaiser besonders gefördert.

#### d) Priester- und munizipale Ämter

In das nicht sehr prestigeträchtige Priesteramt des *sodalis Flavialis*<sup>516</sup> gelangte [L. Cosso]nius Gallus Vecilius Crispinus Mansuanius Marcellinus Numisius Sabinus<sup>517</sup>. Ein munizipales Amt ist außer von L. Flavius Silva Nonius Bassus,<sup>518</sup> der zweimal als *quinquennalis* amtierte, von keinem *Illvir capitalis* bekannt.

---

<sup>516</sup> Vgl. zu dem Amt und seiner Bedeutung jüngst J. RÜPKE, *Fasti sacerdotum*, Bd. 1, 23f mit Anm.

<sup>517</sup> KATALOG Nr. 15.

<sup>518</sup> KATALOG Nr. 11, der im Kapitel „D. II. Laufbahnen mit Besonderheiten“ näher behandelt wird.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 1. *Illviri monetales*

#### II. Laufbahnen mit Besonderheiten

Nicht alle Karrieren lassen sich den sogenannten „Standardlaufbahnen“ zuordnen. Die *cursus honorum* einiger Vigintiviri weisen Besonderheiten auf, die in erster Linie darauf zurückzuführen sind, daß sich deren soziale Beziehungen, Verhältnis zum Kaiser, pekuniäres Vermögen, Fähigkeiten<sup>519</sup> oder ähnliches im Laufe der Zeit geändert hatten.<sup>520</sup> So nahm ihre Karriere eine andere Wendung als die, die man standardmäßig für sie erwartet hätte. Dies wurde dadurch erleichtert, daß die Laufbahnmuster gerade zu Beginn der Kaiserzeit noch nicht festgelegt waren,<sup>521</sup> so daß die Kaiser zum Beispiel bei einem persönlichen Konflikt mit einem Kandidaten viel mehr Spielraum hatten, in dessen Laufbahn einzugreifen.<sup>522</sup> Etwa ab Nero waren die *principes* an festere Formen gebunden, was jedoch nichts daran änderte, „daß daneben bei nicht wenigen Beförderungen persönliche Beziehungen zum Kaiser, teilweise auf dem Umweg über einflußreiche Berater und Mitarbeiter des Prinzepts [weiterhin] wirksam waren“.<sup>523</sup> Auch Regierungswechsel führten laut Eck nicht selten zu Veränderungen, einem Stimmungswechsel und konnten einem Senator einen politischen Aufstieg ermöglichen,<sup>524</sup> der gleichzeitig dessen soziales Ansehen mehrte. Eine besondere Stellung nehmen die Vigintiviri ein, die Angehörige der *domus imperatoria* waren.<sup>525</sup> Da sie dem Kaiser sehr nahe standen, scheinen sich Verfehlungen oder außergewöhnliche Leistungen schneller und intensiver auf ihre Karriere ausgewirkt zu haben als bei den übrigen Kandidaten. Daß sie den Vigintivirat ebenfalls bekleideten, zeigt dessen Bedeutung innerhalb der politischen Laufbahn der frühen Kaiserzeit.

---

<sup>519</sup> Vgl. dazu A.R. BIRLEY, *Locus*, 7ff, der feststellte, daß etwa ab Nero die *virtus* eines Kandidaten, gerade bei höheren Laufbahnämtern ein wichtiges Kriterium darstellte. Weiter bemerkte A.R. BIRLEY, *Locus*, 17: „Manchmal ware es [...] entscheidend bei der Besetzung verschiedener Stellen, wer einen Kandidaten empfohlen hatte.“

<sup>520</sup> Diese Faktoren wurden in der Einleitung vorgestellt.

<sup>521</sup> Vgl. W. ECK, *Beförderungskriterien*, 226f.

<sup>522</sup> Vgl. EBD., 226f.

<sup>523</sup> W. EBD., 227.

<sup>524</sup> Vgl. EBD., 226f.

<sup>525</sup> Vgl. dazu die gesonderte Auflistung in den „Prosopographischen Listen“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 1. *Illviri monetales*

#### 1. *Illviri monetales*

##### a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg

Da die Laufbahn eines *Illvir monetalis* in der Regel von Beginn an einen erfolgversprechenden Verlauf nahm,<sup>526</sup> gibt es kein Beispiel für einen weiteren politischen und sozialen Aufstieg eines Münzmeisters.<sup>527</sup>

##### b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg<sup>528</sup>

Name	Grund <sup>529</sup>	Auswirkung <sup>530</sup>	Kaiser
4. C. Asinius Gallus	Probleme mit Tiberius	Zum Tode verurteilt	Tiberius
8. T. Quinctius Crispinus Sulpicianus	Ehebruch (Iulia)	Ende der Karriere, Verurteilung	Augustus
16. Ti. Sempronius Gracchus	Ehebruch (Iulia)	Ende der Karriere	Augustus
24. L. Caninius Gallus	Eigeninitiative (Buch)	Ende der Karriere	Tiberius
29. M. Livineius Regulus	Teilnahme an Pisonischer Verschwörung	Ende der Karriere	Tiberius
31. Appius Claudius Pul-	Ehebruch (Iulia)	Ende der Karriere	Augustus

<sup>526</sup> Keine kaiserliche Förderung zu Beginn ihrer Karriere erhielten auf den ersten Blick L. Iunius Silanus, L. Licinius, [L. Caesennius] Sosp[er]s, C. Iulius Quadratus Bassus. Bei L. Iunius Silanus, L. Licinius ist aufgrund der Überlieferung nicht eindeutig geklärt, ob sie Münzmeister oder *Illviri capitales* waren, bei [L. Caesennius] Sosp[er]s kann aufgrund der schlecht tradierten Inschrift der Name und damit die Identität nicht sicher festgestellt werden. C. Iulius Quadratus Bassus ist der einzig bekannte Münzmeister, der vor dem Vigintivirat den Militärtribunat innehatte. Daß er wahrscheinlich aus dem Ritterstand direkt in das Münzmeisteramt gelangen konnte, zeugt von kaiserlichem Wohlwollen, geht man davon aus, daß der *princeps* nicht vollkommen unbeteiligt bei der Einsetzung der Vigintiviri war (vgl. dazu auch die Ausführungen im Kapitel „A. VII. Einsetzungsverfahren“).

<sup>527</sup> Vgl. dazu ausführlich die Bemerkung im Kapitel zu den „Standardlaufbahnen“.

<sup>528</sup> Vgl. dazu generell für alle Vigintiviri M. HEIL, Sozialer Abstieg, 295.

<sup>529</sup> Vgl. zu weiteren Details jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>530</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.



## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 1. *Illviri monetales*

cher?			
37. Volusus Valerius Messalla = L. Valerius Messala Volesus	Grausamkeiten während seiner Amtszeit	Verurteilung	Augustus
39. [L.] Apronius	Anklage gegen Schwiegersohn  Erfolgloser Kampf gegen die Friesen	Verschlechterung der Karriere  Ende der Karriere	Tiberius
54. D. Iunius Silanus Torquatus	Skandal	Abbruch der Karriere	Nero
55. Cn. Pompeius Magnus	Messalina?	Hinrichtung	Claudius
56. L. Iunius Silanus	Skandale	Abbruch der Karriere	Claudius
59. M. Helvius Geminus	Probleme mit Nero?	Trotz Patriziats prätorische Ämter	Nero

Auch wenn die Bekleidung des Münzmeisteramtes unter normalen Umständen eine erfolgversprechende Karriere nach sich zog, durchliefen nicht alle *Illviri monetales* einen aussichtsreichen *cursus honorum*. Gründe für den erzwungenen Abbruch einer Laufbahn waren in den meisten Fällen persönliche Probleme zwischen ihnen und bestimmten Kaisern (ca. 9%). So scheiterten T. Quinctius Crispinus Sulpicianus, Ti. Sempronius Gracchus und Appius Claudius Pulcher an einem Verhältnis mit Iulia, der Tochter des Augustus.<sup>531</sup> C. Asinius Gallus fiel bei Tiberius in Ungnade, weil er dessen frühere Frau heiratete.<sup>532</sup> Ebenfalls in Ungnade fiel L. Caninius Gallus, weil er eigenmächtig die Aufnahme eines neuen Buches der Sibylle unter ihre übrigen Bücher mit Senatsbeschluß erwirkte,<sup>533</sup> und M. Livineius Regulus wurde seine Beteiligung an der pisonischen Verschwörung zum Verhängnis.<sup>534</sup> Volusus Valerius Messalla, identisch mit L. Vale-

<sup>531</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>532</sup> Vgl. dazu ausführlich die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>533</sup> Vgl. dazu die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>534</sup> Vgl. zu Details die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 1. *Illviri monetales*

rius Messala Volesus, verschuldete den Abbruch seiner Karriere mit seinem unlauteren Vorgehen während seines Prokonsulats.<sup>535</sup> D. Iunius Silanus Torquatus und L. Iunius Silanus konnten in ihrer Laufbahn ebenfalls nicht weiter aufsteigen.<sup>536</sup> Dies ist darauf zurückzuführen, daß sie vom jeweils regierenden Kaiser als Bedrohung wahrgenommen wurden. Ähnliche Faktoren scheinen auch bei Cn. Pompeius Magnus eine Rolle gespielt zu haben, der, wahrscheinlich auf Wunsch Messallinas, unter Nero getötet wurde.<sup>537</sup>

Bei zwei Senatoren kam die Karriere nicht vollständig zum Stillstand, sondern erfuhr lediglich eine Verschlechterung. Dies ist der Fall bei [L.] Apronius, der darunter litt, daß sein Schwiegersohn unter Anklage geriet, und wohl auch bei M. Helvius Geminus.<sup>538</sup> Zwischen diesem und Nero muß es zu Unstimmigkeiten gekommen sein, da er trotz seines Patriziats erstens prätorische Ämter und zweitens solche in Diensten des Senats bekleidete.

Auffällig ist, daß man derartige Dissonanzen zwischen den führenden Senatoren und den Kaisern vor allem in augusteischer und julisch-claudischer Zeit bemerkt, während unter den Flaviern keine derartigen Fälle bekannt sind. Vermutlich bereiteten die Etablierung des Prinzipats und die Gewöhnung der Oberschicht an diese Neuordnung Probleme. Die flavischen Kaiser hatten ihre Eliten zumeist frühzeitig und dauerhaft an sich binden können.<sup>539</sup>

---

<sup>535</sup> Vgl. dazu auch die „Prosopographischen Listen“.

<sup>536</sup> Vgl. dazu die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>537</sup> Vgl. zu Details die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>538</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>539</sup> Vgl. dazu jüngst den Aufsatz von R. MELLOR, *Aristocracy of Power*, 84ff.

D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

2. *Xviri stlitibus iudicandis*

2. *Xviri stlitibus iudicandis*

a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg

Person	Grund <sup>540</sup>	Auswirkung <sup>541</sup>	Kaiser
8. P. Cornelius Scipio	Besonderer Bezug zu Tiberius?	Legionslegatur	Tiberius
11. P. Sextius Lippinus Tarquintianus	Besonderer Bezug zu Tiberius?	Gute prätorische Karriere	Tiberius
21. [Fa]ba[tus]	Kann nicht genau gesagt werden	<i>Adlectio</i>	Kann nicht genau gesagt werden
27. T. Mussidius Pollianus	Kann nicht genau gesagt werden	<i>Adlectio</i>	Claudius?
29. Ignotus (= L. Calventius Vetus Carminius)	Kaiserwechsel?	<i>Proconsul Africae</i>	Claudius?
35. [L. Mart]ius [Mace]r	Besonderer Bezug zu Claudius?	<i>Adlectio?</i>	Claudius?
38. Ignotus	Kann nicht genau gesagt werden	<i>Adlectio</i> und <i>praetor candidatus</i>	Claudius
39. Ignotus	Besonderer Bezug zu Claudius?	<i>Adlectio</i>	Claudius
41. Sex. Sentius Caecilianus	Kaiserdynastiewechsel?	Legionslegaturen	Vespasian
45. P. Tullius Varro	Kaiserdynastiewechsel?	Legionslegatur	Vespasian
47. L. Antistius Rusticus	Militärische Leistungen und Kontakt zu Vespasian seit Militärtribunat	<i>Adlectio</i> , recht gute Karriere	Vespasian

<sup>540</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>541</sup> Vgl. zu weiteren Details jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

2. *Xviri stlitibus iudicandis*

48. C. Petillius Firmus	Kaiserdynastiewechsel	Frühe Legionslegatur, Kaiserliche Quästur	Vespasian
50. A. Larcus Lepidus Sulpicianus.	Kaiserdynastiewechsel	Legionslegatur	Vespasian
54. L. Otacilius Fabricius	Kaiserwechsel?	Legionslegatur	Kann nicht genau gesagt werden
60. [P.?] Cornelius Tacitus [Caecina]	Heirat von Agricolas Tochter?	Kaiserliche Quästur und recht erfolgreiche Karriere	Titus und folgende Kaiser
67. L. Roscius Aelianus Maecius Celer	Verdienste als Militärtribun	Kaiserliche Quästur und Patrizierkarriere	Domitian?
72. Galeo Tettienus Severus M. Eppuleius Proculus Ti. Caepio Hispo	Iulius Bassus von Strafe befreit?	Ämter nach dem Konsulat und Pontifikat	Hadrian
74. Q. Roscius Coelius Murena Silius Decianus Vibull(i)us Pius Iulius Eurycles Herc(u)lanus Pompeius Falco	Aufgefallen als <i>tribunus plebis</i>  Militärische Leistungen	Legionslegatur?  Weitere erfolgreiche Karriere	Trajan/Hadrian

Gründe für die Verbesserung der Karriere eines *Xvir stlitibus iudicandis* waren eigene Verdienste, persönliche Umstände oder ein Kaiserwechsel. Zu denen, die aufgrund ihrer Leistungen später stärker gefördert wurden, zählte Galeo Tettienus Severus M. Eppuleius Proculus Ti. Caepio Hispo. Zu Beginn vom Kaiser nicht sonderlich protegiert, bekleidete er nur zwei prätorische Ämter, ein ziviles in Diensten des Kaisers und ein senatorisches. Es folgte der Suffektkonsulat. Daß er danach ein sehr angesehenes konsulares Amt, den Prokonsulat Asiae, innehatte, ist sicherlich auf sein Engagement bei der Freisprechung des

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

Iulius Bassus zurückzuführen.<sup>542</sup> Auch die Laufbahn des L. Roscius Aelianus Maecius Celer verbesserte sich aufgrund einer außergewöhnlichen Leistung während seines Militärtribunats. Q. Roscius Coelius Murena Silius Decianus Vibull(i)us Pius Iulius Eurycles Herc(u)lanus Pompeius Falco gelangte zu höheren Ämtern, weil er zuvor zunächst als Volkstribun und später aufgrund seiner militärischen Leistungen positiv aufgefallen war.<sup>543</sup> Diese Verdienste ließen ihn bis zum Prokonsul Asiae aufsteigen.

Durch die Heirat einer Frau mit einem höheren sozialen Status konnte man ebenfalls an Ansehen gewinnen. Dies beweist Tacitus in seiner Biographie des Agricola: *Hinc ad capessendos magistratus in urbem degressus Domitiam Decidianam, splendidis natalibus ortam, sibi iunxit, idque matrimonium ad maiora nitenti decus ac robur fuit.*<sup>544</sup> Der Geschichtsschreiber scheint von diesem Umstand profitiert zu haben, als er im Jahre 76 n. Chr. Agricolas Tochter, *splendidis natalibus orta[m]*,<sup>545</sup> geheiratet hatte und sich seine Laufbahn daraufhin erfolgreicher gestaltete. Ähnlichen Umständen verdanken möglicherweise auch Q. Varius Geminus und Cn. Pullius Pollio die Verbesserung ihrer Laufbahn.<sup>546</sup>

Bei einigen *Xviri stlitibus iudicandis*, die zu Beginn ihrer Karriere keine besondere Protektion durch den Kaiser erfahren hatten, war wohl ein Kaiserwechsel und ihre guten Beziehungen zu dem neuen *princeps*<sup>547</sup> für die Verbesserung ihrer meist schon prätorischen Karriere verantwortlich. Bei P. Cornelius Scipio und P. Sextius Lippinus Tarquitianus mag ein besseres Verhältnis zu Tiberius als zu Augustus eine ausschlaggebende Rolle gespielt haben.<sup>548</sup> Bei Sex. Sentiarius Caecilianus ist die Verbesserung der Laufbahn darauf zurückzuführen, daß er während der Bürgerkriege des Jahres 69 n. Chr. auf Seiten Vespasians gestanden hatte. Ähnliches gilt auch für P. Tullius Varro, L. Antistius Rusticus, C. Petillius Firmus, A. Larcus Lepidus Sulpicianus und möglicherweise auch L. Otacilius Fabricius. Zu Claudius scheinen [Fa]ba[tus] und T. Mussidius Pollianus, ein *ignotus*<sup>549</sup>, [L. Mart]ius [Mace]r, ein anderer *ignotus*<sup>550</sup> und ein weiterer

---

<sup>542</sup> Vgl. dazu die entsprechenden Angaben in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>543</sup> Vgl. „Prosopographischen Listen“.

<sup>544</sup> Tac. Agr. 6. Dies bestätigt auch R.P. SALLER, Patronage, 135: „A number of successful, prominent aristocrats of the Principate are known to have benefited from the help of relatives, especially affines.“ Sehr häufig hätten auch Bewohner eines Munizipiums durch Heirat Zugang zum Adel und Einlaß in den Senat erlangt.

<sup>545</sup> Tac. Agr. 6.

<sup>546</sup> Vgl. „Prosopographischen Listen“.

<sup>547</sup> Vgl. dazu R.P. SALLER, Patronage, 141: „With the emergence of a single princeps this changed, and proximity to the emperor became the most important single determinant.“

<sup>548</sup> Vgl. „Prosopographischen Listen“.

<sup>549</sup> KATALOG *Xvir stlitibus iudicandis* Nr. 29.

<sup>550</sup> KATALOG *Xvir stlitibus iudicandis* Nr. 38.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

*ignotus*<sup>551</sup> einen besonderen Bezug gehabt zu haben. Sie wurden von diesem entweder in den Patrizierstand aufgenommen wurden oder bekamen ein außergewöhnliches Amt verliehen.<sup>552</sup>

#### b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg

Person	Grund <sup>553</sup>	Auswirkung <sup>554</sup>	Kaiser
12. C. Ummidius Durmius Quadratus	Streitigkeiten mit Tiberius	Prätorische Ämter in senatorischem Dienst	Tiberius
23. Sex. Palpellius Hister	Schlechtes Verhältnis zu Tiberius	Prokonsulat	Tiberius
30. Asinius Gallus	Verschwörung	Exil	Claudius
37. C. Iulius Montanus	Streitigkeiten mit Nero	Selbstmord gefordert	Nero
62. [An]nius Camars	Kaiserwechsel?	Mangelnde kaiserliche Förderung	Domitian
63. C. Salvius Vitellianus	Affäre um Vater	Ende der Karriere	Domitian
75. A. Larcus Priscus	Kaiserwechsel?	Lange prätorische Karriere im Dienst des Senats	Trajan

Der *cursus honorum* einiger *Xviri stlitibus iudicandis*, die zu Beginn ihrer Karriere kaiserliche Unterstützung erfahren hatten, weist eine kurz- oder sogar langfristige Trübung auf. Verantwortlich hierfür sind in den meisten Fällen Unstimmigkeiten mit den jeweils regierenden Kaisern, vor allem mit Tiberius, Claudius, Domitian und Trajan.

Einen nicht lange währenden Einschnitt in seiner Laufbahn erlebte C. Ummidius Durmius Quadratus. Er hatte zunächst unter Augustus als *Xviri stlitibus iudicandis* amtiert und war als kaiserlicher Quästor stark gefördert worden. Unter Tiberius verlangsamte sich seine Laufbahn, als er, wohl wegen gewisser

<sup>551</sup> KATALOG *Xvir stlitibus iudicandis* Nr. 39.

<sup>552</sup> Vgl. zu den Personen jeweils die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>553</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>554</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 2. *Xviri stlitibus iudicandis*

Streitigkeiten mit diesem *princeps*,<sup>555</sup> nach der Prätur lediglich Ämter in senatorischem Dienst übertragen bekam. Unter Caligula und Claudius wurde er erneut mit prätorischen und bedeutenden konsularen Magistraturen in kaiserlichem Dienst<sup>556</sup> betraut. Dies geschah, obwohl er vorher keine Legionslegatur innehatte.<sup>557</sup> Ähnlich mag es dem *homo novus* Sex. Palpellius Hister ergangen sein, dessen Karriere ebenfalls unter Tiberius weniger erfolgreich war als unter dessen Vorgängern und Nachfolgern. Verantwortlich hierfür war laut R. Syme eine Verschlechterung seines Verhältnisses zu Tiberius.<sup>558</sup> Unter Caligula und Claudius verbesserte sich Palpellius' Laufbahn. Er wurde prätorischer Statthalter in kaiserlichem Dienst oder Legionslegat, gelangte sehr schnell danach zum Konsulat und amtierte wenig später als konsularer Statthalter in Pannonien. Die Karriere des Asinius Gallus kam zu einem abrupten Ende, als er wegen einer versuchten Verschwörung gegen Claudius von diesem angeklagt und exiliert wurde,<sup>559</sup> die des C. Iulius Montanus, als er mit Nero in Streit geriet. Bei [An]nius Camars scheint die Veränderung der Laufbahn auf einen Kaiserwechsel zurückzuführen sein. Möglicherweise verstand er sich mit Domitian weniger gut als mit dessen Vorgänger. Obwohl er zu Beginn seiner Karriere als *sevir equitum Romanorum* amtiert hatte, bekleidete er möglicherweise deswegen nach der Prätur nur Magistraturen in senatorischen Diensten.<sup>560</sup> Daß die Karriere des C. Salvius Vitellianus nach 87 n. Chr. ihr Ende fand,<sup>561</sup> ist auf die Unstimmigkeiten zurückzuführen, die sein Vater mit Domitian hatte. Dieser war unter dem letzten flavischen Kaiser angeklagt und verurteilt worden.<sup>562</sup> Ein Kaiserwechsel schien auch bei A. Larcus Priscus einem Einschnitt in die Laufbahn gleichzukommen. Er war zu Beginn seiner Karriere *sevir equitum Romanorum*, hatte schon unter Domitian nach der Quästur eine Legionslegatur bekleidet,<sup>563</sup> amtierte aber ab Trajan vorwiegend in senatorischem Dienst und durchlief mit fünf Ämtern eine

<sup>555</sup> Vgl. dazu die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>556</sup> Hierzu gehören die Statthalterschaften in Pannonien und Syrien.

<sup>557</sup> Vgl. zu der Bedeutung dieses Amtes für die weitere Laufbahn W. ECK, *Beförderungskriterien*, 185ff.

<sup>558</sup> Vgl. RP I, 294: „That ruler (=Tiberius), though distrustful in his nature, and capricious, exhibited an attachment to old friends, as witness that Lucilius Longus (suff. A.D. 7) who had been with him on Rhodes. By contrast, the treatment of Palpellius Hister, whom Augustus had planted on the retinue of Tiberius on one occasion. A chill seems to have supervened. Palpellius received no marks of esteem. He came to the consulate late in his life, under another emperor, in the year 43.“

<sup>559</sup> Vgl. zu den Einzelheiten die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>560</sup> Vgl. zu den Details die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>561</sup> Auch die Karriere des Q. Glitius Atilius Agricola, P. Calvisius Ruso L. Iulius Frontinus und Q. Asinius Marcellus litt unter den Anfeindungen des Domitian.

<sup>562</sup> Plin. epist. III 9, 33.

<sup>563</sup> Vgl. zu der Bedeutung dieses Amtes W. ECK, *Beförderungskriterien*, 185ff.

D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

2. *Xviri stlitibus iudicandis*

verhältnismäßig lange prätorische Karriere, die wohl mit dem Suffektkonsulat endete.



D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

3. *IVviri viarum curandarum*

3. *IVviri viarum curandarum*

a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg

Person	Grund <sup>564</sup>	Auswirkung <sup>565</sup>	Kaiser
6. [L.] Martius Macer	Kaiserwechsel?	Kaiserliche Statthalterschaft und Legionslegatur	Caligula/Claudius
7. [L. Martius Mace]r	Kaiserdynastiewechsel?	Designation für Konsulat	Nero/Vespasian
8. L. Cornelius Pusio	Kaiserwechsel?	Legionslegatur	Nero
	Kaiserdynastiewechsel?	Konsulat	Vespasian
9. Ignotus	Kann nicht genau gesagt werden	Legionslegatur	Kann nicht genau gesagt werden
10. C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus	Adoption?	Sevirat equitum Romanorum	Nero
	Anschluß an Vespasian	Legionslegatur	Vespasian
	Militärische Auszeichnung	Konsulare Karriere	Vespasian
11. L. Sergius Paullus	Kann nicht genau gesagt werden	Konsulat	Kann nicht genau gesagt werden
12. C. Dillius Vocula	Kaiserdynastiewechsel?	Legionslegatur	Vespasian
13. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus	Kaiserdynastiewechsel, militärische Leistungen, Vermögen?	Konsulare Karriere, Patriziat	Vespasian
16. Sex. Appius	Militärische Lei-	Kaiserliche Quä-	Vespasian/Titus

<sup>564</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>565</sup> Vgl. zu weiteren Details jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

3. *IVviri viarum curandarum*

Severus	stungen als <i>tribunus militum</i> während des Bürgerkriegs?	stur	
19. D. Terentius Scaurianus	Kaiserdynastiewechsel?	Legionslegatur, „ <i>viri militares</i> -Karriere“, konsulare Karriere	Nerva/ Trajan
20. L. Licinius Sura	Persönlicher Erfolg und Ansehen, Förderung Trajans, militärische Auszeichnung	Candidatus in praetura, „ <i>viri militares</i> -Karriere“	Domitian-Trajan
21. Ignotus	Militärische Leistungen?	Prätorische Ämter in kaiserlichem Dienst	Nerva/ Trajan
22. L. Minicius Natalis	Kaiserwechsel?, militärische Leistungen?	Legionslegatur, Sodalis Augustalis, Konsulat, konsulare Karriere trotz des Amtes <i>legatus proconsulis in Africa</i> zu Beginn der prätorischen Karriere	Trajan

Im Normalfall wurden die *IVviri viarum curandarum* nach ihrem Vigintivirat vom Kaiser nicht besonders gefördert. Eine Ausnahme bildete Sextus Appius Severus, der unter den Flaviern politisch aktiv war, als kaiserlicher Quästor amtierte und dieses Amt wohl seinem Verhalten als *tribunus militum* während des Bürgerkriegs verdankte.<sup>566</sup> Diese erfolgversprechende Karriere wurde wohl durch seinen frühen Tod vorzeitig beendet. Warum C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus nach der Quästur ein kaiserliches Ehrenamt, den *Sevirat equitum Romanorum*, bekleidete, kann nicht eindeutig gesagt werden. Vielleicht

<sup>566</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in den „Prosopographischen Listen“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 3. *IVviri viarum curandarum*

hängt dies mit dem Wechsel von Claudius zu Nero auf den Kaiserthron zusammen. Zwei *IVviri viarum curandarum* scheinen ab der Ädilität bzw. dem Volkstribunat eine besondere kaiserliche Förderung erfahren zu haben: Zum einen L. Licinius Sura, der von Domitian zum *candidatus Caesaris in praetura et in tribunatu plebis* ernannt wurde. Verantwortlich für diesen Gunstbeweis war vermutlich sein Ansehen, das er sich bis dahin als Rechtsanwalt und Redner erarbeitet hatte.<sup>567</sup> Zum anderen [L. Mart]ius [Mace]r, der vielleicht von Claudius im Zuge seiner Politik in den Patrizierstand erhoben wurde. Daß Kaiser wie Claudius bei ihren Entscheidungen darüber, welche Senatoren gefördert wurden, sehr oft auch auf Informanten angewiesen waren und sich kein eigenes Bild von der Leistung der einzelnen Kandidaten machen konnten, zeigt Cassius Dio.<sup>568</sup>

Eine Karriere eines typischen *vir militaris*, d. h. mit nur zwei Ämter – meist einer Legionslegatur und einem weiteren Amt in kaiserlichem Dienst - zwischen Prätur und Konsulat durchliefen in julisch-claudischer Zeit ganz bzw. ansatzweise C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus, [L.] Martius Macer, möglicherweise auch C. Dillius Vocula, der jedoch ermordet wurde, bevor er hätte Konsul werden können, sowie L. Cornelius Pusio. Alle vier wurden jedoch nicht von Beginn ihrer Laufbahn an gefördert. L. Cornelius Pusio und [L.] Martius Macer profitierten möglicherweise vom Kaiserwechsel von Claudius zu Nero bzw. Caligula zu Claudius. Denn ihr erstes prätorisches Amt unter dem jeweiligen neuen Kaiser war eine Legionslegatur. Bei C. Dillius Vocula änderte sich der bis dahin durchschnittliche *cursus honorum* ebenfalls nach der Prätur mit dem Wechsel von Nero zu Vespasian. Er wurde unter dem neuen Kaiser eine Legionslegatur anvertraut. Von C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus weiß man, daß er sich während des Bürgerkriegs auf die Seite Vespasians gestellt hatte:<sup>569</sup> Somit profitierte er vom Wechsel von Nero zu Vespasian und wurde mit einer Legionslegatur belohnt.<sup>570</sup> Bis auf den *Sevirat equitum Romanorum*, den er nach der Quästur bekleidete, war seine Karriere bis zu diesem Kaiserwechsel ohne besondere kaiserliche Förderung verlaufen. Ähnliche Beobachtungen macht man bei den drei (potentiellen) *viri militares* aus flavischer Zeit: D. Terentius Scaurianus, L. Licinius Sura und einem weiteren *ignotus*<sup>571</sup>. D. Terentius Scaurianus und vermutlich auch der *ignotus*<sup>572</sup> wurden nach durch-

<sup>567</sup> Vgl. O. SALOMIES, Redner, 240ff und 256.

<sup>568</sup> Cass. Dio LX 33.

<sup>569</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>570</sup> Vgl. dazu W. ECK, Beförderungskriterien, 227: „Daß daneben bei nicht wenigen Beförderungen persönliche Beziehungen zum Kaiser, teilweise auf dem Umweg über einflußreiche Berater und Mitarbeiter des Prinzeps wirksam waren, ist genügsam bekannt.“

<sup>571</sup> KATALOG Nr. 21.

<sup>572</sup> KATALOG Nr. 21.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 3. *IVviri viarum curandarum*

schnittlicher Laufbahn Legionslegat unter dem neuen Kaiser Nerva.<sup>573</sup> L. Licinius Sura erfuhr, wie bereits erwähnt, schon ab 90 n. Chr., d.h. seit seinem Volkstribunat, aus privaten Gründen von Domitian besondere Förderung.<sup>574</sup> Welch großen Einfluß Kaiserwechsel, persönliche Erfolge oder Mißerfolge auf die *cursus honorum* ausübten, verdeutlicht auch die politische Laufbahn des L. Minicius Natalis. Nach einer Auszeichnung für seine Verdienste im Ersten Dakerkrieg wurde er von Trajan gezielt gefördert, amtierte als *sodalis Augustalis* und konnte direkt nach der Bekleidung einer Legionslegatur den Konsulat bekleiden.<sup>575</sup>

Nur C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus, Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus, D. Terentius Scaurianus, L. Licinius Sura, L. Minicius Natalis hatten noch nach dem Konsulat Ämter inne. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus wurde nach dem Konsulat der für Patrizier übliche Prokonsulat von Africa übertragen,<sup>576</sup> L. Minicius Natalis ebenfalls, allerdings ohne Patrizier zu sein. Zuvor scheint er sich jedoch im Amt des *curator alvei Tiberis* und als Statthalter der wichtigen Provinz Pannonia superior bewährt zu haben. Alle anderen *IVviri viarum curandarum* übten Ämter lediglich in kaiserlichem Dienste aus. Ihnen wurde unter anderem die Statthalterschaft in Syria bzw. Pannonia anvertraut, in Provinzen, in denen sehr viele Legionen stationiert waren. C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus scheint sehr großes Vertrauen des Kaisers genossen zu haben. Denn er hat vermutlich zusätzlich noch einen zweiten Konsulat bekleiden dürfen. Die herausragende Karriere des L. Licinius Sura, die unter Domitian als *candidatus in tribunatu plebis et praetura* begonnen und unter Nerva angedauert hatte,<sup>577</sup> setzte sich auch nach dem Konsulat unter Trajan fort. Zu Trajan soll er in engem Kontakt gestanden haben, so daß er die Verantwortung als Statthalter für die Provinz Germania inferior übertragen bekam und wohl wie auch D. Terentius Scaurianus zum *comes* dieses Kaisers ernannt wurde.<sup>578</sup> Darüber hinaus durfte er als einziger von den uns bekannten *IVviri viarum curandarum* des ersten Jahrhunderts n. Chr. nicht nur einen zweiten, sondern auch einen dritten Konsulat bekleiden.

Die erfolgreiche Karriere eines *IVviri viarum curandarum* begann demnach erst im Laufe seines *cursus honorum*. Es gibt so gut wie keinen *IVviri viarum curandarum*, der von Beginn seiner Karriere an vom Kaiser durch Kommendati-

---

<sup>573</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>574</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>575</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>576</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>577</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>578</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 3. *IVviri viarum curandarum*

on besonders gefördert wurde. Diejenigen, die in ihren weiteren Laufbahn eine erfolgsversprechende Karriere waren in der Mehrzahl *homines novi*.

Auch die sakralen Ämter geben Aufschluß über das Ansehen eines Kandidaten beim Kaiser. Lediglich L. Licinius Sura und C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus wurden zu *pontifices* ernannt, dem höchsten Priesteramt Roms. Ihre Ernennung geht einher mit ihrer politischen Förderung, die die bereits oben vorgestellten Auslöser hatte, und darf vielleicht, zusammen mit der politischen Protektion, als eine Art Belohnung für militärische Verdienste oder Anreiz für loyales Verhalten dem neuen Kaiser gegenüber gesehen werden.

#### b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg

Person	Grund <sup>579</sup>	Auswirkung <sup>580</sup>	Kaiser
6. [L.] Martius Macer	Auseinandersetzung mit Vitellius	Ende der Karriere	Vitellius

Die politische Laufbahn des [L.] Martius Macer, die sich nach der Prätur und nach einem Kaiserwechsel verbessert hatte, fand bereits nach dem zweiten prätorischen Amt ein Ende, vermutlich weil es während des Vierkaiserjahres zu einer Auseinandersetzung zwischen [L.] Martius Macer und Vitellius kam, der verhinderte, daß Martius, wie von Otho beabsichtigt, zum Konsul ernannt wurde.<sup>581</sup>

<sup>579</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>580</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Bemerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>581</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in den „Prosopographischen Listen“.

D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

4. *Illviri capitales*

4. *Illviri capitales*

a) Kriterien für einen sozialen und politischen Aufstieg

Person	Grund <sup>582</sup>	Auswirkung <sup>583</sup>	Kaiser
6. T. Domitius Decidianus	Verwandtschaft mit Agricola	<i>Quaetor aerarii</i>	Claudius
7. L. Coedius Candidus	Besondere Leistungen als <i>tribunus militum</i>	<i>Quaestor Ti. Claudii Caesaris Aug. Germ.</i>	Claudius
8. P. Glitius Galus	Bezug zu Claudius?	<i>Adlectus inter patricios</i>	Claudius
9. C. Dillius Aponianus	Kaiserwechsel?  Anschluß an Vespasian	Legionslegatur  Konsulat und? konsulare Kuratur	Vierkaiserjahr  Vespasian
10. L. Funisulanus Vettonianus	Kaiserwechsel?  Anschluß an Flavier  Militärische Verdienste im Dakerkrieg	Legionslegatur  Konsulat, <i>Vilvir epulonium</i> , wichtige konsulare Statthalterschaften  Aufnahme unter die <i>sodales Augustales</i> ; <i>Proconsul Africae</i>	Nero  Vespasian, Titus  Domitian
11. L. Flavius Silva Nonius Bassus	Verwandtschaft mit flavischem Kaiserhaus?	Legionslegatur	Vespasian

<sup>582</sup> Vgl. zu weiteren Details jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>583</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

4. *Illviri capitales*

	Eroberung der Festung Mesada	<i>Consul ordinarius</i>	Vespasian/ Titus
14. C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus	Zwei militärische Auszeichnungen  Gutes Verhältnis zu Kaiser Hadrian	Legionslegatur  Prokonsulat in der Provinz Africa, <i>consul II ord.</i>	Trajan  Hadrian

Für gewöhnlich wurde keiner der *Illviri capitales* nach dem Vigintivirat vom Kaiser besonders gefördert. Eine Ausnahme bildet L. Coedius Candidus,<sup>584</sup> der das Amt des kaiserlichen Quästors wohl seiner Loyalität und seinem militärischen Geschick während seines Militärtribunats in Dalmatien verdankte. Insgesamt zehn *Illviri capitales* mit prätorischer Karriere sind bekannt, wobei fünf von ihnen den Konsulat erreichten. Unter diesen sind drei, die während dieser Zeit ausschließlich in Diensten des Kaisers standen<sup>585</sup> und bis auf L. Flavius Silva Nonius Bassus nach dem Konsulat eine bedeutende Karriere durchliefen. L. Flavius Silva Nonius Bassus, dessen Karriere nur bis zum ordentlichen Konsulat bekannt ist, kann sogar zu den sogenannten *viri militares*<sup>586</sup> gerechnet werden, weil er zwischen Prätur und Konsulat lediglich zwei Ämter innehatte, eine Legionslegatur und eine kaiserlicher Statthalterschaft. L. Funisulanus Vettonianus, C. Bruttius Praesens und L. Fulvius Rusticus übten dagegen drei prätorische Ämter im kaiserlichen Dienst aus. Daß C. Dillius Aponianus,<sup>587</sup> der zwischen der Prätur und dem Konsulat auch als *legatus pro praetore* in senatorischen Diensten stand, nach dem Konsulat ebenfalls eine erfolgreiche Karriere absolvierte, ist vermutlich auf die Unruhen während des Jahres 69 n. Chr. zurückzuführen.<sup>588</sup> Sobald Vespasian an der Macht war, folgte der Konsulat und die *Curatura riparum*. Die *cursus honorum* aller vier angehenden Senatoren weisen eine Legionslegatur, meist gekoppelt mit einer Statthalterschaft, auf. Sie durchliefen eine für *Illviri capitales* sehr erfolgreiche Karriere, was auf außergewöhnliche

<sup>584</sup> KATALOG *Illviri capitales* Nr. 9.

<sup>585</sup> L. Funisulanus Vettonianus, L. Flavius Silva Nonius Bassus, L. Fulvius Rusticus, C. Bruttius Praesens.

<sup>586</sup> Vgl. zu diesem Begriff A.R. BIRLEY, *Locus virtutibus patefactus?*, 14ff.

<sup>587</sup> KATALOG *Illviri capitales* Nr. 9.

<sup>588</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 4. *Illviri capitales*

militärische Leistungen<sup>589</sup> oder auf eine besonders positive Beziehung zu den regierenden Kaisern zurückzuführen ist.<sup>590</sup> Vor allem Vespasian förderte, als er an die Macht kam, nicht mehr die politischen Eliten der julisch-claudischen Zeit, die das Münzmeisteramt oder das Amt des *Xvir stlitibus iudicandis* bekleideten. Statt dessen wollte er, wie Sueton in seiner Vespasianbiographie zeigt, eine ihm loyale senatorische Anhängerschaft aus Personen mit geringerem sozialen Status schaffen: *Amplissimos ordines et exhaustos caede varia et contaminatos veteri neglegentia purgavit supplevitque recenso senatu et equite, summotis indignissimis et honestissimo quoque Italicorum ac provincialium allecto.*<sup>591</sup>

Diese drei *Illviri capitales*, die eine konsulare Karriere durchliefen, sind, wie bereits gezeigt werden konnte, erst zu einem späteren Zeitpunkt und nicht bereits zu Beginn ihres *cursus honorum* kaiserlich protegiert worden.<sup>592</sup> Bei allen handelt es sich um *homines novi* oder Nachkommen solcher Aufsteiger. L. Funisulanus Vettonianus verwaltete nach seinem Konsulat drei verschiedene Provinzen als Statthalter und gelangte, sehr ungewöhnlich für einen *Illvir capitalis*, bis zum Prokonsulat von Africa. Dies wurde wahrscheinlich möglich, weil er sich kurz zuvor im Krieg gegen die Daker militärisch besonders hervorgetan hatte.<sup>593</sup> Bei C. Dillius Aponianus könnte man vermuten, daß er sich weniger für militärische als für zivile Ämter bewährt hatte.<sup>594</sup> Denn nach seiner Legionslegatur folgte ein senatorisches Amt und nach dem Konsulat die *curatura riparum*. Die Karriere des C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus verlief ebenso erfolgreich wie die des L. Funisulanus Vettonianus, möglicherweise mit einem kleinen Knick<sup>595</sup> zwischen Prätur und Konsulat – einer Kuratur zwischen der Legionslegatur und einer kaiserlichen Statthalterschaft.

Bedeutende Priesterämter bekleideten lediglich die *Illviri capitales*, die auch politisch erfolgreich waren. L. Funisulanus Vettonianus zum Beispiel wurde unter die *Vllviri epulonum* und die *sodales Augustales*, C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus unter die *XVviri sacris faciundis* aufgenommen und zwar nach erheblicher Verbesserung ihrer Karriere.

---

<sup>589</sup> L. Funisulanus Vettonianus, C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus.

<sup>590</sup> L. Flavius Silva Nonius Bassus, C. Dillius Aponianus.

<sup>591</sup> Suet. Vesp. 8, 5. Vgl. dazu auch ausführlich B.M. LEVICK, Vespasian, 170ff.

<sup>592</sup> C. Dillius Aponianus, L. Funisulanus Vettonianus, C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus.

<sup>593</sup> Vgl. zu weiteren Details hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>594</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>595</sup> Vgl. dazu die Ausführungen im Kapitel zu den Kriterien für die Verschlechterung der Laufbahn.



D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

4. *Illviri capitales*

b) Kriterien für einen sozialen und politischen Abstieg

Person	Grund <sup>596</sup>	Auswirkung <sup>597</sup>	Kaiser
8. P. Glitius Gallus	Teilnahme an Pisonischer Verschwörung	Exil	Nero
14. C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus	Sein damaliger Schwiegervater war an Staatsstreich beteiligt	Nach der Legionslegatur <i>curator viae Latinae</i> statt einer Provinzstatthalterschaft	Trajan

Die politische Karriere eines *Illvir capitalis*, die sich aus den zuvor genannten Gründen zu einem bestimmten Zeitpunkt verbessert hatte, konnte wieder unterbrochen oder sogar ganz beendet werden. Dies ist der Fall bei P. Glitius Gallus und C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus. Der *cursus honorum* des zuletzt genannten wurde unter Trajan kurzzeitig dadurch verzögert, daß sich, anders als für sehr erfolgreiche Senatoren üblich, nach der Legionslegatur nicht direkt eine Statthalterschaft in einer kaiserlichen Provinz anschloß. Stattdessen mußte C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus zunächst als *curator viae Latinae* amtieren. Verantwortlich für diese Unterbrechung war sehr wahrscheinlich der Staatsstreich seines damaligen Schwiegervaters.<sup>598</sup> Die Laufbahn des P. Glitius Gallus wurde durch seine Exilierung sogar vollständig beendet, nachdem Nero ihn der Teilnahme an der pisonischen Verschwörung beschuldigt hatte.<sup>599</sup>

<sup>596</sup> Vgl. zu weiteren Einzelheiten hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>597</sup> Vgl. zu weiteren Details hierzu jeweils die Anmerkungen in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>598</sup> Vgl. dazu die Einzelheiten in den „Prosopographischen Listen“.

<sup>599</sup> Vgl. dazu ebenfalls die Einzelheiten in den „Prosopographischen Listen“.

D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

5. Zusammenfassung

5. Zusammenfassung

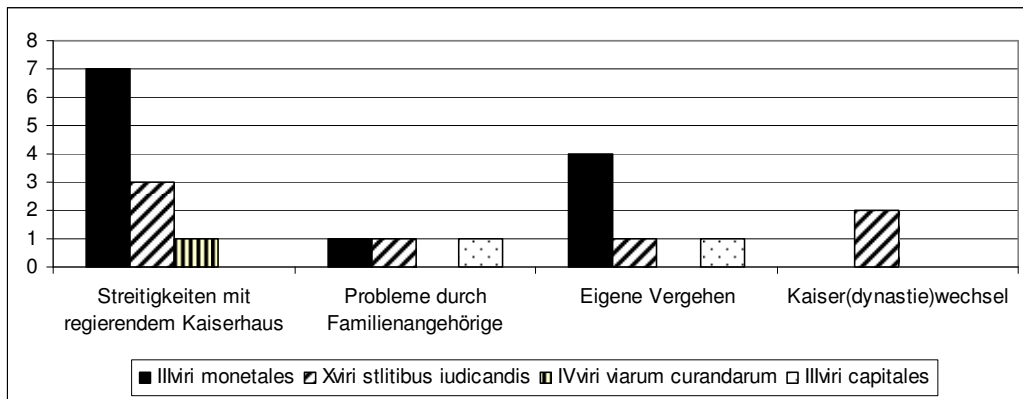


Abb. 12: Kriterien, die bei den Vigintiviri zu einer Verschlechterung der Karriere geführt haben

So kann man festhalten, daß vor allem einige Münzmeister und *Xviri stlitibus iudicandis* Gefahr liefen, ihre zu Beginn erfolgreich verlaufende Karriere nicht oder weniger erfolgsversprechend weiterführen zu können. Gründe hierfür waren in erster Linie Unstimmigkeiten mit dem jeweils regierenden Kaiser (ca. 9% bei den Münzmeistern und ca. 4 % bei den *Xviri stlitibus iudicandis*), vor allem mit Nero,<sup>600</sup> Claudius<sup>601</sup> und vereinzelt Tiberius, sowie eigene Vergehen (ca. 5% bei den Münzmeistern und ca. 1 % bei den *Xviri stlitibus iudicandis*). Daß die Münzmeister besonders betroffen waren, lag mit Sicherheit daran, daß sie dem Kaiserhaus für gewöhnlich sehr nahe standen und es daher leichter zu Querelen mit dem *princeps* kommen konnte.

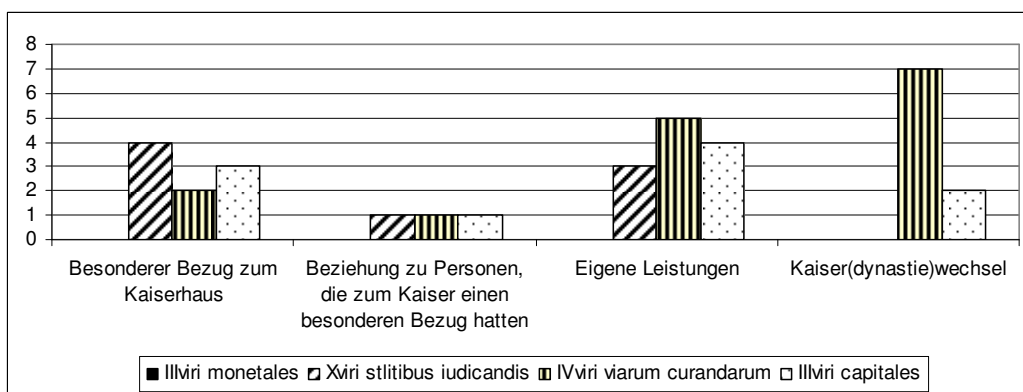


Abb. 13: Kriterien, die bei den Vigintiviri zu einer Verbesserung der Karriere geführt haben

<sup>600</sup> Vgl. zu dessen Ausschweifungen, die unter anderem auch zu Unstimmigkeiten mit dem Senatorenstand führten ausführlich Suet. Nero 31ff. Vgl. zur Senatpolitik des Nero ausführlich die jüngst erschienene Biographie von G.H. WALDHERR, Nero, 159ff.

<sup>601</sup> Vgl. zur Senatpolitik des Claudius ausführlich B.M. LEVICK, Claudius, 93ff.

## D. Weitere Laufbahn der Amtsträger – II. Laufbahnen mit Besonderheiten

### 5. Zusammenfassung

Eine Verbesserung der Laufbahn erfolgte hingegen häufig, und zwar vor allem bei den *IVviri viarum curandarum* sowie den *IIIviri capitales*, aufgrund eigener militärischer oder politischer Leistungen (ca. 22 % bei den *IVviri viarum curandarum* und ca. 25 % bei den *IIIviri capitales*). Claudius, der viele Probleme mit der „alten Führungsschicht“ hatte, half sehr vielen Senatoren, die ihre Laufbahn in den unteren beiden Kollegien begonnen hatten, indem er ihnen Ämter im kaiserlichen Dienst gab oder andere Vorrechte gewährte.<sup>602</sup> Wenn ein neuer Kaiser bzw. eine neue Kaiserdynastie auf den Thron folgte, wie bei dem Wechsel vom julisch-claudischen zum flavischen Kaiserhaus (ca. 30 % bei den *IVviri viarum curandarum* und ca. 13 % bei den *IIIviri capitales*), konnte es ebenfalls zu Verbesserungen kommen.<sup>603</sup>

---

<sup>602</sup> Vgl. zur Senatspolitik des Claudius ausführlich B.M. LEVICK, *Claudius*, 93ff.

<sup>603</sup> Vgl. W. Eck, *Beförderungskriterien*, 226f.

## ZUSAMMENFASSUNG

Der in der Einleitung aufgeführten Äußerung des Geschichtsschreibers Tacitus<sup>604</sup> ist zu entnehmen, daß es in der hierarchisch strukturierten Gesellschaft des 1. Jahrhunderts n. Chr. fünf Aspekte gab, die beim Beginn und Verlauf einer senatorischen Laufbahn von besonderer Bedeutung waren. Zunächst gereichte es sehr zum Vorteil, wenn ein Kandidat über größere finanzielle Mittel sowie einflußreiche und wohlhabende *amici* und Patrone verfügte. Auch eine hohe Geburt, ein enger Kontakt zum Kaiser sowie herausragende eigene Leistungen spielten eine wichtige Rolle. In der vorliegenden Arbeit konnte gezeigt werden, daß diese fünf Faktoren auch für die politische Institution Vigintivirat und seine Amtsträger dieser Zeit maßgeblich waren.

Diese Aspekte hatten Einfluß darauf, in welchem Alter die Kandidaten ihr Vigintivirat begannen. So konnte nachgewiesen werden, daß sie es etwa zwischen 17 und 20 Jahren innehatten, wenn es das erste zu bekleidende Amt war. Es fällt auf, daß Patrizier und Söhne aus konsularen und/oder sehr wohlhabenden Familien das Einstiegsamt oft mit 17 oder 18 Jahren bekleideten, während angehende Senatoren aus weniger angesehenen Familien und mit geringerem Vermögen es erst mit etwa 19 Jahren innegehabt zu haben scheinen. Wenn die Kandidaten bereits als Militärtribunen gewirkt hatten und damit zu den *homines novi* gehörten, zählten sie durchschnittlich 22 oder 23 Jahre.

Wohl wegen eines Mangels an Kandidaten für den Vigintivirat kam es zu Beginn der Kaiserzeit dazu, daß einige junge Männer dieses Amt mehr als einmal innehatten. Bei einer genaueren Betrachtung ihrer weiteren Laufbahnen ist keine besondere Förderung seitens der Kaiser zu erkennen. Dies läßt den Schluß zu, daß man bei Mehrfachbekleidungen offenbar auf Männer zurückgriff, die sich keines besonderen Prestiges erfreuten, über keine guten Beziehungen zum Herrscher oder anderen einflußreichen Persönlichkeiten oder ein großes pekuniäres Vermögen verfügten. *Nolens volens* mußten diese Personen daher das Amt nochmals übernehmen und damit eine Verzögerung ihrer Laufbahn in Kauf nehmen.

---

<sup>604</sup> Tac. ann. XI 21.

## Zusammenfassung

Es konnte ferner nachgewiesen werden, daß es analog zur Hierarchie der römischen Gesellschaft auch eine bestimmte Rangfolge der vier Vigintiviratskollegien gab. Im höchsten Kollegium der Münzmeister waren die angehenden Senatoren mit dem höchsten sozialen Status, sehr guten Beziehungen zu einflußreichen Persönlichkeiten und den besten Aussichten auf eine herausragende Karriere zu finden. Die *Illviri capitales* stellten die Vigintiviri mit dem geringsten sozialen Status dar, sie hatten aber oft Vermögen vorzuweisen, waren Klienten einflußreicher *patroni* oder vor dem Vigintivirat wegen ihrer Leistungen während des Militärtribunates ausgezeichnet worden. Daß die *Xviri stlitibus iudicandis* und nicht die *IVviri viarum curandarum* diejenigen waren, die innerhalb dieser Hierarchie an zweiter Stelle standen, ist deutlich geworden. Hierfür gibt es vor allem zwei Argumente. Zum ersten gab es unter den *Xviri stlitibus iudicandis* Kandidaten, die aus angeseheneren Familien als die *IVviri viarum curandarum* stammten und ein engeres Verhältnis zum Kaiserhaus hatten. Zum zweiten zeigte es sich, daß viele *Xviri stlitibus iudicandis* ebenso wie die *Illviri monetales* zu Beginn ihrer Karriere stärker gefördert wurden als die Kandidaten der beiden unteren Kollegien und damit bessere Aussichten auf eine herausragende Karriere hatten.

Wie genau das Einsetzungsverfahren ablief, läßt sich nicht exakt rekonstruieren. Sehr viel spricht dafür, daß die Absichten des jeweiligen Herrschers eine wichtige Rolle bei der Einsetzung der Kandidaten gespielt haben müssen. Vielleicht hat er selbst eine *commendatio* ausgesprochen oder die Senatsmitglieder, im Hinblick auf ihre weitere Karriere auf die Gunst des Kaisers angewiesen, empfahlen der Volksversammlung im Rahmen der *destinatio* bevorzugt die Amtsanwärter, von denen sie wußten, daß der *princeps* mit ihnen einverstanden war. Ein Losverfahren käme ebenfalls in Frage. Diejenigen Anwärter mit dem höchsten sozialen Status und der engsten Bindung zum Kaiserhaus konnten vielleicht als erste ein Los für die obersten Kollegiumsplätze ziehen. Kandidaten, die ebenfalls eine sehr hohe Geburt vorweisen konnten, aber aufgrund der begrenzten Anzahl an Münzmeisterstellungen nicht die Möglichkeit bekamen, als *Illvir monetalis* zu amtieren, mußten demnach entweder ein weiteres Jahr warten und damit ihre Aussichten auf eine zügige Karriere trüben oder sie nahmen mit einem Platz im Kollegium der *Xviri stlitibus iudicandis* vorlieb. Für die unteren beiden Kollegien scheint nur aus den Reihen der angehenden Senato-

## Zusammenfassung

ren gelost worden zu sein, die einen geringeren sozialen Status vorzuweisen hatten.

Die in der vorliegenden Arbeit gemachten Beobachtungen ergänzen das Wissen, das bisher über die Zusammensetzung des Senatorenstandes gewonnen werden konnte. Unter Augustus und zu Beginn der julisch-claudischen Dynastie bildeten die Provinzialen im Senat eine Minderheit. Dies änderte sich in der Folgezeit. Am Ende der julisch-claudischen Zeit, vor allem jedoch unter den flavischen Kaisern ist eine starke Zunahme an Senatoren aus Hispanien, Südgallien, Afrika und Asien festzustellen, die darin ihren Höhepunkt fand, daß kurze Zeit später ein Provinzialer aus Hispanien, Trajan, auf den Kaiserthron gelangte. Diese Personen nichtitalischer Herkunft amtierten in der Regel ebenso wie viele „Neue Männer“ italischen Ursprungs vorwiegend in den unteren drei Vigintivirats-Kollegien. Je größer das Ansehen ihrer Familie oder ihr Bezug zur *domus imperatoria* war, desto angesehener war das Vigintivirats-*collegium*, in dem sie amtierten. Das Münzmeisteramt hatten verstärkt Italiker aus patrizischen und konsularen Familien oder vereinzelt Nichtitaliker mit sehr angesehenen Vorfahren oder sehr guten Beziehungen zu politisch einflußreichen Personen inne.

Obwohl von vielen Vigintiviri weder Status, Herkunft noch familiäres Umfeld bekannt sind, kann man festhalten, daß bei der Auswahl der Münzmeister und eines Teils der *Xviri stlitibus iudicandis* in erster Linie der hohe soziale Status und die direkte Beziehung der Kandidatenfamilie zum regierenden Kaiser von Bedeutung waren. Bei der Besetzung aller übrigen Plätze spielte analog zu den Einstiegsämtern des Ritterstandes Protektion durch Personen eine sehr wichtige Rolle, die besonders einflußreich waren oder mit der *domus imperatoria* in engerer Verbindung standen. Einen Fürsprecher bekam normalerweise derjenige, der Vorfahren mit genügend Vermögen vorweisen konnte. Diese hatten oft besondere Leistungen für das Reich vollbracht und/oder verfügten über Einfluß und Beziehungen. Je einflußreicher dieser Fürsprecher war, desto höher war das Vigintiviratsamt, welches sein Protegé bekleiden konnte. In seltenen Fällen scheint der Kaiser selbst auf einen potentiellen Kandidaten aufmerksam geworden zu sein, etwa weil dieser bei der Ausübung des Militärtribunats besonders positiv aufgefallen war.

## Zusammenfassung

Die Vigintiviri, von denen aufgrund der rudimentären Quellenlage nicht eindeutig gesagt werden kann, weshalb sie dieses Amt innehatten, scheinen auch die Kriterien erfüllt zu haben, die jeweils bei den besser bekannten Amtsträgern nachgewiesen werden konnten. Es ist davon auszugehen, daß mit diesem „Auswahlverfahren“ sichergestellt werden sollte, daß die höchsten Ämter im Römischen Reich in erster Linie mit Personen besetzt wurden, die der *domus imperatoria* verpflichtet und/oder vertraut waren. So war es für die Herrscher einfacher, die eigene Machtposition zu stabilisieren.

Es wurde deutlich, daß für die Vigintiviri bestimmte politische Laufbahnen vorgesehen waren, die der Kollegienhierarchie Rechnung trugen. Die *Illviri monetales* wurden in der Regel nach dem Vigintivirat, genauer bei Eintritt in den Senat, vom Kaiser besonders gefördert. Auffällig häufig amtierten sie als kaiserliche Quästoren und konnten bis zu den höchsten konsularen Ämtern vordringen.

Einigen *Xviri stlitibus iudicandis* war es möglich, wenn sie sich bewährten und die Kaiser ihnen gewogen waren, als *viri militares* oder auf anderem Wege mit kaiserlicher Förderung vom niedrigsten senatorischen Amt, der Quästur, bis in höchste konsulare Ämter zu gelangen. Bei diesen *Xviri stlitibus iudicandis* handelte es sich vorwiegend um Patrizier oder Kandidaten aus senatorischer bzw. konsularer Familie, die sich durch vornehme Adoptivväter, großen Reichtum oder ähnliches auszeichneten.

Sowohl *IVviri viarum curandarum* als auch *Illviri capitales* hatten von Anfang ihrer Laufbahn an keine guten Aussichten auf eine erfolgreiche Karriere. Für das gesamte erste Jahrhundert n. Chr. ist nur ein einziger *IVvir viarum curandarum* überliefert, der als kaiserlicher Quästor fungierte. Die *Illviri capitales*, deren Existenz und Laufbahn bekannt sind, erfuhren zu Beginn ihrer Karriere keine kaiserliche Unterstützung.

Wenn die *IVviri viarum curandarum* und *Illviri capitales* am Ende ihres *curus honorum* zum Teil erfolgreichere Positionen innehatten als die *Xviri stlitibus iudicandis* und damit die für ihre Kollegien üblichen Laufbahnmuster verließen, entwickelte sich dies erst im Laufe ihrer Karriere. So, wenn sich beispielsweise durch eine militärische Auszeichnung oder mittels einer Heirat mit einer einflußreichen Frau an den bei Tacitus<sup>605</sup> eingangs angesprochenen wichtigen Faktoren wie sozialer Status, Art der sozialen Beziehungen, Vermögen oder Leistung

---

<sup>605</sup> Tac. ann. XI 21.

## Zusammenfassung

etwas veränderte. Die Tatsache, daß die Laufbahnmuster gerade zu Beginn der Kaiserzeit noch nicht „standardisiert“ waren, erleichterte in diesen Fällen ein Eingreifen seitens der *principes*. Vielleicht haben Kaiser wie Vespasian auch gerade nach einem Dynastiewechsel auf die geringer bewerteten ehemaligen *IVviri viarum curandarum* oder *IIIviri capitales* zurückgegriffen, weil diese bei stärkerer Förderung loyaler zu ihnen standen. Zudem stellten diese Senatoren keine starke Konkurrenz in den Provinzen dar. Denn sie wiesen einen geringeren sozialen Status auf und waren meist weniger reich als die Vigintiviri in den beiden höheren *collegia*.

Genauso wie eine Veränderung dieser Faktoren bei *IVviri viarum curandarum* und *IIIviri capitales* zu einem politischen und sozialen Aufstieg führen konnte, war es möglich, daß Mitglieder der oberen zwei Kollegien einen sozialen Abstieg erlebten. Gründe hierfür konnten sein, daß sie Schwierigkeiten hatten, sich über mehrere Jahrzehnte zu bewähren und mit jedem Kaiser zu Recht zu kommen, daß sie oder ihre Familienangehörigen sich etwas zu Schulden kommen ließen oder sich zu potentiellen Rivalen des Kaisers entwickelt hatten.



## **Prosopographische Listen**

### **Anmerkung zu den Quellen:**

Es werden jeweils nur eine, in Ausnahmefällen zwei oder mehrere zentrale Quellen im Katalog angeführt, die den Vigintivirat für den entsprechenden Senator belegen. Alle weiteren Quellen können der jeweiligen Sekundärliteratur entnommen werden. Die für die numismatischen, epigraphischen und literarischen Quellen verwendeten Abkürzungen sind im ersten Band des „Neuen Pauly“ unter dem Kapitel „Bibliographische Abkürzungen“ und „Antike Autoren und Werktitel“ oder, bei einigen Inschriftencorpora, im „Guide de l'Epigraphiste“ aufgeschlüsselt. Die bibliographischen Angaben zu selten benutzten Quellencorpora werden in den Fußnoten dargestellt.

### **Anmerkung zur Sekundärliteratur:**

Unter diesem Punkt wird jeweils nur die wichtigste und aktuellste Literatur angegeben, die auf alle weiteren Publikationen und Forschungsdiskussionen verweist. Die Abkürzungen und Kurztitel sind im Quellen- und Literaturverzeichnis näher erläutert. Die Angabe des entsprechenden PIR-Artikels hinter dem Personennamen dient der besseren Identifizierung der einzelnen Senatoren.

### **Anmerkung zur politischen Laufbahn:**

Ereignisse, die sehr wahrscheinlich zu einer Verbesserung der Laufbahn geführt haben,<sup>606</sup> werden bei der Darstellung der Ämter in unterstrichener Form aufgeführt, solche, die wahrscheinlich einen negativen Einfluß auf den *cursus honorum* gehabt haben,<sup>607</sup> erscheinen in fett gedruckter Form. Adlegierungen werden kursiv aufgelistet, da sie für die politische Laufbahn von Bedeutung waren. Ein Ereignis, das sich positiv auf die Laufbahn auswirkte, aber vor dem Beginn der politischen Karriere eintrat, wird nicht aufgelistet, sondern findet im Kapitel „Auswahlkriterien“ Erwähnung.

### **Anmerkung zur Namensangabe:**

Steht ein Fragezeichen direkt hinter dem Namen oder einem Namensbestandteil, ist dieser nicht gesichert. Steht ein Fragezeichen hinter der in Klammern aufgeführten Angabe des PIR-Artikels, ist die Bekleidung des Vigintivirates für die Person sehr wahrscheinlich, aber nicht gesichert.

---

<sup>606</sup> Vgl. dazu das Kapitel „D. II.“

<sup>607</sup> Vgl. dazu ebenfalls das Kapitel „D. II.“ Der Tod eines Vigintivir, sofern ausdrücklich bekannt, wird zwar in der Auflistung vermerkt, wird aber nicht explizit als Kriterium für einen sozialen oder politischen Abstieg in der Auswertung behandelt.

**A. Illviri monetales**

**Augusteische Zeit**

**1. Cn. Calpurnius Piso (PIR<sup>2</sup> C 287)**

23 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 28-29, Nr. 133-138.

Piso gehörte einer Familie<sup>608</sup> an, die seit dem 2. Jhd. v. Chr. einen Platz im Senat und seit 139 v. Chr. einen Konsul vorweisen konnte.<sup>609</sup> Seine beiden Münzmeisterkollegen hießen L. Naevius Surdinus und C. Plotius Rufus. Nach einem Intervall von 15 Jahren nach dem Vigintivirat wurde er Konsul, wohl weil er zusammen mit seinem Freund Tiberius, dem späteren Kaiser, *consul ordinarius* werden sollte. Piso soll mit C. Caesar Spiele für Augustus veranstaltet haben.<sup>610</sup> Von Tiberius wurde er ausgewählt, um Germanicus in Syrien zu beobachten, was eine Feindschaft der beiden zur Folge hatte.<sup>611</sup> Im sich anschließenden "Vergiftungsprozeß" (s. c. de Cn. Pisone patre) verlor Piso. Er gilt als starrsinnig, hart, aber der Herrschaft würdig, geizig, ehrgeizig und soll sich nur Tiberius, aber nicht dessen Söhnen gebeugt haben.<sup>612</sup> Er nahm sich etwa am 8. Dezember 20 n. Chr. das Leben.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 2 und 3)	23 v. Chr.?
Legatus legionis	15 v. Chr.?
Consul ord.	7 v. Chr.
Proconsul Africae	5 v. - 2 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore Hispaniae citerioris	9/10 n. Chr.?
Statthalter in Syrien	17-19 n. Chr.
<b>Tod nach Verurteilung</b>	20 n. Chr.
Pontifex	nach 2 n. Chr.?
Sodalis Augustalis	ab 14 n. Chr.

<sup>608</sup> Vgl. zur *tribus* G. FORSYTHE, Membership, 293ff.

<sup>609</sup> Vgl. dazu auch W. ECK - A. CABALLOS - F. FERNÁNDEZ, Senatus Consultum, 71.

<sup>610</sup> Vgl. dazu die Monographie W. ECK - A. CABALLOS - F. FERNÁNDEZ, Senatus Consultum.

<sup>611</sup> Vgl. dazu ausführlich W. ECK - A. CABALLOS - F. FERNÁNDEZ, Senatus Consultum, 157ff

<sup>612</sup> Tac. ann. II 43; I 13.

## A. Illviri monetales

Literatur: E. GROAG, RE III, 1 (1897), 1380-1382; E. GROAG, S I (1903), 271; R. HANSLIK, S XII (1970), 135; R. SYME, RP II (1979), 734ff; W. ECK, Senatorische Amtsträger und Rätien unter Augustus, ZPE, 70, 1987, 207ff; W. ECK - A. CABALLOS - F. FERNÁNDEZ, Senatus Consultum, 71ff und 123ff; W. ECK, DNP 2 (1997), 946-947; H. LECLERC, Prosopography, 151/2.170.

### 2. L. Naevius Surdinus (PIR<sup>2</sup> N 16)

23 v. Chr.?

Quellen: CIL VI 1468 (cf. 31662); BMCRE 1, 30, Nr. 139-146.

Über eine senatorische Herkunft des Naevius ist nichts bekannt. Er hatte wohl einen gleichnamigen Sohn.<sup>613</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 1 und 3)	23 v. Chr.?
Praetor (peregrinus?)	10 v. Chr. o. früher?

Literatur: M. FLUSS, RE XVI, 2 (1935), 1568-1569; W. ECK, DNP 8 (2000), 690; H. LECLERC, Prosopography, 162. 170.

### 3. C. Plotius [Plautius] Rufus (PIR<sup>2</sup> P 516 [= P 475?])

23 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 31-32, Nr. 147-156.

Plotius' Vater war bereits Senator und gehörte wohl zu Octavians Parteigängern.<sup>614</sup> Seine Familie war in Auximum beheimatet. Möglicherweise ist er mit Plautius Rufus<sup>615</sup> identisch, der im Jahr 1 n. Chr. als ordentlicher Konsul amtierte.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 1 und 2)	23 v. Chr.?
[Consul ord.?)	[1 n. Chr.?)

Literatur: W. HOFFMANN, RE XXI, 1 (1951) 596; [M. HOFMANN RE XXI, 1 (1951) 25-26]; H. LECLERC, Prosopography, 160.171.

<sup>613</sup> PIR<sup>2</sup> N 17.

<sup>614</sup> Vgl. dazu H. LECLERC, Prosopography, 160.171.

<sup>615</sup> PIR<sup>2</sup> P 475.

**4. C. Asinius Gallus (PIR<sup>2</sup> A 1229)**

22 v. Chr.?

Quellen: CIL VI 1235 = 31541 = ILS 5923; CIL VI 36789 = ILS 8894; CIL VI 32323, v. 107. 151. 168; IG 12, 3, 174 = IGR 4, 1031; EEpigr III 6070 = 7118 = ILS 97; CIL V 6359 = ILS 165; CIL VI 9901a = ILS 8540; CIL VI 2209 = ILS 5002.

Die Familie, der Asinius angehörte, kam aus Samnium (Teate) und war seit der späten Republik senatorisch und seit Augustus, von dem Asinius als *amicus* bezeichnet wird, wahrscheinlich patrizisch. Vergil äußerte sich über ihn, seine 4. Ekloge ist ihm vermutlich gewidmet. Asinius galt als herrschsüchtig und seinen Aufgaben nicht gewachsen.<sup>616</sup> Er war ein Rednertalent und schrieb Bücher und Epigramme. Sein Verhältnis zu Tiberius war angespannt,<sup>617</sup> da Asinius die auf Geheiß des Augustus geschiedene Frau des Tiberius im Jahre 12 v. Chr. geheiratet hatte. Daß er mit Seianus befreundet war, wurde ihm zum Verhängnis, als Tiberius über diesen die *damnatio memoriae* verhängte. Nach dreijähriger Gefangenschaft wurde er in den Tod getrieben.<sup>618</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 5 und 6)	22 v. Chr.?
Quaestor	
Praetor design.?	
Consul (fungierte als primus curator riparum)	8 v. Chr.
Proconsul Asiae	6/5 v. Chr.
<b>Schwieriges Verhältnis zu Tiberius</b>	<b>ab 14 n. Chr.</b>
<b>In den Tod getrieben</b>	<b>30 n. Chr.</b>
XVvir sacris faciundis	ab 17 v. Chr.
XVvir in Tarraco?	

Literatur: P. v. ROHDEN, RE II, 2 (1896), 1585-1588; R. SYME, Ten Studies in Tacitus, Oxford 1970, 30ff; U. VOGEL-WEIDEMANN, Statthalter in Africa und Asia, 300ff; W. ECK, DNP 2 (1997), 83-84; H. LECLERC, Prosopography, 160.171.

<sup>616</sup> Tac. ann. I 13, 2.

<sup>617</sup> Vgl. dazu Tac. Ann. I 12, 4ff.

<sup>618</sup> Cass. Dio LVIII 3, 1ff; Tac. Ann. VI 23, 1.

**5. C. Gallius Lupercus (PIR<sup>2</sup> G 45)**

22 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 34-35, Nr. 171-174.

C. Gallius Lupercus gehörte einer Familie an, die wahrscheinlich seit 73 v. Chr. einen Sitz im Senat hatte. Über seine weitere politische Laufbahn ist nichts bekannt.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 4 und 6)

| 22 v. Chr.?

Literatur: E. GROAG, RE VII, 1 (1910), 671-672; H. LECLERC, Prosopography, 156.171.

**6. C. Cassius Celer (PIR<sup>2</sup> C 487)?**

22 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 33-34, Nr. 165-170.

Der familiäre Hintergrund des C. Cassius Celer ist unbekannt. Möglicherweise kam er aus Parma.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 4 und 5)

| 22 v. Chr.?

Literatur: E. GROAG, RE III, 2 (1899), 1682; H. LECLERC, Prosopography, 165.171.

**7. Q. Aelius Lamia (PIR<sup>2</sup> A 203)**

21/20 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 35 Nr. 175-177.

Die Familie des Q. Aelius Lamia hatte seit 45 v. Chr. einen Senator in ihren Reihen und war in Formiae beheimatet. Eventuell war Aelius mit Horaz näher befreundet.<sup>619</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 8 und 9)

| 21/20 v. Chr.?

---

<sup>619</sup> Vgl. dazu Horat. epist. I 14,6.

## A. Illviri monetales

Literatur: P. VON ROHDEN, RE I, 1 (1893), 523; R. SYME, *Augustan Aristocracy*, 394f; W. ECK, DNP 1 (1996), 172; H. LECLERC, *Prosopography*, 157.171.

### 8. T. Quinctius Crispinus Sulpicianus (PIR<sup>2</sup> Q 44)

21/20 v. Chr.?

Quellen: CIL VI 457 = ILS 93; BMCRE 1, 36-37, Nr. 181-190.

Quinctius war patrizischer Herkunft und entweder ein leiblicher Sohn eines Sulpicius und Adoptivsohn eines Quinctius oder seine Mutter war eine Sulpicia und sein Vater ein Quinctius. Unter ihm als Konsul wurde die *lex Quinctia* über die römischen Wasserleitungen verabschiedet,<sup>620</sup> und es erfolgte die Einweihung der *ara pacis* auf dem Marsfeld. Bei Velleius Paterculus wird er sehr negativ charakterisiert, als nichtsnutzig und trotzig.<sup>621</sup> Den ordentlichen Konsulat bekleidete er zusammen mit Nero Claudius Drusus, dem Stiefsohn des Augustus. Vielleicht war er einer der Liebhaber der Iulia und wurde deshalb 2 v. Chr. ins Exil geschickt.<sup>622</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 7 und 9)	21/20 v. Chr.?
Consul ord.	9 v. Chr.
<b>Verurteilung wegen Ehebruchs mit der Tochter des Augustus?</b>	<b>2 v. Chr.</b>

Literatur: R. HANSLIK, RE XXIV (1963), 1106; R. SYME, *Augustan Aristocracy*, 57; W. ECK, DNP 10 (2001), 712; H. LECLERC, *Prosopography*, 152f.171.

### 9. C. Marcus Censorinus (PIR<sup>2</sup> M 222)

21/20 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 36, Nr. 178-180; CIL X 5396, VI 31541 a-u = ILS 5923; AE 1947, 154. 1951, 182; CIL VI 36789 = ILS 8894; CIL V 4201 = ILS 4902; CIL VI 458; AE 1906, 1; AE 1979, 612; CIL XII 2623; CIL XV 4609.

<sup>620</sup> Frontin. aqu. 129, 1.

<sup>621</sup> Vell. II 100, 5.

<sup>622</sup> Tac. ann. III 24,2; Cass. Dio LV 10, 15.

## A. Illviri monetales

Laut Horaz war Marcius Censorinus „von verdienstvollen Menschen gezeugt“ und zählte zu den *nobiles*.<sup>623</sup> Während seines Konsulats errichtete Marcius Tiberabgrenzungen, als Prokonsul veröffentlichte er einen Volksbeschuß für die Judäer.<sup>624</sup> In Asia, wo er in Ausübung der Statthalterschaft starb,<sup>625</sup> wurde er durch eine Statue geehrt, und man veranstaltete Spiele zu seinen Ehren. Als letzter Senator erlangte er in einer Provinz göttliche Ehren. Er zählte zu den Ehrenbürgern von Aquinum.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 7 und 8)	21/20 v. Chr.?
Legatus Caesaris in provincia Asiae minoris	13/12 v. Chr.
Consul suff.?	8 v. Chr.
Proconsul Asiae	ca. 3 n. Chr.

Augur

Literatur: F. Miltner, RE XIV, 2 (1930), 1551-1552; W. Eck, DNP 7 (1999), 863; H. LECLERC, Prosopography, 152.171.

### **10. Q. Rustius? (PIR<sup>2</sup> R 231)**

19/8 v. Chr.

Quellen: BMCRE 1, 1, Nr. 1-4.

Rustius war der erste nachweisbare Senator aus seiner Familie und sicherlich in Antium beheimatet. Vielleicht war er wegen Kandidatenmangels außer der Reihe Münzmeister, im Auftrag des Senats.

Illvir monetalis	19/8 v. Chr.
------------------	--------------

Duovir in Antium?

Literatur: A. NAGL, RE I A, 1 (1914), 1244; H. LECLERC, Prosopography, 162.171.

<sup>623</sup> Der Dichter widmete ihm die gesamte achte Ode des vierten Buches „Carmina“.

<sup>624</sup> Jos. ant. lud. XVI 165.

<sup>625</sup> Vgl. dazu Vell. II 102, 1.



**11. P. Petronius Turpilianus (PIR<sup>2</sup> P 314)**

18 v. Chr.

Quellen: BMCRE 1, 2-6, Nr.5-34; AE 1988, 723.

P. Petronius Turpilianus ist zu den *homines novi* zu rechnen und stammte aus Samnium. Sein Vater hieß vielleicht Sex. Petronius Turpilius<sup>626</sup> und war *praefectus Aegypti* und Komödiendichter. Ob Petronius weitere Dienststellungen innehatte, ist unbekannt.

Illvir monetalis	18 v. Chr.
Praetor?	8/7 v. Chr. o. früher?
Proconsul Baeticae? <sup>627</sup>	6/5 v. Chr.?

Literatur: E. GROAG, RE XIX, 1 (1937), 1227-1228; W. ECK, DNP 9 (2000), 677;  
H. LECLERC, Prosopography, 165.171.

**12. L. Aquilius Florus (PIR<sup>2</sup> A 991 = 992?)**

18 v. Chr.

Quellen: BMCRE 1, 7, Nr. 35-50.

L. Aquilius Florus stammte aus einer alten republikanischen und konsularen Familie. Möglicherweise war er in einem italischen Munizipium *rex sacrorum* und hatte noch andere Ämter inne.

Illvir monetalis	18 v. Chr.
Praetor	vor 3 v. Chr.

Literatur: P. VON ROHDEN, RE II, 1 (1895), 327; H. LECLERC, Prosopography, 153.171.

**13. M. Durmius (PIR<sup>2</sup> D 209)**

18 v. Chr.

Quellen: CIL XIV 2627?; BMCRE 1, 10-12, Nr. 51-68.

<sup>626</sup> PIR<sup>2</sup> P 270.

<sup>627</sup> Vgl. dazu AE 1988, 723.

## A. Illviri monetales

Der aus Tusculum oder Campania (Velitrae) stammende M. Durmius ist zu den *homines novi* zu rechnen. Über seine weitere Laufbahn ist nichts Eindeutiges überliefert.

Illvir monetalis	18 v. Chr.
Aedilis Tusculanus?	

Literatur: H. LECLERC, Prosopography, 162.171.

### 14. P. Licinius Stolo (PIR<sup>2</sup> L 251)

17 v. Chr.

Quellen: BMCRE1, 39, Nr. 195-197.

P. Licinius Stolo war der Nachkomme eines Parteigängers Octavians<sup>628</sup> und konnte vielleicht deswegen das Münzmeisteramt bekleiden.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 15 und 16)	17 v. Chr.
---	------------

Literatur: E. GROAG, RE XIII, 1 (1926), 470-471; H. LECLERC, Prosopography, 160.171.

### 15. M. Sanquinius (PIR S 134)

17 v. Chr.

Quellen: BMCRE1, 38, Nr. 191-194.

Der aus Caere stammende M. Sanquinius ist zu den *homines novi* zu rechnen und bekleidete den Konsulat wahrscheinlich erst unter Tiberius.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 14 und 16)	17 v. Chr.
Consul?	Tiberius?

Literatur: E. GROAG, RE I A, 2 (1920), 2286; H. LECLERC, Prosopography, 162/3.171.

### 16. Ti. Sempronius Gracchus (PIR S 267 [= PIR S 265])

17 v. Chr.

<sup>628</sup> Vgl. H. LECLERC, Prosopography, 160.171.

## A. Illviri monetales

Quellen: BMCRE1, 39, Nr. 198-199.

Ti. Sempronius Gracchus war wohl ein Nachkomme der Sempronii Gracchi und scheint ein guter Redner gewesen zu sein.<sup>629</sup> 1 n. Chr. wurde er wahrscheinlich aufgrund eines Verhältnisses mit Iulia mit seinem Sohn, C. Sempronius Gracchus,<sup>630</sup> auf die Insel Cercina verbannt.<sup>631</sup> Möglicherweise war es Augustus, der ihm den Konsulat verweigerte.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 14 und 15)	17 v. Chr.
<b>Exil aufgrund eines Verhältnisses mit Iulia</b>	<b>ca. 1 n. Chr.</b>
<b>Tod</b>	<b>Tiberius</b>

Literatur: E. GROAG, RE II A, 1 (1923), 1426-1427; W. ECK, DNP 11 (2001), 397; H. LECLERC, Prosopography, 153.172.

### 17. C. Antistius Vetus (PIR<sup>2</sup> A 771)

16 v. Chr.

Quellen: IGR 4, 399; BMCRE1, 18-20, Nr. 95-99.

C. Antistius Vetus wurde unter Augustus *inter patricios relatus*. Er stammte aus einer konsularen Familie. Möglicherweise amtierte er, dem die Athener ein Standbild mit einer Inschrift errichteten, als *patronus Pergamenorum*. Den Quellen zufolge war er *bonus* und von einer *humana simplicitas*.<sup>632</sup> Bei seiner Laufbahn ist das sehr kurze Intervall von 10 Jahren zwischen Vigintivirat und Konsulat bemerkenswert und läßt auf kaiserliche Förderung schließen. Er scheint nach 30 n. Chr. gestorben zu sein.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 18 und 19)	16 v. Chr.
Consul ord.	6 v. Chr.
Proconsul Asiae	vor 14 n. Chr., 3/4 n. Chr.?
<b>Tod</b>	<b>nach 30 n. Chr.</b>

Pontifex

<sup>629</sup> Tac. ann. I 53, 3; Ov. Pont. IV 16, 31.

<sup>630</sup> W. ECK, DNP 11 (2001), 397f.

<sup>631</sup> Tac. ann. I 53; Vell. II 100, 5.

<sup>632</sup> Vell. II 43, 4.

Literatur: H. LECLERC, Prosopography, 154.172.

**18. L. Mescinius Rufus? (PIR<sup>2</sup> M 501)**

16 v. Chr.

Quellen: BMCRE 1, 16-18, Nr. 85-94.

L. Mescinius Rufus scheint ein *homo novus* gewesen zu sein. Über seine weitere Laufbahn ist nichts Näheres bekannt.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 17 und 19)

| 16 v. Chr.

Literatur: H. LECLERC, Prosopography, 163.172.

**19. L. Vinicius (PIR V 443)**

16 v. Chr.

Quellen: CIL IX 1554; BMCRE 1, 14-15, Nr. 77-84

L. Vinicius stammte aus einer Familie, die noch nicht lange über einen Sitz im Senat verfügte und wahrscheinlich aus Campania (Cales?) kam. Es bestand wohl keine Verwandtschaft zu den Vinicii.<sup>633</sup> Vinicius stand wahrscheinlich in engerer Verbindung zu Iulia, was seitens Augustus Anlaß für Kritik bot.<sup>634</sup> Auffällig ist, daß seine Laufbahn nur ein sehr geringes Intervall zwischen Vigintivirat und Konsulat aufweist.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 17 und 18)

| 16 v. Chr.

Consul suff.

| 5 v. Chr.

Literatur: H. LECLERC, Prosopography, 157/8.172.

**20. C. Sulpicius Platorinus (PIR<sup>2</sup> S 728)**

13 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 23, Nr. 110-117.

Der familiäre Hintergrund dieses Senators ist unbekannt. Er starb möglicherweise noch vor Eintritt in den Senat.

<sup>633</sup> Vgl. PIR<sup>2</sup> V 443.

<sup>634</sup> Suet. Aug. 64, 2.

A. Illviri monetales

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 21 und 22) | 13 v. Chr.?

---

**Tod vor Eintritt in den Senat**

Literatur: M. FLUß, RE IV, A/1 (1931), 820; W. ECK, DNP 11 (2001), 1105; G. ALFÖLDY, in: CIL VI. 8. 3, S. 4783 zu VI 31761; H. LECLERC, Prosopography, 165.172.

**21. C. Marius? (PIR<sup>2</sup> M 292)**

13 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 20, Nr. 100-109.

Der familiäre Hintergrund dieses Senators ist ebenso wenig bekannt wie, ob er nach dem Münzmeisteramt noch weitere Ämter innehatte.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 20 und 22) | 13 v. Chr.

Literatur: F. MILTNER, RE XIV, 2 (1930), 1817; H. LECLERC, Prosopography, 165.172.

**22. C. Antistius Reginus (PIR<sup>2</sup> A 763)**

13 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 24, Nr. 118-120.

C. Antistius Reginus kam aus einer Familie, die noch nicht lange über einen Sitz im Senat verfügte und wahrscheinlich aus Gabii stammte.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 20 und 21) | 13 v. Chr.?

Literatur: P. VON ROHDEN, RE I, 2 (1894), 2558; H. LECLERC, Prosopography, 158.172.

**23. L. Cornelius Lentulus (PIR<sup>2</sup> C 1384)**

12 v. Chr.?

Quellen: CIL VI 31772; IG III 586; BMCRE 26, Nr. 124-125.

## A. Illviri monetales

L. Cornelius Lentulus gehörte dem patrizischen Stand an. Er führte als erster Schreibtafeln für das Erbrecht ein. Vielleicht war er auch beteiligt an der Gründung des Mars-Ulter-Tempels auf dem Forum Augustum im Jahre 2 v. Chr.<sup>635</sup> Während des Konsulates tat er sich durch Bautätigkeiten hervor, die Athener errichteten ihm zu Ehren möglicherweise eine Statue. Bekannt ist, daß seine Frau aus dem Scipionen-Geschlecht stammte.

Illvir monetalis (suff.?)	12 v. Chr.?
Consul ord.	3 v. Chr.
Proconsul Africae?	3/4 oder 4/5 n. Chr.?

Flamen Martialis

Literatur: E. GROAG, RE IV, 1 (1900), 1372-1373; H. LECLERC, Prosopography, 155.172.

### **24. L. Caninius Gallus (PIR<sup>2</sup> C 390)**

12 v. Chr.?

Quellen: CIL VI 31543 = ILS 5893; BMCRE 26-28, Nr. 126-133.

L. Caninius Gallus stammte aus einer Familie, die schon seit der Republik einen Sitz im Senat aufweisen konnte. Daß er zunächst mit Augustus den Konsulat bekleidete, dann mit C. Fufius Geminus und danach mit Q. Fabricius, läßt auf größeres Ansehen schließen. Unter Tiberius fungierte er als Vorsitzender der *curatores riparum et alvei Tiberis*. 32 n. Chr. setzte er die Aufnahme eines neuen Buches der Sibylle unter ihre übrigen Bücher mit Senatsbeschluß durch und geriet dadurch mit Tiberius in Konflikt.<sup>636</sup> Er hatte sehr wahrscheinlich eine Tochter namens Caninia Galla.

Illvir monetalis	12 v. Chr.?
Consul suff.	2 v. Chr.
Curator alvei Tiberis et riparum et cloacarum urbis	vor 24 n. Chr.
Proconsul Africae	ca. 5/6 n. Chr.
<b>Auseinandersetzung mit Tiberius</b>	<b>32 n. Chr.</b>

<sup>635</sup> Vgl. dazu Cass. Dio LIV 8.

<sup>636</sup> Tac. ann. VI 2.

## A. Illviri monetales

Frater Arvalis

27, 35, 36 n. Chr.

XVvir sacris faciundus

Literatur: E. GROAG, RE III, 2 (1899), 1477; R. HANSLIK, S XII (1970), 136; H. LECLERC, Prosopography, 154.172.

### **25. Cossus Cornelius Lentulus (Gaetulicus) (PIR<sup>2</sup> C 1380)**

12 v. Chr.?

Quellen: AE 1940, 68; BMCRE 25, Nr. 121-123; Sen. epist. 83.

Cossus Cornelius Lentulus war Patrizier. Für seine Erfolge im Kampf in der Provinz Africa bekam er die *ornamenta triumphalia* verliehen. Den Siegesbeinamen erhielt allerdings erst sein Sohn.<sup>637</sup> Cossus wurde von Augustus zu den Vornehmsten seiner Zeit gezählt und stand auch bei Tiberius in hoher Gunst,<sup>638</sup> was sich auch auf seine Kinder auswirkte. In den Quellen wird er als würdevoll, bescheiden und dem Alkohol zugeneigt beschrieben.<sup>639</sup> Er starb vor 36 n. Chr.

Illvir monetalis	12 v. Chr.?
Consul ord.	1 v. Chr.
Proconsul Africae	5 – 7 n. Chr.? (außer der Reihe)
Praefectus urbi	ca. 33 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>vor 36 n. Chr.</b>

XVvir sacris faciundis

Literatur: E. GROAG, RE IV, 1 (1900), 1364-1365; H. LECLERC, Prosopography, 154.172.

### **26. Annius (PIR<sup>2</sup> A 626 [= PIR<sup>2</sup> A 679?])**

9 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 40, Nr. 200-203.

<sup>637</sup> PIR<sup>2</sup> C 1391.

<sup>638</sup> Er ernannte ihn zum *praefectus urbi* (Sen. epist. XII 1, 15).

<sup>639</sup> Sen. epist. XII 1, 15.

## A. Illviri monetales

Die Familie, der Annius angehörte, war seit 135 v. Chr. im Senat vertreten. Wie seine Karriere weiter verlief, ist nicht bekannt. Es wird vermutet, daß er im Jahre 21/22 n. Chr. zum Konsul avancierte.<sup>640</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 27 und 28) | 9 v. Chr.?

Literatur: H. LECLERC, Prosopography, 149.155.172.

### 27. P. Silius (PIR S 506)

9 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 40, Nr. 200-203; Vell. Pat. 2, 101.

P. Silius stammte aus einer senatorischen Familie, die seit Augustus Konsuln in der Familie aufweisen konnte. Während seiner Heerführerschaft in Thrakien oder Makedonien war der Historiker und Tiberiusverehrer Velleius Paterculus unter Silius Tribun.<sup>641</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 26 und 28)	9 v. Chr.?
Legatus legionis in Thrakien oder Makedonien oder Proconsul Macedoniae	ca. 1 n. Chr.
Consul suff.	3 n. Chr.

Literatur: A. NAGL, RE IIIA, 1 (1927), 72-74; A. DEGRASSI, Fasti Capitolini, 137; H. DEVIJVER, Prosopographia, Bd. 4, 1765, V 64; W. ECK, DNP 11 (2001), 557; H. LECLERC, Prosopography, 158.172.

### 28. L. Aelius Lamia (PIR<sup>2</sup> A 200<sup>642</sup>)

9 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 40, Nr. 200-203.

L. Aelius Lamia war ein *homo novus*, vermutlich aus Formiae. Er scheint ein Vertrauter des Tiberius gewesen zu sein und ist bekannt für seine *humanitas* und den Hang zu den alten Sitten.<sup>643</sup> 23 n. Chr. setzte er sich im Senat für

<sup>640</sup> Vgl. dazu A. WALLACE-HADRILL, Image and authority, 66-87.

<sup>641</sup> Vell. II 101.

<sup>642</sup> Die Angaben in der PIR sind sehr veraltet, der Eintrag wird vermerkt, um die Identifizierung der Person zu gewährleisten. Zu den übrigen Quellen und Forschungsdiskussionen U. VOGEL-WEIDEMANN, Statthalter von Africa und Asia, 59ff.

<sup>643</sup> Vell. II 116, 3.



### A. Illviri monetales

Sempronius Gracchus, einen Freund des Horaz und des Pomponius Numida, ein. Vermutlich betätigte er sich auch schriftstellerisch. Von ihm hat ein Gebirge in Africa seinen Namen. Er starb im Jahre 33 n. Chr. und wurde mit zensorischen Ehren bestattet.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 26 und 27)	9 v. Chr.?
Consul. ord.	3 n. Chr.
Legatus des Tib. in Germanien	4 – 6 n. Chr.
Führer eines Teils des Heeres des Germanicus?	10/11 n. Chr.
Legatus Aug. pro pr. Pannoniae?	10 – 13 n. Chr.
Proconsul Africae	15/16? n. Chr.
Legat in Syrien	nach 21 n. Chr.
Praefectus urbi	32 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>33 n. Chr.</b>

Literatur: P. VON ROHDEN, RE I, 1 (1893), 522; E. GROAG, RE S VI (1935), 1; W. ECK, RE S XIV (1974), 1; R. SYME, Augustan Aristocracy, 394f; U. VOGEL-WEIDEMANN, Statthalter von Africa und Asia, 59 ff; W. Eck, DNP 1 (1996), 172; H. LECLERC, Prosopography, 172.

#### **29. M. Livineius Regulus (PIR<sup>2</sup> L 290)**

8 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 40-41, Nr. 204-208.

M. Livineius stammte aus einer Familie Abellinums, die noch nicht lange einen Sitz im Senat hatte. Vielleicht ist er identisch mit dem Prätor von 2 v. Chr.<sup>644</sup> Wallace-Hadrill vermutet, daß er 18 n. Chr. den Konsulat bekleidete.<sup>645</sup>

Illvir monetalis? (zus. mit Nr. 30 und 31)	8 v. Chr.?
Praetor?	2 v. Chr.?
Consul suff.	18 n. Chr.?
<b>Bei der Pisonischen Verschwörung<sup>646</sup> beteiligt</b>	<b>20 n. Chr.</b>

Literatur: M. FLÜß, RE XIII, 1 (1926), 809; R. SYME, RP III, 1352; W. ECK, DNP 7 (1999), 369; H. LECLERC, Prosopography, 149. 159.172.

<sup>644</sup> Vgl. dazu InscrIt XIII 1, 297, 303.

<sup>645</sup> A. WALLACE-HADRILL, Image and authority, 66-87.

<sup>646</sup> Vgl. zu Cn. Calpurnius Piso, dem Haupt der Verschwörung Tac. ann. II 81 3; III 8-15.

**30. T. Statilius Taurus (PIR S 616)**

8 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 40-41, Nr. 204-208.

Der Vater des T. Statilius Taurus war ein *homo novus* und war einer der Parteigänger Octavians. Seine Familie stammte vielleicht aus Volcei in Lucania. T. Statilius wurde vor 30 v. Chr. geboren. Über seinen Schwiegervater<sup>647</sup> war er mit dem alten römischen Adel verbunden. Nach Wallace-Hadrill bekleidete er im Jahre 11 n. Chr. noch den Konsulat.<sup>648</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 29 und 31)	8 v. Chr.?
---	------------

Literatur: A. NAGL, RE III A, 2 (1929), 2203-2204; H. LECLERC, Prosopography, 149. 160/1.173.

**31. Appius Claudius Pulcher? (PIR<sup>2</sup> C 985)**

8 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 40-41, Nr. 204-208.

Appius Claudius Pulcher gehörte dem Patrizierstand an. Das Ende seiner Karriere scheint auf sein engeres Verhältnis zu Iulia, der Tochter des Augustus, zurückzuführen zu sein.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 29 und 30)	8 v. Chr.?
<b>Ehebruch mit Iulia?</b>	<b>2 v. Chr.</b>

Literatur: R. Hanslik, RE S XII (1970), 157; H. LECLERC, Prosopography, 155.172.

**32. P. Lurii Agrippa (PIR<sup>2</sup> L 426)**

7 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 41-42, Nr. 208-216.

---

<sup>647</sup> Er war mit der Tochter des L. Cornelius Sisenna (PIR<sup>2</sup> C 1455) verheiratet.  
<sup>648</sup> A. WALLACE-HADRILL, Image and authority, 66-87.

## A. Illviri monetales

P. Lurius Agrippa stammte aus einer Familie, die erst seit kurzer Zeit einen Sitz im Senat hatte und vielleicht in Reate beheimatet war. Sein Vater war wohl ein Parteigänger des Octavian.

Illvir monetales (zus. mit Nr. 33 und 34) | 7 v. Chr.?

Literatur: F. MILTNER, RE XIII, 2 (1927), 1853; H. LECLERC, Prosopography, 159.173.

### **33. M. Maecilius Tullus (PIR<sup>2</sup> M 45)**

7 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 42, Nr. 217-223.

Der familiäre Hintergrund des M. Maecilius Tullus sowie seine weitere Laufbahn sind unbekannt.

Illvir monetales (zus. mit Nr. 32 und 34) | 7 v. Chr.?

Literatur: M. FLUß, RE XIV, 1 (1928), 231-232; H. LECLERC, Prosopography, 165.173.

### **34. M. Salvius Otho (PIR S 108)**

7 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 43, Nr. 224-234; Suet. Otho 1:

M. Salvius Otho war ein *homo novus* und stammte aus einer alten und angesehenen Familie Ferentiums, wahrscheinlich aus etruskischem Adel.<sup>649</sup> Durch Livia Augustas Gunst, in deren Haus er aufwuchs, wurde er Senator.<sup>650</sup> Sein Enkel war der spätere Kaiser Otho. Salvius' Ehefrau stammte aus einem *genus praeclarum*.<sup>651</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 32 und 33) | 7 v. Chr.?

Praetor

<sup>649</sup> Suet. Otho 1.

<sup>650</sup> Suet. Otho 1.

<sup>651</sup> Suet. Otho 1.

### A. *Illviri monetales*

Literatur: A. NAGL, RE IA, 2 (1920), 2034-2036; W. ECK, DNP 10 (2001), 1274;  
H. LECLERC, Prosopography, 163.173.

#### **35. A. Licinius Nerva Silianus (PIR<sup>2</sup> L 224)**

6 v. Chr.?

Quellen: Fasti Capit. I I 13, 1, 60/61; CIL XI 6689, 118. 8107 = ILS 8647, I 756 = ILS 5161; BMCRE 1, 45, Nr. 235-236.

A. Licinius war der Nachkomme des P. Silius [Nerva?], eines Parteigängers des Octavian und Konsuls des Jahres 20 v. Chr.<sup>652</sup> Licinius' Adoptivvater hieß Aulus [Licinius Nerva?] und war *Illvir monetalis* unter Augustus.<sup>653</sup> Vermutlich durch seinen frühen Tod konnte A. Licinius Nerva Silianus den Ruhm, den sein Adoptivvater erlangt hatte,<sup>654</sup> nicht mehr steigern. Es ist denkbar, daß Licinius mit Augustus befreundet war. Daß er weniger als das übliche Intervall von 15 Jahren zwischen Vigintivirat und Konsulat warten mußte, ist wahrscheinlich auf die enge Bindung zu Augustus oder mehre Kinder zurückzuführen. Auch seine leiblichen Brüder, einer war der Münzmeister P. Silius, bekleideten den Konsulat.<sup>655</sup> Licinius starb wahrscheinlich im August 7 n. Chr., da er damals durch den Suffektkonsuln Lucilius Longus<sup>656</sup> ersetzt wurde.

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 36 und 37)	6 v. Chr.?
Consul ord.	7 n. Chr.
<b>Tod?</b>	

Literatur: A. NAGL, RE XIII, 1 (1926), 454-455; W. ECK, DNP 7 (1999), 177; H. LECLERC, Prosopography, 161/2.173.

#### **36. Sex. Nonius Quinctilianus (PIR<sup>2</sup> N 152)**

6 v. Chr.?

Quellen: AE 1933, 265 = AE 1962, 13; VI 36841 = ILS 9337; BMCRE 1, 45, Nr. 237-240.

<sup>652</sup> W. ECK, DNP 11 (2001), 559.

<sup>653</sup> W. ECK, DNP 7 (1999), 177.

<sup>654</sup> Vgl. dazu ausführlich W. ECK, DNP 11 (2001), 559.

<sup>655</sup> W. ECK, DNP 7 (1999), 559. Vgl. ebd. zu seinem anderen Bruder C. Silius Caecina Largus.

<sup>656</sup> PIR<sup>2</sup> L 389.

### A. Illviri monetales

Sex. Nonius war der Sohn des L. Nonius Asprenas,<sup>657</sup> der wohl wegen eines Kriminalfalls nicht Konsul werden konnte.<sup>658</sup> Nonius' Mutter hieß Quinctilia Sex. filia und stammte aus dem Haus der Varii. Im weitesten Sinne war Nonius dadurch mit Augustus verwandt.<sup>659</sup> Die Familie stammte aus dem Sabinerland, wo sie einige Besitzungen unterhielt. Seit Tiberius schrieb Nonius möglicherweise Deklamationen. Einer seiner zwei Söhne<sup>660</sup> oder sein Enkel<sup>661</sup> scheint von Claudius unter die Patrizier aufgenommen worden zu sein. Nonius hatte noch einen Bruder, der ebenfalls Konsul war.<sup>662</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 35 und 37)	6 v. Chr.?
Consul ord.	8 n. Chr.
Proconsul Asiae	16/17 n. Chr.?

Literatur: E. GROAG, RE XVII, 1 (1936), 898-899; W. ECK, S XIV (1974), 286; U. VOGEL-WEIDEMANN, Statthalter von Africa und Asia, 224ff; W. ECK, DNP 8 (2000), 993-994; H. LECLERC, Prosopography, 159.173.

### **37. Volusus Valerius Messalla = L. Valerius Messala Volesus (PIR V 96)**

6 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 46, Nr. 241-242; Tac. ann. III 68.

Volusus Valerius Messalla war patrizischen Ursprungs und wurde wohl früher – man vermutet ein Intervall von 17 Jahren zwischen Vigintivirat und Konsulat - als seine Münzmeisterkollegen<sup>663</sup> Konsul. Sein negativ zu bewertendes Verhalten während seines Prokonsulates in der Provinz Asia sowie der sich anschließende Repetundenprozeß beendeten seine Karriere.<sup>664</sup>

Illvir monetalis (zus. mit Nr. 35 und 36)	6 v. Chr.?
Consul ord.	5 n. Chr.
Proconsul Asiae	11/12 n. Chr.?
<b>Verurteilung</b>	

<sup>657</sup> PIR<sup>2</sup> N 117.

<sup>658</sup> Quint. inst. X 1, 22.

<sup>659</sup> Der Bruder seiner Mutter hieß P. Quinctilius Varus (PIR<sup>2</sup> Q 30) und war mit der *domus principis* verschwägert.

<sup>660</sup> PIR<sup>2</sup> N 153

<sup>661</sup> PIR<sup>2</sup> N 151.

<sup>662</sup> PIR<sup>2</sup> N 118.

<sup>663</sup> Sex. Nonius Quinctilianus (PIR<sup>2</sup> N 152) und A. Licinius Nerva Silianus (PIR<sup>2</sup> L 224).

<sup>664</sup> Vgl. dazu Sen. de ira II 5, 5; Sen. contr. VII 6, 22.

A. Illviri monetales

Literatur: R. HANSLIK, RE VIII A, 1 (1955), 170-171; H. ENGELMANN - D. KNIBBE, Zollgesetz, 153-156, 50 und 55; M. CRAWFORD, Roman Statutes, Bd. 1, 519-521; W. ECK, DNP 12/1 (2002), 1111; H. LECLERC, Prosopography, 149.155f.150.173.

**38. [Cornelius] Sisenna (PIR<sup>2</sup> C 1456)**

5 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 48-49, Nr. 259-264.

Ob [Cornelius] Sisenna der gleichnamige Konsul von 16 v. Chr. war oder mit einer anderen Person gleichzusetzen ist, kann schwerlich gesagt werden, da sein Cognomen auf den Münzen nicht überliefert wurde.

Illvir monetalis	5 v. Chr.?
------------------	------------

Literatur: E. GROAG, RE IV, 1 (1900), 1511; H. LECLERC, Prosopography, 149.155/6.173.

**39. [L.] Apronius (PIR<sup>2</sup> A 970 [= A 971])**

5 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 46, Nr. 243-245.

[L.] Apronius war wahrscheinlich der erste nachweisbare Senator aus der Familie und gehörte dem Munizipaladel an. Es wird vermutet, daß er in Norditalien beheimatet war. Sein Sohn<sup>665</sup> gelangte in den Patrizierstand. Während des Chattenfeldzuges 15 n. Chr. erhielt er ebenso wie aufgrund seines engagierten Kampfes gegen Tacfarinas in Africa eine militärische Auszeichnung. 16 n. Chr. nahm er am Prozeß gegen Libo Drusus teil, der sich gegen Tiberius verschworen hatte. [L.] Apronius stellte den Antrag, den Tag, an dem diese Verschwörung aufgedeckt wurde, zum *dies festus* erklären zu dürfen. Eine Anklage gegen seinen Schwiegersohn sowie sein erfolgloses Vorgehen gegen die Friesen während seiner Legatur in Germanien sorgten wohl für das Ende seiner Karriere.

Illvir monetalis	5 v. Chr.?
Consul suff.	8 n. Chr.

<sup>665</sup> PIR<sup>2</sup> A 972.

### A. Illviri monetales

In Dalmatien Teilnahme an militärischen Unternehmungen <sup>666</sup>	9 n. Chr.
Legat in Germanien unter Germanicus <sup>667</sup>	15 n. Chr.
Triumphalornamente	
<u>Teilnahme am Prozeß gegen Libo Drusus</u>	<u>16 n. Chr.</u>
Proconsul Africae	18-21 n. Chr.
Triumphalornamente?	
<b>Anklage gegen seinen Schwiegersohn wegen Mordes an dessen Frau Apronia</b>	<b>24 n. Chr.</b>
Legatus Augusti pro praetore in Germania	28-34 n. Chr.]
<b>Erfolgloser Kampf gegen die Friesier</b>	<b>34 n. Chr.</b>

Literatur: P. VON ROHDEN, RE II, 1 (1895), 273-274; E. GROAG, RE S I (1903), 113; U. VOGEL-WEIDEMANN, Statthalter von Africa und Asia, 73ff; W. ECK, Statthalter der germanischen Provinzen, 112f; W. Eck, DNP 1 (1996), 915-916; H. LECLERC, Prosopography, 163.173.

#### **40. [Sulpicius] Galus (PIR<sup>2</sup> S 724 = G 45)**

5/4/3 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 47, Nr. 246-251.

Sulpicius Galus war patrizischen Ursprungs und stammte aus Rom.

Illvir monetalis

| 5/4/3 v. Chr.?

Literatur: M. FLUß, RE IV A, 1 (1931), 811 – 812; W. Eck, DNP 11 (2001), 1104; H. LECLERC, Prosopography, 173.

#### **41. C. Naevius Capella (PIR<sup>2</sup> N 9)**

4/2 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 49, Nr. 267-268.

Sowohl die Herkunft als auch der familiäre Hintergrund und die Lebensumstände des C. Naevius Capella sind unbekannt.

<sup>666</sup> Vell. II 116, 3.

<sup>667</sup> Tac. ann. I 56, 1.

## A. Illviri monetales

Illvir monetales

| 4/2 v. Chr.?

Literatur: M. FLUß, RE XVI, 2, 1935, 1563; H. LECLERC, Prosopography, 166.173.

### **42. P. Betilienus Bassus? (PIR<sup>2</sup> B 115)**

4/2 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 49, Nr. 265-266; AE 1989, 342i?.

P. Betilienus Bassus gehörte sehr wahrscheinlich zu den *homines novi* und stammte aus Aletrium.

Illvir monetales

| 4/2 v. Chr.?

Literatur: W. HENZE, RE III, 1 (1897), 367-368; T.P. WISEMAN, New man, Nr. 68?; H. LECLERC, Prosopography, 164.173.

### **43. C. Rubellius Blandus (PIR<sup>2</sup> R 110)**

4/2 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 50, Nr. 269; eventuell auch AE 1995, 1630.

C. Rubellius Blandus war ein *homo novus* und in Tibur beheimatet. Möglicherweise ist er mit dem Suffektkonsul des Jahres 18 n. Chr.<sup>668</sup>, vielleicht auch mit dem Prokonsul von Cretae et Cyrenarum<sup>669</sup> identisch.

Illvir monetalis

| 4/2 v. Chr.?

Literatur: A. NAGL, RE I A, 1 (1914), 1158; W. ECK, S XIV (1974), 588; W. ECK, DNP 10 (2001), 1144; H. LECLERC, Prosopography, 149.163.173.

### **44. L. Valerius Catullus (PIR V 38)**

4/2 v. Chr.?

Quellen: BMCRE 1, 50, Nr. 270.

---

<sup>668</sup> PIR<sup>2</sup> R 111.

<sup>669</sup> PIR<sup>2</sup> R 109.



## A. Illviri monetales

L. Valerius Catullus gehörte als erster nachzuweisender Senator aus der Familie zu den *homines novi* und stammte aus Verona. Sein Vater war vielleicht der Dichter Catull.

Illvir monetalis

4/2 v. Chr.?

Literatur: D. VON LUNZER, RE VII A, 2 (1948), 2410; H. LECLERC, Prosopography, 164.174.

### 45. L. Licinius? (PIR<sup>2</sup> L 177)

2/1 v. Chr.

Quellen: CIL VI 1442 = 41070 cf. p. 3142

Wegen des Vornamens Lucius ist Licinius wahrscheinlich der Familie der Lucii Licinii Luculli zuzuordnen und gehörte somit einer der bedeutendsten plebeischen Familien Roms an. Die ursprüngliche Vermutung, er sei ein Mitglied der Familie der Licinii Crassi gewesen, hat G. Alföldy mit Hilfe des Praenomen selbst widerlegt.<sup>670</sup> Daß er den Konsulat nicht mehr bekleidete, mag daran liegen, daß er kurz vorher bereits verstorben war.

Illvir monetalis?	2/1 v. Chr.
Comes Gaii Caesaris in Oriente	1-4 n. Chr.
Quaestor Hispaniae Baeticae	2/3 n. Chr.
Tribunus plebis oder aedilis	ca. 4/5 n. Chr.
Praetor	ca. 6/7 n. Chr.
Proconsul Bithyniae	ca. 11/2 n. Chr.
Praefectus frumenti dandi ex s. c.	ca. 12/13 n. Chr.
Legatus divi Augusti pro praetore	ca. 13/14 n. Chr.
<b>Tod?</b>	

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4906ff.

### 46. M. Sextilius (PIR S 456)

Augustus

Quellen: CIL X 6661.

<sup>670</sup> G. ALFÖLDY, Fasti Hispanienses, 181.

## A. Illviri monetales

Der familiäre Hintergrund des aus Antium stammenden M. Sextilius ist unbekannt. Wahrscheinlich ist er nie Senator geworden, sondern nach Bekleidung des Münzmeisteramtes verstorben. Er war der Vater der Sextilia, der Mutter des Vitellius.<sup>671</sup>

Illvir monetalis	
<b>Tod?</b>	

Duovir Antii bis

Literatur: M. FLUß, RE II A, 2 (1923), 2035; H. LECLERC, Prosopography, 165.174.

### **47. Cn. Baebius Tampilius Vala Numonianus (PIR<sup>2</sup> B 28)**

Augustus (zw. 20 und 13 v. Chr.?<sup>672</sup>)

Quellen: CIL VI 1360 = ILS 903.

Cn. Baebius Tampilius Vala Numonianus ist der erste nachzuweisende Senator aus der Familie. Später wurde er wohl von einem Patrizier adoptiert. Er war entweder in Lucania (Paestum) oder Apulia (Canusium) beheimatet. Geht man nach der Inschrift, ist seine Karriere sehr ungewöhnlich verlaufen. Möglicherweise ist die Aufzählung der Ämter in der Inschrift nicht identisch mit ihrer tatsächlichen Bekleidung. Daß er nach dem Prokonsulat noch den Vigintivirat bekleidete, könnte aber auch auf den Mangel an geeigneten Kandidaten zurückzuführen sein.<sup>673</sup>

Quaestor	
Praetor	
Proconsul (Illyrici?)	
Illvir monetalis	Augustus (zw. 20 und 13 v. Chr.?)

Literatur: E. KLEBS, RE II, 2 (1896), 2734; J. FADIC, Arh. Vest. 37, 1986, 431ff; W. ECK, DNP 2 (1997), 394; H. LECLERC, Prosopography, 164.173.

<sup>671</sup> PIR S 460; FOS 715.

<sup>672</sup> In dieser Zeit gab es einen Kandidatenmangel, daher könnte seine Bekleidung in diese Zeit datiert werden.

<sup>673</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „A. V. Mehrfachbekleidungen“.

**48. M. Orfius Rufus (PIR<sup>2</sup> O 146)**

Augustus?

Quellen: CIL IX 2215.

M. Orfius Rufus war wahrscheinlich in Telesia beheimatet und stammte aus einer senatorischen Familie. Es ist wahrscheinlich, daß er sehr früh starb, da sein Vater ihm die oben angeführte Grabinschrift setzte.

Illvir monetalis	Augustus?
<b>Tod</b>	

Literatur: W. HOFFMANN, RE XVIII, 1 (1939), 1021.

**49. Sex. Campatius (PIR<sup>2</sup> C 377)**

Augustus?

Quellen: CIL XI 3610.

Sex. Campatius scheint zunächst eine ritterliche Laufbahn begonnen zu haben,<sup>674</sup> bevor er als Münzmeister amtierte. Möglicherweise stammte er aus Caere. Es ist zu vermuten, daß er in Ausübung seines Militärdienstes starb.

Praefectus C. Caesaris	
Illvir monetalis	Augustus?
Tribunus militum	
<b>Tod?</b>	

Literatur: E. STEIN, RE III, 2 (1899), 1443; PIR<sup>2</sup> C 377.

**Julisch-claudische Zeit**

**50. P. Plautius Pulcher (PIR<sup>2</sup> P 472)**

Um 30 n. Chr.

Quellen: CIL XIV 3607 = ILS 964 = InscrIt I, 1, p. 124.

<sup>674</sup> Das Amt *praefectus C. Caesaris* scheint ein ritterliches Amt gewesen zu sein.

## A. Illviri monetales

P. Plautius Pulcher gehörte seit 47/8 n. Chr. dem Patrizierstand an und stammte aus Trebula Suffenas. Sein Vater hieß M. Plautius Silvanus.<sup>675</sup> P. Plautius wurde ca. 6 n. Chr. geboren und starb wohl vor 54 n. Chr. Er war der Mann der Vibia, die in Etrurien beheimatet war. Da er ein Schwager des Claudius war – seine Schwester Plautia Urgulanilla war mit Claudius verheiratet –, verlief seine frühe Laufbahn bis zur Quästur vielversprechend, danach verlangsamte sich sein *cursus* jedoch etwas. Es ist überraschend, daß er den Konsulat nicht erreichte.

<u>Schwager des Claudius</u>	<u>Ca. 14 n. Chr.</u>
Illvir monetalis	um 30 n. Chr.
Comes Drusi, filii Germanici	vor 31 n. Chr.
Quaestor Tiberii Caesaris Augusti	31 n. Chr.
Tribunus plebis	33 n. Chr.?
Praetor ad aerarium	36 n. Chr.?
Proconsul Siciliae	44-46 n. Chr.?
Curator viarum sternendarum	viell. auch nach Procos.
<i>Adlectus inter patricos</i>	<i>47/8 n. Chr.</i>
<b>Tod?</b>	

Augur

Literatur: W. ECK, DNP 9 (2000), 1117; E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 2, 29.

### **51. Q. Veranius (PIR V 266)**

Um 34 n. Chr.?

Quellen: TPSulp. 49. 28, 3. 55, tab. I, pag. 1 und 2; Frontin. aqu. 102, 8; Tac. ann. XII 5, 1; AE 1953, 251 = CIL VI 41075; IGR III 703; CIL VI 8, 3?

Aus der Seltenheit des Gentiliz Veranius und der Tatsache, daß mehrere einflußreiche Lycier, die Gentiliz und Tribuszugehörigkeit wohl während Veranius' Legatur in Lycien zwischen 43 und 47 n. Chr. von diesem bekommen hatten, der *Clustumina tribus* angehörten, folgerte R. Syme, daß Q. Veranius ebenfalls

---

<sup>675</sup> PIR<sup>2</sup> P 478.

## A. Illviri monetales

dieser Tribus, genauer Forum Novum, zuzuordnen ist.<sup>676</sup> Mit Sicherheit war er der Sohn des gleichnamigen Vaters, eines *homo novus*,<sup>677</sup> der zu Germanicus in einem engeren Verhältnis stand,<sup>678</sup> ihn als *comes* in den Osten begleitet hatte und zum ersten Statthalter der Provinz Cappadocia ernannt wurde.<sup>679</sup> Im Jahre 48 n. Chr. wurde Q. Veranius neben mehreren anderen Senatoren, deren Vorfahren sich laut Tacitus besonders verdient gemacht hatten, von Claudius in den Patriziat aufgenommen.<sup>680</sup>

Im Januar des Jahres 41 n. Chr. spielte Veranius als Volkstribun eine wichtige Rolle, als er zusammen mit seinem Kollegen Brocchus die Machtergreifung des Claudius nicht verhinderte, obwohl die beiden vom Senat beauftragt worden waren, dies zu tun.<sup>681</sup> Nach der Beendigung seiner Legatur in Lycia-Pamphylia<sup>682</sup> im Jahre 47/48 n. Chr. wurde Veranius wohl wegen seiner guten Leistungen mehrfach von Kaiser Claudius geehrt, und zwar mit der Designation für den ordentlichen Konsulat, der Aufnahme unter die Patrizier und die Auguren, die zu den wichtigsten römischen Priestern zählten; und möglicherweise mit den *ornamenta triumphalia*.<sup>683</sup> Daß er vor seiner Legatur in Britannia bei Neros Festspielen im Jahre 57 n. Chr. mitgewirkt hat, kann man der Inschrift CIL VI 41075 entnehmen.<sup>684</sup> Q. Veranius hatte mindestens zwei Töchter,<sup>685</sup> die Zwillinge Octavilla und Verania Gemina. Letztere heiratete L. Calpurnius Piso Frugi Licinianus,<sup>686</sup> der im Jahre 69 n. Chr. von Galba adoptiert und zu seinem Nachfolger auserwählt wurde. Noch bevor er seine Mission in Britannien beenden konnte, starb Veranius - wohl im Jahre 58 n. Chr.<sup>687</sup>

Illvir monetalis	um 34 n. Chr.?
Tribunus militum legionis IV Scythicae	
Quaestor Tiberii et Caii	37 n. Chr.

<sup>676</sup> Vgl. dazu ausführlich RP I, 333-335.

<sup>677</sup> Vgl. dazu A.E. GORDON, Quintus Veranius, 269ff; vgl. zum Großvater A. BALLAND (Hrsg.), Inscriptions, 81-98.

<sup>678</sup> Vgl. dazu M. PANI, Circolo di Germanico, 109ff.

<sup>679</sup> Vgl. zum Vater jüngst W. ECK - A. CABALLOS – F. FERNANDO, Senatus consultum (zu seiner Rolle beim Prozeß gegen Cn. Calpurnius Piso) mit weiteren Literaturangaben.

<sup>680</sup> Tac. ann XI 25, 2. Für Veranius waren in diesem Zusammenhang wohl die enge Verbindung seines Vaters zu Germanicus und eventuell auch seine eigene Rolle als Volkstribun während der Geschehnisse des Jahres 41 n. Chr. maßgeblich.

<sup>681</sup> Ios. ant. Iud. XIX 234-5.

<sup>682</sup> Vgl. zu dieser Diskussion, ob es sich bei dieser Provinz um Lycia-Pamphylia oder Lycia handelte, jüngst ausführlich A. TORTORIELLO, Fasti consolari, 587, Anm. 700.

<sup>683</sup> Vgl. dazu A.R. BIRLEY, Fasti of Roman Britain, 51.

<sup>684</sup> Zeile 11 und 12 in der Inschrift.

<sup>685</sup> Eventuell hatte er auch noch einen Sohn, wenn man die Inschrift CIL VI 41075 anders deutet (vgl. dazu A.R. BIRLEY, Fasti of Roman Britain, 54, Anm. 30).

<sup>686</sup> PIR<sup>2</sup> C 300.

<sup>687</sup> Tac. ann. XIV 29, 1.

### A. Illviri monetales

Tribunus plebis (hinderte Claudius nicht an der Thronbesteigung)	41 n. Chr.
Praetor	42 n. Chr.?
Legatus pro praetore Lyciae-Pamphyliae	43-47 n. Chr.
Adlectus inter patricios	47/48 n. Chr.
Consul ord.	49 n. Chr.
Curator aedium sacrarum et operum loc.	zw. 54 u. 57 n. Chr.?
Legatus Augusti pro praetore Britanniae	57/8 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>58 n. Chr.</b>

Augur 48 n. Chr.

Literatur: A.E. GORDON, Quintus Veranius, 161-168; M. CÉBEILLAC, Quaestores principis, 40ff; F. ISIK – H. ISKAN – N. ÇEVİK, Miliarium Lyciae, 52ff; S. ŞAHİN- M. ADAK, Stadiasmus Patarensis, 230; A. TORTORIELLO, Fasti consolari, 585-588; E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 3, 29.

#### **52. Ti. Plautius Silvanus Aelianus (PIR<sup>2</sup> P 480)**

Ca. 35 n. Chr.

Quellen: CIL XIV 3608 = ILS 986 = InscrIt IV I, 125.

Aus seinem Namen wird ersichtlich, daß Ti. Plautius Silvanus Aelianus von Geburt an ein Aelius Lamia war, der später von einem Plautius Silvanus adoptiert wurde. Wahrscheinlich ist er vor 11 n. Chr. geboren. Die Familie, der sein Adoptivvater, M. Plautius Silvanus, Prätor des Jahres 24 n. Chr.,<sup>688</sup> angehörte, hatte bereits während der späten Republik Vertreter im Senat, gehörte seit 2 v. Chr. sogar zu den konsularen *gentes* und stammte aus Trebula Suffenas. 47/8 n. Chr. wurden die Plautii, die wohl in einer engen Verbindung zum Kaiserhaus standen,<sup>689</sup> von Claudius in das Patriziat aufgenommen.<sup>690</sup> Plautius' leiblicher Vater, L. Aelius Lamia, Konsul des Jahres 3 n. Chr., war in Formiae beheimatet und gehörte einer wohl sehr wohlhabenden Familie an, deren Mitglieder seit Caesar im Senat vertreten waren und mit Plautius' Vater vermutlich erstmalig den Konsulat und vielleicht auch patrizischen Status erlangten.

<sup>688</sup> PIR<sup>2</sup> P 479.

<sup>689</sup> Seine Adoptivmutter Urgulania stand wohl in freundschaftlicher Verbindung zu Livia (Tac. ann. II 34, 2. IV 21ff).

<sup>690</sup> CIL XIV 3607.

## A. Illviri monetales

Nach Plautius' erstem Konsulat scheint sich seine Karriere ein wenig verlangsamt zu haben. Die Gründe hierfür sind nicht ganz klar.<sup>691</sup> Wohl wegen seiner verdienstvollen Leistungen in Mösien wurden ihm etwas verspätet unter Vespasian die *ornamenta triumphalia* verliehen. Ebenfalls unter Vespasian vertrat er den Kaiser in der Funktion des Pontifex bei den Feierlichkeiten anlässlich der Arbeiten zur Wiedererrichtung des Tempels des Jupiter Capitolinus.<sup>692</sup> Bei der sich anschließenden Legatur handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine Sondermission, wie die Worte *hunc legatum in Hispaniam ad praefecturam urbis remissum*<sup>693</sup> vermuten lassen. Plautius starb vermutlich noch im Jahre 79 n. Chr., da Vespasian noch nicht mit dem Epiteton *divus* in seiner Grabinschrift aufgeführt ist. Vielleicht war L. Aelius Lamia Pautius Aelianus, der Suffektkonsul des Jahres 80 n. Chr., sein Sohn.<sup>694</sup>

Illvir monetalis	ca. 35 n. Chr.
Quaestor Ti. Caesaris	ca. 36 n. Chr.
Legatus legionis V alaudae	ca. 39/40 n. Chr.
Praetor urbanus	42 n. Chr.?
Legatus et comes Claudii Caesaris in Britannia	43/4 n. Chr.
Consul suff.	45 n. Chr.
<i>Adlectus inter patricios</i>	47/48 n. Chr.
Proconsul Asiae	55/6 n. Chr.?
Legatus pro praetore Moesiae	Nach 60 n. Chr.?
<u>Ornamenta triumphalia</u>	<u>Vespasian</u>
Statthalter der Hispania citerior?	70/1-73 n. Chr.
Praefectus urbi	72 n. Chr.?
Consul suff. II	74 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>79 n. Chr.</b>
Pontifex et sodalis Augustalis	70 n. Chr.?

Literatur: A. TORTORIELLO, Fasti consolari, 540-545; E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 2, 29.

<sup>691</sup> Vgl. dazu auch U. VOGEL-WEIDEMANN, Statthalter von Africa und Asia, 415.

<sup>692</sup> Vgl. dazu ausführlicher A. TORTORIELLO, Fasti consolari, 543.

<sup>693</sup> CIL XIV 3608.

<sup>694</sup> PIR<sup>2</sup> A 205.

**53. [L. Mart]ius [Macer] (PIR<sup>2</sup> M 344 = PIR Inc. 34)**

Um 40 n. Chr.?

Siehe *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 35.

**54. D. Iunius Silanus Torquatus (PIR<sup>2</sup> I 837)**

Ca. 40 n. Chr.

Quellen: IG II/III<sup>2</sup> 4180.

D. Iunius Silanus Torquatus war der Sohn des M. Iunius Silanus Torquatus, des Konsuls von 19 n. Chr.,<sup>695</sup> und der Aemilia Lepida, der Urenkelin des Augustus,<sup>696</sup> und gehörte damit zu den Patriziern. Seine Geschwister hießen M. Iunius Silanus,<sup>697</sup> L. Iunius Silanus,<sup>698</sup> Iunia Lepida<sup>699</sup> und Iunia Calvina<sup>700</sup>. Da er etwa im Jahre 21 n. Chr. geboren wurde, amtierte er im Alter von ca. 19 Jahren als Vigintivir. Vor allem die Verwandtschaft mit Augustus war wohl verantwortlich dafür, daß Nero ihm mißtraute und Silanus nach seiner Machtergreifung keine weiteren Ämter bekleiden ließ.<sup>701</sup> Im Jahre 64 n. Chr. trieb er Silanus unter dem Vorwurf der Verschwendung und umstürzlerischen Verhaltens zum Selbstmord und ließ auch dessen Neffen umbringen.<sup>702</sup>

Praefectus feriarum Latinarum	
Illvir monetalis	ca. 40 n. Chr.
Quaestor Ti. Claudii Augusti Germanici	46 n. Chr. (anno suo)
(Praetor	ca. 50 n. Chr.)
Consul ord.	53 n. Chr.
<b>Selbstmord nach Skandal</b>	<b>Nero</b>

Salius Palatinus

ab 37/8 n. Chr.?

Flamen divi Iulii et divi Augusti

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 48f; A. TORTORIELLO, *Fasti consolari*, 520-522; E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 5, 29.

<sup>695</sup> PIR<sup>2</sup> I 839.

<sup>696</sup> PIR<sup>2</sup> A 419; FOS 29.

<sup>697</sup> PIR<sup>2</sup> I 833.

<sup>698</sup> PIR<sup>2</sup> I 829.

<sup>699</sup> PIR<sup>2</sup> I 861.

<sup>700</sup> PIR<sup>2</sup> I 856.

<sup>701</sup> Vgl. dazu auch A. TORTORIELLO, *Fasti consolari*, 522, Anm. 361.

<sup>702</sup> Tac. ann. XV 35, 1; XVI 8, 1. Cass. Dio LXII 27, 2.



**55. Cn. Pompeius Magnus (PIR<sup>2</sup> P 630)?**

41 n. Chr.?

Quellen: CIL VI 31722 (cf. p. 3804) = ILS 955; Cass. Dio LX 5, 8.

Cn. Pompeius Magnus war wahrscheinlich Patrizier und wurde ca. 23/24 n. Chr. geboren. Sein Vater hieß Licinius Crassus Frugi,<sup>703</sup> über seine Mutter war er mit Pompeius verwandt, dessen Namen er führte. Er war ein Freund des Tiberius. Unter Caligula mußte er sein Cognomen ablegen, das er erst 41 n. Chr. von Claudius zurückbekam. 40 n. Chr. verlobte er sich mit Antonia, der Tochter des Claudius und durchlief eine zügige Karriere. Der Kaiser erlaubt ihm, fünf Jahre früher schon Ämter zu bekleiden.<sup>704</sup> Den Vigintivirat bekleidete er bereits mit 17 oder 18 Jahren. 47 n. Chr. wurde er, wahrscheinlich auf Messalinas Willen hin, hingerichtet.<sup>705</sup>

<u>Hochzeit mit Tochter des Claudius</u>	<u>40 n. Chr.</u>
Illvir monetalis (zusammen mit PIR <sup>2</sup> I 829)?	41 n. Chr.?
Praefectus feriarum Latinarum	
Legatus in Britannien (comes Claudii)	
<u>Triumph</u>	
Quaestor Tiberii Claudi Caesaris Augusti Germanici	44 n. Chr.?
<b>Hinrichtung auf Messalinas Willen hin?</b>	

In „vornehmes Priesteramt“ kooptiert	37-39 n. Chr?
Pontifex oder Frater Arvalis	44 n. Chr.?

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4779 zu Inschrift 31722; E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 5, 30.

**56. L. Iunius Silanus (PIR<sup>2</sup> I 829)?**

Ca. 45 n. Chr.

Quellen: Cass. Dio LX 5, 8.

L. Iunius Silanus war Patrizier und ein Urenkel des Augustus. Er wurde 26/27 n. Chr. geboren und bekleidete den Vigintivirat somit im Alter von 18 oder

<sup>703</sup> PIR<sup>2</sup> L 190.

<sup>704</sup> Cass. Dio LX 5,8.

<sup>705</sup> Tac. hist. I 48,1.

## A. Illviri monetales

19 Jahren. Ab 41 n. Chr. war er der Schwiegersohn des Kaisers Claudius.<sup>706</sup> 48 n. Chr. wird er wegen angeblicher Unzucht mit seiner Schwester angeklagt. Durch ein Edikt des Vitellius wird er aus dem Senatorenstand entfernt, seine Verwandtschaft mit Claudius gelöst. Am 29.12.48 n. Chr. mußte er der Prätur abschwören.<sup>707</sup> Diese Intrigen gegen ihn sollen auf Agrippina zurückgehen. Bis dahin durchlief er eine zügige Karriere.

<u>Hochzeit mit Tochter des Claudius</u>	<u>41 n. Chr.</u>
Comes Claudii in Britannia	43 n. Chr.
Ornamenta triumphalia	
Illvir monetalis?	ca. 45 n. Chr.
Praefectus feriarum Latinarum	46 n. Chr.?
Quaestor	
Praetor inter cives et peregrinos	48 n. Chr.
<b>Selbstmord aufgrund eines Skandals</b> <sup>708</sup>	<b>Anfang 49 n. Chr.</b>

Salius Palatinus

37/38 n. Chr.

Frater Arvalis

43-48 n. Chr.

Literatur: W. ECK, DNP 6 (1999), 69; E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 30.

### **57. L. Vipstanus Poplicola (PIR V 471)?**

Vor 46 n. Chr.

Quellen: AE 1985, 149.

Vipstanus wurde wahrscheinlich von Claudius in den Patrizierstand erhoben. Im Senat stellte er den Antrag, Claudius den Titel *pater senatus* zu verleihen, den dieser ablehnte.

Illvir monetalis?	vor 46 n. Chr.
Tribunus militum legionis X?	
Sonderbeauftragter des Claudius in Teanum Sidicinum?	46 n. Chr.
Consul ord.	48 n. Chr.

<sup>706</sup> Tac. ann. XII 3, 2.

<sup>707</sup> Tac. ann. XII 4, 3.

<sup>708</sup> Suet. Claud. 29, 2.

Proconsul Asiae

58/9 n. Chr.

Literatur: U. VOGEL-WEIDEMANN, Statthalter von Africa und Asia, 423ff; W. ECK, DNP 12/2 (2002), 240.

**58. L. Licinius (PIR<sup>2</sup> L 171)?**

Vor 48 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1442 = 41070 cf. p. 3142.

Vielleicht stammte L. Licinius aus der *gens* Licinia Luculla und war ein Ur-enkel des L. Licinius Lucullus, des Konsuls aus dem Jahre 74 v. Chr.<sup>709</sup> Das große Ansehen seines Vaters könnte dafür verantwortlich gewesen sein, daß er als *Illvir monetalis* amtierte. Wahrscheinlich wurde er zwischen 10 und 15 n. Chr. geboren.<sup>710</sup>

Illvir (monetalis?)	vor 48 n. Chr.
Tribunus militum legionis V Macedonicae?	
Quaestor?	
Tribunus plebis?	
Praetor?	
Legatus legionis	
Adlectus ab imperatore Claudio inter patricios?	48 n. Chr.

XVvir sacris faciundis

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4906ff (zu Inschrift 41070); E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 2, 29.

**59. M. Helvius Geminus (PIR<sup>2</sup> H 71)**

Nach 47/8 n. Chr.?

Quellen: CIL III 6074 = ILS 975.

M. Helvius Geminus war ab 48 n. Chr. ein Patrizier. Er starb höchstwahrscheinlich in Ephesos während seiner Legatur in Asia.

<sup>709</sup> Vgl. dazu PIR<sup>2</sup> L 206.

<sup>710</sup> G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4907.

## A. Illviri monetales

Adlectus inter patricios	48 n. Chr.
Illvir monetalis	nach 47/8 n. Chr.?
Tribunus militum legionis XVI Germaniae	
Quaestor Caesaris	Nero
Praetor	
<b>Probleme mit Nero?</b>	
Legatus Macedoniae pro praetore	Nero
Legatus Asiae pro praetore	Nero
<b>Tod</b>	

Salius Palatinus

Literatur: S.I.B. IPLIKÇIOĞLU, Repräsentanten, 148; E. TOBALINA ORAÁ, *Cursus honorum*, 5, 29.

### **60. [T.? Mussi]dus Pollianus?**

Zwischen 50 und 55 n. Chr.

Quellen: CIL VI 41073 = AE 1973, 37.

[T.? Mussi]dus Pollianus war sehr wahrscheinlich der Sohn des T. Mussidius Pollianus,<sup>711</sup> mit dem er von Claudius in das Patriziat aufgenommen wurde. Er scheint zwischen 30 und 35 n. Chr. geboren worden und die *toga virilis* zwischen 45 und 50 n. Chr. empfangen zu haben.<sup>712</sup>

<i>Adlectus inter patricios</i> <sup>713</sup>	48 n. Chr.
Tribunus militum	zwischen 48 und 53 n. Chr.
Illvir monetalis	zwischen 50 und 55 n. Chr.
Quaestor Neronis	zwischen 55 und 60 n. Chr.
Praetor	
<b>Tod</b>	<b>zwischen 60 und</b>

<sup>711</sup> PIR<sup>2</sup> M 756; vgl. zu ihm *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 27.

<sup>712</sup> Vgl. G. ALFÖLDY zu CIL VI 8, 3 41073.

<sup>713</sup> Vgl. hierzu die Vermutungen bei G. ALFÖLDY zu CIL VI 8, 3 41073.

Literatur: CIL VI 8, 3 41073.

**61. M. Arruntius Aquila (PIR<sup>2</sup> A 1139)**

Zwischen 59 u. 67 n. Chr.?

Quellen: CIL V 2819 = ILS 980.

Die *gens*, der M. Arruntius Aquila angehörte, war seit Augustus patrizisch und stammte aus Patavium. Sein Vater hieß wahrscheinlich M. Arruntius und amtierte im Jahre 50 n. Chr. als *procurator* von Pamphylia.<sup>714</sup> Die restlichen Verwandtschaftsverhältnisse sind nicht eindeutig geklärt.<sup>715</sup> Auffallend ist, daß er wohl während seiner gesamten Laufbahn keine militärischen Aufgaben zu erfüllen hatte.

Illvir monetalis	zw. 59 u. 67 n. Chr.?
Quaestor Caesaris	zw. 60 u. 68 n. Chr.
Tribunus plebis	
Praetor	
Consul suff.	77 n. Chr.

XVvir sacris faciundis

Literatur: M. CEBEILLAC, *Quaestores principis*, 54f; RP IV, 372. 377; G. ALFÖLDY, *Städte, Eliten und Gesellschaft*, 296.

**62. L. Nonius Calpurnius Asprenas (PIR<sup>3</sup> N 132)**

Vor 65 n. Chr.?

Quellen: AE 1952, 232.

L. Nonius Calpurnius Asprenas gehörte dem Patrizierstand an, was man der Tatsache entnehmen kann, daß er als *salus Palatinus* amtierte. Sein Vater hieß L. Nonius Asprenas.<sup>716</sup> Mit seinem Großvater L. Nonius Asprenas<sup>717</sup> war er mit dem Kaiserhaus verbunden.

<sup>714</sup> PIR<sup>2</sup> A 1138. Vgl. dazu auch RP IV, 384ff.

<sup>715</sup> Vgl. hierzu die Überlegungen bei G. ALFÖLDY, *Städte, Eliten und Gesellschaft*, 296.

<sup>716</sup> PIR<sup>2</sup> N 119.

<sup>717</sup> PIR<sup>2</sup> N 118.

## A. Illviri monetales

Auffällig ist, daß er als *centurio equitum Romanorum* amtierte, einer Magistratur, die dem *Sevirat equitum Romanorum* sehr ähnlich war. Bei der Ausübung dieser Dienststellung hatte er den Auftrag, Reiter mit dem Ziel zu führen, die Pisonische Verschwörung zu bekämpfen. Für sein Verdienst bei dieser Unternehmung wurde er ausgezeichnet. Während seines Prokonsulats in Africa wurde er zum *patronus* von Lepcis Magna ernannt, als Statthalter von Galatia ging er gegen einen falschen Nero vor.<sup>718</sup>

Illvir monetalis	vor 65 n. Chr.?
Quaestor Caesaris Augusti	Nero
Centurio equitum Romanorum	65 n. Chr.
Dona militaria	
Praetor inter cives et peregrinos	
Legatus pro praetore provinciae Galatiae Paphlagoniae Pamphyliae Pisidiae	Ca. 68/69 n. Chr.?
Consul	ca. 72 n. Chr.
Proconsul Africae	ca. 82/3 n. Chr.

Sevir equitum Romanorum

Salius Palatinus

Vllvir epulonum

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 53f; B.E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 45; W. ECK, *Epigrafia*, 43; W. ECK, *DNP* 8 (2000), 993.

### **63. Ignotus**

Augustus oder Tiberius

Quellen: CIL VI 1581 (cf. p. 4714 und 3805).

Die Herkunft und der soziale Status dieses Vigintivirs sind nicht zu eruieren. Man kann seine Laufbahn lediglich aufgrund der Inschrift in das frühe erste Jahrhundert n. Chr., etwa in die Zeit des Augustus oder Tiberius, datieren. Da die Quellen nicht vollständig erhalten sind und der Kandidat den *Sevirat equitum Romanorum* bekleidete, kam die Vermutung auf, daß er als Münzmeister amtiert haben könnte.

---

<sup>718</sup> Tac. hist. II 9, 1-2.

## A. Illviri monetales

Illvir (monetalis?)	Augustus oder Tiberius
Quaestor?	
<b>Tod</b>	

Sevir equitum Romanorum

Literatur: C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 221.

### Flavische Zeit

#### **64. P. Calvisius Ruso Iulius Frontinus (PIR<sup>2</sup> C 350 veraltet)**

Um 69/70 n. Chr.?

Quellen: AE 1914, 267

Calvisius wird sehr oft mit dem Senator PIR<sup>2</sup> C 350 identifiziert, wobei einiges dafür spricht, daß die beiden Brüder waren.<sup>719</sup> Deren Vater hieß P. Calvisius Ruso, *consul suffectus* des Jahres 53 n. Chr., war der Tradition nach ein Nachkomme der messapischen Könige und kam aus der Gallia Narbonensis.<sup>720</sup> Ab dem Jahr 73/4 n. Chr. gehörte P. Calvisius Ruso Iulius Frontinus dem Patrizierstand an. Er war mit einer Dasumia und einer [Eggia] Am[ibula]<sup>721</sup> verheiratet und hatte einen Sohn. In der Vergangenheit ist man, wahrscheinlich zu Unrecht, davon ausgegangen, daß es eine verwandtschaftliche Beziehung zwischen Calvisius' Frau [Eggia] Am[ibula] und dem Kaiser Domitian gegeben hat.<sup>722</sup>

Illvir monetalis	um 69/70 n. Chr.?
Tribunus militum einer unbekanntes Legion	
<i>Adlectus inter patricios</i>	73/4 n. Chr.
Quaestor Augusti	73/4 n. Chr.
Praetor	
Consul suff.	ca. 84 n. Chr.
Curator viae	

<sup>719</sup> Vgl. dazu ausführlich RP IV, 397-417.

<sup>720</sup> W. ECK, DNP 2 (1997), 952.

<sup>721</sup> Vgl. M.-TH. RAEPSAET-CHARLIER, Prosopographie des femmes, Nr. 337.

<sup>722</sup> Vgl. hierzu ausführlicher M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 75f.

A. Illviri monetales

Proconsul Asiae	98/99 n. Chr.
Curator aedium sacrarum et operum locorumque publicorum	
Legatus pro praetore Cappadociae	105/6 n. Chr.

Sevir equitum Romanorum

XVvir sacris faciundis

Sodalis Augustalis

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 73ff; B.E. THOMASSON, *Laterculi praesidium*, Bd. 1, 218, Nr. 79 = 268, Nr. 17; G. DI VITA EVRARD, *Calvisii Rusoles*, 281-388; RP IV, 397ff; O. SALOMIES, *Nomenclature*, 135; A. KOLB, *Bauverwaltung*, 166ff; W. ECK, *DNP* 2 (1997), 952.

**65. P. Glitius Gallus (PIR<sup>2</sup> G 185)**

Vor 73 n. Chr.

Quellen: CIL XI 7492 = CIL XI 3098 = ILS 999.

Glitius Gallus stammte aus Falerii. Sein Vater, ebenfalls ein P. Glitius Gallus,<sup>723</sup> war unter Claudius in das Patriziat aufgenommen und im Jahre 65 n. Chr. von Nero verbannt worden. Gallus selbst wurde unter Vespasian, im Jahr 73/74 n. Chr., unter die Patrizier adligiert. Nach dem Austritt aus dem Salierkolleg amtierte er wohl als Flamen Augustalis, und wurde von Vespasian gefördert, vielleicht um das Unrecht an Glitius' Vater auszugleichen.<sup>724</sup>

Illvir monetalis	vor 73 n. Chr.
<i>Adlectus inter patricios</i>	73/74 n. Chr.
Quaestor Titi Caesaris?	74 n. Chr.?
Praetor	
Consul suff.	84 n. Chr.?

Salius palatinus

Flamen Augustalis

ca. 10 n. Chr.?

<sup>723</sup> PIR<sup>2</sup> G 184.

<sup>724</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 73.



Literatur: W. ECK, Senatoren, 72f; M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 72f; RP IV, 399f; W. ECK, DNP 4 (1998), 1097.

**66. L. Neratius Marcellus (PIR<sup>2</sup> N 55)**

Ca. 73 n. Chr.

Quellen: AE 1990, 217 (kurz nach 129 n. Chr.); CIL IX 2456 = ILS 1032.

Laut Cébeillac ist L. Neratius Marcellus ca. 56 n. Chr. zur Welt gekommen.<sup>725</sup> Der leibliche Vater des Neratius Marcellus hieß L. Neratius Priscus,<sup>726</sup> sein Bruder L. Neratius Proculus.<sup>727</sup> Zusammen mit seinem Adoptivvater M. Hirrius Fronto Neratius Pansa,<sup>728</sup> seinem Onkel väterlicherseits, wurde Neratius von Vespasian 73/4 n. Chr. in den Patrizierstand aufgenommen. Sowohl über seinen leiblichen als auch seinen Adoptivvater war er in Saepinum beheimatet. Seine Frau scheint Domitia Vetilla gewesen zu sein.<sup>729</sup>

Vielleicht schon als Junge wurde Neratius von Vespasian mit dem *calceus patricius* ausgezeichnet. Später war er ein Freund des Trajan, der ihn besonders förderte<sup>730</sup> und es Neratius ermöglichte, Plinius ein Militärtribunat für Sueton zu verschaffen.<sup>731</sup> Obwohl er Patrizier war, amtierte er als Militärtribun und konsularer Legat in Britannia. Letzteres mag darauf zurückzuführen sein, daß viele Konsulare für die Dakerkriege gebraucht wurden. Hadrian förderte ihn 129 n. Chr. mit einem zweiten Konsulat, den er aber wahrscheinlich nicht die ganze Amtszeit lang bekleidete. Die Gründe hierfür sind nicht bekannt. Unter Hadrian, erst nach 130 n. Chr., nahm Neratius sich wohl nach einem Zerwürfnis mit diesem das Leben.<sup>732</sup> Er hatte wahrscheinlich keine Nachkommen, die seinen großen Grundbesitz in seiner Heimatstadt erben konnten.<sup>733</sup>

Illvir monetalis	ca. 73 n. Chr.
Tribunus militum legionis XII Fulminatae	
Quaestor Augusti	Titus/Domitian?
Curator actorum senatus	
Praetor	

<sup>725</sup> Vgl. dazu M. CÉBEILLAC, Quaestores principis, 87f.

<sup>726</sup> PIR<sup>2</sup> N 59.

<sup>727</sup> PIR<sup>2</sup> N 63; eventuell hatte er noch weitere Brüder.

<sup>728</sup> PIR<sup>2</sup> N 56.

<sup>729</sup> M.-TH. RAEPSAET-CHARLIER, Prosopographie des femmes, Nr. 333.

<sup>730</sup> Vgl. dazu ausführlicher M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 88.

<sup>731</sup> Plin. epist. III 8, 1.

<sup>732</sup> SHA Hadr. XV 4.

<sup>733</sup> Vgl. dazu A.M. ANDERMAHR, Totus in praediis, 350f.

A. Illviri monetales

Befehl über eine Legion?	
Consul suff.	95 n. Chr.
Legatus pro praetore provinciae Britanniae	101-103 n. Chr.
Proconsul Africae?	111/12 n. Chr.
Curator aquarum urbis	Trajan
Consul ord. II	129 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>nach 130 n. Chr.</b>

Salius palatinus

XVvir sacris faciundis

Literatur: W. ECK, Senatoren, 87f; M. CÉBEILLAC, Quaestores principis, 87f; A.M. ANDERMAHR, Totus in praediis, partim; W. ECK, DNP 8 (2000), 844.

**67. [L. Caesennius] Sosp[er]s (PIR S 567)**

Ca. 79 n. Chr.

Quellen: CIL III 6818 = ILS 1017.

[L. Caesennius] Sosp[er]s war wahrscheinlich der jüngere Sohn des L. Iunius Caesennius Paetus.<sup>734</sup> Eventuell ist er identisch mit dem Konsul des Jahres 114 n. Chr.<sup>735</sup> Seine Laufbahn und deren Chronologie sind umstritten.<sup>736</sup> Auffällig ist, daß er 26 Jahre gebraucht hat, um nach der Prätur Konsul zu werden. Die Gründe hierfür sind nicht bekannt.<sup>737</sup>

Illvir monetalis	ca. 79 n. Chr.
Tribunus militum legionis XXII Primigeniae	
Quaestor Cretae et Cyrenarum	
Aedilis curulis	
Praetor	um 88 n. Chr.
Praefectus frumenti dandi ex s.c.	
Curator coloniarum et municipiorum	
Legatus legionis XIII Geminae	90/2 n. Chr.
Dona militaria	
Legatus Augusti pro praetore provinciae Galatae re-	ca 93/4 n. Chr. o.

<sup>734</sup> PIR<sup>2</sup> C 173.

<sup>735</sup> RMD 1, 14.

<sup>736</sup> Vgl. dazu sehr ausführlich die Diskussion bei TH. FRANKE, Legionslegaten, 233ff.

<sup>737</sup> Vgl. dazu TH. FRANKE, Legionslegaten, 233ff.

A. *Illviri monetales*

gionumque finitimarum	später
Consul suff.?	114 n. Chr.

Fetialis

Literatur: TH. FRANKE, Legionslegaten, 233ff.

**68. C. Laecanius Bassus Caecina Flaccus (PIR<sup>2</sup> L 32)**

Ca. 79 n. Chr.

Quellen: CIL IX 39.

C. Laecanius Bassus Caecina Flaccus kam aus Minturnae. Er stammte sehr wahrscheinlich aus einer senatorischen Familie, C. Laecanius Bassus Caecina Paetus war möglicherweise sein Vater.<sup>738</sup> Laut der oben aufgeführten Inschrift starb der Münzmeister bereits mit 18 Jahren und wurde in Brundisium beerdigt. Er verfügte über Besitz in Minturnae.

Illvir monetalis	ca. 79 n. Chr.
<b>Tod</b>	

Literatur: M. DRÄGER, Städte, 233ff.

**69. Ignotus**

Vespasian?

Quellen: Olympia<sup>739</sup> Nr. 350.

Ob dieser Unbekannte aus Olympia stammte, wo die oben angeführte Inschrift gefunden wurde, ist nicht bekannt. Daß er weder den Militärtribunat bekleidete, dafür aber als *Illvir monetalis* und kaiserlicher Quästor amtierte, läßt auf eine patrizische Herkunft schließen. Seine Laufbahn läßt sich aufgrund der Schrift und des Kaisernamens auf der Inschrift in die Zeit Vespasians datieren.

Illvir monetalis	Vespasian?
Quaestor Augusti	Vespasian?

Literatur: A. P. STEINER, Vigintivirate, 189.192.

<sup>738</sup> PIR<sup>2</sup> C 104 = L 33.

<sup>739</sup> W. DITTENBERGER – K. PURGOLD, Die Inschriften von Olympia, Berlin 1896.

**70. C. Iulius Quadratus Bassus (PIR<sup>2</sup> I 508)**

Ca. 91 n. Chr.

Quellen: AE 1934, 176.

C. Iulius Quadratus Bassus stammte aus einer angesehenen Familie Pergamons, sein Vater war wahrscheinlich C. Iulius Bassus,<sup>740</sup> sein Sohn könnte C. Iulius Bassus Claudianus geheißen haben.<sup>741</sup> Möglicherweise zählte auch C. Antius Aulus Iulius Quadratus zu seiner Verwandtschaft.<sup>742</sup> Nach seinem Tod wurde Bassus auf Hadrians Befehl hin nach Asia überführt, wo ihm auf Kosten des Staates ein Grabmal errichtet wurde. Seine Karriere verlief nach der Ädilität sehr zügig, da zwischen Prätur und Konsulat lediglich drei Jahre vergingen. Worauf dies zurückzuführen ist, kann nicht genau erschlossen werden.

Tribunus militum legionis XIII Geminae	ca. 89 n. Chr.
Illvir monetalis	ca. 91 n. Chr.
Quaestor oder legatus Cretae et Cyrenarum	ca. 92 n. Chr.
Aedilis (curulis?)	ca. 95 n. Chr.
Praetor populi Romanorum (peregrinus?)	ca. 98 n. Chr.
Legatus legionis XI Claudiae piaae fidelis	99-101 n. Chr.
Praepositus vexillorum legionis IV Scythicae et legionis [---] et legionis XII Fulminatae bello Dacico	101-102 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Iudaeae	102-104/5 n. Chr.
Consul suff.	105 n. Chr.
<i>Adlectus inter comites Augusti expeditione Dacica II</i>	106 n. Chr.
Ornamenta triumphalia	
Legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae et Galatiae	107-10 n. Chr.
Praepositus vexillorum legionis III Gallicae et legionis [---] et legionis [---] et legionis XIII Geminae bello Parthico	114-5 n. Chr.
Donis militaribus donatus	
Legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae	115-7 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Daciae	117 n. Chr.
<b>Tod (im Kampf gegen Daker)</b>	<b>117 n. Chr.</b>

<sup>740</sup> PIR<sup>2</sup> I 205.

<sup>741</sup> PIR<sup>2</sup> I 210.

<sup>742</sup> PIR<sup>2</sup> I 507.

Pontifex

Literatur: H. HALFMANN, *Senatoren aus dem östlichen Teil*, 119f; W. ECK, *DNP* 6 (1999), 40.

**71. C. Iulius Proculus (PIR<sup>2</sup> I 497)**

Um 93 n. Chr.

Quellen: AE 1995, 355; CIL X 6658 = ILS 1040.

C. Iulius Proculus stammte aus Larinum und gehörte einer senatorischen Familie an, sein Großvater scheint ein *homo novus* gewesen zu sein. Er amtierte als Patronus Antiatium und war sehr wahrscheinlich verwandt mit der Familie des Iulius Agricola.<sup>743</sup> Ungewöhnlich ist, daß er den Militärtribunat erst nach der Quästur bekleidete.<sup>744</sup> Seine weitere Karriere verlief sehr zügig mit nur zwei Ämtern zwischen Prätur und Konsulat. Es wird vermutet, daß er starb, bevor er zum zweiten Mal Konsul werden konnte.<sup>745</sup>

Illvir monetalis	um 93 n. Chr.
Quaestor Augustorum	96/7 n. Chr.
Tribunus legionis IV Scythicae	
Ab actis senatus imperatoris Traiani Augusti	
Tribunus plebis	
Praetor	
Legatus legionis VI ferratae	
Consul suff.	109 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore ad census provinciae Lugdunensis	
Curator operum publicorum	
Legatus Augusti pro praetore regionis Transpadanae	nach 128 n. Chr.?
Consul II design.	133 n. Chr.
<b>Tod</b>	

XVvir sacris faciundis

Fetialis

<sup>743</sup> Vgl. hierzu ausführlicher TH. FRANKE, *Legionslegaten*, 137.

<sup>744</sup> Vgl. hierzu ausführlicher TH. FRANKE, *Legionslegaten*, 137.

<sup>745</sup> Vgl. dazu A.R. BIRLEY, *Hadrian and Greek Senators*, 231: In der Inschrift aus Larinum wird er cos. II genannt.

Literatur: A.R. BIRLEY, Hadrian and Greek Senators, 231ff; W. ECK, DNP 6 (1999), 40.

**72. M. Lollius Paullinus D. Valerius Asiaticus Saturninus (PIR<sup>2</sup> L 320)**

Vor 94 n. Chr.

Quellen: IK 13, Nr. 695B; CIL XIV 4240 = InscrIt IV, 1, 108 add.

M. Lollius Paullinus D. Valerius Asiaticus Saturninus war patrizischer Herkunft und stammte vielleicht aus Vienna. Sein Sohn hieß Valerius Taurus Catullus Messalinus Asiaticus.<sup>746</sup> Es wird vermutet, daß Lollius zweimal verheiratet war, einmal mit einer Frau namens Asiatica<sup>747</sup> und ein zweites Mal mit Fabulla<sup>748</sup>.

Illvir monetalis	vor 94 n. Chr.
Quaestor Imperatoris Caesaris	Domitian
Praetor	
Consul suff.	94 n. Chr.
Proconsul Asiae	108/9 n. Chr.
Praefectus urbi	vor 125 n. Chr.
Consul II ord.	125 n. Chr.

Salius Collinus

Pontifex

Curator Augustoduni Lugdunensis?

Literatur: M. CÉBEILLAC, Quaestores principis, 89f; W. ECK, Statthalter, 346; L. VIDMAN, Osservazioni sui praefecti urbi nei primi due secoli, in: EOS I, 289-303; W. ECK, DNP 12/1 (2002), 1107.

**73. Ignotus (PIR Inc. 33)**

Flavische Zeit?

Quellen: CIL VI 31801 = 41091.

<sup>746</sup> IGR IV 960 und IEph III 695B.

<sup>747</sup> IGR IV 967.

<sup>748</sup> PIR<sup>2</sup> F 92.

### A. Illviri monetales

Weder der Name noch die Herkunft dieses Senators sind bekannt. Da die Inschrift in das 1. oder frühe 2. Jahrhundert datiert werden kann,<sup>749</sup> könnte er den Vigintivirat in flavischer Zeit bekleidet haben. Warum er nicht als Militärtribun amtierte, bleibt unklar.

Illvir monetalis	flavische Zeit?
Quaestor Galliae Narbonensis	
Tribunus plebis	
Praetor	
Legatus Hispaniae ulterioris Baeticae	
Legatus Achaiae	
Unbekannte Funktion in einer Provinz?	

Sevir equitum Romanorum

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4920.

<sup>749</sup> Vgl. dazu G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4920.

**B. *Xviri stlitibus iudicandis***

**Augusteische Zeit**

**1. Q. Varius Geminus (PIR V 187)**

Augustus (Anfang)

Quellen: CIL IX 3306 = ILS 932.

Dank der oben angeführten Ehreninschrift ist bekannt, daß Q. Varius Geminus der erste Paeligner war, der in den Senat Einlaß fand. Da er, wie ebenfalls aus der Inschrift deutlich wird, als Patron von Superaequum<sup>750</sup> fungierte, liegt die Vermutung nahe, daß er dort beheimatet war. Auch der *pagus Vecellanus*, vermutlich im Nordwesten von Superaequum gelegen, widmete ihm anlässlich seines Senatseintritts eine Inschrift.<sup>751</sup> Von Seneca wissen wir, daß Q. Varius Geminus rhetorisch geschult war.<sup>752</sup>

Einige Ämter, wie die Getreidepräfektur nach dem Vigintivirat und das Amt des Quäsitors, datieren seine Laufbahn in augusteische Zeit.<sup>753</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	Augustus (Anfang)
Praefectus frumenti dandi	nach 16 v. Chr.?
Quaesitor iudiciorum	
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor	
Proconsul	
Legatus divi Augusti	
Legatus divi Augusti	
Curator aedium sacrarum monumentorumque publicorum tuendorum	kurz nach 14 n. Chr.

Literatur: T.P. WISEMAN, *New Man* (Nr. 463), 12, 13, 54, 189, 270, 151, 152, 153, 179, 181; W. ECK, *RE S XIV* (1974), 827; A. KOLB, *Bauverwaltung*, 143ff.

<sup>750</sup> Neben Corfinium und Sulmo (Ptol. III 1, 64) war Superaequum eine der drei wichtigsten Städte der Paeligner (Plin. nat. III 106).

<sup>751</sup> CIL IX 3305=ILS 932a.

<sup>752</sup> Sen. Contr. IV, 8; VI, 8; VII, 1.

<sup>753</sup> Vgl. zu einer ausführlicheren Besprechung seiner Laufbahn A. KOLB, *Bauverwaltung*, 143ff.



**2. L. Aquillius Florus Turcianus Gallus (PIR<sup>2</sup> A 993)**

Augustus (Anfang)

Quellen: IG III 578 = CIL III 551 = ILS 928; AE 1919, 1.

L. Aquillius Florus Turcianus Gallus war verwandt mit dem Konsul von 129 v. Chr., Manius Aquillius, dessen Sohn zu den Gegnern Caesars gezählt hatte. Daß Augustus Florus bereits zu Beginn seiner Karriere gezielt förderte, ist laut Cébeillac darauf zurückzuführen, daß er die sehr einflußreiche *gens*, der Aquillius Florus angehörte und die aus Latium (Ulubrae) stammte, näher an sich binden wollte.<sup>754</sup> Die Proquästur in der Provinz Cyprus sowie sein Prokonsulat in Achaia – Achaia zählte erst nach 15 n. Chr. zu den kaiserlichen Provinzen – legen eine Datierung seiner politischen Laufbahn in augusteische Zeit nahe.<sup>755</sup> Bekannt ist, daß ihm während oder kurz nach seiner Statthalterschaft in Athen und Korinth Statuen<sup>756</sup> errichtet worden sind, die vom Geehrten selbst aufgestellt worden zu sein scheinen.<sup>757</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	Augustus (Anfang)
Tribunus militum legionis VIII Macedonicae	
Quaestor imperatoris Caesaris Augusti	Augustus
Pro quaestore provinciae Cypri	Augustus
Tribunus plebis	
Praetor	
Proconsul Achaiae	zw. 29 v. Chr. u. 15 n. Chr.

Literatur: P. VON ROHDEN, RE II, 1 (1895), 327; M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 12ff; S. DEMOUGIN, Uterque ordo, 101; A. LICORDARI, Ascesa, 50f; W. ECK, DNP 1 (1996), 938.

**3. P. Ovidius Naso (PIR<sup>2</sup> O 180)**

Augustus (Anfang?)

Quellen: Ov. trist. II 93f. 95; IV 10, 33 f; Ov. fast. IV 383f; Ov. Pont. III 5, 23f.

<sup>754</sup> Vgl. M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 14.

<sup>755</sup> Vgl. dazu noch ausführlicher M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 12ff.

<sup>756</sup> Vgl. dazu auch D. ERKELENZ, Optimo praesidi, 251, Nr. 188 und 189.

<sup>757</sup> Vgl. dazu W. ECK, Öffentlichkeit, 8.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Ovid war paelignischen Ursprungs, kam aus Samnium (Sulmo)<sup>758</sup> und stammte aus einer ritterlichen Familie.<sup>759</sup> Er wurde am 20. 3. 43 v. Chr. geboren. Sein Vater war wohl sehr wohlhabend und einflußreich. Von seiner zweiten Frau hatte Ovid eine Tochter. Von seiner dritten Ehefrau weiß man, daß sie der *gens Fabia* angehörte und ebenfalls sehr einflußreich war. Nachdem Ovid einige senatorische Einstiegsämter bekleidet hatte, beschloß er, seine politische Karriere zugunsten der Dichtung aufzugeben und kehrte in den Ritterstand zurück. Er starb 17 n. Chr. in Tomi, nachdem er 8 n. Chr. dorthin verbannt worden war.

Illvir capitalis (oder monetalis?)	Augustus (Anfang?)
Xvir stlitibus iudicandis	Augustus (Anfang?)
Centumvir	
Iudex	
<b>Tod</b>	<b>17 n. Chr.</b>

Literatur: W. KRAUS, RE XVIII, 2 (1942), 1910-1986; G.P. GOOLD, The Cause, Illinois Classical Studies 8, 1983, 94-107; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 217f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 4. *Cn. Pullius Pollio (PIR<sup>2</sup> P 1083)*

Vor 22 v. Chr.

Quellen: CIL XI 7553 = ILS 916.

Cn. Pullius Pollio stammte aus Forum Clodii, wo er als *duumvir quinquennalis* und Patron fungierte, und ist zu den *homines novi* zu rechnen. Da die oben angeführte Inschrift nicht vollständig erhalten ist, muß sein *cursus honorum* rekonstruiert werden. Der unten angeführte Verlauf ist am wahrscheinlichsten.<sup>760</sup> Pullius starb wohl auf der Reise als außerordentlicher Legat nach Athen. Sein *cursus honorum* ist dem des P. Paquius Scaeva<sup>761</sup> sehr ähnlich.

<sup>758</sup> Ov. Pont. IV 14, 49; am. II 1, 1; III 15, 3-8; Mart. I 61, 6; II 41, 2; VIII 73, 9.

<sup>759</sup> Ov. am. III 15, 5-6; Pont. IV 8 17-18; trist. IV 10, 7-8.

<sup>760</sup> Vgl. zu den Überlegungen ausführlich M. CORBIER, *Aerarium Saturni*, 23ff.

<sup>761</sup> PIR<sup>2</sup> P 126.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Quaestor	
Xvir stlitibus iudicandis ex s. c.	vor 22 v. Chr.
Tribunus plebis	
Praetor ad aerarium	22 v. Chr.
Proconsul provinciae Narbonensis	18-16 v. Chr.
Comes Caesaris Augusti in Gallia comata [itemque] in Aquitania	16-13 v. Chr.?
Athena[s ab Imp(eratore) Caes(are)] August[o] legatus [bienn(ium) missus]	nach 13 v. Chr.?
<b>Tod</b>	

Fetialis

Ilvir quinquennalis

Literatur: R. Hanslik, RE XXIII, 2 (1959), 1968-1970; M. CORBIER, *Aerarium Saturni*, 23ff; W. ECK, DNP 10 (2001), 588.

**5. Ti. Sempronius Gracchus (PIR S 268)**

Ende des 1. Jhd. v. Chr.

Quellen: CIL VI 1515.

Ti. Sempronius Gracchus war ein Patrizier. Es ist davon auszugehen, daß er nicht mit Sempronius Gracchus,<sup>762</sup> dem Liebhaber der Iulia, der im Jahre 14 n. Chr. getötet wurde, identisch ist.<sup>763</sup> Auch ob er mit dem Münzmeister Sempronius Gracchus<sup>764</sup> identisch ist, kann nicht eruiert werden.<sup>765</sup> Er scheint etwa im Jahr 27 v. Chr. geboren worden zu sein. Da die Inschrift CIL VI 1515 nicht vollständig erhalten ist, weiß man lediglich, daß er nach seinem Vigintivirat und der Quästur, wahrscheinlich im Jahre 2 n. Chr., als *comes* und als *legatus* des Augustus bei dessen Mission im Westen fungierte.

Xvir stlitibus iudicandis	Ende des 1. Jhd. v. Chr.
Quaestor	Ende des 1. Jhd. v.

<sup>762</sup> PIR S 265.

<sup>763</sup> Vgl. die Hinweise bei G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4708.

<sup>764</sup> PIR S 267.

<sup>765</sup> Vgl. hierzu die Überlegungen bei G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4708.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

	Chr.
Legatus et comes Caesaris Augusti filii	2 n. Chr.?

Literatur: E. GROAG, RE II A, 2 (1923), 1427-1428; G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4708 (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 6. [--- *Quadratus Maesianus Celsus* (PIR<sup>2</sup> Q 8)

Zwischen 2 v.-14 n. Chr.?

Quellen: CIL X 4749.

Wie der oben erwähnten Inschrift zu entnehmen ist, war der Vater des [--- *Quadratus Maesianus Celsus* ein Ritter, während *Celsus* selbst und sein jüngerer Bruder senatorischen Rang erreichten und damit zu den *homines novi* zu zählen sind. Da die Inschrift in Suessa Aurunca gefunden wurde, scheint die Familie aus Kampanien zu stammen. Die Tatsache, daß sich die Titulatur des Kaisers Augustus am sinnvollsten in der oben genannten Inschrift ergänzen läßt,<sup>766</sup> spricht dafür, daß die Laufbahn in augusteische Zeit zu datieren ist, etwa in die Jahre 2 v. bis 14 n. Chr.

<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>	zwischen 2 v.-14 n. Chr?
Tribunus militum pro legato	
Quaestor urbanus	

Pontifex?

Literatur: G. ALFÖLDY, Bauinschriften, 128f.

### 7. [--- *Quadratus Maesianus Cels]us*

Zwischen 2 v. und 14 n. Chr.?

Quellen: CIL X 4749.

Ebenso wie sein zuvor genannter Bruder stammte auch dieser Vigintivir aus einer ritterlichen kampanischen Familie und trug wohl den Namen [--- *Quadratus Maesianus Cels]us*. Gesichert ist, daß er bereits vor seinem Vigintivirat als Augur amtierte.

<sup>766</sup> Vgl. dazu ausführlicher G. ALFÖLDY, Bauinschriften, 128f.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Xvir stlitibus iudicandis

zwischen 2 v. und  
14 n. Chr?

Augur

Literatur: G. ALFÖLDY, Bauinschriften, 128f.

### 8. **P. Cornelius Scipio (PIR<sup>2</sup> C 1397)**

Um 1 n. Chr.?

Quellen: AE 1992, 186 = CIL VI 41050.

P. Cornelius Scipio scheint laut Alföldy etwa im Jahre 24 oder 23 v. Chr. geboren worden zu sein. Er ist mit Sicherheit mit dem *quaestor pro praetore Achaiae*<sup>767</sup> P. Cornelius Scipio zu identifizieren und war wohl, als er den Vigintivirat bekleidete, etwa 23 oder 24 Jahre alt.

Xvir stlitibus iudicandis	um 1 n. Chr.?
Quaestor (Achaiae?)	2/3 n. Chr.
Tribunus plebis	
Praetor	ca. 7 n. Chr.
Proconsul	ca. 12/ 13 n. Chr.
<u>Besonderer Bezug zu Tiberius?</u>	
Legatus divi Augusti legionis in Germania?	14-16 n. Chr.?

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4888 (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 9. **[M. Aedi]us Celer**

6/7 n. Chr.?

Quellen: AE 1990, 222 = CIL IX 2335 = ILS 961.

[M. Aedi]us Celer war wahrscheinlich der Sohn des [M. Ae]dius Ba[---], eines Senators aus Samnium, vielleicht aus Allifae, der *per commendationem Ti. Caesaris Augusti ab senatu* zum Konsul designiert worden war. Celer selbst

<sup>767</sup> AE 1967, 458, vgl. dazu auch ausführlich G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4888.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

durchlief unter Augustus und Tiberius eine längere senatorische Laufbahn. Nach seiner Prätur war er Legat seines Onkels M. Granus in Bithynia.

Xvir stlitibus iudicandis	6/7 n. Chr.?
Quaestor	8 n. Chr.
Legatus missus a divo Augusto cum A. Plautio in Apulia ad servos torquendos	9/10 n. Chr.
Aedilis Cerialis	
Praetor	
Legatus pro praetore in provincia Bithynia	14/5 n. Chr.
Legatus pro praetore in provincia Africa	17/18 n. Chr.?
Proconsul provinciam Cretam et Cyrenas [sorte obtinuit]	
Legatus pro praetore in provincia Hispania ulteriore	nach 22 n. Chr.

Literatur: B.E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 103.

### **10. *Torquatus Novellius Atticus* (PIR<sup>2</sup> N 175)**

Um 12 n. Chr.

Quellen: CIL XIV 3602 = ILS 950 = InscrIt IV 1, 118.

Torquatus Novellius Atticus war Sohn eines Publius und möglicherweise verwandt mit P. Novellius Atticus. Er stammte aus Mediolanum. Von Plinius dem Älteren<sup>768</sup> weiß man, daß er zu den Vertrauten des Tiberius zählte, die diesem bei dessen exzessivem Alkoholkonsum Gesellschaft leistete. Er starb mit 44 Jahren noch unter Tiberius während seines Aufenthaltes in der Gallia Narbonensis.

Xvir stlitibus iudicandis	um 12 n. Chr.
Tribunus militum legionis I	um 14 n. Chr.
Tribunus vexillariorum legionum I, V, XX, XXI	unter Tiberius
Quaestor	
Aedilis	
Praetor ad hastam	
Curator locorum publicorum	
Legatus ad census accipiendos et dilectum et pro-	30-34 n. Chr.?

<sup>768</sup> Plin. nat. XIV 144.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

consul provinciae Narbonensis	
<b>Tod</b>	

Literatur: E. SWOBODA, RE XVII, 1 (1936), 1179; H.-G. PFLAUM, *Fastes de la province de Narbonnaise*, 5f. 48f; W. ECK, *Statthalter der germanischen Provinzen*, 250; W. ECK, DNP 8 (2000), 1027.

### 11. **P. Sextius Lippinus Tarquitianus (PIR S 470)**

Ca. 13 n. Chr.?

Quellen: CIL VI 1524 = 41059; CIL III 717.

P. Sextius Lippinus Tarquitianus war ein *homo novus* und kam entweder aus Samnium (Cures) oder Umbria (Asisium?). Im Jahre 14 n. Chr. ließ er sich in die Mysterien auf Samothrake einweihen.

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 13 n. Chr.?
Quaestor pro praetore Macedoniae	14 n. Chr.
<u>Kaiserwechsel (Besonderer Bezug zu Tiberius?)</u>	
Legatus Caesaris Augusti	Tiberius?

Literatur: R. HANSLIK, RE S IX (1962), 1827-1831; T.P. WISEMAN, *New Man* (Nr. 403), 185, 189, 261f, 151, 152, 153, 158; W. ECK, DNP 11 (2001), 492.

### 12. **C. Ummidius Durmius Quadratus (PIR V 600)**

Ca. 13 n. Chr.?

Quellen: CIL X 5182 = ILS 972; CIL VI 1496.

C. Ummidius Durmius Quadratus stammte aus einer senatorischen Familie. Möglicherweise ist er von einem Ummidius aus Casinum adoptiert worden. Er hatte eine Tochter, Ummidia Quadratilla. Seine Karriere begann sehr erfolgreich. Im Jahre 14 n. Chr. amtierte er als kaiserlicher Quästor und wurde bereits vier Jahre später Prätor. Danach verlangsamte sich seine Laufbahn.<sup>769</sup> In seinem letzten Amt als Statthalter von Syrien wurde er 51 n. Chr. in die Thronwirren in Armenien verwickelt. Während des Partherfeldzugs kam es laut Tacitus

<sup>769</sup> Vgl. zu den möglichen Gründen auch die Ausführungen in Kapitel „Abweichungen von der Standardlaufbahn“.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

zu einem Konflikt zwischen Domitius Corbulo, dem Kommandeur in diesem Feldzug, und Ummidius um einige parthische Geiseln.<sup>770</sup> Nach zahlreichen Eingriffen in Iudaea starb er wohl im Jahre 60 n. Chr. In Apameia wurde er besonders geehrt.

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 13 n. Chr.?
Quaestor divi Augusti et Tiberi Caesaris Augusti	14 n. Chr.
Aedilis curulis	16 n. Chr.?
Praetor aerarii	18 n. Chr.
<b>Streitigkeiten mit Tiberius</b>	
Curator tabularum publicarum	
Praefectus frumenti dandi ex senatus consulto	
Proconsul provinciae Cypri	ca. 24/5 n. Chr.
Legatus Tiberi Caesaris Augusti provinciae Lusitaniae	37-47? n. Chr.
Cos. suff.	ca. 40 n. Chr.
Legatus divi Claudii in Illyrico	46-50 n. Chr.?
Legatus Neronis Claudii Augusti in Syria	51-60 n. Chr.
<b>Tod</b>	

XVvir sacris faciundis

Caligula/Claudius?

Literatur: R. HANSLIK, RE S IX (1962), 1827-1831; T.P. WISEMAN, Nr. 452; M. CÉBEILLAC, Quaestores principis, 19ff; E. DABROWA, Governors of Roman Syria, 1998, 49-53; J.-Ch. BALTU, Claudia Apameia, in: CRAI 2000, 459ff; W. ECK, DNP 12/1 (2001), 992-993.

### **13. P. Cornelius Orestinus (PIR<sup>2</sup> C 1441)**

13 oder 14 n. Chr.

Quellen: AE 1992, 186 = CIL VI 41050.

P. Cornelius Orestinus war der Schwiegervater des Caligula<sup>771</sup> und Sohn des P. Cornelius Scipio.<sup>772</sup> Er gehörte dem Patrizierstand an und wurde ca. 4/3 v. Chr. geboren. Damit war er als Vigintivir etwa zwischen 16 und 18 Jahren alt. Ihm waren wohl einige Güter zu eigen.<sup>773</sup>

<sup>770</sup> Tac. ann. XIII 9.

<sup>771</sup> Seine Tochter hieß Cornelia Orestina oder Orestilla. Vgl. dazu PIR<sup>2</sup> C 1492.

<sup>772</sup> PIR<sup>2</sup> C 1397.

<sup>773</sup> CIL IX 2219 = ILS 5987.



B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Comes Ti. Caesaris in Germania	10-12 n. Chr.
Xvir stlitibus iudicandis	13 oder 14 n. Chr.
Tribunus militum legionis secundae	zw. 13 und 16 n. Chr.

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4888.

**14. C. Stertinus Maximus (PIR S 661 [= PIR S 660?])**

Vor 23 n. Chr.

Quellen: CIL V 7557; Sen. contr. 2, 1, 36?

C. Stertinus Maximus war ein *homo novus* und stammte aus Liguria (Hasta). Wenn er mit dem bei Seneca erwähnten C. Stertinus Maximus identisch ist, zählte er Vallius Syriacus insgesamt zwölf Jahre zu seinen Begleitern. Vallius Syriacus stand wahrscheinlich als *scriba librarius quaestorius* bereits während Stertinus' Ärarpräfektur in dessen Diensten, danach war er sein *comes*, vielleicht auch noch während Stertinus' Konsulats. Alle diese Ämter muß Syriacus vor 30 n. Chr. bekleidet haben, denn danach wurde er wegen seiner Freundschaft zu Stertinus zum Tode verurteilt, vielleicht im Zusammenhang mit der Affäre um Asinius Gallus.

Xvir stlitibus iudicandis	vor 23 n. Chr.
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor	
Praefectus aerari militaris	vor 23 n. Chr.
Legatus oder proconsul einer prätorischen Provinz?	unter Tiberius?
Cos. (suff.?)	23 n. Chr.

Literatur: E. GROAG, RE III A, 2 (1929), 2454-2455; T.P. WISEMAN, New Man (Nr. 415), 12, 20, 187, 263, 151, 152, 153, 162, 203; M. CORBIER, Aerarium Saturni, 351ff.

**15. Ignotus**

Augustus?

Quellen: CIL V 36.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Die Herkunft dieses Unbekannten ist nicht zu eruieren. Aufgrund seines doppelten Vigintivirates läßt sich sein *cursus honorum* in augusteische Zeit datieren.<sup>774</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	Augustus?
Tribunus militum legionis	
IVvir viarum curandarum	
Donatus vexilla hasta pura	
Quaestor?	

Literatur: V.A. MAXFIELD, *Military Decorations*, 265.

### 16. [C.?] *Clodius Vestalis* (PIR<sup>2</sup> C 1191)

Augustus?

Quellen: CIL XI 3311.

[C.?] Clodius Vestalis kam aus Etruria, vielleicht aus Forum Clodii, sein Großvater war wohl Münzmeister, sein Sohn möglicherweise Prokonsul.

Xvir stlitibus iudicandis	Augustus?
---------------------------	-----------

Literatur: E. GROAG, RE IV, 1 (1900), 105; M.A.W. BALDWIN, *Fasti Cretae et Cyrenarum*, 111ff.

### 17. [Vi]busius

Augustus?

Quellen: AE 1937, 132.

[Vi]busius stammte wahrscheinlich aus Umbria, aus Spoletium. Über seine soziale Herkunft kann aufgrund der wenigen Angaben nichts Genaues gesagt werden.

Xvir stlitibus iudicandis	Augustus?
Tribunus militum legionis I oder II Adiutricis	
Quaestor	

<sup>774</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „A. V. Mehrfachbekleidungen“.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Literatur: W. ECK, RE S XIV (1974), 853.

**18. [C.] Pomponius Graecinus (PIR<sup>2</sup> P 718)**

Augustus oder Tiberius

Quellen: CIL XI 5809; AE 1991, 648 = AE 1981, 320a.

[C.] Pomponius Graecinus war ein *homo novus*<sup>775</sup> und in Umbria, in Iguvium, beimatet. Seine Schwester hieß möglicherweise Pomponia Graecina.<sup>776</sup>

Praefectus urbis feriarum Latinarum	
Xvir stlitibus iudicandis	Augustus oder Tiberius

IVvir quinquennalis in Iguvium

Praefectus pro Illiviris wahrscheinlicher als praefectus frumenti dandi

Literatur: W. ECK, RE S XIV (1974), 441; T.P. WISEMAN, *New Man* (Nr. 332), 12, 189, 253.

**19. [Mate]rnus**

Zwischen 1 und 100 n. Chr.

Quellen: CIL VI 41086 = 31817.

Der familiäre Hintergrund des [Mate]rnus ist unsicher. Vielleicht kam er aus Hispanien. Da es sich bei dem oben angeführten epigraphischen Zeugnis um eine Grabinschrift aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. handelt, ist davon auszugehen, daß [Mate]rnus kurz nach seinem Vigintivirat verstorben ist.

Xvir stlitibus iudicandis	zwischen 1 und 100 n. Chr.
<b>Tod</b>	

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4918.

<sup>775</sup> Es ist nicht ganz auszuschließen, daß er der Sohn des C. Pomponius Graecinus (PIR<sup>2</sup> P 717) war.

<sup>776</sup> PIR<sup>2</sup> P 775.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

### 20. *Ignotus*

Zwischen 1 und 100 n. Chr.

Quellen: AE 1978, 783.

Der familiäre Hintergrund dieses *ignotus* ist unbekannt. Vielleicht kam er, da die oben aufgeführte Inschrift dort gefunden wurde, aus dem Osten des Reiches. Der Inschrift nach zu urteilen, die in das 1. Jahrhundert n. Chr. zu datieren ist, war der *cursus* nicht besonders lang.

Xvir stlitibus iudicandis

zwischen 1 und 100  
n. Chr.

XVvir sacris faciundis

Literatur: AE 1978, 783.

### 21. *[Fa]ba[tus]*

1. Jh. n. Chr.

Quellen: CIL II 3533.

Ob dieser angehende Senator aus der Provinz Hispania, aus Murcia, stammte, wo die oben angeführte Inschrift aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. gefunden wurde, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Xvir stlitibus iudicandis

1. Jh. n. Chr.

Quaestor urbanus

Aedilis curulis

?

*Adlectus inter praetorios*

Literatur: CIL II 3533.

### 22. *Ignotus*

1. oder 2. Jahrhundert n. Chr.

Quellen: CIL VI 31800.

## B. *Xvir stlitibus iudicandis*

Über den sozialen Hintergrund dieser Person kann nichts Genaues gesagt werden. Da er jedoch den *Sevirat equitum Romanorum* bekleidete, ist davon auszugehen, daß er einer angeseheneren Familie angehörte.<sup>777</sup> Da die als Quelle angeführte Inschrift in das 1. oder 2. Jhd. n. Chr. zu datieren ist, muß auch die Laufbahn in diesen Zeitraum eingeordnet werden.

Xvir stlitibus iudicandis	1. oder 2. Jahrhundert n. Chr.
Tribunus militum	
Praefectus aerarium Saturnii oder militaris	

Sevir equitum Romanorum

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4787.

### Julisch-claudische Zeit

#### **23. Sex. Palpellius Hister (PIR<sup>2</sup> P 73)**

Um 15 n. Chr.?

Quellen: CIL V 35 = ILS 946.

Sex. Palpellius Hister war ein *homo novus* aus Pola in Istrien.<sup>778</sup> Daß Palpellius' Karriere sich, obwohl er zu Beginn seiner Laufbahn als *comes* amtierte,<sup>779</sup> im Laufe der Zeit verlangsamte, so daß er erst als etwa Fünfzigjähriger Konsul wurde, ist vermutlich auf ein etwas schwieriges Verhältnis zu Tiberius zurückzuführen.<sup>780</sup>

Comes Ti. Caesaris Augusti datus ab divo Augusto	10/11 n. Chr.?
Tribunus militum legionis XIII Geminae	um 12/3 n. Chr.?
Xvir stlitibus iudicandis	um 15 n. Chr.?
(Quaestor)	ca. 20 n. Chr.
<b>Schwieriges Verhältnis zu Tiberius</b>	
Tribunus plebis	

<sup>777</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „C. Weitere Laufbahn der Amtsträger“.

<sup>778</sup> Vgl. dazu G. ALFÖLDY, Städte, Eliten und Gesellschaft, 283.

<sup>779</sup> Vgl. dazu die Ausführungen in Kapitel „C. Weitere Laufbahn der Amtsträger“.

<sup>780</sup> Vgl. hierzu auch RP I, 294.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Praetor	ca. 25 n. Chr.
Proconsul	ca. 30 n. Chr.
Legatus Ti. Claudii Caesaris Augusti pro praetore	41/3 n. Chr.
Consul suff.	43 n. Chr.
Legatus pro praetore Pannoniae	um 50 n. Chr.

Literatur: B.E. THOMASSON, *Laterculi praesidium* I, 100; W. ECK, *Statthalter der germanischen Provinzen*, 250; J. FITZ, *Verwaltung Pannoniens* I, Nr. 53; A. TORTORIELLO, *Fasti consolari*, 536-538.

**24. P. Suillius Rufus (PIR S 700)**

Um 16/7 n. Chr.?

Quellen: CIL III 14165; AE 1903, 251=ILS 8967.

P. Suillius Rufus war der Sohn der Vistilia<sup>781</sup> und laut Ovid<sup>782</sup> sehr eng mit dem Kaiserhaus verbunden. Vielleicht stammte er aus Etrurien. Er war mit der Stieftochter des Ovid verheiratet<sup>783</sup> und hatte wohl mehrere Söhne, die von der Bedeutung ihres Vaters profitierten und bis zum Konsulat gelangten. Nach dem Beginn einer erfolgreichen Karriere wurde er 24 n. Chr., möglicherweise als Prätor, auf Wunsch des Kaisers Tiberius angeklagt und exiliert.<sup>784</sup> Erst unter Caligula konnte er wohl aufgrund des Einflusses seiner Halbschwester Caesonia Milonia, der Frau Caligulas, in höherem Alter als Konsul und danach als Prokonsul in Asia<sup>785</sup> amtieren. Unter Claudius genoß er höchsten Einfluß. Nach dem Tod dieses Kaisers scheint er 58 n. Chr. auf Anraten des jüngeren Seneca ein zweites Mal exiliert worden zu sein.

Xvir stlitibus iudicandis	um 16/7 n. Chr.?
Quaestor Germanici Caesaris	18/19 n. Chr.
Legatus Ti. Caesaris Augusti	Tiberius
Consul	Caligula
Proconsul Asiae	

<sup>781</sup> Plin. nat. VII 39.

<sup>782</sup> Ov. Pont. IV 8, 21; Tac. ann. IV 31 und XIII 42.

<sup>783</sup> Ov. Pont. IV 8, 11f.

<sup>784</sup> Tac. ann. IV 31.

<sup>785</sup> Tac. ann. XIII 43.

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 26f; U. VOGEL-WEIDEMANN, *Statthalter von Africa und Asia*, 387ff; G. CAMODECA, *Nuovi documenti*, 704ff; W. ECK, *DNP* 11 (2001), 1092f.

**25. L. Antistius Vetus (PIR<sup>2</sup> A 775)**

Ca. 17 n. Chr.?

Quellen: CIL XIV 2802 = ILS 948; CIL VI 10293 = ILS 7918.

L. Antistius Vetus ist ohne Zweifel zusammen mit seinem Vater<sup>786</sup> unter Augustus in den Patriziat aufgenommen worden. Bereits ihre Vorfahren hatten auf Seiten Caesars gestanden und verdankten ihren politischen Aufstieg ihm sowie seinem Adoptivsohn Augustus. Aufgrund seines patrizischen Status konnte Antistius nach seiner Quästur direkt zur Prätur aufsteigen. Er amtierte noch vor seinem Konsulat als Pontifex.<sup>787</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 17 n. Chr.?
Quaestor Ti. Caesaris Augusti	ca. 18 n. Chr.
Praetor	
Consul suff.	28 n. Chr.

Pontifex

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 28f; J. RÜPKE, *Fasti sacerdotum*, 765 (mit weiterführenden Literaturangaben).

**26. L. Axius Naso (= PIR<sup>2</sup> A 1691)**

Vor 29 n. Chr.

Quellen: AE 1981, 495.

Über die soziale und lokale Herkunft des L. Axius Naso ist nichts Genaues bekannt. Lediglich seine politische Laufbahn, genauer das Amt *tribunus militum pro legato*, gab zu mehreren Diskussionen Anlaß.<sup>788</sup> Es wird in der neueren Forschung davon ausgegangen, daß die Bezeichnung *pro legato* zu dem Amt

<sup>786</sup> Vell. III 43, 4.

<sup>787</sup> Vgl. dazu jüngst J. RÜPKE, *Fasti sacerdotum*, 765.

<sup>788</sup> Vgl. dazu ausführlich C. KNAPP, *L. Axius Naso*, 134ff.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

*tribunus militum* gehört und keine eigene Bezeichnung für eine Magistratur darstellt.<sup>789</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	vor 29 n. Chr.
Tribunus militum pro legato	
Quaestor in der Baetica	
Proconsul Cypri	29 n. Chr.

Literatur: B. E. THOMASSON, *Laterculi praesidium*, Bd. 1, 260. 295; R.C. KNAPP, *L. Axius Naso*, 134ff; TH. FRANKE, *Legionslegaten*, 305 (mit weiterführender Literatur).

### **27. T. Mussidius Pollianus (PIR<sup>2</sup> M 756)**

Vor 34 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1466 (cf. p. 4702) = ILS 913.

Die *gens* der Mussidii scheint nach bisherigen Erkenntnissen in Sulmo, der Tribus Sergia, beheimatet gewesen zu sein.<sup>790</sup> Wenn jedoch die Inschrift CIL VI 41072 = 1558 und CIL VI 41073 Mitgliedern dieser *gens* zuzuordnen ist, müßte man von einer Herkunft aus der Tribus Arnensis ausgehen.<sup>791</sup> Die ersten Senatoren stellte die Familie bereits im ersten Jahrhundert v. Chr., darunter den Vater des Pollianus, den *IVvir viarum curandarum* T. Mussidius.<sup>792</sup> Pollianus selbst wurde wohl im Jahre 47/8 n. Chr. von Claudius in den Patrizierstand aufgenommen.<sup>793</sup> Pollianus hatte, wie aus der Inschrift CIL VI 1467 = 41053 deutlich wird, einen Sohn ebenfalls namens Pollianus, der in augusteischer Zeit zur Welt kam und unter Caligula oder Claudius Suffektkonsul wurde.

Xvir stlitibus iudicandis	vor 34 n. Chr.
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor	
Curator viarum	

<sup>789</sup> Vgl. dazu ausführlich ebd., 134ff.

<sup>790</sup> Vgl. M. TORELLI, *Rapporti*, 188; vgl. auch AE 1989, 252.

<sup>791</sup> Vgl. hierzu die Überlegungen bei A. TORTORIELLO, *Fasti consolari*, 530, Anm. 397.

<sup>792</sup> PIR<sup>2</sup> M 755.

<sup>793</sup> Vgl. dazu die Inschriften CIL VI 41072 = 1558, VI 1466 und VI 41073.



B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Praefectus frumenti dandi ex s. c.	
Proconsul provinciae Galliae Narbonensis	34-37 n. Chr.?
Cos. suff.	44/45 n. Chr.?
?	
<i>Adlectus inter patricios</i>	47/48 n. Chr.

Literatur: G. CAMODECA, *Archivio Puteolano*, 263; A. TORTORIELLO, *Fasti consulari*, 529-532

**28. T. Sextius Africanus (PIR<sup>2</sup> A 448)**

Nach 36 n. Chr.?

Quellen: CIL VI 31684 = 41058.

T. Sextius Africanus stammte wohl aus Ostia und war der Vater des T. Sextius Africanus.<sup>794</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	nach 36 n. Chr.?
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor designatus	

Duovir censoria potestate quinquennalis in Ostia

36 n. Chr.

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI, 8, 3, 4873f.

**29. Ignotus (= L. Calventius Vetus Carminius (PIR<sup>2</sup> C 428)?)**

Vor 38 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1544.

Über die Herkunft dieses Unbekannten läßt sich nichts Sicheres sagen. Möglicherweise ist er mit L. Calventius Vetus Carminius<sup>795</sup> identisch.

Xvir stlitibus iudicandis	vor 38 n. Chr.
Quaestor	
Tribunus plebis	

<sup>794</sup> PIR S 464.

<sup>795</sup> PIR<sup>2</sup> C 428.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Curator locorum publicorum	38 n. Chr.?
Praetor	
Praefectus frumenti dandi ex senatus consulto	bis 41 n. Chr.
<u>Kaiserwechsel?</u>	
Legatus Caesarum provinciae Lusitaniae	um 41 n. Chr.
Consul suff.	51 n. Chr.?
Proconsul provinciae Africae	

XVvir sacris faciundis

Literatur: G. ALFÖLDY, *Fasti Hispanienses*, 137f; B.E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 101f; G. ALFÖLDY, *CIL VI 8, 3, 4711*.

**30. Asinius Gallus (PIR<sup>2</sup> A 1228)**

Augustus/ Tiberius?

Quellen: AE 1992, 184 = CIL VI 1353 = 31636 = 41068.

Die Asinii gehören seit Augustus dem Patrizierstand an. Asinius Gallus' Urgroßvater war der erste Konsul aus der *gens Asiniorum*, die ursprünglich aus Teate Marrucinorum stammte. Asinius ist wahrscheinlich 7/10 n. Chr. oder wenig später geboren. Wohl erst nach dem Tode des Claudius wurde er mit einer Statue geehrt.

Praefectus feriarum Latinarum oder sevir equitum Romanorum?	Augustus/ Tiberius?
Xvir stlitibus iudicandis	
Quaestor Tiberii Caesaris Augusti	Tiberius
Praetor?	
<b>Versuchte Verschwörung gegen Claudius<sup>796</sup></b>	<b>46 n. Chr.</b>

Literatur: G. ALFÖLDY, *CIL VI 8, 3, 4905f*.

**31. Q. Septicius Sura (PIR Inc. 4)**

Tiberius?

Quellen: NSA 1880, 136 = BCAR 8, 1880, 137, Nr. 389; CIL VI 41057 = CIL VI 31765.

<sup>796</sup> Cass. Dio LX 27, 5.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Q. Septicius Sura war möglicherweise mit C. Sulpicius Platorinus verwandt, da er an derselben Stelle begraben liegt. Seine Ehefrau hieß Crispina, die Tochter des Caepio, mit der er einen Sohn hatte, M. Septicius Sura.

Xvir stlitibus iudicandis	Tiberius?
Tribunus militum	
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor	
Legatus Ti. Caesaris Augusti et C. Caesaris Augusti	Tiberius?
<b>Tod</b>	<b>zw. 37 u. 41 n. Chr.</b>

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4784, zu: CIL VI 31765.

### **32. *Terentius Hispo?***

Tiberius?

Quellen: AE 1986, 259 = AE 1982, 403.

Ob es sich bei diesem Senator um Terentius Hispo handelt, der vielleicht mit P. Terentius Hispo verwandt ist, einem Freund des Cicero, kann nicht genau gesagt werden.

Legatus Tiberii Caesaris Augusti	
Xvir stlitibus iudicandis	Tiberius?
Quaestor pro praetore provinciae Siciliae	

Sodalis Titius

Literatur: G. ALFÖLDY, Städte, Eliten und Gesellschaft, 318-319 (mit zahlreichen weiteren Literaturangaben).

### **33. *C. Sulpicius Platorinus (PIR S 729)***

Tiberius?

Quellen: CIL VI 31761.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Die Familie des C. Sulpicius Platorinus muß sehr bedeutend gewesen sein, da Sulpicius als *sevir equitum Romanorum* amtierte. Vielleicht gehörte er sogar dem Patrizierstand an. Da es sich bei der oben angeführten epigraphischen Quelle um eine Grabinschrift handelt, ist davon auszugehen, daß Sulpicius wohl noch vor Eintritt in den Senat gestorben ist.

Xvir stlitibus iudicandis	Tiberius?
<b>Tod</b>	

Sevir equitum Romanorum

Literatur: J. DE LAET, *Samenstellung*, 136. 17; T. J. CADOUX, *Review and Notices*, 201; Th. FRANKE, *Legionslegaten*, 321; G. ALFÖLDY, *CIL VI 8, 3, 4783*, zu: *CIL VI 31761*.

### **34. P. Tebanus Gavidius Latiaris (PIR T 34 und 35?)**

Caligula oder Claudius?

Quellen: *CIL IX 4518*; *CIL IX 3602 = ILS 973*.

P. Tebanus Gavidius Latiaris stammte wohl aus Amiternum und war wahrscheinlich mit Marcia Claudia Alcia Athenais Gavidia Latiaria, einer der Töchter des Herodes Atticus, verwandt. Geboren wurde er möglicherweise zwischen 10 und 20 n. Chr. Warum er *per omnes honores candidatus Augustorum* war, ist nicht bekannt.

Xvir stlitibus iudicandis	Caligula oder Claudius?
Quaestor divi Claudii	Claudius
Tribunus plebis	Nero?
Praetor	
<b>Tod</b>	<b>Unter Titus?</b>

Literatur: M. CEBEILLAC, *Quaestores principis*, 51f.

### **35. [L. Mart]ius [Mace]r (PIR<sup>2</sup> M 344 = PIR Inc. 34)**

Caligula/Claudius?

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Quelle: CIL XI 1837.

Martius war vermutlich der Sohn des [L.] Martius Macer<sup>797</sup> und ist wohl unter Claudius in den Patrizierstand aufgenommen worden. Vielleicht war er in Arretium beheimatet. Während des Bürgerkrieges 69 n. Chr. stellte er sich gegen Vitellius auf die Seite Othos, der ihn später auch als Konsul in Erwägung zog, was Vitellius jedoch verhinderte.<sup>798</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	Caligula/Claudius?
Illvir monetalis	
IVvir viarum curandarum	
Tribunus militum legionis incertae	
Quaestor	
Legatus proconsulis provinciae Achaiae	
Tribunus plebis	
<u>Besonderer Bezug zu Claudius?</u>	
<i>Adlectus inter patricios?</i>	
Praetor	ca. 50 n. Chr.
<u>Kaiserdynastiewechsel</u>	
Consul design.	69 n. Chr.
Salius Palatinus	unter Claudius?

Literatur: E. GROAG, Die römischen Reichsbeamten, 100; M. TORELLI, *Ascesa al senato*, 289; W. ECK, 7 DNP (1999), 966; H. LECLERC, *Prosopography and Social History*, 174.

### **36. *Ignotus***

Nach 45 n. Chr.

Quellen: AE 1981, 828.

Da dieser Unbekannte den Militärtribunat vor dem Vigintivirat bekleidete, ist davon auszugehen, daß es sich um einen *homo novus* handelt.<sup>799</sup> Seine Laufbahn ist abgesehen von der anfänglichen Verdrehung des Militärtribunats und Vigintivirats der des L. Vettius Statura sehr ähnlich (CIL XI 6054).

<sup>797</sup> PIR<sup>2</sup> M 343.

<sup>798</sup> Tac. hist. II 71,2.

<sup>799</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei D. McALINDON, Entry, 191ff.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Tribunus militum (angusticlavus oder laticlavus?)	nach 43 n. Chr.
Xvir stlitibus iudicandis (ad hastam)	nach 45 n. Chr.
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor	
Außerordentlicher Legatus (des Nero?) in Syria	

Literatur: AE 1981, 828.

### **37. C. Iulius Montanus (PIR<sup>2</sup> I 435)**

Um 54 n. Chr.?

Quellen: CIL XI 3884 = ILS 978.

Da Iulius den Militärtribunat vor dem Vigintivirat bekleidete und auch das Amt *praefectus fabrum* innehatte, muß er aus dem Ritterstand stammen und zu den *homines novi* gerechnet werden.<sup>800</sup> Vielleicht war er italischen Ursprungs und hatte den Dichter Iulius Montanus, einen Freund des Kaisers Tiberius, zum Vater. Er besaß eine Tochter namens Iulia Nobilis. Iulius war eines der ersten Opfer Neros.

Tribunus militum legionis V Macedonicae	
Praefectus fabrum	
Xvir stlitibus iudicandis	um 54 n. Chr.?
Quaestor destinatus	
<b>Probleme mit Nero</b>	<b>56 n. Chr.</b>

Literatur: S. DEMOUGIN, Prosopographie, 435f.

### **38. *Ignotus***

Claudius oder früher

Quellen: AE 1992, 1352.

Der Name dieses Vigintivirs läßt sich nicht rekonstruieren. Die Tatsache, daß er von Claudius in den Patrizierstand aufgenommen wurde und dessen

<sup>800</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei ebd., 191ff.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Kandidat für die Prätur wurde, läßt auf ein engeres Verhältnis zu diesem Kaiser schließen.

Xvir stlitibus iudicandis	Claudius oder früher
Tribunus militum	
Quaestor	
?	
<i>Adlectus inter patricos a divo Imperatore Claudio</i>	
Praetor candidatus eiusdem	

Sodalis Augustalis

Literatur: AE 1992, 1352.

### **39. *Ignotus***

Claudius oder früher?

Quellen: AE 1988, 911.

Der Name dieses Vigintivirs ist nicht bekannt. Da er von Claudius in den Patrizierstand aufgenommen wurde, ist davon auszugehen, daß er ein engeres Verhältnis zu diesem Kaiser hatte.

Xvir stlitibus iudicandis	Claudius od. früher?
Tribunus militum?	
Quaestor	
<u>Besonderer Bezug zu Claudius?</u>	
<i>Adlectus inter patricos oder tribunicios?</i>	

Sodalis Augustalis

Literatur: AE1988, 911.

### **40. [---] *Galerius Maximus* (PIR<sup>2</sup> G 29)**

Claudius?

Quellen: CIL X 6566.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

[---] Galerius Maximus ist vielleicht ein Vorfahre des Galerius Maximus aus dem 3. Jahrhundert.<sup>801</sup> Möglicherweise stammte er aus Velitrae.

Xvir stlitibus iudicandis	Claudius?
Quaestor kandidatus	
<b>Tod</b>	

Flamen Claudialis

Literatur: E. GROAG, RE VII, 1 (1910), 599.

**41. Sex. Sentius Caecilianus (PIR S 291)**

Um 56 n. Chr.?

Quellen: CIL IX 4194 = ILS 8969.

Er stammte wohl aus Amiternum, und es ist dank der oben aufgeführten Inschrift bekannt, daß er verheiratet war. Der Name seiner Frau ist jedoch nicht erhalten.

Xvir stlitibus iudicandis	Um 56 n. Chr.?
Tribunus militum legionis VIII Augustae	Um 57/8 n. Chr.
Quaestor provinciae Baeticae?	Um 60 n. Chr.
Aedilis plebis	
Praetor	Um 65 n. Chr.
Legatus pro praetore provinciae	
<u>Kaiserdynastiewechsel?</u>	
Curator alvei Tiberis et riparum	
Legatus legionis XV Apollinaris	71-73 n. Chr.
Legatus legionis III Augustae	73/74 n. Chr.
Legatus pro praetore utriusque Mauretaniae	75 n. Chr.
Consul suff.	75/76 n. Chr.
<b>Tod?</b>	

Literatur: TH. FRANKE, Legionslegaten, 50ff; B.E. THOMASSON, Fasti Africani, 135.

<sup>801</sup> PIR<sup>2</sup> G 28.



**42. M. Plancius (Rutilius?) Varus (PIR<sup>2</sup> P 443)**

Ca. 56/57 n. Chr.?

Quellen: AE 1973, 534 = 1971, 463.

Von Tacitus wissen wir, daß M. Plancius Varus aus Perge stammte und vor 69 n. Chr. Prätor war.<sup>802</sup> Daher muß er unter Nero in den Senat gelangt sein. Ob er den Konsulat bekleidete, ist nicht bekannt.

Er war ein *amicus* des Cornelius Dolabella, den er jedoch 69 n. Chr. beim *praefectus urbi* anklagte.<sup>803</sup> Seine Tochter hieß Plancia Magna,<sup>804</sup> sein Sohn C. Plancius Varus.<sup>805</sup> Möglicherweise war er mit einer Frau namens Iulia, der Schwester des Iulius Alexander<sup>806</sup>, verheiratet. Zwei Männer mit Namen M. Plancius Plato und M. Plancius Plato Calpurnius Proculus könnten mit ihm verwandt gewesen sein. Zu seinen Nachfahren zählen vielleicht (Plancius?) Varus, sophista Pergaeus,<sup>807</sup> sowie [---] Celsus Plancianus, der sehr wahrscheinlich im Jahre 166 n. Chr. als Suffektkonsul amtierte.<sup>808</sup> M. Plancius Varus verfügte über viel Besitz in Galatia und Pamphylia, gründete wohl die *certamina Variana* und wurde mehrmals geehrt.

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 56/57 n. Chr.?
Quaestor pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae	ca. 58-60 n. Chr.
Tribunus plebis	
Praetor	vor 69 n. Chr.
Legatus pro praetore provinciarum Achaiae et Asiae	67 oder 74 n. Chr?
Proconsul provinciae Ponti et Bithyniae?	70/1/2 n. Chr.?

Literatur: B. REMY, *Carrières sénatoriales*, 24. 31ff. 71.

**43. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus (PIR<sup>2</sup> D 167)**

Um 60/1 n. Chr.

Quellen: CIL XI 5211 = ILS 991.

<sup>802</sup> Tac. hist. II 63.

<sup>803</sup> Vgl. hierzu ausführlicher Tac. hist. II 63,1.

<sup>804</sup> PIR<sup>2</sup> P 444.

<sup>805</sup> PIR<sup>2</sup> P 442.

<sup>806</sup> PIR<sup>2</sup> I 136.

<sup>807</sup> PIR<sup>2</sup> P 441.

<sup>808</sup> PIR<sup>2</sup> C 650.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Tullus war ursprünglich der Sohn eines aus Foligno stammenden Sex. Curvius, der Patron dieser Stadt war. 42 n. Chr. wurde Domitius Afer kurz nach seiner Geburt mit seinem älteren Bruder vom Senator und Redner Cn. Domitius Afer, einem Konsularen,<sup>809</sup> adoptiert. Ab dem Jahre 73 n. Chr. zählte Domitius Afer zu den Patriziern. Nach dem Tod seines Bruders adoptierte er dessen Tochter Domitia Lucilla, um die Erbschaft ihres Großvaters mütterlicherseits zu bekommen.<sup>810</sup> Er besaß laut Plinius eine Villa mit sehr großem Garten.<sup>811</sup> Verheiratet war er mit einer Witwe aus berühmtem Geschlecht.<sup>812</sup> Als sehr alter Mann starb er an einer Krankheit und hinterließ ein Testament, das bei Plinius ebenso Erwähnung findet wie seine Enkel und Urenkel.<sup>813</sup> Martial lobt die Frömmigkeit beider Brüder.<sup>814</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	um 60/1 n. Chr.
Tribunus militum legionis V Alaudae	um 63 n. Chr.
Quaestor Caesaris Augusti	ca. 66 n. Chr.
Tribunus plebis	ca. 68 n. Chr.
<i>Adlectus inter patricios</i>	73 n. Chr.?
Praefectus auxiliorum [omnium] adversus Germanos	
Empfang der <i>dona militaria</i>	
Praetor designatus (als) candidatus principis	
Legatus pro praetore ad exercitum, qui est in Africa	73 -76 n. Chr.?
(In Abwesenheit) inter praetorios relatus	
Consul suff.	ca. 74 n. Chr.
Proconsul Africae	Domitian
Consul II?	98 n. Chr.?
<b>Tod durch Krankheit</b>	<b>108/9 n. Chr.</b>

Fetialis

Literatur: G. ALFÖLDY, *Hilfstruppen*, 131ff; B. E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 46 ff.

### 44. L. *Servenius Cornutus* (PIR S 404)

Ca. 65 n. Chr.?

<sup>809</sup> PIR<sup>2</sup> D 126.

<sup>810</sup> Plin. epist. VIII 18.

<sup>811</sup> Plin. epist. VIII 11.

<sup>812</sup> Plin. epist. VIII.

<sup>813</sup> Plin. epist. VIII.

<sup>814</sup> Mart. I 36; V 28,3.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Quellen: ILS 8817.

L. Servenius Cornutus stammte aus Acmonia, aus der Familie der vornehmen Iulii Severi, der Nachfolger der Attaliden, und zählte zu den *homines novi*. Seine Eltern errichteten ihm in vespasianischer Zeit ein Heroon.

Xvir stlitibus iudicandis	65 n. Chr.?
Quaestor provinciae Cypri	
Aedilis	
Praetor	72 n. Chr.?
Legatus pro praetore provinciae Asiae proconsule M. Adonio Saturnino	73 n. Chr.?

Literatur: M. FLUß, RE IIA, 2 (1923), 1757-1758; H. HALFMANN, Senatoren aus dem östlichen Teil, 102; W. ECK, Senatoren, 40.

### 45. **P. Tullius Varro (PIR T 283)**

Um 67 n. Chr.

Quellen: CIL XI 3004 = ILS 1002.

P. Tullius Varro ist vielleicht zu den *homines novi* zu rechnen und kam aus Tarquinii. Die Proquästur bekleidete er wohl, weil während und kurz nach dem Bürgerkrieg des Jahres 69 n. Chr. nicht genügend Anwärter für das Quästorenamt zur Verfügung standen. Er starb wahrscheinlich, bevor er Konsul werden konnte.

Xvir stlitibus iudicandis	um 67 n. Chr.
Tribunus militum legionis VIII Bis Augustae	68/69 n. Chr.?
Quaestor urbanus	
Pro quaestore provinciae Cretae et Cyrenarum	
Aedilis plebis	
Praetor	
<u>Kaiserdynastiewechsel?</u>	
Legatus divi Vespasiani legionis XIII geminae	zw. 72 u. 79 n. Chr.
Proconsul provinciae Macedoniae	
<b>Tod?</b>	

Literatur: TH. FRANKE, Legionslegaten, 327. 357.

**46. Q. Asinius Marcellus (PIR<sup>2</sup> A 1234)**

Um 67/8 n. Chr.?

Quellen: CIL XIV 4447.

Q. Asinius Marcellus war ein Mitglied der bekannten patrizischen Familie der Asinii, die zu den Freunden des Germanicus zählten. Er war wohl der Sohn des Konsuls von 54 n. Chr., Q. Asinius Marcellus. Möglicherweise fiel er unter Domitian in Ungnade.

Xvir stlitibus iudicandis	um 67/8 n. Chr.?
Tribunus militum legionis III Augustae	
Quaestor Augusti	70/71 n. Chr.
Praetor	
Consul suff.	97 n. Chr.?
Praefectus urbi	115 n. Chr.?

Salius Palatinus

Literatur: M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 70ff.

**47. L. Antistius Rusticus (PIR<sup>2</sup> A 765)**

Um 68 n. Chr.

Quellen: AE 1925, 126; CIL VI 27881.

L. Antistius Rusticus war in der Hispania Baetica beheimatet und gehörte zu einem späteren Zeitpunkt dem Patrizierstand an. Er pflegte wohl sehr freundschaftlichen Kontakt zu Martial. Verheiratet war er mit Mummia Nigrina, die ihrem Mann sehr ergeben war.<sup>815</sup> Der Konsul L. Mummius Niger zählte zu seiner Verwandtschaft.<sup>816</sup> Die Tatsache, daß Antistius als *tribunus militum* mit der Legio II auf Seiten Vespasians gestanden hatte und engen Kontakt zu diesem pflegte, war wohl verantwortlich für seine schnelle Karriere. Er war *patronus coloniae Antiochensis*. Daß er erst spät Konsul geworden ist, könnte daran gelegen haben, daß es zu dieser Zeit viele *allecti inter praetorios* gegeben hat.

<sup>815</sup> Mart. IX 30; IV, 75.

<sup>816</sup>

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Xvir stlitibus iudicandis	um 68 n. Chr.
Tribunus militum legionis II Augustae	69 n. Chr.?
<u>Donis militaribus donatus und guten Kontakt zu Vespasian</u>	<u>73/4 n. Chr.?</u>
<i>Adlectus inter praetorios a divo Vespasiano et divo Tito</i>	73/4 n. Chr.
Curator viarum Aureliae et Corneliae	
Legatus divi Vespasiani et divi Titi et Imperatoris Caesaris Domitiani Augusti Germanici legionis VIII Augustae	ca. 80 n. Chr.
Proconsul provinciae Hispaniae ulterioris Baeticae	83/4 n. Chr.
Praefectus aerarii Saturni	87-89 n. Chr.
Consul suff.	90 n. Chr.
Legatus Imperatoris Caesaris Domitiani Augusti Germanici pro praetore provinciarum Cappadociae Galatiae Ponti Pisidiae Paphlagoniae Armeniae minoris Lycaoniae	92/3/4 n. Chr.
<b>Tod in Cappadocia</b>	<b>93/4 n. Chr.</b>

Literatur: A. CABALLOS RUFINO, Senadores hispanorromanos, Bd. 1, 69ff.

### 48. C. Petillius Firmus (PIR<sup>2</sup> P 261)

Ca. 69 n. Chr.?

Quellen: AE 1983, 392 = ILS 1000 = CIL XI 1834.

C. Petillius Firmus war vermutlich der Sohn des C. Petillius Firmus<sup>817</sup>, eines *homo novus*, und stammte aus Arretium. Dort wurde er laut Inschrift auf Beschluß der Dekurionen geehrt.

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 69 n. Chr.?
<u>Kaiserdynastiewechsel?</u>	
Tribunus militum legionis IIII Flaviae	70 n. Chr.
Legatus Augusti Vespasiani legionis IIII Flaviae	70 n. Chr.
Quaestor Augusti	70/1 n. Chr.?
Bekam auf Antrag Vespasians vom Senat die <i>ornamen-</i>	

<sup>817</sup> PIR<sup>2</sup> P 260.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

<i>ta praetoria</i>	
Dona militaria?	
Praetor	

Literatur: M. CEBEILLAC, Quaestores principis, 69f; TH. FRANKE, Legionslegaten, 81ff.

**49. *Ignotus (PIR Inc. 7)***

Nero?

Quellen: CIL VI 1572 cf. p. 3805 = 41077.

Über die Herkunft dieses Vigintivir läßt sich nichts Eindeutiges sagen. Da er jedoch den Militärtribunat vor dem Vigintivirat bekleidete, spricht sehr viel dafür, daß er ein *homo novus* war.<sup>818</sup>

Tribunus militum angusticlavius (?) legionis X	
Xvir stlitibus iudicandis	Nero?
Quaestor candidatus Neronis Caesaris Augusti	Nero
<b>Tod?</b>	<b>Nero?</b>

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4913f.

**50. *A. Larcus Lepidus Sulpicianus (PIR<sup>2</sup> L 94)***

Nero?

Quellen: CIL X 6659 = ILS 987.

A. Larcus Lepidus Sulpicianus war ein *homo novus* und Sohn des A. Larcus Gallus<sup>819</sup> und der Sulpicia Telero. Seine Mutter stammte wahrscheinlich aus der Provinz Creta-Cyrenae. Verheiratet war er mit [C]aecinia Larga,<sup>820</sup> A. Larcus Priscus könnte sein Sohn gewesen sein.<sup>821</sup> Möglicherweise starb er, bevor er Prätor werden konnte. Begraben liegt er in Antium, seiner Heimat.

Tribunus militum legionis Adiutricis?	
Xvir stlitibus iudicandis	Nero?

<sup>818</sup> Vgl. dazu D. McALINDON, Entry, 191-195.

<sup>819</sup> PIR<sup>2</sup> L 90.

<sup>820</sup> PIR<sup>2</sup> C 110.

<sup>821</sup> PIR<sup>2</sup> L 103.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Quaestor pro praetore Cretae et Cyrenarum	
<u>Kaiserdynastiewechsel</u>	
Legatus imp. Vespasiani legionis X Fretensis	69/70 n. Chr.
Dona militaria (von Vespasian)	
Tribunus plebis	
Legatus proconsulis provinciae Ponti et Bithyniae	
<b>Tod?</b>	

Sevir equitum Romanorum [turmae] VI?

Literatur: E. DABROWA, Legio X Fretensis, 25f; W. ECK, DNP 6 (1999), 1146.

**51. Ignotus**

Julisch-claudische Zeit oder Augustus?

Quellen: AE 1984, 438.

Über die Herkunft dieses Mannes ist nichts Genaues bekannt. Man kann seine Laufbahn jedoch aufgrund der Inschrift in die Zeit des Augustus oder der julisch-claudischen Kaiser datieren.

Xvir stlitibus iudicandis	Julisch-claudische Zeit oder Augustus?
Tribunus militum	
Quaestor Augusti	

Literatur: AE 1984, 438.

**52. C. Paccius (PIR<sup>2</sup> P 13=14?)**

Julisch-claudische Zeit?

Quellen: CIL X 8260 = ILS 5051.

C. Paccius stammte aus Tarracino. Es ist bekannt, daß er Spiele zu Ehren des Götterpaares Honos und Virtus gab. Möglicherweise ist er identisch mit C. Paccius.<sup>822</sup> Vielleicht kam er in seiner Laufbahn bis zur Prätur.

Xvir ad hastam <sup>823</sup>	jul.-claudische Zeit?
-------------------------------	-----------------------

<sup>822</sup> PIR<sup>2</sup> P 14.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Quaestor?

Literatur: PIR<sup>2</sup> P 13=14?.

### **53. *Ignotus***

Julisch-claudische Zeit?

Quellen: CIL VI 41096.

Vielleicht kam dieser Senator aus Rom. Daß seine Laufbahn am ehesten in julisch-claudische Zeit zu datieren ist, ist darauf zurückzuführen, daß es quästorische Legionslegaten vor allem in julisch-claudischer Zeit gegeben hat.

Xvir stlitibus iudicandis	jul.-claudische Zeit?
Quaestor	
Legatus legionis	
Tribunus plebis	

Sevir equitum Romanorum

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4922.

### **54. *L. Otacilius Fabricius* (PIR<sup>2</sup> O 173)**

Julisch-claudische Zeit?

Quellen: AE 1898, 68 = CIL XIII 6809.

Vielleicht war L. Otacilius Fabricius Legionslegat in Mainz. Die Formulierung dieses Amtes in der Inschrift läßt darauf schließen, daß seine Laufbahn in julisch-claudische Zeit zu datieren ist.

Xvir stlitibus iudicandis	jul.-claudische Zeit?
Tribunus militum legionis [V]	
Tribunus plebis	
Praetor	
<u>Kaiserwechsel?</u>	
Legatus C[aesaris Augusti legionis?]	1. Hälfte des 1. Jhd. n. Chr.

<sup>823</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen in Kapitel „A. I. Ämterbezeichnungen“.



B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Literatur: W. ECK, Statthalter der germanischen Provinzen, 245.

**55. M. Iunius Silanus Lutatius Catulus (PIR<sup>2</sup> I 836)**

Ende julisch-claudische Zeit/ Anfang flavischer Zeit?

Quellen: CIL VI 1439 = ILS 959.

M. Iunius Silanus Lutatius Catulus stammte aus einer konsularen Familie. Sein Vater war D. Iunius Silanus Gaetulicus,<sup>824</sup> sein Großvater Cn. Cornelius Lentulus Gaetulicus,<sup>825</sup> und sein Urgroßvater hieß Cossus Cornelius Lentulus.<sup>826</sup> Der oben angeführten Inschrift zufolge lebte M. Iunius Silanus Lutatius Catulus nur 20 Jahre und neun Monate. Über seine Mutter ist er vielleicht mit den Lutatii verwandt.

Xvir stlitibus iudicandis	Ende jul.-cl. Zeit/ Afg. flav. Zeit?
<b>Tod</b>	

Salius Collinus

Literatur: G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3, 4698.

**56. Sex. Tadius Lusius Nepos Paullinus (PIR<sup>2</sup> T 2)**

Zw. 69 und 157 n. Chr.?

Quellen: CIL IX 4119.

Sex. Tadius Lusius Nepos Paullinus kam wohl aus Trebula Mutuesca. Er war laut Inschrift mit einer Mulvia Placida verheiratet und hatte als *octovir iterum quinquennalis* sehr wahrscheinlich in seiner Heimatstadt eine der höchsten municipalen Würden inne.

Xvir stlitibus iudicandis	zw. 69 und 157 n. Chr.?
Tribunus militum legionis IIII Flaviae fidelis	nach 70 n. Chr.
Quaestor provinciae Ponti et Bithyniae	vor 160 n. Chr.
Aedilis curulis	

<sup>824</sup> PIR<sup>2</sup> I 835.

<sup>825</sup> PIR<sup>2</sup> C 1390.

<sup>826</sup> PIR<sup>2</sup> C 1380.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Praetor candidatus	
Legatus pro praetore provinciae Macedoniae	
Legatus pro praetore provinciae Asiae	
Praefectus frumenti dandi	
Legatus pro praetore provinciae Africae	vor 170 n. Chr.
Proconsul sortitus provinciae Cretae et Cyrenarum	
<b>Tod wohl vor Antritt des letzten Prokonsulates</b>	

Octovir iterum quinquennalis (Trebulae?)

Literatur: B.E. THOMASSON, *Laterculi praesidium*, Bd. 1, 368; DERS., *Fasti Africani*, 117f.

### Flavische Zeit

#### **57. [C. Petillius] Firmus (PIR<sup>2</sup> P 261)**

69/70 n. Chr.?

Quellen: AE 1980, 468 = AE 1967, 355.

[C. Petillius] Firmus war wohl der Sohn des Konsuls Q. Petillius Cerialis Caesius Rufus.<sup>827</sup> Möglicherweise stammte er aus Arretium. Daß für die Zeit nach der Prätur kein weiteres Amt überliefert ist, könnte daran liegen, daß er früh gestorben ist.

Xvir stlitibus iudicandis	69/70 n. Chr.?
Tribunus militum legionis IIII Flaviae felicitis	70 n. Chr.
Legatus Augusti Vespasiani legionis IIII Flaviae felicitis	
Quaestor Augusti	
Ornamenta praetoria	
Dona militaria	
Praetor	
<b>Tod?</b>	

Literatur: PIR<sup>2</sup> P 261(1998).

#### **58. Q. Sicinius Maximus**

---

<sup>827</sup> PIR<sup>2</sup> P 260.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Ca. 70 n. Chr. oder später

Quellen: AE 1913, 172.

Da die oben angeführte Grabinschrift in Viminacium gefunden wurde, wäre es denkbar, daß Q. Sicinius Maximus dort beheimatet war. Seine Laufbahn läßt sich in die Zeit nach 70 n. Chr. datieren, da die Legion, in der er als Militärtribun amtierte, erst ab Vespasian den in der Inschrift erwähnten Beinamen trug. Q. Sicinius Maximus wurde 23 Jahre alt.

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 70 n. Chr. oder später
Tribunus militum legionis IIII FF	
<b>Tod</b>	

Literatur: A.P. STEINER, *Vigintivirate*, 186.

**59. L. Pedanius Secundus Pompeius Festus Munatianus (PIR<sup>2</sup> P 204)**

Um 70 n. Chr.?

Quellen: AE 1968, 482.

L. Pedanius Secundus Pompeius Festus Munatianus war möglicherweise der Sohn des L. Pedanius Secundus<sup>828</sup> und verwandt mit L. Pedanius Secundus Iulius Persicus.<sup>829</sup> Er kam aus Barcino. Er war wohl ein Freund der Flavier, des Sabinus und Vespasianus, und profitierte von der Bekanntheit seiner Familie. Möglicherweise starb er nach der Quästur.

Xvir stlitibus iudicandis	um 70 n. Chr.?
Tribunus militum legionis IV Flaviae felicis	
<i>Adlectus inter patricios</i>	73/4 n. Chr.
Quaestor imperatoris Augusti Vespasiani provinciae Asiae	z. 73 u. 79 n. Chr.
<b>Tod?</b>	

Literatur: A. CABALLOS RUFINO, *Senadores hispanorromanos*, Bd. 2, 423.

<sup>828</sup> PIR<sup>2</sup> P 202.

<sup>829</sup> PIR<sup>2</sup> P 203.

**60. [P. ?] Cornelius Tacitus [Caecina] (PIR<sup>2</sup> C 1467)**

75/76 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1574 = CIL VI 41106 = AE 1995, 92 = AE 2000, 160.

Tacitus ist entweder von einem Ritter Cornelius Tacitus adoptiert worden oder hat vielleicht den Namen seiner Mutter Caecina übernommen.<sup>830</sup> Nicht ganz sicher ist, ob er aus der Gallia Narbonensis oder Belgica stammte. Seine Geburt fällt in die Jahre 56, 57 oder 58 n. Chr. Die Datierung seines Lebenslaufes sowie seiner Ämterlaufbahn ist umstritten.<sup>831</sup> Bekannt wurde Tacitus durch seine Werke, die seine Karriere zu beeinflussen schienen.

Xvir stlitibus iudicandis	76/ 75 n. Chr.
<u>Vermählung mit Agricolas Tochter</u>	<u>76/77 76 n. Chr.</u>
Tribunus militum	76/77 77-79 n. Chr.
Quaestor Augusti	zw. 80-82 81 n. Chr.
Tribunus plebis	nach 83 n. Chr.
Legatus proconsulis?	
Praetor	88 n. Chr.
Consul suff.	97 n. Chr.
Legatus Augusti? (in Germania inferior oder superior?)	101-4 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>nach 117 n. Chr.</b>

Literatur: G. ALFÖLDY, Schweigsame, 251-268; A. R. BIRLEY, Life and Death, 230-247.

**61. L. Maecius Postumus (PIR<sup>2</sup> M 58)**

76 n. Chr.?

Quellen: AE 1934, 248 = IGLS III 768.

L. Maecius Postumus stammte möglicherweise aus der Hispania Tarracensis und war wohl Sohn des L. Maecius Postumus.<sup>832</sup> Die Inschrift aus Antiochia deutet daraufhin, daß er nach der Prätur noch als Legionslegat in Syrien amtierte.

<sup>830</sup> Vgl. dazu A. R. BIRLEY, Life and Death, 230-247.

<sup>830</sup> PIR<sup>2</sup> M 57.

<sup>831</sup> Vgl. dazu ausführlich die Diskussionen bei G. ALFÖLDY, Schweigsame, 251-268; A. R. BIRLEY, Life and Death, 230-247.

<sup>832</sup> PIR<sup>2</sup> M 57.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Xvir stlitibus iudicandis	76 n. Chr.?
Tribunus militum legionis XIII geminae	
Quaestor divi Vespasiani et divi Titi	79 n. Chr.
Tribunus plebis	
Praetor	84 n. Chr.
Legatus legionis in Syria	
Consul suff.	98 n. Chr.
Frater Arvalis	Domitian?

Literatur: W. ECK, L. Maecius Postumus, 273; DERS., DNP 7 (1999), 637.

**62. [An]nius Camars (PIR<sup>2</sup> A 638)**

Um 76 n. Chr.?

Quellen: CIL XII 670.

Dieser Senator kam möglicherweise aus Arelate und war verwandt oder ist sogar identisch mit A. Annius Camars<sup>833</sup> und T. Annius [Camars?]<sup>834</sup>.

Xvir stlitibus iudicandis	um 76 n. Chr.?
Tribunus militum legionis[---]	
<b>Kaiserwechsel?</b>	
Quaestor?	
Tribunus plebis	83 n. Chr.?
Praetor	
Proconsul provinciae	
Legatus pro praetore provinciae Africae	
<b>Tod?</b>	

Sevir equitum Romanorum

Literatur: B.E. THOMASSON, Fasti Africani, 105.

**63. C. Salvius Vitellianus (PIR S 117)**

Ca. 79 n. Chr.

<sup>833</sup> PIR<sup>2</sup> A 639.

<sup>834</sup> PIR<sup>2</sup> A 640.

## B. *Xvir stlitibus iudicandis*

Quellen: CIL IX 6365.

C. Salvius Vitellianus' Vater C. Salvius Liberalis Nonius Bassus,<sup>835</sup> ein bekannter Redner, hatte unter den Flaviern senatorischen Rang bekommen. Die Familie stammte aus Urbs Salvia. Die oben angeführte Inschrift wird Salvius zugeschrieben. Demzufolge glichen sich die Karrieren des Vaters und des Sohnes sehr. Daß Salvius zu Beginn seiner Laufbahn sehr schnell vorankam, ist wohl auf den Einfluß und das Ansehen seines Vaters zurückzuführen.

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 79 n. Chr.
Tribunus militum legionis V Macedonicae	
Quaestor Augusti	ca. 82 n. Chr.
Tribunus plebis (oder) aedilis?	ca. 83 n. Chr.
Praetor	
Legatus pro praetore provinciae Macedoniae?	84-85 n. Chr.
<b>Verurteilung des Vaters</b> <sup>836</sup>	

IVvir quinquennalis in Urbs Salvia

Literatur: W. ECK, *Senatoren*, 41; M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 86f; T.CH. SARIKAKIS, *Rômaioi*, 140f.

### **64. Q. Glitius Atilius Agricola (PIR<sup>2</sup> G 181)**

Vespasian

Quellen: CIL V 6977 = ILS 1021.

Q. Glitius Atilius Agricola stammte aus Augusta Taurinorum. Möglicherweise war der Ritter [- G]litius Barbarus sein Großvater oder Adoptivvater.<sup>837</sup> Von Geburt her scheint er der *gens* Atilia anzugehören.

Xvir stlitibus iudicandis	Vespasian
Tribunus militum legionis I Italicae	
Quaestor imperatoris Vespasiani	Vespasian
Aedilis curulis	

<sup>835</sup> PIR S 105.

<sup>836</sup> Plin. epist. III 9, 33.

<sup>837</sup> PIR G 182.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Praetor	
Legatus iuridicus citerioris Hispaniae	Domitian
Legatus legionis VI ferratae	91 n. Chr.?
Legatus pro praetore Domitiani et imperatoris Nervae prov. Belgicae	92-7 n. Chr.?
Consul suff.	97 n. Chr.
Legatus pro praetore Traiani Augusti provinciae Pan- noniae	101/2 n. Chr.
Donatus a Traiano bello Dacico donis militaribus corona murali vallari classica aurea hastis puris IIII vexillis IIII	
Consul II	103 n. Chr.
Praefectus urbi	vor 114 n. Chr.

Sevir turmae equitum Romanorum

VIIvir epulonum

Nerva

Sodalis Augustalis Claudialis

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 78ff; RP VII, 629ff; W. ECK, DNP 4 (1998), 1096.

**65. C. Clodius Nummus (PIR<sup>2</sup> C 1175)**

Vespasian

Quellen: CIL III 429 = IK 13, Nr. 654.

Die Herkunft des C. Clodius Nummus ist unbekannt. Seiner Laufbahn, dem Beginn als Militärtribun, zufolge scheint er ein *homo novus* gewesen zu sein.<sup>838</sup> Sein Sohn L. Stertinius Quintilianus Acilius Strabo C. Curatius Maternus Clodius Nummus<sup>839</sup> war adoptiert. Clodius starb wohl noch während seiner Quästur in Ephesus.

Tribunus legionis XIII geminae	
Xvir stlitibus iudicandis	Vespasian
Quaestor provinciae Asiae	
<b>Tod?</b>	

<sup>838</sup> Vgl. D. McALINDON, Entry, 191-195.

<sup>839</sup> PIR<sup>2</sup> A 83.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Literatur: S. I. B. IPLIKÇIOĞLU, Repräsentanten, 170; W. ECK, DNP 3 (1997), 40.

### 66. C. *Plinius Caecilius Secundus (PIR<sup>2</sup> P 490)*

80 n. Chr.?

Quellen: CIL XI 5272 = AE 1999, 612; CIL V 5262 = ILS 2927 = AE 1999, 747.

Plinius wurde nach dem Tod seines Vaters Caecilius von seinem Onkel mütterlicherseits, Plinius Maior, einem reichen Ritter, adoptiert und kam aus Novum Comum. Seine Geburt ist etwa in die Jahre 61/2 n. Chr. zu datieren. Er genoß eine sehr gute Ausbildung, verfaßte Werke, trat als Redner und Anwalt auf und tätigte zahlreiche Stiftungen. Während seiner Mission in Bithynien bekam Plinius eine *potestas proconsularis* und regierte die Provinz als *legatus Augusti pro praetore*. Er wurde von Domitian gefördert und durchlief eine recht zügige Karriere.

Xvir stlitibus iudicandis	80 n. Chr.?
Tribunus militum legionis III Gallicae	82 n. Chr.
Quaestor Imperatoris	90 n. Chr.
Tribunus plebis	92 n. Chr.
Praetor	93 n. Chr.
Praefectus aerarii militaris	94-96 n. Chr.
Praefectus aerarii Saturni	98-100 n. Chr.
Consul suff.	100 n. Chr.
Curator alvei Tiberis	104/5 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Bithyniae	109- 111 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>Ca. 112/113 n. Chr.</b>

Sevir equitum Romanorum

Augur

ab 103 n. Chr.

Literatur: G. ALFÖLDY, Städte, Eliten und Gesellschaft, 221-233.

### 67. L. *Roscius Aelianus Maecius Celer (PIR<sup>2</sup> R 89)*

80 n. Chr.?

Quellen: CIL XIV 3612 = ILS 1025 = InscrIt IV 1, 129.



B. *Xviri stlitibus iudicandis*

L. Roscius Aelianus Maecius Celer stammte aus der Provinz Lusitania oder Sicilia. Vielleicht war er der Sohn des M. Roscius Coelius<sup>840</sup> und verfügte über einen engen Kontakt zu Trajan. Auffällig ist, daß seine Laufbahn in der Inschrift keine prätorischen Ämter aufweist. Vielleicht handelt es sich nur um eine Auswahl an Ämtern, d.h. es wäre nicht ausgeschlossen, daß er zwischen Prätur und Konsulat und Konsulat und Prokonsulat noch weitere Ämter bekleidete.

Tribunus militum legionis IX Hispanae	
Vexillariorum eiusdem ductor in expeditione Germanica	83/4 n. Chr.
<u>Donato ab imperatore Augusto militaribus donis corona vallari et murali, vexillis argenteis II, hastis puris II</u>	<u>Domitian</u>
Xvir stlitibus iudicandis	80 n. Chr.?
Quaestor Augusti	Domitian?
Tribunus plebis	
Praetor	
Consul suff.	100 n. Chr.
Proconsul provinciae Africae	116/7 o. 117/8 n. Chr.

Salius in Tibur

Literatur: PIR<sup>2</sup> R 89.

**68. M. Minicius Annianus (PIR<sup>2</sup> M 607)**

Titus/ Domitian?

Quellen: CIL V 6360.

M. Minicius Annianus stammte vielleicht aus Laus Pompeia. Ob er nach dem Sevirat noch weitere Ämter innehatte oder gestorben ist, kann nicht festgestellt werden.

Xvir stlitibus iudicandis

| Titus/ Domitian?

Sevir turmae V equitum Romanorum

Flamen divi Vespasiani

nach 79 n. Chr.

<sup>840</sup> PIR<sup>2</sup> R 94.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Literatur: G. ALFÖLDY, Städte, Eliten und Gesellschaft, 322f.

**69. T. Iulius Maximus Manlianus Brocchus Servilianus A. Quadronius [Verus?] L. Servilius Vatia Cassius Cam[ars?] (PIR<sup>2</sup> I 426)**

Ca. 85 n. Chr.?

Quellen: CIL XII 3167 = ILS 1016.

T. Iulius Maximus kam aus Nemausus. Sein Großvater war vielleicht der Ritter D. Iulius Capito<sup>841</sup>. Möglicherweise ist T. Iulius Maximus mit dem konsularen Legaten Maximus identisch.<sup>842</sup> Zu seinen Verwandten könnten D. Iulius Capito<sup>843</sup> und die Iulii Candidi Capitones gezählt haben. Es wäre denkbar, daß T. Iulius Maximus nach seinem Konsulat von Parthern ermordet wurde.<sup>844</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	ca. 85 n. Chr.?
Tribunus militum legionis V Macedonicae	
Donatus coronis murali et vallari hasta pura vexillo	88/9 n. Chr.
Quaestor provinciae Hispaniae ulterioris Baeticae	
Aedilis?	
Praetor	
Legatus Augusti iuridicus Hispaniae citerioris Tarracensis	
Legatus Augusti legionis I Adiutricis	
Legatus Augusti legionis IIII Flaviae	106 n. Chr.?
Legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae inferioris	110 n. Chr.
Consul suff.	112 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>116 n. Chr.?</b>

Sevir equitum Romanorum turmae primae

Literatur: G. ALFÖLDY, Fasti Hispanienses, 78ff; J. FITZ, Verwaltung Pannoniens, Bd. 2, 518f; W. ECK, DNP 6 (1999), 38.

<sup>841</sup> PIR<sup>2</sup> I 244.

<sup>842</sup> Vgl. dazu ausführlicher G. ALFÖLDY, Fasti Hispanienses, 78ff.

<sup>843</sup> PIR<sup>2</sup> I 244.

<sup>844</sup> Vgl. dazu Cass. Dio LXVIII 30,2.

**70. Q. Laberius Iustus Cocceius Lepidus (PIR<sup>2</sup> L 7)**

Vor 89 n. Chr.?

Quellen: CIL VI 1440.

Q. Laberius Iustus war möglicherweise verwandt oder sonst verbunden mit L. Cocceius [I]ustus<sup>845</sup>. Die Anordnung der Ämter in der Inschrift ist möglicherweise nicht ganz chronologisch, da zwischen 89 und 100 n. Chr. von der Legatur in Africa bis zum Prokonsulat auf Zypern nicht alle Ämter sinnvoll in die Laufbahn eingefügt werden können.

Xvir stlitibus iudicandis	vor 89 n. Chr.?
Tribunus militum legionis [XXII] Primigeniae	
Legatus missus ad principem	89 n. Chr.?
Legatus pro praetore Africae	
Legatus [pro praetore] Asiae	
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor	
Proconsul Cypri	100 n. Chr.

Literatur: B. E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 105f; W. ECK, *DNP* 6 (1999), 1031.

**71. Ignotus**

Nicht vor 90 n. Chr.

Quellen: CIL XII 1863.

Die Datierung dieser Laufbahn in flavische Zeit konnte lediglich aufgrund der Legionsbezeichnung getroffen werden. Aus welchem sozialen Umfeld dieser Unbekannte stammte, ist nicht bekannt.

Xvir stlitibus iudicandis	nicht vor 90 n. Chr.
Tribunus legionis XXI	
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor urbanus	
Proconsul	

<sup>845</sup> PIR<sup>2</sup> C 1220.

Literatur: CIL XII 1863.

**72. Galeo Tettienus Severus M. Eppuleius Proculus Ti. Caepio Hispo (PIR<sup>2</sup> E 83)**

Vor 94 n. Chr.

Quellen: CIL XI 14 = ILS 1027.

Galeo Tettienus Severus wurde wohl von Galeo Tettienus Petronianus, dem Suffektkonsul des Jahres 76 n. Chr. aus Asisium,<sup>846</sup> adoptiert. Er besaß zahlreiche Güter und lebte wahrscheinlich in Mediolanum.<sup>847</sup>

Tribunus militum legionis VII Claudiae piae fidelis	
Xvir stlitibus iudicandis	vor 94 n. Chr.
Quaestor urbanus	
Tribunus plebis	
Praetor	ca. 94/5 n. Chr.
Praefectus aerari militaris	
Proconsul Baeticae	99/100 n. Chr.?
Consul suff.	102/3 n. Chr.
<u>Entzog Iulius Bassus Bestrafung</u>	<u>103 o. 104 n. Chr.</u>
Proconsul Asiae	117//8 n. Chr.?

Pontifex

Literatur: G. ALFÖLDY, *Fasti Hispanienses*, 162f; DERS., *Städte, Eliten und Gesellschaft*, 335f; O. SALOMIES, *Adoptive and Polyonymous Nomenclature*, 136f; W. ECK, *DNP* 12/1 (2002), 202.

**73. P. Aelius Hadrianus (PIR<sup>2</sup> A 184) = Imp. Caesar Traianus Hadrianus Augustus**

Vor 96 n. Chr.

Quellen: SHA Hadr. II, 2.

<sup>846</sup> Vgl. dazu G. ALFÖLDY, *Städte, Eliten und Gesellschaft*, 335f; O. SALOMIES, *Adoptive and Polyonymous Nomenclature*, 136f:

<sup>847</sup> CIL V 5813.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Der spätere Kaiser Hadrian wurde am 24.1.76 n. Chr. in Italica, der Provinz Baetica, geboren,<sup>848</sup> war der Sohn des P. Aelius Hadrianus Afer<sup>849</sup> und der Domitia Paulina<sup>850</sup>. Mit zehn Jahren verlor er seinen Vater, der prätorischen Rang besaß. Aelius hatte zwei Vormünder, zum einen den Ritter Acilius Attianus und zum anderen den Senator M. Ulpius Traianus, den späteren Kaiser, seinen Großonkel. P. Aelius Hadrianus lebte nur für kurze Zeit in Hispanien. Er war vertraut mit der griechischen Kultur. Im Jahre 100 n. Chr. heiratete er die Großnichte Trajans, Sabina. Seine politische Laufbahn weist unter Trajan einige Besonderheiten auf. So bekleidete er den Militärtribunat dreimal und begleitete Trajan als Quästor auf dessen ersten Dakienfeldzug. Er wurde für einen Nichtpatrizier außergewöhnlich früh Konsul. Verantwortlich hierfür war wohl vor allem seine enge Verbindung zu Trajan. 117 n. Chr. wurde er nach seiner Adoption durch Trajan in Antiochia zum Kaiser erhoben.

Xvir stlitibus iudicandis	vor 96 n. Chr.
Praefectus feriarum Latinarum	
Tribunus legionis II adiutricis	
Tribunus legionis V Macedonicae	96 n. Chr.
Tribunus legionis XXII Primigeniae piae fidelis	97 n. Chr.
Vermählung mit der Großnichte Trajans	100 n. Chr.
Quaestor (candidatus principis)	101 n. Chr.
Comes expeditionis Dacicae	
Dona militaria wegen erfolgreicher Teilnahme am Dakerkrieg	
Ab actis senatus	101/2 n. Chr.
Tribunus plebis	
Praetor	104 n. Chr.
Legatus legionis I Minerviae piae fidelis	105 n. Chr.
Dona militaria wegen erfolgreicher Teilnahme am Dakerkrieg	
Legatus (Augusti) pro praetore Pannoniae inferioris	106-8 n. Chr.
Consul suff.	108 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore expeditione Parthica	
Legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae	117

<sup>848</sup> In SHA Vita Hadr. I 3 wird Rom als Geburtsort genannt.

<sup>849</sup> PIR<sup>2</sup> A 185.

<sup>850</sup> PIR<sup>2</sup> D 185.

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Sevir equitum Romanorum

Vllvir epulonum

Sodalis Augustalis

Archon in Athen

Literatur: A.R. BIRLEY, Hadrian, 27ff; W. ECK, DNP, 5 (1998), 59-64.

### **74. Q. Roscius Coelius Murena Silius Decianus Vibull(i)us Pius Iulius Eurycles Herc(u)lanus Pompeius Falco (PIR<sup>2</sup> P 602)**

Vor 97 n. Chr.

Quellen: CIL X 6321= ILS 1035.

Roscius wurde ca. 70 n. Chr. geboren und stammte aus der Provinz Sicilia. Er war Sohn eines Sex. Pompeius Rufus, dessen Familie über Grundbesitz in Sicilia verfügte. Seine Ehefrau Sosia Polla war die Tochter des Sosius Senecio. Bekannt ist Roscius auch dadurch, daß Plinius ihm Briefe schickte.<sup>851</sup> Aus diesen weiß man, daß Roscius Ritter förderte. So bat er Plinius einmal um einen Militärtribunat für seinen Freund C. Cornelius Minicianus.<sup>852</sup> Sein Sohn hieß vielleicht Q. Pompeius Sosius Priscus,<sup>853</sup> sein Bruder Q. Pompeius Priscus.<sup>854</sup> Er scheint auch mit dem Sohn des Dichters Silius Italicus verwandt gewesen zu sein. Sehr auffällig ist, daß er zwei prätorische Statthalterschaften innehatte, was einmalig zu dieser Zeit war. Vielleicht war hierfür seine Einverleibung des Nabatäerreiches 106 n. Chr. verantwortlich. Ungewöhnlich ist auch, daß er in Iudäa gleichzeitig auch eine Legion befehligte. Ob er vor seiner Statthalterschaft in Iudäa oder danach Konsul wurde oder ein *inter consulares adlectus* war, ist nicht genau zu eruieren.

Xvir stlitibus iudicandis	vor 97 n. Chr.?
Tribunus militum legionis X geminae	
Quaestor	Domitian
Tribunus plebis	97 n. Chr.
<u>Er fiel positiv als Volkstribun auf</u>	
Praetor inter fiscum et peregrinos	nicht vor Nerva

<sup>851</sup> Plin. epist. I 23; IV 27; IX 15.

<sup>852</sup> Plin. epist. VII 22.

<sup>853</sup> PIR<sup>2</sup> P 656.

<sup>854</sup> PIR<sup>2</sup> P 639.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Legatus legionis V Macedoniae	1. Dakerkrieg
<u>Donis militaribus donatus</u>	
Legatus Augusti pro praetore Lyciae et Pamphyliae	ca. 103-5 n. Chr.
Legatus Augusti legionis X Fretensis et legatus pro praetore provinciae Iudaeae	105/6-8 n. Chr.
Consul suff.?	108 n. Chr.?
Curator viae Traianae	109-12 n. Chr.
Legatus pro praetore imperatoris Caesaris Nervae Traiani Augusti Germanici Dacici Moesiae inferioris	116-8 n. Chr. (vielleicht schon ab 113/4 n. Chr.)
Legatus pro praetore provinciae Britanniae	118-22 n. Chr.
Proconsul Asiae	123/4 n. Chr.
<b>Tod</b>	<b>nicht vor 141 n. Chr.</b>
XVvir sacris faciundis	ca. 109 n. Chr.

Literatur: W. ECK, Jahres- und Provinzialfasten, 158; DERS., Senatorische Familien, 116ff; DERS., Flavius Iulius, 67ff.

**75. A. Larcus Priscus (PIR<sup>2</sup> L 103)**

Vor 97 n. Chr.?

Quellen: AE 1908, 237.

A. Larcus Priscus war wohl ein Sohn des A. Larcus Lepidus Sulpicianus<sup>855</sup> und Bruder einer [La]rcia Priscilla<sup>856</sup>. Er stammte aus Antium. Ob die Ämter in der Inschrift in chronologischer Reihenfolge dargestellt sind, kann nicht eindeutig gesagt werden. Zu seinen Nachkommen könnte A. Larcus Lepidus Plarianus gezählt haben.<sup>857</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	vor 97 n. Chr.?
Quaestor provinciae Asiae	
Legatus Augusti legionis IIII Scythicae in Syria	
<b>Kaiserwechsel?</b>	

<sup>855</sup> PIR<sup>2</sup> L 94.

<sup>856</sup> PIR<sup>2</sup> L 106.

<sup>857</sup> PIR<sup>2</sup> L 93.

B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Prolegatus consularis provinciae Syriae	97/8 n. Chr.
Tribunus plebis	98/9 n. Chr.
Praetor	100/1 n. Chr.
Praefectus frumenti dandi ex senatus consulto	102 n. Chr.
Legatus provinciae Hispaniae Baeticae	103 n. Chr.
Legatus Augusti legionis II Augustae	
Legatus Augusti pro praetore exercitus Africae	
Proconsul provinciae Galliae Narbonensis	109/10 n. Chr.?
Consul suff.	110 n. Chr.

Sevir equitum Romanorum

Vllvir epulonum

Literatur: G. ALFÖLDY, *Fasti Hispanienses*, 175f; A. R. BIRLEY, *The Fasti of Roman Britain*, 235ff; B.E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 141f.; W. ECK, *DNP* 6 (1999), 1147.

**76. L. Munatius Gallus (PIR<sup>2</sup> M 725)**

Vor 100 n. Chr.

Quellen: Corinth VIII 2, 63; CIL XIII 1150; CIL VIII 10186.

Da die politische Laufbahn des L. Munatius Gallus mit Hilfe der Quellen nur sehr unvollständig rekonstruiert werden kann, bleiben einige Fragen offen. Man weiß, daß er in der Provinz Achaia war. Nicht sicher ist jedoch, ob er dort als Quästor, Legat oder Prokonsul fungierte.<sup>858</sup> Daß er Legionslegat war, entnimmt man einer Inschrift aus Vindonissa.<sup>859</sup> Denkbar wäre allerdings auch, daß er dort als Militärtribun tätig war. Ob er noch weitere Ämter bekleidete und Konsul geworden ist, bleibt unklar.

L. Munatius Gallus war sehr wahrscheinlich italischen Ursprungs. Während seiner Zeit als Kommandeur der Legio III Augusta gründete er im Jahre 100 n. Chr. die *colonia Marciana Traiana Thamugadi*. Vielleicht ist er mit Munatius Gallus<sup>860</sup> in Zusammenhang zu bringen.<sup>861</sup>

Xvir stlitibus iudicandis

| vor 100 n. Chr.

<sup>858</sup> Die Inschrift Corinth VIII 2, 63 gibt keine eindeutigen Hinweise hierauf.

<sup>859</sup> CIL XIII 11500.

<sup>860</sup> PIR<sup>2</sup> M 724.

<sup>861</sup> Mart. X 33.



B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Quaestor vel legatus vel proconsul provinciae Achaiae	
Legatus legionis XI Claudiae?	
Legatus Augusti pro praetore legionis III Augustae	100-3 n. Chr.?

Literatur: TH. FRANKE, Legionslegaten, 62f; W. ECK, DNP 8 (2000), 472.

**77. Ignotus**

Flavische Zeit?

Quellen: CIL XI 4782.

Da die Inschrift in Spolegium gefunden wurde, wäre es möglich, daß dieser Unbekannte aus der Gegend kam. Über seinen sozialen Hintergrund ist nichts bekannt.

Xvir stlitibus iudicandis?	flavische Zeit?
Proconsul Achaiae?	

Literatur: CIL XI 4782.

**78. Q. Po[mpeius --] Cat[ellius Cel]er A[llius? ---] (PIR<sup>2</sup> P 664)**

Flavische Zeit oder später?

Quellen: AE 1981, 351 = AE 1980, 427; CIL XI 7284.

Die Rekonstruktion der oben aufgeführten Inschriften ist sehr vage. Demzufolge sind die Namen und die politische Laufbahn dieser Person höchst unsicher.

Xvir stlitibus iudicandis	flavische Zeit oder später?
Quaestor Augusti	
Tribunus plebis	

Literatur: W. ECK, Iscrizioni dall'Etruria meridionale, Epigraphica 41, 1979, 95-97; AE 1980. AE 1981, 351;

**79. Ignotus**

Flavische Zeit oder später

## B. *Xviri stlitibus iudicandis*

Quellen: AE 1995, 1040.

Dieser angehende Senator ist möglicherweise mit Palpellius Hister zu identifizieren.<sup>862</sup> Über seine Herkunft und weitere Laufbahn ist nichts Näheres bekannt.

Xvir stlitibus iudicandis	flavische Zeit oder später
[Tribunus militum legionis --- g]em[inae]	

Literatur: AE 1995, 1040.

### **80. [L. Corn]elius [Priscus] (=PIR<sup>2</sup> F 3)**

Flavische Zeit oder später

Quellen: CIL V 4364.

[L. Corn]elius [Priscus] stammte vielleicht aus Brixia und war wohl mindestens senatorischer Herkunft, da er als Ädil amtierte. Es wäre möglich, ihn mit zwei weiteren Personen, Cornelius Priscus und L. Cornelius Priscus, zu identifizieren.<sup>863</sup>

Xvir stlitibus iudicandis	flavische Zeit oder später
Aedilis curulis	
Praetor	
Legatus	

Literatur: G. ALFÖLDY, Städte, Eliten und Gesellschaft, 309.

<sup>862</sup> Vgl. KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 23.

<sup>863</sup> Vgl. dazu ausführlich G. ALFÖLDY, Städte, Eliten und Gesellschaft, 309.

**C. *IVviri viarum curandarum***

**Augusteische Zeit**

**1. T. Mussidius (PIR<sup>2</sup> M 755)**

Augustus?

Quellen: CIL VI 1467 = 41053.

T. Mussidius war mit Sicherheit der Bruder des L. Mussidius<sup>864</sup> und Vater des T. Mussidius Pollianus<sup>865</sup>, der zusammen mit seinem Sohn, [T.?] Mussidius Pollianus,<sup>866</sup> von Claudius in den Patriziat aufgenommen wurde. T. Mussidius' Vater, L. Mussidius Longus,<sup>867</sup> hatte etwa im Jahre 42 v. Chr. das Münzmeisteramt bekleidet. Daher scheint T. Mussidius senatorischer Herkunft gewesen zu sein. Er stammte, wie man der oben aufgeführten epigraphischen Quelle entnehmen kann, aus der Tribus Arnensis. Seinen *cursus honorum* wird er in augusteischer Zeit absolviert haben, da die Inschrift in die Zeit zwischen 15 v. Chr. und 14 n. Chr. datiert werden kann.<sup>868</sup>

IVvir viarum curandarum	Augustus?
Quaestor	
Tribunus plebis	Augustus?
Praetor?	
Proconsul?	

Literatur: M. FLÜß, RE XVI, 1 (1933), 900; S. J. DE LAET, Samenstelling, 124; T.P. WISEMAN, New men, 243; G. ALFÖLDY, CIL VI 8, 3 41053.

**2. *Ignotus***

Augustus?

Siehe *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 15

**3. *Ti. Latinius Pandusa* (PIR<sup>2</sup> L 126)**

Augustus?

Quellen: CIL XIV 2166.

<sup>864</sup> PIR<sup>2</sup> M 754.

<sup>865</sup> PIR<sup>2</sup> M 756; vgl. zu ihm KATALOG *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 27.

<sup>866</sup> Vgl. KATALOG *Illviri monetales* Nr. 60.

<sup>867</sup> Vgl. dazu das Stemma in CIL VI 8, 3, 41053.

<sup>868</sup> Vgl. dazu die Anmerkungen in CIL VI 8, 3, 41053.

### C. *IVviri viarum curandarum*

Ti. Latinius Pandusa stammte vielleicht aus Latium (Aricia) und war wohl verwandt mit Latinius Pandusa, *legatus pro praetore* in Moesia unter dem Oberbefehl des Poppaeus Sabinus.<sup>869</sup> Ob er senatorischer Herkunft war oder zu den angehenden *homines novi* zählte, kann nicht erschlossen werden. Der oben genannten Grabinschrift ist zu entnehmen, daß Ti. Latinius Pandusa nach seinem Vigintivirat gestorben ist.

IVvir viarum curandarum	Augustus?
<b>Tod</b>	

Literatur: M. FLUß, RE XII, 1 (1924), 927, Nr. 7 und evtl. 8; T.P. WISEMAN, *New men*, (Nr. 224), 185, 237; B. RÉMY, *Inscriptions Latines*; W. ECK, DNP 6 (1999), 1176.

#### **4. Hosidius Geta (PIR<sup>2</sup> H 215)**

Augustus oder Tiberius

Quellen: CIL IX 2844.

Hosidius Geta kam vermutlich aus Samnium (Histonium?). Über den sozialen Status seiner Familie ist nichts bekannt. Sein fragmentarisch erhaltener *cur-sus honorum* kann aufgrund des Amtes *quaesitor* in die Zeit des Augustus oder Tiberius datiert werden.<sup>870</sup>

IVvir viarum curandarum	Augustus o. Tiberius
Quaestor provinciae	
Quaesitor <sup>871</sup>	

Literatur: W. ECK, DNP 5 (1998), 743.

### **Julisch-claudische Zeit**

#### **5. Valerius Naso (PIR V 97)**

Vor 26 n. Chr.

<sup>869</sup> PIR<sup>2</sup> L 125.

<sup>870</sup> Vgl. zu diesem Amt ausführlicher W. KUNKEL, *Entwicklung*, 48-51.

<sup>871</sup> Vgl. zu dieser Magistratur W. KUNKEL – M. SCHERMAIER, *Römische Rechtsgeschichte*, 82. 106.

Quellen: CIL V 3341; CIL VIII 9247; Tac. ann. IV 56, 3.

Da sein Vater, P. Valerius Naso, in Verona als *IVvir iure dicundo* und *IVvir aedilicia protestate* agierte,<sup>872</sup> liegt es nahe, daß Valerius Naso aus dieser Stadt in Norditalien stammte. Daß sein Vater bereits einen Sitz im Senat hatte, ist unwahrscheinlich. Weiter ist bekannt, daß Naso in Verona von der *plebs* als *IVvir viarum curandarum* sowie als erster *flam. Aug.* mit einer Statue ausgezeichnet wurde.<sup>873</sup> Er ist mit Sicherheit mit dem Valerius Naso gleichzusetzen, den Tacitus in seinen Annalen als prätorischen Sonderlegaten von Asia des Jahres 26 n. Chr. erwähnt.<sup>874</sup> Dieser hatte die Aufgabe, in Smyrna die Aufsicht über den Tempelbau zu Ehren des Tiberius, der Livia und des Senates zu übernehmen.<sup>875</sup> Der Inschrift CIL VIII 9247 ist zu entnehmen, daß Valerius Naso noch vor der Annexion Mauretaniens *patronus* der Rusgunienses war.

IVvir viarum curandarum	vor 26 n. Chr.
Praetor	vor 26 n. Chr.
Legatus proconsulis	26 n. Chr.

Flamen Augustalis

Literatur: G. ALFÖLDY, Städte, Eliten und Gesellschaft, 302 (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

## 6. [L.] *Martius Macer* (PIR<sup>2</sup> M 343)

Tiberius?

Quellen: CIL XI 1835 = ILS 969.

Martius Macer kam wohl ursprünglich aus Arretium. Wahrscheinlich ist er zu den *homines novi* zu zählen und könnte der erste Arretinus im Senat gewesen sein. Möglicherweise hatte er einen Sohn, [L. Mart]ius [Mace]r.<sup>876</sup> Zwischen 41 und 44 n. Chr. war er Unterstatthalter in der Provinz Moesia unter dem Kommando des Memmius Regulus. Anschließend wurde er Statthalter in Achaia

<sup>872</sup> G. ALFÖLDY, Römische Statuen, 135, Nr. 227.

<sup>873</sup> Vgl. dazu CIL V 3341 = G. ALFÖLDY, Römische Statuen, 132, Nr. 213.

<sup>874</sup> Tac. ann. IV 56, 3.

<sup>875</sup> Vgl. dazu die oben aufgeführte Quellenangabe.

<sup>876</sup> PIR<sup>2</sup> M 344.

C. *IVviri viarum curandarum*

[citr]a? sortem.<sup>877</sup> Eine Auseinandersetzung mit Vitellius scheint seine Karriere beendet zu haben.<sup>878</sup>

Tribunus militum legionis II (Augustae)	Tiberius?
IVvir viarum curandarum	Tiberius?
Quaestor?	
Aedilis curulis	
Praetor	
<u>Kaiserwechsel?</u>	
Legatus Tiberii Claudii Caesaris Augusti pro praetore provinciae Moesiae et legionum quartae Scythicae et quintae Macedonicae	41-44 n. Chr.
Proconsul Achaiae [citr]a? sortem	44-45 n. Chr.
<b>Auseinandersetzung mit Vitellius</b>	

Literatur: E. GROAG, Römischen Reichsbeamten, 32; M. TORELLI, *Ascesa al senato*, 289; W. ECK, DNP 7 (1999), 966.

**7. [L. Mart]ius [Mace]r (PIR<sup>2</sup> M 344 = PIR Inc. 34)**

Um 40 n. Chr.?

Siehe *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 35.

**8. L. Cornelius Pusio (PIR<sup>2</sup> C 1425)**

Ca. 48 n. Chr.?

Quellen: CIL VI 31706 = 37056 = AE 1996, 98.

L. Cornelius war wohl nicht, wie man früher vermutet hatte, tiburtinischen,<sup>879</sup> sondern wohl eher gadischen Ursprungs, vielleicht stammte er aus Cádiz.<sup>880</sup> Über den sozialen Status seiner Familie ist nichts Eindeutiges bekannt. Aufgrund einer weiteren, wohl an ähnlicher Stelle gefundenen Inschrift,<sup>881</sup> die einen Freigelassenen eines M. Cornelius Pusio erwähnt, geht man davon aus, daß Lucius entweder der Vater oder der Bruder dieses M. Cornelius Pusio war. Möglicherweise bestand eine enge direkte Verbindung der Corneli Pusiones zur

<sup>877</sup> Vgl. dazu ausführlicher E. GROAG, Römischen Reichsbeamten, 32.

<sup>878</sup> Tac. hist. II 23. 35. 71.

<sup>879</sup> Vgl. dazu C. CICHORIUS, Römische Studien, Leipzig 1922, 405.

<sup>880</sup> Diese Vermutung ist daraus erwachsen, daß man mehrere Inschriften, die den Namen Cornelius Pusio aufweisen, an diesem Ort gefunden hat.

<sup>881</sup> AE 1971, 175.

### C. *IVviri viarum curandarum*

Familie der Cornelii Balbi.<sup>882</sup> Es ist ebenfalls denkbar, daß die Familie entfernt mit Annius Faustus, Q. Cornelius Senecio Annianus und M. Annius Messalla verwandt war.<sup>883</sup> Recht sicher weiß man, daß L. Cornelius Pusio einen Sohn hatte, L. Cornelius Pusio Annius Messalla,<sup>884</sup> und daß die Familie ein Haus auf dem Quirinal in Rom und eine Villa in Tibur besaß.<sup>885</sup>

IVvir viarum curandarum	ca. 48 n. Chr.?
Tribunus militum legionis XIII geminae	49/50 n. Chr.? <sup>886</sup>
Quaestor	
Tribunus plebis	
Praetor	
<u>Kaiserwechsel?</u>	
Legatus Augusti legionis XVI	54-56 n. Chr.? <sup>887</sup>
<u>Kaiserdynastiewechsel?</u>	
Consul (suff.)	70/1 n. Chr.

Literatur: W. ECK, Inschriften römischer Statthalter, 149ff; A. CABALLOS RUFINO, Senadores hispanorromanos, Bd.1, 108ff; TH. FRANKE, Legionslegaten, 262ff.

### **9. *Ignotus***

Vor 50 n. Chr.?

Quellen: CIL XIII 2662.

Weder der Name noch die soziale und lokale Herkunft dieses Senators konnten eruiert werden. Da die Inschrift nur sehr unvollständig überliefert ist, ergeben sich bei der Rekonstruktion der politischen Laufbahn Schwierigkeiten. Laut R. Syme ist der *cursus* eher in die flavisch-antoninische Periode zu datie-

<sup>882</sup> Vgl. dazu ausführlicher A. CABALLOS RUFINO, Senadores hispanorromanos, Bd.1, 109f.

<sup>883</sup> Vgl. dazu C. CASTILLO GARCÍA, Senadores Béticos, 499, Nr. 39.

<sup>884</sup> PIR<sup>2</sup> C 1315.

<sup>885</sup> Vgl. dazu R. SYME, Tacitus, 602.

<sup>886</sup> Vgl. zu diesem Regierungsjahr die detaillierten Überlegungen bei A. CABALLOS RUFINO, Senadores hispanorromanos, Bd.1, 108ff; TH. FRANKE, Die Legionslegaten, 262ff.

<sup>887</sup> Vgl. hierzu ebenfalls die detaillierten Überlegungen bei A. CABALLOS RUFINO, Los senadores hispanorromanos, Bd.1, 108ff; TH. FRANKE, Legionslegaten, 262ff.

### C. IVviri viarum curandarum

ren,<sup>888</sup> W. Eck hält jedoch auch eine Datierung in das 1. Jahrhundert n. Chr. nicht für ausgeschlossen.<sup>889</sup>

IVvir viarum curandarum	vor 50 n. Chr.?
Quaestor	
Tribunus plebis	
Weitere nicht rekonstruierbare Ämter	
Praetor	
Legatus provinciae Achaiae	
Legatus	
?	
Legatus legionis X	
Legatus Augusti pro praetore provinciae	
Legatus Augusti pro praetore provinciae	
Legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae	zw. 50 u. 99 n. Chr.?

XVvir sacris faciundis

Literatur: TH. FRANKE, Legionslegaten, 311; E. DABROWA, Governors of Roman Syria, 128f.

#### **10. C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus (PIR V 50?)**

Ca. 54 n. Chr.?

Quellen: CIL V 531 = ILS 0989 = AE 1966, 158; CIL VI 2016 = CIL XIV 2242; CIL VI 1238.

C. Calpetanus Rantius Quirinalis Valerius Festus war der Adoptivsohn des C. Calpetanus Rantius Sedatus.<sup>890</sup> Sein ursprünglicher Name lautete P. Valerius Festus, und er stammte, der *tribus Pomptina* nach zu urteilen, aus Italien, vielleicht aus Arretium.<sup>891</sup> Ob sein leiblicher Vater bereits senatorischen Rang hatte, ist umstritten,<sup>892</sup> da die Familie durch Verschwägerung mit Vitellius in verwandtschaftlicher Beziehung gestanden haben soll.<sup>893</sup> Zu letzterem hielt Calpetanus

<sup>888</sup> Vgl. RP IV, 32 Anm. 70.

<sup>889</sup> Vgl. W. ECK, Senatoren, 249 und Jahres- und Provinzialfasten, 227.

<sup>890</sup> PIR<sup>2</sup> C 235.

<sup>891</sup> Vgl. R. SYME, Clues, 410.

<sup>892</sup> Vgl. dazu G. ALFÖLDY, Fasti Hispanienses, 21f und J. FITZ, Verwaltung Pannoniens, Bd. 1, 153ff.

<sup>893</sup> Tac. hist. IV 49,1.



C. IVviri viarum curandarum

zu Beginn des Bürgerkriegs 69 n. Chr., bevor er im Geheimen zu Vespasian engeren Kontakt aufnahm. Nachdem sich die Flavier durchgesetzt hatten, sorgte Calpetanus für die Tötung des Prokonsuls L. Calpurnius Piso und erlangte einen Sieg über die Garamanten. Dafür bekam er von Vespasian eine militärische Auszeichnung.<sup>894</sup> Da er anschließend den Suffektkonsulat mit Domitian bekleidete, ist davon auszugehen, daß er zu diesem in engerem Kontakt stand. Im Jahre 85 oder 86 n. Chr. nahm er sich das Leben, vielleicht nachdem er ein weiteres Mal den Konsulat bekleidet hatte.<sup>895</sup>

IVvir viarum curandarum	ca. 54 n. Chr.?
Tribunus militum legionis VI victricis	ca. 55 n. Chr.
Quaestor	
<u>Adoption?</u>	
Tribunus plebis	
Praetor	
<u>Anschluß an Vespasian</u>	
Legatus pro praetore exercitus Africae (legionis III Augustae)	69/70 n. Chr.
Consul suff.	71 n. Chr.
<u>Militärische Auszeichnung</u>	
Curator riparum et alvei Tiberis	73 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore in provinciae Pannoniae	73-8? n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae	79-81 n. Chr.
Consul II?	
<b>Selbstmord</b>	

Sevir equitum Romanorum

Sodalis Augustalis

Pontifex

Literatur: G. ALFÖLDY, Fasti Hispanienses, 21f; TH. FRANKE, Legionslegaten, 45ff; J. FITZ, Verwaltung Pannoniens, Bd. 1, 153ff; B.E.THOMASSON, Fasti Africani, 134f.

<sup>894</sup> Vgl. dazu auch B.E.THOMASSON, Fasti Africani, 134f.

<sup>895</sup> Vgl. Mart. I 78.

**11. L. Sergius Paullus**

Claudius?

Quellen: AE 2002; 1457; CIL VI 253.

L. Sergius Paullus war der Sohn des gleichnamigen Vaters<sup>896</sup> und kam sehr wahrscheinlich aus Kleinasien, aus Pisidien (Antiochia Caesarea). Da sein Vater unter Claudius als *curator riparum et alvei Tiberis* amtierte, stammte er aus einer senatorischen Familie. Seine Familie scheint über einen sehr großen Grundbesitz in Kleinasien verfügt zu haben.

IVvir viarum curandarum	Claudius?
Tribunus militum legionis VI ferratae	
Quaestor	
?	
Weitere Ämter denkbar	
Consul suff.?	70 n. Chr.

Literatur: S. J. DE LAET, Samenstelling, Nr. 1537; H. HALFMANN, Senatoren aus dem östlichen Teil, 105.

**12. C. Dillius Vocula (PIR<sup>2</sup> D 90)**

Claudius?

Quellen: CIL VI 1402 = ILS 983.

C. Dillius Vocula war verwandt mit C. Dillius Aponianus und in Cordoba beheimatet. Wahrscheinlich ist er ebenso wie sein oben genannter Verwandter unter Nero in den Senat aufgenommen worden.<sup>897</sup> Das Kommando als Legionslegat gegen Iulius Civilis, der Vetera belagerte, vertraute ihm Hordeonius Flaccus an. 70 n. Chr. wurde er von einem römischen Deserteur auf Anraten des Iulius Classicus getötet.

Tribunus militum (angusticlavus) legionis I Germanicae	unter Claudius?
IVvir viarum curandarum	Claudius?
Quaestor provinciae Ponti et Bithyniae	
Tribunus plebis	

<sup>896</sup> S. J. DE LAET, Samenstelling, Nr. 1113.

<sup>897</sup> Tac. hist. IV 25, 4.

C. *IVviri viarum curandarum*

Praetor	
<u>Kaiserdynastiewechsel?</u>	
Legatus legionis XXII Primigeniae	69/70 n. Chr.
<b>Ermordung</b>	

Literatur: TH. FRANKE, *Legionslegaten*, 357; A. CABALLOS RUFINO, *Senadores hispanorromanos*, Bd. 1, 122f; W. ECK, *DNP* 3 (1997), 574.

**13. Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus (PIR<sup>2</sup> D 152)**

Um 58 n. Chr.

Quellen: CIL XI 5210 = ILS 990; IRT 527.

Cn. Domitius Afer Titius Marcellus Curvius Lucanus war der leibliche Sohn eines Sex. Curvius, der wohl aus Umbria (Fulginiae), heute Foligno, stammte und zu den *patroni* dieser Stadt zählte. 42 n. Chr. wurde er wahrscheinlich mit seinem jüngeren Bruder Tullus<sup>898</sup> vom Senator und Redner Domitius Afer adoptiert: Beide Brüder bekamen 59 n. Chr. nach dessen Tod sein Vermögen.<sup>899</sup> Aufgrund seiner militärischen Leistungen im Bataverkrieg 70 n. Chr., erhielt Lucanus von Vespasian die *dona militaria* und wurde etwa drei Jahre später in den Patrizierstand erhoben. In Lepcis magna ist eine Reiterstatue für ihn errichtet worden.<sup>900</sup> Im Jahre 93/4 n. Chr. ist Lucanus wohl gestorben. Seine Tochter, Domitia Lucilla, wurde von seinem Bruder Tullus nach seinem Tod adoptiert.<sup>901</sup>

<i>IVvir viarum curandarum</i>	um 58 n. Chr.
<u>Erbe</u>	
Tribunus militum legionis V Alaudae	um 60 n. Chr.
Quaestor pro praetore provinciae Africae	um 63 n. Chr.
Tribunus plebis	ca. 66 n. Chr.
Praetor	ca. 68 n. Chr.
Praefectus auxiliorum omnium adversus Germanos <sup>902</sup>	70 n. Chr.
<u>Militärische Auszeichnung und Kaiserdynastiewechsel?</u>	

<sup>898</sup> Vgl. *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 43.

<sup>899</sup> Vgl. Plin. epist. VIII 18, 5ff.

<sup>900</sup> IRT 527.

<sup>901</sup> Vgl. dazu Plin. epist. VIII 18.

<sup>902</sup> Hierbei handelt es sich wohl um eine außerordentliche Dienststellung, die wahrscheinlich während des Bataverkrieges notwendig geworden ist. Vgl. zu dieser Diskussion ausführlich G. ALFÖLDY, *Hilfstruppen*, 131ff und B. E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 46 ff.

### C. IVviri viarum curandarum

Praetorius legatus provinciae Africae <sup>903</sup>	ca. 71/2 n. Chr.
<i>Adlectus inter patricios</i>	
Consul suff.	74 n. Chr.
Proconsul provinciae Africae	um 84 n. Chr.
Legatus eiusdem provinciae Tulli fratris sui	um 85 n. Chr.
<b>Tod</b>	93/4 n. Chr.

VIIvir epulonum

Literatur: G. ALFÖLDY, *Hilfstruppen*, 131ff; B.E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 46ff; W. ECK, *DNP* 3 (1997), 758f.

#### 14. M. Fadius Priscus (PIR<sup>2</sup> F 98)

Vor 68 n. Chr.

Quellen: CIL II 4117.

Da die oben genannte Inschrift in Tarraco gefunden wurde, wird vermutet, daß Fadius ursprünglich aus diesem Ort kam. Ob er aus einer senatorischen Familie stammte, kann nicht eruiert werden. Sein *cursus honorum* läßt sich annähernd datieren, da man weiß, daß die rheinische Legion, in der Fadius als Militärtribun amtierte, spätestens im Frühjahr 71 n. Chr. von Vespasian aufgelöst wurde.

IVvir viarum curandarum	vor 68 n. Chr.
Tribunus militum legionis I (Germanicae)	vor 70/1 n. Chr.
Quaestor provinciae Achaiae	

Literatur: M. GOLDFINGER, *RE* VI, 2 (1909); E. GROAG, *Römischen Reichsbeamten*, 115.

#### 15. Cascellius (PIR<sup>2</sup> C 457)

Julisch-claudische Zeit?

Quellen: CIL IX 3666.

<sup>903</sup> Vgl. zu diesem Amt G. ALFÖLDY, *Hilfstruppen*, 131ff und B. E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 46 ff.

### C. *IVviri viarum curandarum*

Über den sozialen Status des Cascellius ist nichts Näheres bekannt. Der Fundort der Inschrift und eine weitere Person mit Namen Cascellius,<sup>904</sup> die an diesem Ort wohl lebte, könnte auf eine Herkunft aus Marruvium hinweisen. Da die Inschrift nicht vollständig überliefert ist, kann man nicht ausschließen, daß Cascellius noch mehr Ämter bekleidet hat, als bisher bekannt sind. T.P. Wiseman vermutet, daß er mit den A. Cascellii in verwandtschaftlicher Verbindung stand, was eine Datierung der politischen Laufbahn in julisch-claudische Zeit wahrscheinlich macht.<sup>905</sup>

IVvir viarum curandarum	julisch-claudische Zeit?
Tribunus militum legionis VIII Augustae	
Quaestor	
Praetor	
Praefectus frumenti dandi	
Proconsul provinciae Siciliae	

Literatur: T.P. WISEMAN, *New men*, 222; B.E. THOMASSON, *Laterculi praesidium*, Bd. 1, 4.

### **Flavische Zeit**

#### **16. Sex. Appius Severus (PIR<sup>2</sup> A 953)**

Ca. 70 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1348 = ILS 1003.

Sex. Appius Severus war mit Sicherheit plebejischer und italischer Herkunft. Daß er nach dem Amt als *IVvir viarum curandarum* und Militärtribun kaiserlicher Quästor wurde, ist wohl seinem Verhalten im Bürgerkrieg 69 n. Chr. zu verdanken, während dessen er sich der flavischen Seite anschloß. Es ist davon auszugehen, daß er sehr früh, wohl nach seiner Quästur und noch zu Lebzeiten Vespasians, starb, da dieser in der Inschrift noch nicht als *divus* aufgeführt ist. Die Dedikantin der Inschrift, seine Tochter Appia Severa,<sup>906</sup> war die Frau des L. Ceionius Commodus,<sup>907</sup> Konsul des Jahres 78 n. Chr. und Vorfahre des späteren Kaisers L. Verus.

<sup>904</sup> Vgl. T.P. WISEMAN, *New men*, Nr. 106.

<sup>905</sup> Vgl. dazu ausführlicher T.P. WISEMAN, *New men*, 222.

<sup>906</sup> PIR<sup>2</sup> A 955.

<sup>907</sup> PIR<sup>2</sup> C 603.

C. *IVviri viarum curandarum*

IVvir viarum curandarum	Ca. 70 n. Chr.
Tribunus militum legionis III Gallicae	
<u>Verhalten im Bürgerkrieg</u>	
Quaestor Titi Vespasiani Caesaris Augusti filii	zw. 70 u. 77 n. Chr.
<b>Tod</b>	

Sodalis Titius

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 77f; W. ECK, *DNP* 1 (1996), 906.

**17. L. Iulius Marinus Caecilius Simplex (PIR<sup>2</sup> I 408)**

Ca. 78 n. Chr.?

Quellen: AE 1981, 830; CIL IX 4965 = ILS 1026 = AE 1980, 357.

L. Iulius Marinus Caecilius Simplex war der Sohn des Senators L. Iulius Marinus<sup>908</sup> und einer Tochter oder Schwester des Cn. Caecilius Simplex.<sup>909</sup> Vermutlich stammte er aus Syria. Er war verheiratet mit Iulia Tertulla, die möglicherweise C. Iulius [---] Cornutus Tertullus,<sup>910</sup> einen Freund des jüngeren Plinius, zum Vater hatte. Simplex war als Neffe des Ti. Iulius Candidus Marius Celsus<sup>911</sup> mit den Ti. Iulii Candidi verwandt. Auffällig ist Iulius' sehr lange prätorische Laufbahn, die mit zwei für eine spätere konsulare Karriere wenig erfolgversprechende Ämter als *legatus proconsulis* begann<sup>912</sup> und dennoch bis zu einem Suffektkonsulat führte. Fraglich ist, ob er nach seinem Suffektkonsulat noch weitere konsulare Ämter bekleidet hat.

IVvir viarum curandarum	ca. 78 n. Chr.?
Tribunus militum legionis IV Scythicae	
Quaestor pro praetore provinciae Macedoniae	
Aedilis plebis	
Praetor	87 n. Chr.?
Legatus pro praetore provinciae Cypri	88/9 n. Chr.?
Legatus pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae	ca. 89 n. Chr.

<sup>908</sup> PIR<sup>2</sup> I 401.

<sup>909</sup> PIR<sup>2</sup> C 84.

<sup>910</sup> PIR<sup>2</sup> I 273.

<sup>911</sup> PIR<sup>2</sup> I 241.

<sup>912</sup> Vgl. dazu die Untersuchungen bei W. ECK, *Beförderungskriterien*, 181ff.

C. *IVviri viarum curandarum*

Curator viae Tiburtinae	91 n. Chr.?
Legatus legionis XI Claudiae piae fidelis	vor 96 n. Chr.
Legatus imp. Traiani Augusti provinciae Lyciae et Pamphyliae	96/7-98/99 n. Chr.
Proconsul Achaiae	99/100 n. Chr.
Consul suff.	101 n. Chr.

Frater Arvalis 91 n. Chr.

Literatur: J. SCHEID, *Frères Arvales*, 28f; W. ECK, *DNP* 6 (1999), 37.

**18. Ignotus**

Ca. 81 n. Chr.

Quellen: CIL IX 731 = AE 1991, 513.

Dieser namentlich nicht näher bekannte Senator könnte aus Larinum stammen, da man die oben aufgeführte, nur unvollständig erhaltene Inschrift an diesem Ort gefunden hat. Über den sozialen Status seiner Familie läßt sich ebenso wenig Genaueres sagen wie über die Datierung seiner politischen Laufbahn. Die einzigen Anhaltspunkte sind die Angabe der Legion, in der er als Militärtribun diente, und sein Priesteramt *flamen divi Titi*, die auf eine Bekleidung des Vigintivirats etwa um das Jahr 81 n. Chr. oder später schließen lassen. Er amtierte als Patron eines unbekanntes *municipium*.

IVvir viarum curandarum	ca. 81 n. Chr.
Tribunus militum legionis IIII Flaviae felicitis	
Quaestor	

Flamen divi Titi

Literatur: M. BUONOCORE, *Epigrafia anfiteatrale*, 114.

**19. D. Terentius Scaurianus (PIR T 68)**

83-85 n. Chr.

Quellen: CIL XII 3169 = AE 1982, 678.

### C. *IVviri viarum curandarum*

D. Terentius Scaurianus stammte, wenn sich die Inschrift CIL XII 3169 auf ihn bezieht, wahrscheinlich aus der Provinz Gallia Narbonensis. Obwohl er aufgrund seiner prätorischen Laufbahn zu den sogenannten *viri militares* zu zählen ist,<sup>913</sup> handelt es sich bei ihm wohl um keinen Patrizier, da er den Volkstribunat bekleidete. Kaiserliche Förderung erfuhr er offensichtlich erst in der folgenden Zeit. Unter ihm als Statthalter wurde in Dacien die Colonia Sarmizegetusa gegründet, und er war der erste konsulare Statthalter der Provinz Dacia mit drei Legionen. Sein Sohn ist mit D. Terentius Gentianus<sup>914</sup> gleichzusetzen.

IVvir viarum curandarum	83-85 n. Chr.
Tribunus militum legionis I Italicae	85-89 n. Chr.
Quaestor provinciae Achaiae	90/1 n. Chr.
Tribunus plebis	ca. 93 n. Chr.
Praetor	ca. 95/6 n. Chr.
<u>Kaiserdynastiewechsel?</u>	
Legatus legionis I Minerviae	96-8 n. Chr.
Legatus pro praetore provinciae Belgicae	98-100/1 n. Chr.
Consul suff.	101/2 n. Chr. o. später?
Comes et legatus Augusti pro praetore in expeditionibus Dacicis duabus	101-2 u. 105-6 n. Chr.
Legatus pro praetore Daciae	ca. 109 n. Chr.

Literatur: H. WOLFF, *Miscellanea Dacica*, 99-123; I. PISO, *FPD I*, 13-18; W. ECK, *DNP* 12/1 (2002), 148f.

#### **20. L. Licinius Sura (PIR<sup>2</sup> L 253)?**

Vor 90 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1444 (cf. 31654) = ILS 1022.

Die Familie des L. Licinius Sura stammte aus der Hispania Tarraconensis, möglicherweise aus Celsa, und zählte wohl zu den einflußreichsten und wohlhabendsten der Provinz. Sura, ein *homo novus*, hatte auch Verbindungen nach Barcino, wo einer seiner *liberti*, Licinius Secundus, nach 107 n. Chr. mit 22 oder mehr Statuen ausgezeichnet wurde. Licinius war unter Domitian ein Gönner des

<sup>913</sup> Vgl. zu dieser Bezeichnung ausführlich A.R. BIRLEY, *Locus*, 12ff.

<sup>914</sup> PIR<sup>2</sup> T 56.



### C. *IVviri viarum curandarum*

Martial und selbst auch rednerisch und literarisch erfolgreich tätig. Plinius der Jüngere zählte zu seinen Freunden. Sura betätigte sich auch als Rechtsanwalt und hatte schon, glaubt man Martial, 83 n. Chr. ein hohes Ansehen.<sup>915</sup> Licinius besaß ein Haus auf dem Aventin, wo Trajan ihm zu Ehren das *balneum Surae* bauen ließ.<sup>916</sup> Forscher versuchten, ihn mit einigen anderen Personen zu identifizieren oder ihm selbst diverse Inschriften zuzuschreiben, ohne dabei zu sicheren Ergebnissen zu kommen.<sup>917</sup> Etwa im Jahre 92 n. Chr. scheint er an einer schweren Krankheit gelitten zu haben.<sup>918</sup>

Über seinen *cursus honorum* weiß man nur sehr wenig, und auch die Datierung der einzelnen Magistraturen hat viele Diskussionen provoziert.<sup>919</sup> Einzig die Ämter nach seinem Suffektkonsulat 93 oder 97 n. Chr. können ihm eindeutig zugeschrieben werden. Man weiß, daß er nach seinem Aufenthalt in Germanien entweder als Statthalter oder Legionslegat die Adoption Trajans und dessen Herrschaftsübernahme maßgeblich unterstützte. Dies brachte ihm zwei weitere Konsulate und andere Ehrungen ein und ließ ihn zum wichtigsten Begleiter und politischen Berater Trajans werden. Auch das Verhältnis Trajans zu Hadrian soll Licinius wesentlich beeinflußt haben, so daß Hadrian zu dessen Thronfolger auserkoren wurde.

Für gewöhnlich<sup>920</sup> wird Licinius eine Inschrift aus Rom zugeschrieben,<sup>921</sup> die Auskunft über seine politische Laufbahn vor seinem ersten Konsulat, wie unten in der Übersicht angeführt, gäbe. Von einigen Forschern wird sie jedoch Q. Sossius Senecio zugeschrieben.<sup>922</sup> Sura starb etwa im Jahre 108 n. Chr. und bekam sowohl ein Staatsbegräbnis als auch von Trajan eine Statue. Der Bogen von Bará<sup>923</sup> in der Nähe von Tarraco wurde möglicherweise von einem seiner Vorfahren erbaut.

IVvir viarum curandarum?	vor 90 n. Chr.
Quaestor provinciae Achaiae oder Asiae?	
<u>Hohes Ansehen?</u>	

<sup>915</sup> Mart. I 49.

<sup>916</sup> Vgl. LTUR II 129f.

<sup>917</sup> Vgl. dazu ausführlich A. CABALLOS RUFINO, *Senadores hispanorromanos*, 184ff.

<sup>918</sup> Mart. VII 47.

<sup>919</sup> Vgl. dazu sehr ausführlich die Bemerkungen bei A. CABALLOS RUFINO, *Senadores hispanorromanos*, 184ff.

<sup>920</sup> Der erste, der die Inschrift auf Sura bezog, war LIPSIVS. E. GROAG, RE XIII (1926), 471ff; G. ALFÖLDY; Legionslegaten, 16, und mehrere andere Forscher hielten dies ebenfalls für nicht ausgeschlossen. R. SYME, Tacitus, 646 und W. ECK, CIL VI 1444, 151-156 meldeten Zweifel an.

<sup>921</sup> CIL VI 1444=ILS 1022.

<sup>922</sup> Dies ist zum Beispiel der Fall bei TH. FRANKE, Legionslegaten, 23ff.

<sup>923</sup> CIL II 4282 = RIT 930.

C. *IVviri viarum curandarum*

Tribunus plebis candidatus Caesaris?	
Praetor candidatus Caesaris?	Domitian?
Legatus legionis I Minerviae?	93-7 n. Chr.?
Legatus pro praetore provinciae Belgicae?	97 n. Chr.
Consul suff.	93 o. eher 97 n. Chr.?
<u>Förderung Trajans (Kaiserthron)</u>	
Legatus Augusti pro praetore? Germaniae inferioris	z. 98 u. 101 n. Chr.
Comes Traiani et legatus Augusti pro praetore	Dakerkriege
Consul II ord.	102 n. Chr.
<u>Militärische Auszeichnungen</u>	
Consul III ord.	107 n. Chr.
Tod	108 n. Chr.

Pontifex

Sodalis Augustalis?

Literatur: W. ECK, Statthalter der germanischen Provinzen, 155f; G. FABRE U. A. (Hrsg.), Inscriptions romaines, Bd. 4, 83-104 und Bd. 1, 125; A. CABALLOS RUFINO, Senadores hispanorromanos, 183-193 (sehr ausführlich und mit einer detaillierten Angaben der Quellen und der wichtigsten Sekundärliteratur); G. ALFÖLDY, Bogen, 158ff; W. ECK, DNP 7 (1999), 178f; J. RÜPKE, Fasti sacerdotum, 1112.

**21. Ignotus (PIR Inc. 11)?**

Vor 98 n. Chr.?

Quellen: CIL XII 3169.

Über die Herkunft des unbekanntem Senators kann nur spekuliert werden. Da die Inschrift, durch die wir Kenntnis von ihm haben, in Nemausus gefunden wurden, wäre es möglich, daß er dort beheimat war oder zumindest Beziehungen dorthin hatte. Aufgrund der schlechten Überlieferung der Inschrift ist der genaue Verlauf seines *cursus honorum* nicht bekannt. Dies gilt vor allem für seine Legaturen, bei denen nicht gesagt werden kann, ob es sich dabei um Legionslegaturen oder Statthalterschaften handelt. Da er nach der Prätur nur in kaiserlichem Dienst gestanden und eine kaiserliche Auszeichnung erhalten hat,

C. *IVviri viarum curandarum*

ist davon auszugehen, daß er beim *princeps* besonderes Ansehen genoß. Ob er den Konsulat noch bekleidete oder vorher starb, kann nicht eruiert werden.

IVvir viarum curandarum?	vor 98 n. Chr.?
Tribunus militum legionis I Italicae	
Quaestor pro praetore provinciae ?	
Tribunus plebis	
Praetor	
Legatus Nervae et Traiani	um 98 n. Chr.?
Legatus imperatoris Traiani	
<u>Militärische Auszeichnung</u>	

Literatur: TH. FRANKE, Legionslegaten, 319.

**22. L. Minicius Natalis (PIR<sup>2</sup> M 619)**

Domitian?

Quellen: CIL II 4509 = 6145 = ILS 1029.

L. Minicius Natalis stammte aus Barcino und stammte wahrscheinlich aus einer Familie, die bereits seit später julisch-claudischer Zeit senatorischen Rang besaß. Er hatte einen Sohn, L. Minicius Natalis Quadronius Verus,<sup>924</sup> der als sein *legatus pro praetore* in Africa fungierte. Minicius verfügte über zahlreiche Besitztümer in Barcino und erwarb, da er sehr wohlhabend gewesen zu sein scheint, solche auch in Numidien.

Er absolvierte einen längeren *cursus honorum*. Im 1. Dakerkrieg fungierte er als Legionslegat und wurde dafür mit den *dona militaria* ausgezeichnet. Während eines Kommandos über die *legio III Augusta* in der Provinz Africa baute er eine Straße von Lambaesis nach Theveste. Daß er zum Statthalter von Pannonien ernannt wurde, läßt auf großes Vertrauen Trajans in ihn schließen. Ob er außer als *sodalis Augustalis* noch in weiteren Priesterämtern Aufgaben erfüllte, kann nicht eindeutig gesagt werden. Möglicherweise war er *patronus IIII coloniae Cirtensium*.

IVvir viarum curandarum	Domitian?
Quaestor provinciae	
Tribunus plebis	

<sup>924</sup> PIR<sup>2</sup> M 620.

C. *IVviri viarum curandarum*

Praetor	
Legatus (proconsulis) pro praetore provinciae Africae	
<u>Kaiserwechsel?</u>	
Legatus divi Traiani Parthici legionis (V Macedonicae o. VII Claudiae?)	101/2 n. Chr.
<u>Militärische Auszeichnung</u>	
Legatus Augusti pro praetore legionis III Augustae in Africa	104/5 n. Chr.
Consul suff.	106 n. Chr.
Cura alvei Tiberis et riparum et cloacarum urbis	109/10 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore divi Traiani Parthici et imperatoris Traiani Hadriani Augusti provinciae Pannoniae superioris	113?-117/8 n. Chr.
Proconsul Africae	121/2 n. Chr.

Sodalis Augustalis

Literatur: TH. FRANKE, *Legionslegaten*, 63ff; J. FITZ, *Verwaltung Pannoniens*, 473f; M.M. ROXAN, *Diploma*, 161-173; G. FABRE u.a. (Hrsg.), *Inscriptions romaines*, Bd. 4, Nr. 30-31; D. ERKELENZ, *Ehrenmonumente*, 257-269.

**D. *Illviri capitales***

**Augusteische Zeit**

**1. P. Ovidius Naso (PIR<sup>2</sup> O 180)**

Augustus (Anfang der Regierungszeit?)

Siehe *Xviri stlitibus iudicandis* Nr. 3

**2. C. Propertius Postumus (PIR<sup>2</sup> P 1010)**

20/19 v. Chr.

Quellen: CIL VI 1501 cf. add. VI 8, 3 = ILS 914.

Propertius stammte wahrscheinlich aus Umbria (Asisium)<sup>925</sup> und gehörte ursprünglich dem Ritterstand an, da er vor dem Vigintivirat den Militärtribunat bekleidete.<sup>926</sup> Er ist nicht mit dem bei Horaz<sup>927</sup> erwähnten Postumus zu identifizieren, da dieser um das Jahr 25 v. Chr. in seiner Karriere bereits weiter vorangeschritten war.<sup>928</sup> Eine engere Beziehung zu dem Dichter Properz wäre jedoch denkbar. Denn letzterer klagt in seinen Schriften<sup>929</sup> einen Postumus an, seine Ehefrau Aelia Galla, die Tochter oder jüngere Schwester des Aelius Gallus, des *praefectus Aegypti* 25-24 v. Chr., verlassen zu haben, bevor er sich ca. 22 v. Chr. in den Partherkrieg begab.

Die doppelte Bekleidung des Vigintivirats in zwei aufeinanderfolgenden Jahren<sup>930</sup> weist ebenso wie das Amt des *praetor pro aedilibus curulibus* darauf hin,<sup>931</sup> daß diese senatorische Laufbahn in die Zeit des frühen Prinzipats zu datieren ist. Postumus bekleidete wahrscheinlich weder den Volkstribunat noch die Ädilität, war damit einer der wenigen bekannten *homines novi*, die keine dieser Magistraturen innehatten. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, daß er vom Senat befreit<sup>932</sup> oder von Augustus wegen seiner Frau, der Tochter oder

---

<sup>925</sup> Vgl. dazu auch M. GAGGIOTTI – L. SENSI, *Ascesa*, 262f.

<sup>926</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei D. McALINDON, *Entry*, 191ff.

<sup>927</sup> Hor. *carm.* II 14.

<sup>928</sup> PIR<sup>2</sup> P 909.

<sup>929</sup> Prop. III 12.

<sup>930</sup> Cass. Dio LIV 26, 5 und Cass. Dio IL 16, 2; LIII 2, 2: Der Mangel an Vigintiviri hatte es unter Augustus notwendig gemacht, daß das präsenatorische Amt häufig zweimal von einer Person bekleidet werden mußte. Ob eine Mehrfachbekleidung ein Zeichen kaiserlichen Wohlwollens darstellte (T.P. WISEMAN, *New men*, 180f), ist fraglich. Vgl. dazu auch die Ausführungen in Kapitel „A. V. Mehrfachbekleidungen“.

<sup>931</sup> Die ädilizische Rechtssprechung war bereits in der ausgehenden Republik den Prätores übertragen worden. Vgl. Cass. Dio IL 16, 2 und LIII 2, 2.

<sup>932</sup> Vgl. T.P. WISEMAN, *New men*, 162.

## D. *Illviri capitales*

Schwester des zweiten *praefectus Aegypti*, zum Patrizier gemacht worden war.<sup>933</sup>

Tribunus militum <sup>934</sup>	22/21 v. Chr.
Illvir capitalis	20/19 v. Chr.
Pro Illviro <sup>935</sup>	18/17 v. Chr.?
Quaestor	
Curator viarum	nach 18 v. Chr.
Praetor ex senatus consulto pro aedilibus curulibus <sup>936</sup>	
Proconsul	

Literatur: R. HANSLIK, RE XXIII, 1 (1957), 796; R. SYME, Augustan Aristocracy, 308, 359, 386, 390; DERS., Roman Revolution, 384. 466; S.J. DE LAET, Samenstelling, Nr. 307; T.P. WISEMAN, New man (Nr. 345), 152, Anm. 6. 162, Anm. 2. 180, 254; M. GAGGIOTTI – L. SENSI, Ascesa, 262f; W. ECK, Verwaltung des römischen Reiches, Bd. 1, 281-293; C. CASCIONE, "Tresviri capitales", Nr. 14. 216 (dort zahlreiche weitere Literaturangaben), 284; W. ECK, DNP 10 (2001), 419.

### 3. Q. Caerellius (PIR<sup>2</sup> C 155)

Zwischen 1 und 10 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1364 = ILS 943.

Möglicherweise ist Caerellius sabinischen Ursprungs. Da auch sein Vater, Q. Caerellius,<sup>937</sup> in der oben genannten Inschrift mit seinen Ämtern bis zu seinem Prokonsulat aufgeführt ist, muß von einer senatorischen Herkunft des Caerellius ausgegangen werden.

Problematisch ist die Datierung seines *cursus honorum*. Fixpunkt ist die Legation unter Tiberius, die folglich etwa in das Jahr 15 n. Chr. oder später zu datieren ist. Daß Caerellius diese Magistratur nach 15 n. Chr. bekleidet hat, er-

<sup>933</sup> Vgl. S. J. DE LAET, Samenstelling, 74.

<sup>934</sup> Dieses Amt bekleidetet er, falls er mit dem bei Properz erwähnten Postumus identisch ist; vgl. Prop. IV 12.

<sup>935</sup> Die Promagistraturen waren vielleicht durch den Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit bedingt, vgl. Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>936</sup> Die ädilizische Rechtssprechung war bereits in der ausgehenden Republik den Prä-toren übertragen worden. Vgl. Cass. Dio IL 16, 2 und LIII 2, 2. Diese Kombination zweier Ämter scheint auf den Mangel an Kandidaten zu dieser Zeit zurückzugehen. Vgl. dazu Cass. Dio LV 24, 9.

<sup>937</sup> PIR<sup>2</sup> C 155.

#### D. *Illviri capitales*

scheint nicht unwahrscheinlich, wenn man bedenkt, daß Caerellius' Vater erst um 65 v. Chr. geboren wurde. Geht man davon aus, daß Caerellius die Legatur genau im Jahre 15 n. Chr. innehatte, ließe sich seine politische Laufbahn, wie unten angegeben, datieren. Eine zeitliche Verschiebung des *cursus honorum* um bis zu zehn Jahren wäre denkbar.

Illvir capitalis	1 n. Chr.
Quaestor pro praetore <sup>938</sup>	ca. 4 n. Chr.
Tribunus plebis	
Legatus pro praetore ter <sup>939</sup>	ca. 10 n. Chr.
Praetor	ca. 10 n. Chr.
Praefectus frumenti ex s. c.	ca. 12 n. Chr.
Legatus Ti. Caes. Aug.	ca. 15 n. Chr.
Proconsul	

Literatur: E. GROAG, RE III, 1 (1897), 1283; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 219f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

#### 4. M. Arrius Maximus (PIR<sup>2</sup> A 1099)

Augustus

Quellen: CIL X 5911 = ILS 912.

Arrius stammte vielleicht aus Latium (Anagnia) und gehörte wegen des Amtes *praefectus equitum*, das er bekleidete, sicher ursprünglich dem Ritterstand an. Daß der Vigintivirat des Arrius in augusteische Zeit datiert werden kann, ist der Tatsache zu verdanken, daß lediglich Augustus die *praefectura alae* der *equites* an künftige Senatoren aus dem Ritterstand vergab.<sup>940</sup> Aus der Inschrift CIL X 5911 = ILS 912 geht nicht hervor, ob die Karriere des Arrius mit der Ädilität zu Ende ging oder ob noch weitere Ämter folgten. Daß Arrius mit dem M. Arrius Maximus aus Ateste, dem Herrn des Sklaven Hipparcus, der in einer In-

<sup>938</sup> Die Promagistraturen waren vielleicht durch den Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit bedingt, vgl. Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>939</sup> Die Promagistraturen waren vielleicht durch den Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit bedingt, vgl. Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>940</sup> Suet. Aug. 38, 3. Vgl. dazu auch TH. MOMMSEN, Römisches Staatsrecht, Bd.1, 547f.

## D. *Illviri capitales*

schrift Erwähnung findet,<sup>941</sup> identisch ist, scheint aufgrund der geographischen Entfernung und der Häufigkeit des Namens wenig wahrscheinlich.

Illvir capitalis	Augustus
Praefectus equitum <sup>942</sup>	Augustus
Quaestor pro praetore <sup>943</sup>	
Aedilis curulis	

Literatur: P. VON ROHDEN, RE II, 1 (1895), 1256-1257; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 218f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 5. [-]m<sup>i</sup>us Murrius Umber (PIR<sup>2</sup> M 749)

Augustus oder Tiberius

Quellen: EEpigr VIII 144 = ILS 8968.

Murrius war vermutlich in Umbrien beheimatet<sup>944</sup> und entstammte, da er den Vigintivirat nach dem *tribunatus militum angusticlavus* innehatte, dem Ritterstand.<sup>945</sup> Sein Praenomen ist unbekannt. Einige Forscher vermuten Mamius, genauere Anhaltspunkte gibt es jedoch nicht.<sup>946</sup> Aus der oben angeführten Inschrift geht hervor, daß er zu M. Magius Antiquus<sup>947</sup>, einem *praefectus cohortis Cilicum* und *praefectus fabrum* aus Uxama, in engerem Kontakt gestanden haben muß.

Tribunus militum legionis IIII Scythicae <sup>948</sup>	1. Hälfte des 1. Jhd. n. Chr.
Illvir capitalis	
Quaestor pro praetore <sup>949</sup>	

<sup>941</sup> Suppllt 15, 1997, 252, Nr. 122.

<sup>942</sup> Vgl. zu der Praxis, auch aus den Reihen des Ritterstandes Vigintiviri auszuwählen Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>943</sup> Die Promagistraturen waren sicherlich durch den Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit bedingt, vgl. Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>944</sup> Vgl. S. J. DE LAET, Samenstellung, 65.

<sup>945</sup> Vgl. dazu D. MCALINDON, Entry, 191ff.

<sup>946</sup> Vgl. dazu jüngst die Diskussion bei C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 220.

<sup>947</sup> PME II M9.

<sup>948</sup> Die Bekleidung des Militärtribunats vor dem Vigintivirat deutet auf einen *cursus honorum* aus der frühen Kaiserzeit hin. Vgl. dazu D. MCALINDON, Entry, 191ff.

<sup>949</sup> Die Promagistraturen waren sicherlich durch den Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit bedingt, vgl. Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.



## D. *Illviri capitales*

Legatus pro praetore <sup>950</sup>	
Aedilis plebis Cerialis	
Praetor	

Literatur: E. GROAG, RE XVI, 1 (1933), 670; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 220f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### Julisch-claudische Zeit

#### **6. T. Domitius Decidianus (PIR<sup>2</sup> D 143)**

41/42 n. Chr.

Quellen: CIL VI 1403 = ILS 966.

Die verwandtschaftlichen Verhältnisse und die Tribus Voltina deuten darauf hin, daß Domitius Decidianus aus der Gallia Narbonensis, genauer Vienna, kam. Da keine senatorischen Vorfahren bekannt sind und er seine Laufbahn lediglich als *Illvir capitalis* begann, war er vermutlich ein *homo novus*.<sup>951</sup> Er war der Vater der Domitia Decidiana, der Frau des Cn. Iulius Agricola<sup>952</sup> und ist möglicherweise mit T. Decidius Domitianus<sup>953</sup> verwandt. Daß er der erste war, der das von Claudius ins Leben gerufene Amt *quaestor aerarii* drei Jahre lang bekleiden konnte, ist als besondere Auszeichnung zu werten.<sup>954</sup> Denn diese Quästoren blieben in Rom und kamen in ihrer Laufbahn häufig schneller als andere voran.

Illvir capitalis	41-42 n. Chr.
<u>Eheschließung zwischen seiner Tochter und Cn. Iulius Agricola</u> <sup>955</sup>	
Quaestor aerarii Saturni	44-46 n. Chr.?
Praetor	47 n. Chr.?

<sup>950</sup> Die Promagistraturen waren sicherlich durch den Kandidatenmangel zu Beginn der Kaiserzeit bedingt, vgl. Cass. Dio LIX 9, 5 sowie die Anmerkungen in Kapitel „A. IV. Voraussetzung“.

<sup>951</sup> Vgl. hierzu auch die Anmerkungen im Kapitel „A. VI. Hierarchie der *collegia*“.

<sup>952</sup> Vgl. zu diesem Tac. Agr. VI 1.

<sup>953</sup> PIR<sup>2</sup> D 22.

<sup>954</sup> Diese Quaestur ist in der *lex portus Asiae* (vgl. Cass. Dio LX 24, 1-3; Tac. ann. XIII 29) erwähnt. Aus diesem Zollgesetz kennt man auch sein Cognomen und Praenomen.

<sup>955</sup> Vgl. zu diesem Tac. Agr. VI 1.

## D. *Illviri capitales*

Literatur: M. CORBIER, *Aerarium Saturni*, 67-69; H. ENGELMANN – D. KNIBBE, *Zollgesetz* 20. 38 (zum Namen); C. CASCIONE, „*Tresviri capitales*“, 221f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 7. L. *Coedius Candidus* (PIR<sup>2</sup> C 1257)

43/44 n. Chr.

Quellen: CIL XI 6163 = ILS 967, AE 1992, 566.

Da Coedius den Militärtribunat vor dem Vigintivirat bekleidete, ist er wohl zu den *homines novi* zu zählen.<sup>956</sup> Sein Gentiliz ähnelt Namen, die marsischen oder pelignischen Ursprungs sind. In Sentinum findet man das *nomen gentile* in einer Inschrift belegt.<sup>957</sup> Daß Coedius nicht aus Suasa<sup>958</sup> stammte, der Stadt, die ihm die oben angeführte Inschrift widmete,<sup>959</sup> schließt M. Corbier daraus, daß die Stadt nicht der Tribus Aniensis angehörte, in die Coedius eingeschrieben war.

Den Vigintivirat des Coedius kann man in die Jahre 43 oder 44 n. Chr. datieren.<sup>960</sup> Kurz zuvor hatte Coedius während seines Militärtribunats in Dalmatien bei der Niederschlagung des Aufstandes des Camillus Scribonianus mitgewirkt<sup>961</sup> und war aufgrund seiner außerordentlichen Leistungen mit der *corona aurea muralis vallaris* und *hasta pura* ausgezeichnet worden. Sicherlich erleichterte ihm dieses Verdienst die Aufnahme in den Senatorenstand.<sup>962</sup>

Tribunus militum (angusticlavus) legionis VIII Augustae	42 n. Chr.
<u>Militärische Auszeichnung</u>	
Illvir capitalis	43/ 44 n. Chr.
Quaestor Ti. Claudii Caesaris Aug. Germ.	
Quaestor aerarii Saturni <sup>963</sup>	47-49 n. Chr.?
Curator tabulariorum publicorum <sup>964</sup>	

<sup>956</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei D. McALINDON, Entry, 191ff.

<sup>957</sup> CIL XI 5737. 5774.

<sup>958</sup> Diese Stadt gehörte zur Tribus Camilla.

<sup>959</sup> Vgl. M. CORBIER, *Aerarium Saturni*, 70-78.

<sup>960</sup> Vgl. zu früheren Datierungsvorschlägen und ihrer Widerlegung C. CASCIONE, „*Tresviri capitales*“, 223, Anm. 29.

<sup>961</sup> Suet. Claud. XIII 4; Tac. ann. XIII 52, 3. hist. I 89, 2; Cass. Dio LX 15, 3.

<sup>962</sup> Vgl. hierzu die Bemerkungen im Kapitel „A. VII. Auswahlkriterien“.

<sup>963</sup> Vgl. zu dem Amt und seiner Bedeutung die Anmerkungen bei M. CORBIER, *Aerarium Saturni*, 75f.

<sup>964</sup> Vgl. dazu A. KOLB, *Bauverwaltung*, 45.

Literatur: M. CÉBEILLAC, *Quaestores principis*, 45-46; M. CORBIER, *Aerarium Saturni*, 70-78; C. CASCIONE, „*Tresviri capitales*“, 222ff (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

**8. P. Glitius Gallus (PIR<sup>2</sup> G 184)**

45 n. Chr.?

Quellen: CIL XI 3097.

Glitius kam aus Falerii. Da er vor der Bekleidung des Vigintivirats als *tribunus militum angusticlavus* amtierte, hatte er wohl keine senatorischen Vorfahren und war ein *homo novus*.<sup>965</sup>

Die Laufbahn des Glitius wirft Probleme auf. Überliefert ist Inschrift CIL XI 3097 lediglich als handschriftlich angefertigte Kopie, die heute nicht mehr existent ist.<sup>966</sup> Das Dokument selbst stellt eine Grabinschrift dar, die für Glitius von seiner Frau Egnatia Maximilla aufgestellt worden war. Für diese epigraphische Quelle gibt es zwei unterschiedliche Lesungen. Nach Mommsen<sup>967</sup> müßte Glitius nach dem Vigintivirat als *quaestor provinciae Hispaniae Baeticae* amtiert haben, so daß er im Jahre 65 n. Chr., zur Zeit der Pisonischen Verschwörung, lediglich Quästorier gewesen wäre. Wahrscheinlicher ist jedoch die Lesung Demougins,<sup>968</sup> nach der Glitius Quästor, Volkstribun war und bereits die Prätur bekleidet hatte, als er nach der Pisonischen Verschwörung<sup>969</sup> von Nero 65 n. Chr. mit seiner Frau Egnatia Maximilla auf die Insel Andros verbannt wurde.<sup>970</sup> Vor der Quästur scheint er unter Claudius in das Patriziat aufgenommen worden zu sein.<sup>971</sup> Erst unter Galba kehrte er aus dem Exil zurück und bekam unter Otho Vermögen und Bürgerrecht zurück.<sup>972</sup> Möglicherweise ist er mit dem ersten Ehemann der Vistilia<sup>973</sup> gleichzusetzen. Er hatte einen Sohn, der noch vor dem Jahr 79 n. Chr. den Suffektkonsulat bekleidete.<sup>974</sup>

Tribunus militum legionis (primae?)

<sup>965</sup> Vgl. dazu M. TORELLI, *Ascesa al senato*, der allerdings für eine senatorische Herkunft plädiert.

<sup>966</sup> Vgl. dazu I. DI STEFANO MANZELLA, *Francesco Morelli*, 431ff.

<sup>967</sup> Vgl. dazu die Anmerkungen in CIL XI 3097.

<sup>968</sup> Vgl. DEMOUGIN, *Uterque ordo*, 100.

<sup>969</sup> Über seine Teilnahme an dieser Verschwörung berichtet Tac. ann. XV 71, 3 und 56, 4.

<sup>970</sup> Laut Tacitus wurde seine Schuld nicht eindeutig bewiesen.

<sup>971</sup> Vgl. dazu RP IV, 399.

<sup>972</sup> Vgl. dazu auch Tac. hist. I 90 und Plut. Otho 1.

<sup>973</sup> Plin. nat. VII 39.

<sup>974</sup> CIL XI 7492 = ILS 999.

## D. Illviri capitales

Illvir capitalis	45 n. Chr.?
<u>Bezug zu Claudius?</u>	
<i>Adlectus inter patricios</i>	
Quaestor provinciae Hispaniae Baeticae?	
Tribunus plebis?	
Praetor?	65 n. Chr.
<b>Teilnahme an Pisonischer Verschwörung<sup>975</sup></b>	

Literatur: RP IV, 399; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 224f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 9. C. Dillius Aponianus (PIR<sup>2</sup> D 89)

Ca. 55 n. Chr.

Quellen: AE 1932, 78 = CIL II<sup>2</sup>/7, 275; CIL VI 31547 = ILS 5928.

Dillius, dessen *nomen gentile* sehr selten bezeugt ist, stammte aus Corduba. Daß er ein *homo novus* war, ist seiner Tätigkeit als *tribunus militum angusticlavus* vor dem Vigintivirat zu entnehmen.<sup>976</sup> Er war ein direkter Verwandter des C. Dillius Vocula, der als Prätör amtierte.<sup>977</sup> Vielleicht stand er mit M. Aponius Saturninus in verwandtschaftlichem Verhältnis.<sup>978</sup>

Vielleicht ist Dillius in den Senat gelangt, während oder weil sein Landsmann Seneca Einfluß auf Kaiser Nero hatte. Bekannt ist, daß er sich als Legat der *legio III Vespasian* anschloß.<sup>979</sup> Ob er zwischen 71 und 73 n. Chr. den Suffektkonsulat bekleidete, ist nicht belegt. Man geht jedoch davon aus, da das Amt *cura riparum et alvei Tiberis* inschriftlich sicher bezeugt ist und für gewöhnlich von Konsularen ausgeübt wurde.<sup>980</sup>

Tribunus militum (angusticlavus) legionis IIII Macedonicae	
Illvir capitalis	ca. 55 n. Chr.?
Quaestor provinciae Siciliae	
Tribunus plebis	
Praetor	

<sup>975</sup> Tac. ann. XV 56, 3.

<sup>976</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei D. McALINDON, Entry, 191ff.

<sup>977</sup> PIR<sup>2</sup> D 90.

<sup>978</sup> PIR<sup>2</sup> A 838. Vgl. dazu auch R. SYME, Tacitus, Bd. 2, 785.

<sup>979</sup> Tac. hist. I 79.

<sup>980</sup> CIL VI 31537.

## D. *Illviri capitales*

<u>Kaiserwechsel von Nero zu Vespasian?</u>	
Legatus legionis III Gallicae	69 n. Chr.
Legatus pro praetore	
<u>Anschluß an Vespasian</u>	
Consul suff.?	
Curator riparum et alvei Tiberis	73 n. Chr.

Literatur: A. CABALLOS RUFINO, *Senadores hispanorromanos*, Bd. 1, 121f; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 225ff (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### **10. L. Funisulanus Vettonianus (PIR<sup>2</sup> F 570?)?**

Claudius?

Quellen: CIL XI 571 = AE 1946, 205 = Suppllt 10 (1992), 23, Nr.1 = AE 1992, 602; CIL III 4013 = ILS 1005; AE 1913, 224; AE 1936, 95.

Dem Namen und der Tribus nach zu urteilen scheint L. Funisulanus Vettonianus italischer Herkunft gewesen zu sein. Einigen Münzen zufolge könnte er auch aus Caesaraugusta in Hispanien stammen.<sup>981</sup> Er war schwerlich ein Nachkomme des Funisulanus, der von Cicero erwähnt wird,<sup>982</sup> eher ein *homo novus*.

Ob Funisulanus *Illvir monetalis* oder *capitalis* war, ist nicht überliefert. Geht man von seiner niederen Herkunft aus, erscheint eine Bekleidung des Vigintivirates als *Illvir capitalis* wahrscheinlicher denn als *Illvir monetalis*. Während der Bürgerkriege 69 n. Chr. schloß sich Funisulanus Vespasian an. Seine übrige Laufbahn verläuft bis zu seiner *curatura aquarum* ohne Besonderheiten. Entweder hat er diese Kuratur, anders als in der Inschrift erwähnt, wie üblich erst nach dem Konsulat bekleidet oder er war nur Beisitzer der Kuratoren. Seine militärischen Verdienste im *bellum Dacicum* brachten ihm wohl die *dona militaria* ein.<sup>983</sup> Nach seinem Prokonsulat in Africa ist er entweder gestorben oder er verließ das Kollegium der Epulonen vor dem 28. Mai des Jahres 98 n. Chr.<sup>984</sup> Bestattet ist er sehr wahrscheinlich in der Nähe der *via Latina*.<sup>985</sup> Funisulana Vettulla,<sup>986</sup> die Frau des C. Tettius Africanus,<sup>987</sup> war entweder seine Schwester oder

<sup>981</sup> Vgl. dazu A. R. BIRLEY, *Nomenclature*, 40ff.

<sup>982</sup> Cic. Att. V 4, 1; X 15, 1.

<sup>983</sup> Vgl. dazu ausführlicher C. PATSCH, *Kampf um den Donauraum*, 7ff.

<sup>984</sup> Plin. epist. III 8, 1f. und AE 1936, 95.

<sup>985</sup> AE 1913, 224.

<sup>986</sup> M.-TH. RAEPSAET-CHARLIER, *Prosopographie des femmes*, 341, Nr. 395.

<sup>987</sup> PIR T 571.

## D. Illviri capitales

Tochter.<sup>988</sup> Funisulanus fungierte als *patronus Andautonensium* und besaß wohl Eigentum in der Nähe der *via Nomentana*.<sup>989</sup> Ob der Freigelassene, der in der Inschrift CIL VI 16403 und 29703 erwähnt wird, zu ihm gehörte, kann nicht geklärt werden.

Illvir capitalis?	Claudius?
Tribunus militum legionis VI victricis	ca. 50 n. Chr.
Quaestor provinciae Siciliane	
Tribunus plebis	
Praetor	ca. 60 n. Chr.
<u>Kaiserwechsel?</u>	
Legatus legionis IV Scythicae	62 n. Chr.
Curator viae Aemiliae	
Praefectus aerarii Saturni	
Curator aquarum	
<u>Anschluß an die Flavier</u>	
Consul suff.	78 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Dalmatiae	79-82 n.Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae	82-86 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae superioris	86-88 n. Chr.
<u>Militärische Verdienste im Dakerkrieg</u>	
Proconsul Africae	90-91 n. Chr.

Vllvir epulorum

Sodalis Augustalis

Literatur: G. ALFÖLDY, *Fasti Hispanienses*, 126f; W. ECK, *Statthalter*, 302f; B.E. THOMASSON, *Fasti Africani*, 47f; A. CABALLOS RUFINO, *Senadores hispanorromanos*, Bd. 1, 146ff; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 227f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### **11. L. Flavius Silva Nonius Bassus (PIR<sup>2</sup> F 368)**

Ca. 60 n. Chr.

Quellen: AE 1961, 140 = 1969/70, 183.

<sup>988</sup> ILS 8759c = CIL III 35.

<sup>989</sup> Vgl. dazu CIL XIV 4016 = XV 7460.

## D. Illviri capitales

Flavius stammte, wie die Inschriften vermuten lassen, aus Urbs Salvia. Vom Namen seiner Mutter und seiner Frau ist kaum etwas erhalten. Möglicherweise war eine verwandtschaftliche Beziehung zum flavischen Kaiserhaus<sup>990</sup> verantwortlich für die Verbesserung seiner Karriere ab 69 n. Chr.<sup>991</sup> Daß er unter Vespasian nicht nur unter die Prätorien, sondern auch unter die Patrizier aufgenommen wurde, kann auf seine Verwandtschaft mit dem flavischen Kaiserhaus zurückzuführen sein. Daß er sogar den ordentlichen Konsulat bekleiden konnte, verdankte er seiner Eroberung von Masada.<sup>992</sup> Einige Forscher vermuten, daß er mit seinem Landsmann und Zeitgenossen, dem Konsul C. Salvius Liberalis, verwandt war.<sup>993</sup> Flavius war der Patron seiner Heimatstadt, in der er zweimal als *quattuorvir quinquennalis* fungierte. Ihm ist in Urbs Salvia das außerhalb der Stadtmauern gelegene Amphitheater zuzuschreiben.

Illvir capitalis	ca. 60 n. Chr.
Tribunus militum legionis IV Scythicae	
Quaestor	
Tribunus plebes	
<u>Mögliche Verwandtschaft mit flavischem Kaiserhaus</u>	
<i>Adlectus inter patricios et praetorios</i>	
Legatus legionis XXI rapacis	70-73 n. Chr.?
Legatus Augusti pro praetore provinciae Iudaeae	
<u>Eroberung von Mesada</u>	
Consul ord.	ca. 81 n. Chr.

IVvir quinquennalis II

Pontifex?

Literatur: H. M. COTTON, Fall of Masada, 157ff; M.F. FENATI, Lucio Flavio; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 228ff (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 12. Q. Gargilius Macer Aufidianus (PIR<sup>2</sup> G 81)

Zwischen 60 und 70 n. Chr.?

<sup>990</sup> Vgl. dazu C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 229.

<sup>991</sup> Er bekleidete die angesehene Legionslegatur.

<sup>992</sup> Ios. bell. Iud. VII 252. 275-407.

<sup>993</sup> Vgl. dazu die Inschrift CIL IX 5533 und C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 230 mit weiteren Literaturangaben.

## D. *Illviri capitales*

Quellen: CIL II 4120.

Gargilius war ein *homo novus*, er stammte vermutlich aus Africa.<sup>994</sup> Seine Frau hieß Apronia Iusta. Die Rekonstruktion seiner Laufbahn ist G. Alföldy zu verdanken, der den *cursus honorum* in die Zeit der ausgehenden julisch-claudischen beziehungsweise beginnenden flavischen Dynastie datierte.

Illvir capitalis	zwischen 60 und 70 n. Chr.?
Tribunus militum legionis X Geminae	
Quaestor urbanus	
Tribunus plebis	
Praetor	
Proconsul provinciarum Cretae Cyrenarum	
Legatus Augustanorum Hispaniae citerioris	

Literatur: G. ALFÖLDY, Q. Gargilius Macer Aufidianus, 361-376; W. ECK, RE S XV (1978), 108-109; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 230f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### 13. [Vettius] Scato (PIR V 194)?

66/7 n. Chr.?

Quellen: CIL IX 3649 = AE 1979, 197 = AE 1991, 565.

Scato ist möglicherweise der Sohn der [Alfia?] Prima, die ihm die Grabinschrift gewidmet hat, und des M. Vettius Niger (cos. 47 n. Chr.). Vielleicht stand er mit dem marsischen Heerführer im Bundesgenossenkrieg, P. Vettius Scato, und mit dem von Cicero erwähnten Vettius Scato<sup>995</sup> in einem engeren verwandtschaftlichen Verhältnis. Sein Namen weist auf etruskischen Einfluß hin.<sup>996</sup> Es ist denkbar, daß er aus Marruvium stammte. Aufgrund der Inschrift CIL IX 3649 = AE 1979, 197 = AE 1991, 565 ist davon auszugehen, daß er als *quaestor designatus* 69 n. Chr. in Mainz verstorben ist.<sup>997</sup>

<sup>994</sup> Vgl. hierzu auch CIL VIII 26579 (ein anderer Gargilius war Patron von Thugga). Zu weiteren verwandtschaftlichen Verbindungen vgl. G. ALFÖLDY, *Fasti Hispanienses*, 14, Anm. 208.

<sup>995</sup> Cic. dom 44, 116.

<sup>996</sup> Vgl. W. SCHULZE, *Geschichte lateinischer Eigennamen*, 303.

<sup>997</sup> Vgl. hierzu ausführlich G. ALFÖLDY, *Fasti Hispanienses*, 125f.



#### D. Illviri capitales

Illvir (capitalis?)	66/7 n. Chr.?
Tribunus militum legionis IIII Macedonicae <sup>998</sup>	
Quaestor designatus	69 n. Chr.
<b>Tod</b>	

Literatur: C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 266f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben); A.M. ANDERMAHR, Totus in praediis, 477.

#### Flavische Zeit

##### **14. C. Bruttius Praesens L. Fulvius Rusticus (PIR<sup>2</sup> B 161 und 164)**

88 n. Chr.?

Quellen: AE 1950, 66; IRT 545.

Laut Plinius stammte Bruttius aus Lucanien,<sup>999</sup> vermutlich aus Volcei. Sein Vater hieß L. Bruttius Maximus und war Prokonsul der Provinz Cyprus im Jahre 80 n. Chr.<sup>1000</sup> Seine Nomenklatur deutet auf eine Adoption hin, vielleicht durch einen Großonkel namens L. Fulvius Rusticus. Die erste Ehefrau des Bruttius kam aus Campanien,<sup>1001</sup> ihr Name ist nicht bekannt. Seine zweite Frau Laberia Marcia Hostilia Moecia Cornelia war die Tochter des M. Laberius Maximus, des ordentlichen Konsuls zum wiederholten Male aus dem Jahre 103 n. Chr.<sup>1002</sup> Dessen Beteiligung an einem Staatsstreich muß wohl für die ungewöhnliche *cura viae Latinae* verantwortlich gemacht werden, die Bruttius nach seinem Legionskommando bekleidete. Zunächst hatte er sich während seines Militärtribunats 89 n. Chr. hervorgetan und war 114 n. Chr. für seine Verdienste im Partherkrieg mit den *donis militaribus ab imperatore Traiano Augusto ob bellum Parthicum* ausgezeichnet worden. Daß er nach dem Staatsstreich seines Schwiegervaters als *proconsul Africae* und *cos. ord. II* amtieren konnte, ist wohl seinem guten Verhältnis zu Hadrian zu verdanken. Der Sohn, den er mit seiner zweiten Frau hatte, war im Jahr 153 n. Chr. Konsul. Wie einigen Inschriften zu entnehmen ist, verfügte Bruttius über Besitztümer in sabinischem Gebiet,<sup>1003</sup> in Antium<sup>1004</sup> und Venusia.<sup>1005</sup>

<sup>998</sup> Vgl. hierzu auch Tac. hist. I 55; IV 59.

<sup>999</sup> Plin. epist. VII 3.

<sup>1000</sup> AE 1950, 122.

<sup>1001</sup> Plin. epist. VII 3, 1.

<sup>1002</sup> M.-Th. RAEPSAET-CHARLIER, Prosopographie des femmes, Bd. 1, Nr. 478.

<sup>1003</sup> CIL XV 331, cfr. IX 4906 add.

<sup>1004</sup> CIL XV 7796, cfr. 4232, 4915, 4920, 4943.

<sup>1005</sup> CIL IX 425.

## D. Illviri capitales

Illvir capitalis	88 n. Chr.?
Tribunus laticlavus legionis I Minervae	89 n. Chr.
<u>Militärische Auszeichnung</u>	
Quaestor provinciae Hispaniae Baeticae ulterioris	
Aedilis plebis	
Praetor	
<u>Militärische Auszeichnungen</u>	
Legatus legionis VI ferratae	ca. 114 n. Chr.
<b>Staatsstreich des Schwiegervaters</b>	
Curator viae Latinae	
<u>Gutes Verhältnis zu Kaiser Hadrian</u>	
Legatus Augusti pro praetore provinciae Ciliciae	117-9 n. Chr.
Consul suff.	119 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae	121-4 n. Chr.
Legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris	124-8 n. Chr.
Curator aedium sacrarum operum locorumque publicorum	129-32 n. Chr.
Proconsul Africae	133/5 n. Chr.?
Legatus Augusti in Syria <sup>1006</sup>	138 n. Chr.?
Consul II ord.	139 n. Chr.

XVvir sacris faciundis

Literatur: W. ECK, Jahres- und Provinzialfasten, 148ff; RP III, 1309f; M.M. ROXAN – W. ECK, Diploma, 193ff; C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 231ff (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

### **15. [L. Cosso]nius Gallus Vecilius Crispinus Mansuanus Marcellinus Numisius Sabinus (PIR<sup>2</sup> G 71 und C 1541)**

Ca. 93 n. Chr.

Quellen: CIL III 6813 = ILS 1038.

<sup>1006</sup> Hiermit könnte eine Sonderaufgabe oder auch eine kurze Statthalterschaft gemeint sein. Vgl. dazu ausführlich die Forschungsdiskussion mit weiteren Stellungnahmen bei TH. FRANKE, Die Legionslegaten, 145.

### D. Illviri capitales

Über seine lokale Herkunft und seinen sozialen Status ist nichts Eindeutiges bekannt. Da er den Militärtribunat vor dem Vigintivirat innehatte, ist anzunehmen, daß er zu den *homines novi* zu rechnen ist.<sup>1007</sup> Er hatte eine Tochter, *Cossonia*, die mit einem Sohn des *Eggius*, *consul suff.* des Jahres 111 n. Chr., verheiratet und Mutter des Patriziers *L. Cossonius Eggius Marullus* war. Dieser bekleidete im Jahre 184 n. Chr. den ordentlichen Konsulat.<sup>1008</sup>

Tribunus militum legionis XXI rapacis	bis 90/2 n. Chr.
Illvir capitalis	ca. 93 n. Chr.
Legatus (pro praetore) Asiae	
Quaestor provinciae Ponti et Bithyniae	
Tribunus plebis	
Praetor	
Curator viarum Clodiae Cassiae Anniae Ciminiae Traianae novae	ca. 108 n. Chr.
Praefectus frumenti dandi	
Legatus legionum I Italicae et II Traianae fortis	
Proconsul provinciae Sardiniae <sup>1009</sup>	110-114 n. Chr.?
Legatus Augusti pro praetore provinciarum Galatiae Pisidiae Paphlagoniae	119 n. Chr.
Consul suff.?	

Sodalis Flavialis

Literatur: C. CASCIONE, „Tresviri capitales“, 233f (dort zahlreiche weitere Literaturangaben).

<sup>1007</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei D. MCALINDON, Entry, 191ff.

<sup>1008</sup> PIR<sup>2</sup> E 10.

<sup>1009</sup> Vgl. dazu ausführlich W. ECK, Personen, 62, der vermutet, daß der Geehrte in der Inschrift ILS 1038 mit Absicht bei PROCOS die letzten drei Buchstaben größer als die anderen schrieb, um zu verdeutlichen, daß er als erster senatorischer Prokonsul wieder nach Sardinien ging und nicht etwa nur als *procur(ator)*, als ein ritterlicher Magistrat, amtiert hatte, wie es bis dahin für diese Insel üblich gewesen war.

E. Angehörige der *domus imperatoria*

### **E. Angehörige der *domus imperatoria***

#### **Illviri monetales**

50. *P. Plautius Pulcher* (PIR<sup>2</sup> P 472)

Schwager des Claudius bereits zu Beginn seiner Karriere

54. *D. Iunius Silanus Torquatus* (PIR<sup>2</sup> I 837)

Nachfahre des Augustus

55. *Cn. Pompeius Magnus* (PIR<sup>2</sup> P 630)

Verlobung mit der Tochter des Claudius zu Beginn seiner Laufbahn

56. *L. Iunia Silanus* (PIR<sup>2</sup> I 829)

Schwiegersohn des Claudius bereits zu Beginn der Karriere

#### **Xviri stlitibus iudicandis**

13. *P. Cornelius Orestinus* (PIR<sup>2</sup> C 1441)

Schwiegervater des Caligula

24. *P. Suillius Rufus* (PIR S 700)

Schwager des Caligula ab seinem Konsulat

73. *P. Aelius Hadrianus* (PIR<sup>2</sup> A 184)

Vermählung mit der Großnichte des Trajan nach seinem Militärtribunat

#### **Illviri capitales**

11. *L. Flavius Silva Nonius Bassus* (PIR<sup>2</sup> F 368)

Verwandtschaft zum flavischen Kaiserhaus?

F. *Vigintiviri bis*

**F. *Vigintiviri bis***

**Augusteische Zeit**

1. P. Ovidius Naso (PIR<sup>2</sup> O 180)

Illvir capitalis (oder monetalis?) Nr. 1.

Xvir stlitibus iudicandis Nr. 3.

2. *Ignotus*

Xvir stlitibus iudicandis Nr. 15.

IVvir viarum curandarum Nr. 2.

3. C. Propertius Postumus (PIR<sup>2</sup> P 1010)

Illvir capitalis Nr. 10.

Pro Illviro

**Julisch-claudische Zeit**

4. [L. Mart]ius [Mace]r (PIR<sup>2</sup> M 344 = PIR Inc. 34)

Xvir stlitibus iudicandis Nr. 35.

Illvir monetalis Nr. 53.

IVvir viarum curandarum Nr. 7.

G. *Incerti*

**G. *Incerti***

**I. Bekleidung unsicher**

**1. M. Gen[ucius] (CIL VI 8, 3 41051)**

Zwischen 27 v. Chr. und 41 n. Chr.

*Illvir monetalis*

**2. Maianius Gallus (PIR<sup>2</sup> M 106)**

12 v. Chr. ?

*Illvir monetalis*

**3. L. Vipstanus Poblicola Messalla (PIR V 472)**

Flavische Zeit?

*Illvir monetalis*

**4. Iulius Pau(I)lus (PIR<sup>2</sup> I 452)**

Flavische Zeit?

*Illvir monetalis*

**5. Ignotus (CIL VI 31818a)**

1. Jhd. n. Chr.

*Illvir monetalis*

**6. C. Iul[ius] (AE 1992, 439)**

1. Jhd. n. Chr.

*Xvir stlitibus iudicandis?*

**7. Ignotus (PIR Inc. 2)**

Tiberius oder früher

*IVvir viarum curandarum?*

**8. M. Iulius Romulus (PIR<sup>2</sup> I 523)**

Caligula oder Claudius

*IVvir viarum curandarum?*

**II. Bekleidung unsicher und Kollegium unbekannt**

**1. Q. Fulvius Gillo Bittius Proculus (PIR<sup>2</sup> F 544)?**

Zwischen 80 und 90 n. Chr.?

AE 2000, 587

**III. Zeitliche Einordnung unsicher und Kollegium unbekannt**

**1. M. Metil[ius] Siculus (PIR<sup>2</sup> M 550)**

*Illvir monetalis* oder *Illvir capitalis*

**2. Ignotus (CIL VIII 24597)**

*Illvir monetalis* oder *Illvir capitalis*

**IV. Zeitliche Einordnung unsicher**

**1. Ignotus (CIL X 5579)**

*Illvir monetalis*

**2. Ignotus (AE 1961, 132)**

*Illvir monetalis*

**3. Ignotus (CIL VI 31818)**

1. oder 2. Jahrhundert n. Chr.?

*Xvir stlitibus iudicandis*

**4. Ignotus (CIL X 4757)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**5. [Mate]rno (CIL VI 31817)**

1. Jahrhundert n. Chr.?

*Xvir stlitibus iudicandis*

**6. L. Staius Prosper Iulianus (PIR S 638)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**7. [.. Desticius? Iu]ba [---] [M]acer [---] [R]ufus [---]tilius [---]avius (PIR<sup>2</sup> D 55)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**8. [---] Celer(?) [---] [M]aximus Cornelius [---] L. Sinus (PIR<sup>2</sup> C 629)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**9. M. Cocceius Nepos (PIR<sup>2</sup> C 1222)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**10. Ignotus (CIL X 4640)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**11. Ignotus (CIL XI 1154)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**12. Ignotus (CIL XI 3103)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**13. Ignotus (PIR Inc. 31)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**14. Ignotus (Inc. 32)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**15. C. Valerius Terentianus (PIR V 140)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**16. Vergilianus (PIR V 273)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**17. [S]alvius Satrianu[u]s [---] Minicius (PIR S 113)**

*Xvir stlitibus iudicandis*



**18. An. Satr[---] Sal[---] (PIR S 146)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**19. Sex. Marius Ligustinus (PIR<sup>2</sup> M 303)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**20. Ignotus (CIL II 113)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**21. Ignotus (CIL VIII 14288)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**22. Ignotus (CIL IX 1124)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**23. Ignotus (CIL IX 5704)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**24. Ignotus (CIL XII 1861)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**25. Ignotus (CIL XIV 4193)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**26. Ignotus (EEpigr IX 612)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**27. Ignotus (EEpigr IX 613)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**28. Ignotus (ILAfr 324)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**29. Ignotus (CIL XIV 2943)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**30. Aelius Iulianus (PIR<sup>2</sup> A 195)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**31. Vibusius (AE 1937, 132)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**32. C. Vi[t---] Flavius (AE 1968, 166)**

*Xvir stlitibus iudicandis*

**33. Ignotus (CIL VI 1580)**

*IVvir viarum curandarum*

**34. Ignotus (CIL XI 2107)**

*IVvir viarum curandarum*

**35. Ignotus (CIL XIII 2663)**

*IVvir viarum curandarum*

**36. Pomponianus (PIR<sup>2</sup> P 684)**

*IVvir viarum curandarum*

**37. Ignotus (CIL III 554)**

*IVvir viarum curandarum*

## LITERATURVERZEICHNIS

Die Zeitschriften werden nach den Vorgaben der „Année Philologique“ abgekürzt. Die verwendeten Kurztitel sind durch Fettdruck hervorgehoben.

ALFÖLDI, A., Das Verschwinden der **Namen** der Monetales seit dem Jahre 41 v. Chr., GNS 24, 1974, 107-109.

ALFÖLDY, G., Zu kaiserlichen **Bauinschriften** aus Italien, Epigraphica 64, 2002, 113-145.

DERS., Der römische **Bogen** über der Via Augusta bei Tarraco (Arc de Berà) und seine Inschrift, Klio 78, 1996, 158-170.

DERS., **Fasti Hispanienses**. Senatorische Reichsbeamte und Offiziere in den spanischen Provinzen des römischen Reiches von Augustus bis Diokletian, Wiesbaden 1969.

DERS., Die **Hilfstruppen** der römischen Provinz Germania inferior, Düsseldorf 1968 (ES, Bd. 6).

DERS., **Kaiser**, Heer und soziale Mobilität im Römischen Reich, in: A. CHANIOTIS – P. DUCREY (Hrsg.), *Army and Power in the Ancient World*, Stuttgart 2002 (HABES, Bd. 37), 123-150.

DERS., **Konsulat und Senatorenstand** unter den Antoninen. Prosopographische Untersuchungen zur senatorischen Führungsschicht, Bonn 1977 (Antiquitas, Reihe 1, Bd. 27).

DERS., Die **Legionslegaten** der römischen Rheinarmeen, Köln – Graz 1967 (ES, Bd. 3).

DERS., Bricht der **Schweigsame** sein Schweigen? Eine Grabinschrift aus Rom, MDAI (R) 102, 1995, 251-268.

- DERS., Der Senator **Q. Gargilius Macer Aufidianus** und seine Verwandten, Chiron 8, 1978, 361-376.
- DERS., **Römische Sozialgeschichte**, 3. Aufl., Wiesbaden 1984 (Wissenschaftliche Paperbacks, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. 8).
- DERS., **Städte, Eliten und Gesellschaft** in der Gallia Cisalpina. Epigraphisch-historische Untersuchungen, Stuttgart 1999 (HABES, Bd. 30).
- DERS., **Römische Statuen** in Venetia et Histria. Epigraphische Quellen, Heidelberg 1984 (Abh. der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Phil-hist. Klasse, Jg. 1984, 3. Abh.).
- DERS., Studi sull'**epigrafia Augustea** e Tiberiana di Roma, Roma 1992 (Vetera, Bd. 8).
- AMANDRY, M., Le témoignage de **Pomponius** et la date de création des triumviri monetales, RBN 122, 1976, 59-63.
- ANDERMAHR, A.M., **Totus in praediis**. Senatorischer Grundbesitz in Italien in der Frühen und Hohen Kaiserzeit, Bonn 1998 (Antiquitas, Reihe 3, Abhandlungen zur Vor- und Frühgeschichte, zur klassischen und provinzial-römischen Archäologie und zur Geschichte des Altertums, Bd. 37).
- ARNAUD, P., Deux **fragments** de fastes du bois des Arvales, MEFR 98, 1, 1986, 401-406.
- COLLOQUIO INTERNAZIONALE SU EPIGRAFIA E ORDINE SENATORIO (Hrsg.), Atti del Colloquio Internazionale AIEGL su Epigrafia e Ordine Senatorio. Roma, 14-20 maggio 1981, 2 Bde., Roma 1982. (Tituli, Bd. 4 und 5) (= **EOS I und II**).
- BALDWIN, M. A. W., **Fasti Cretae et Cyrenarum**: Imperial Magistrates of Crete and Cyrenaica during the Julio-Claudian Period, Diss. (Microfilm), Michigan 1983.

## Literaturverzeichnis

- BALLAND, A. (Hrsg.), **Inscriptions** d'époque impériale du Létôon, Paris 1981  
(Fouilles de Xanthos, Bd. 7).
- BARBIERI, G., L'**albo senatorio** da Settimio Severo a Carino, Rom 1952.
- BASTIANINI, G., **Lista dei prefetti d'Egitto** dal 30 a. al 299 p., ZPE 17, 1975,  
263-328 und ZPE 38, 1980, 75-89.
- BECK, H., **Karriere** und Hierarchie. Die römische Aristokratie und die Anfänge  
des *cursus honorum* in der mittleren Republik, Berlin 2005  
(Klio, Bd. 10).
- BIRLEY, A.R., The **Fasti of Roman Britain**, Oxford 1981.
- DERS., The **Roman Government** of Britain, Oxford 2005.
- DERS., **Hadrian**. The Restless Emperor, London - New York 1997.
- DERS., **Hadrian and Greek Senators**, ZPE 116, 1997, 209-245.
- DERS., The **Life and Death** of Cornelius Tacitus, Historia 49 (2000), 230-247.
- DERS., **Locus** virtutibus patefactus? Zum Beförderungssystem in der Hohen  
Kaiserzeit, Opladen 1992 (Rheinisch Westfälische Akademie  
der Wissenschaften, G 318).
- DERS., **Nomenclature** as a Guide to Origin, in: W. ECK (Hrsg.), Prosopographie  
und Sozialgeschichte. Studien zur Methodik und Erkenntnis-  
möglichkeit der kaiserzeitlichen Prosopographie. Kolloquium  
Köln 24.- 26. November 1991, Köln – Wien – Weimar 1993,  
35-50.
- DERS., **Officers** of the Second Augustan Legion in Britain, Cardiff 1990 (The  
third Annual Caerlon Lecture in honorem Aquilae legionis II  
Augustae).
- DERS. (Hrsg.), R. SYME, Roman Papers, 7 Bd., Oxford 1979-91 (= **RP I-VII**).

- BIRLEY, E., **Senators** in the Emperors' Service, PBA 39, 1953, 197-214.
- BLEICKEN, J., **Augustus**. Eine Biographie, Berlin 1998.
- BRASSLOFF, S., Die Grundsätze bei der **Commendation** der Plebejer, JCEAI 8, 1905, 60-70.
- DERS., **Patriciat** und Quaestur in der Römischen Kaiserzeit, Hermes 39, 1904, 618-629.
- DERS., Die **Reform** des Kollegiums der decemviri stlitibus iudicandis unter Claudius und das zweite Valerisch-Horazische Gesetz, ZRG 29, 1908, 170-182.
- DERS., **Sevirat** und Vigintivirat, WS 32, 1910, 117-121.
- BUONOCORE, M., **Epigrafia anfiteatrale** dell'occidente Romano. III. Regiones Italiae II-V, Sicilia, Sardinia et Corsica, Roma 1992 (Vetera, Bd. 6).
- CABALLOS RUFINO, A., Los **senadores hispanorromanos** y la romanización de Hispania (Siglos I al III p. C.), Bd. 1: Prosopografía, Ecija 1990 (Monografías del Departamento de Historia Antigua de la Universidad de Sevilla, Bd. 5).
- CADOUX, T.J., **Review and Notices** of Publications, JRS 36, 1946, 200-201.
- CAMODECA, G., L'**archivio Puteolano** dei Sulpicii I, Napoli 1992 (Pubblicazioni del Dipartimento di Diritto Romano e Storia della Scienza Romanistica dell'Università degli Studi di Napoli Federico II, Bd. 4).
- DERS., **Nuovi documenti**, SDHI 61, 1951, 704.
- CAMPBELL, B., Who were the „**viri militares**“?, JRS 65, 1975, 11-31.

- CASCIONE, C., „**Tresviri capitales**“. Storia di una magistratura minore, Napoli 1999 (Pubblicazioni del Dipartimento di Diritto Romano e Storia della Scienza Romanistica dell'Università degli Studi di Napoli Federico II, Bd. 13).
- CASTAGNOLI, F., **Schola** viatorum triumvirum et quattuorvirum, Epigraphica 8, 1946, 45-48.
- CASTILLO GARCIA, C., Los **Senadores Béticos**. Relaciones familiares y sociales, Roma 1982 (Tituli, Bd. 5).
- CÉBEILLAC, M., Les **questores principis** et candidats aux Ier et IIe siècles de l'Empire, Mailand 1972 (Atti del Centro Studi e Documentazione sull'Italia Romana, Bd. 4).
- CHAMPLIN, A., **Hadrian's Heir**, ZPE 21, 1976, 79-89.
- CHASTAGNOL, A., La naissance de l'**ordo senatorius**, MEFRA 85, 1973, 583-607.
- DERS., Le **sénat Romain** à l'époque impériale. Recherches sur la composition de l'Assemblée et le statut de ses membres, Paris 1992.
- CHRISTOL, M. – MAGIONCALDA, A., Studi sui **procuratori delle due Mauretanie**, Sassari 1989 (Pubblicazioni del Dipartimento di storia dell'Università degli studi die Sassari, Bd. 13).
- CICHORIUS, C., **Römische Studien**, Leipzig 1922.
- CORBIER, M., L'**aerarium Saturni** et l'aerarium militare. Administration et prosopographie sénatoriale, Rom 1974 (CollEFR, Bd. 24).
- COTTON, H.M., The Date of the **Fall of Masada**: The Evidence of the Masada Papyri, ZPE 78, 1989, 157-162.
- CRAWFORD, M.H., **Roman Republican Coinage**, 2 Bde., London 1974.

- DERS. (Hrsg.), **Roman Statutes**, 2 Bde., London 1996 (Bulletin of the Institute of Classical Studies, Supplement 64).
- DABROWA, E., The **Governors of Roman Syria** from Augustus to Septimius Severus, Bonn 1998 (Antiquitas, I, Bd. 45).
- DERS., **Legio X Fretensis**. A prosopographical study of its officers (I-III c. A.D.), Stuttgart 1993 (Historia, Einzelschriften, Bd. 66).
- DEGRASSI, A., **Fasti Capitolini**, Torino 1954.
- DERS., I **Fasti consolari** dell'Impero Romano dal 30 avanti Cristo al 613 dopo Cristo, Rom 1952.
- DEMOUGIN, S., **Prosopographie** des chevaliers romains julio-claudiens (43 av. J.-C. – 70 ap. J.-C.), Rome 1992 (Collection de l'École française de Rome, Bd. 153).
- DERS., **Uterque ordo**. Les rapports entre l'ordre sénatorial et l'ordre équestre sous les Julio-Claudiens, in: EOS I, 73-104.
- DESSAU, H. – KLEBS, E. – ROHDEN, P. V. (Hrsg.), Prosopographia imperii Romani, Saec. I, II, III, Berlin 1897-1898 (=PIR).
- DESSAU, H., A **Roman Senator** under Domitian and Trajan, JRS 3, 1913, 301-309.
- DEVIJVER, H., **Prosopographia** militiarum equestrium quae fuerunt ab Augusto ad Gallienum, 3 Bde., 2 Suppl.-Bde., Leuven 1976-93 (Symbolae Facultatis Litterarum et Philosophiae Lovaniensis Ser. A 3) (=PME).
- DIETZ, K., **Senatus** contra principem. Untersuchungen zur senatorischen Opposition gegen Kaiser Maximinus Thrax, München 1980 (Vestigia, Bd. 29).



- DOBSON, B., Die **Primipilares**. Entwicklung und Bedeutung, Laufbahnen und Persönlichkeiten eines römischen Offiziersranges, Bonn 1978 (Beihefte der BJ, Bd. 37).
- DRÄGER, M., Die **Städte** der Provinz Asia in der Flavierzeit. Studien zur kleinasiatischen Stadt- und Regionalgeschichte, Frankfurt/ Main u.a. 1993 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3, Bd. 576).
- ECK, W., **Beförderungskriterien** innerhalb der senatorischen Laufbahn, dargestellt an der Zeit von 69 bis 138 n. Chr., ANRW II, 1, Berlin – New York 1974, 158-228.
- DERS., **CIL VI 1444 + CIL XII 3169**: Die Laufbahn des D. Terentius Scaurianus?, ZPE 52, 1983, 151-156.
- DERS., Tra **epigrafia**, prosopografia e archeologia. Scritti scelti, rielaborati ed aggiornati, Roma 1996 (Vetera, Bd. 10).
- DERS., **Senatorische Familien** der Kaiserzeit in der Provinz Sizilien, ZPE 113, 1996, 109-128.
- DERS., **Flavius Iuncus**, Bürger von Flavia Neapolis und kaiserlicher Prokurator, Acta Classica 42, 1999, 67-75.
- DERS., Zu **Inschriften römischer Statthalter** in Germanien, ZPE 57, 1984, 149-159.
- DERS., **L'Italia nell'Impero romano**. Stato e amministrazione in epoca imperiale, Bari 1999 (Documenti e studi, Bd. 25).
- DERS., Jahres- und Provinzialfasten der senatorischen **Statthalter** von 69/70 bis 138/139, Chiron 12, 1982, 281-362.
- DERS., **Jahres- und Provinzialfasten** der senatorischen Statthalter, Chiron 13, 1983, 147-237.

- DERS., Der Senator und die **Öffentlichkeit** – oder: Wie beeindruckt man das Publikum?, in: W. ECK – M. HEIL (Hrsg.), *Senatores populi Romani. Realität und mediale Präsentation einer Führungsschicht* (Kolloquium der Prosopographia Imperii Romani vom 11.-13. Juni 2004), Stuttgart 2005 (Heidelberger althistorische Beiträge und epigraphische Studien, Bd. 40), 1-18.
- DERS., **Senatoren** von Vespasian bis Hadrian. Prosopographische Untersuchungen mit Einschluß der Jahres- und Provinzialfasten der Statthalter, München 1970 (Vestigia, Bd.13).
- DERS., - CABALLOS, A. – FERNANDO, F., Das **senatus consultum** de Cn. Pisone patre, München 1996 (Vestigia, Bd. 48).
- DERS., Die **Statthalter der germanischen Provinzen** vom 1. bis zum 3. Jahrhundert, Köln - Bonn 1985 (ES, Bd. 14).
- DERS., Auf der Suche nach **Personen** und Persönlichkeiten. *Cursus honorum* und Biographie, in: K. VÖSSING (Hrsg.), *Biographie und Prosopographie. Internationales Kolloquium zum 65. Geburtstag von Anthony R. Birley*, Stuttgart 2005 (Historia, Einzelschriften, Bd. 178).
- DERS., **Traian** – Der Weg zum Kaisertum, in: A. NÜNNERICH-ASMUS (Hrsg.), *Traian. Ein Kaiser der Superlative am Beginn einer Umbruchszeit*, Mainz 2002 (Zaberns Bildbände zur Archäologie), 7-20.
- DERS., **Überlieferung** und historische Realität: Ein Grundproblem prosopographischer Forschung, in: W. Eck (Hrsg.), *Prosopographie und Sozialgeschichte. Studien zur Methodik und Erkenntnismöglichkeit der kaiserzeitlichen Prosopographie. Kolloquium Köln 24.- 26. November 1991*, Köln – Wien – Weimar 1993, 365-396.

- DERS., Die **Verwaltung des Römischen Reiches** in der hohen Kaiserzeit. Ausgewählte und erweiterte Beiträge, 2 Bde., Basel 1995-98 (Arbeiten zur römischen Epigraphik und Altertumskunde).
- ENGELMANN, H. – KNIBBE, D., Das **Zollgesetz** der Provinz Asia. Eine neue Inschrift aus Ephesos, *Epigr. Anat.* 14, 1989, 1-195.
- ERKELENZ, D., **Ehrenmonumente** des L. Minicius Natalis in Rom und Africa, *ZPE* 123, 1998, 257-269.
- DERS., **Optimo praesidi**. Untersuchungen zu den Ehrenmonumenten für Amtsträger der römischen Provinzen in Republik und Kaiserzeit, Bonn 2003 (*Antiquitas*, Bd. 52).
- ERNOUT, A. – MEILLET, A., **Dictionnaire Etymologique** de la Langue Latine, Paris 1959.
- FABRE, G. U.A. (Hrsg.), **Inscriptions romaines** de Catalogne, 5 Bde., Paris 1984-2002.
- FENATI, M.F., **Lucio Flavio** Silva Nonio Basso e la città di Urbisaglia, Macerata 1995 (Pubblicazioni dell'Istituto di Storia Antica, Bd. 1).
- FERENCZY, E., Vom **Ursprung der decemviri stlitibus iudicandis**, *ZRG* 89, 1972, 338-344.
- FITZ, J., Die **Verwaltung Pannoniens** in der Römerzeit, 4 Bde., Budapest 1993-1995.
- FORSYTHE, G., The Tribal **Membership** of the Calpurnii Pisones, *ZPE* 83, 1990, 293-298.
- FRANCIOSI, G., Sui **Decemviri Stlitibus Iudicandis**, *Labeo* 9, 1963, 163-202.
- FRANKE, TH., Die **Legionslegaten** der römischen Armee in der Zeit von Augustus bis Traian, 2 Bde., Bochum 1991 (*Bochumer historische Studien, Alte Geschichte*, Bd. 9).

- FUGMANN, J., Zum Problem der Datierung der *Historiae Alexandri Magni* des Curtius Rufus, *Hermes* 123, 1995, 233-243.
- GAGGIOTTI, M. – SENSI, L., **Ascesa** al senato e rapporti con i territori d'origine. Italia: Regio VI (Umbria), in: *EOS* II, 253. 262.
- GORDON, A.E., **Quintus Veranius** Consul A.D. 49. A Study Based upon His Recently Identified Sepulchral Inscription, Berkeley – Los Angeles 1952.
- GROAG, E., **Patricier** und *Illviri monetales*, *AEM* 19, 1896, 145-146.
- DERS., Die **römischen Reichsbeamten** von Achaia bis auf Diokletian, Wien 1939 (Akademie der Wissenschaften in Wien. Schriften der Balkankommission, Antiquarische Abteilung, Bd. 9).
- DERS. – STEIN, A. – PETERSEN, L. (Hrsg.), *Prosopographia imperii Romani*. Saec. I, II, III, 2. Aufl., Berlin 1933 – 1999 (=PIR<sup>2</sup>).
- HALFMANN, H., Die **Senatoren aus dem östlichen Teil** des Imperium Romanum bis zum Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr., Göttingen 1979 (Hypomnemata, Bd. 58).
- HAMILTON, C.D., The **tresviri monetales** and the Republican Cursus Honorum, *TaPhA* 100, 1969, 181-199.
- HAMMOND, M., The **Composition of the Senate**, A.D. 68-235, *JRS* 47, 1957, 74-81.
- HEIL, M., **Sozialer Abstieg**: Beredtes Schweigen?, in: W. ECK – M. HEIL (Hrsg.), *Senatores populi Romani. Realität und mediale Präsentation einer Führungsschicht* (Kolloquium der Prosopographia Imperii Romani vom 11.-13. Juni 2004), Stuttgart 2005 (HABES, Bd. 40), 295-312.

- HOPKINS, K. – BURTON, G., **Ambition** and Withdrawal: The Senatorial Aristocracy under the Emperors, in: K. HOPKINS (Hrsg.), *Death and Renewal*, Cambridge u.a. 1983 (Sociological Studies in Roman History, Bd. 2).
- IPLIKÇIOĞLU, S.I.B., Die **Repräsentanten** des senatorischen Reichsdienstes in Asia bis Diokletian im Spiegel der ephesischen Inschriften, Wien 1983 (Dissertationen der Universität Wien, Bd. 158).
- ISIK, F. – ISKAN, H. – ÇEVİK, N., **Miliarium Lyciae**. Patara yol kilavuz aniti, das Wegweisermonument von Patara, Antalya 2001 (Lykia, Bd. 4).
- JACQUES, F., Les **curateurs de cités** dans l'Occident romain de Trajan à Gallien, Paris 1983 (Études prosopographiques, Bd. 5).
- JONES, C.P., The **Claudian Monument** at Patara, ZPE 137, 2001, 161-168.
- JONES, J.R., **Mint Magistrates** in the Early Roman Empire, Institute of Classical Studies, Bulletin 17, 1970, 70-78.
- KIENAST, D., **Augustus**. Prinzeps und Monarch, 3. Aufl., Darmstadt 1999.
- DERS., **Römische Kaisertabelle**. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie, 2. Aufl., Darmstadt 1996.
- KLOFT, H., **Liberalitas principis**. Herkunft und Bedeutung. Studien zur Prinzipatsideologie, Köln – Wien 1970.
- KNAPP, R.C., **L. Axius Naso** and *pro legato*, Phoenix 35, 1981, 134-141.
- KOLB, A., Die kaiserliche **Bauverwaltung** in der Stadt Rom. Geschichte und Aufbau der *cura operum publicorum* unter dem Patriziat, Stuttgart 1993 (HABES, Bd. 13).
- KREILER, B., Die **Statthalter Kleinasiens** unter den Flaviern, Augsburg 1975.

- KUNKEL, W., Untersuchungen zur **Entwicklung** des römischen Kriminalverfahrens in vorsullanischer Zeit, München 1962 (Bayerische Akademie der Wissenschaften, Bd. 56).
- KUNKEL, W. – SCHERMAIER, M., Römische **Rechtsgeschichte**, 13. Aufl., Köln – Weimar – Wien 2001.
- LAET, S. J. DE, De **samenstelling** van den romeinschen senaat gedurende de eerste eeuw van het principaat (28 vóór Chr. – 68 na Chr.), Antwerpen 1941.
- LECLERC, H., **Prosopography** and Social History: The Augustan Moneyers, the Position and the Consulship, the Family Background, in: M. JOYAL (Hrsg.), *In altum. Seventy-five years of classical studies in Newfoundland*, St. John's (Nfld.) 2001, 135-176.
- LEUNISSEN, P.M., **Konsuln** und Konsulare in der Zeit von Commodus bis Severus Alexander (180-235 n. Chr.). Prosopographische Untersuchungen zur senatorischen Elite im römischen Kaiserreich, Amsterdam 1989 (Dutch monographs on ancient history and archaeology, Bd. 6).
- LEVICK, B.M., **Claudius**, London 1990.
- DIES., **Imperial Control** of the Elections under the Early Principate: "Compendatio", "suffragatio" and „nominatio“, *Historia* 16, 1967, 207-230.
- DIES., **Vespasian**, London – New York 1999.
- LICORDARI, A., **Ascesa** al senato e rapporti con i territory d'origine. Italia: Regio I (Latium), in: *EOS* II, 9-57.
- MANUWALD, B., **Cassius Dio** und Augustus. Philologische Untersuchungen zu den Büchern 45-56 des dionischen Geschichtswerkes, Wiesbaden 1979 (Palingenesia, Bd. 14).

- MAXFIELD, V.A., The **Military Decorations** of the Roman Army, London 1981.
- McALINDON, D., **Entry** to the Senate in the Early Empire, JRS 47, 1957, 191-195.
- MELLOR, R., The New **Aristocracy of Power**, in: A.J. BOYLE – W.J. DOMINIK (Hrsg.), *Flavian Rome. Culture, Image, Text*, Leiden/ Boston 2003, 69-101.
- MOMMSEN, TH., **De apparitoribus magistratuum** Romanorum, RM 6, 1848, 1-57.
- DERS., **Römisches Staatsrecht**, 3 Bde., 3. Aufl., Leipzig 1887. ND Basel – Stuttgart 1963.
- MORRIS, J., **Leges Annales** under the Principate, LF 87, 1964, 316-337.
- NÜNNERICH-ASMUS, A. (Hrsg.), **Traian**. Ein Kaiser der Superlative am Beginn einer Umbruchszeit, Mainz 2002 (Zaberns Bildbände zur Archäologie).
- PANI, M., Il **circolo di Germanico**, Annali della facoltà di Magistero, Bari, 7, 1968, 109-127.
- PARIENTE, A., El **problema** de las formas stlocus stlis stlat (t) a, Emerita 35, 1967, 1-43.
- PARKIN, T.G., **Demography** and Roman Society, London 1992 (Ancient Society and History).
- PATSCH, C., Der **Kampf um den Donauraum** unter Domitian und Trajan, Wien/ Leipzig 1937.
- PFLAUM, H.-G., Les **fastes de la province de Narbonnaise**, Paris 1978 (Suppléments à Gallia, Bd. 30).

- DERS., Le **progrès** des recherches prosopographiques concernant l'époque du Haut-Empire durant le dernier quart de siècle (1945-1970), ANRW II, 1 1974, 113-135.
- PINK, K., Die **Triumviri monetales** unter Augustus, NZ 71, 1946, 113-125.
- PISO, I., Fasti provinciae Daciae I. Die senatorischen Amtsträger, Bonn 1993 (Antiquitas 1, Bd. 43) (= **FPD I**).
- PISTOR, H.-H., **Prinzeps und Patriziat** in der Zeit von Augustus bis Commodus, Diss. (Masch.-Schr.), Freiburg 1965.
- RAEPSAET-CHARLIER, M.-TH., **Prosopographie des femmes** de l'ordre sénatorial (Ier – IIe siècles), 2 Bde., Louvain 1987 (Académie royale de Belgique, Classe des Lettres, Fonds René Draguet, Bd. 4).
- REINMUTH, O.W., "A Working List of the **Prefects of Egypt**, 30 B.C. to 299 A.D.", The Bulletin of the American Society of Papyrologists, 4, 1967, 75-128.
- REMY, B., Les **carrières sénatoriales** dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.-C. – 284 ap. J.-C.) (Pont-Bithynie, Galatie, Cappadoce, Lycie-Pamphylie et Cilicie), Istanbul – Paris 1989 (Varia Anatolica, Bd. 2).
- DERS., Les **fastes sénatoriaux** des provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.-C. – 284 ap. J.-C.). Pont-Bithynie, Galatie, Cappadoce, Lycie-Pamphylie et Cilicie, Paris 1988 (Éditions recherches sur les civilisations: Synthèse, Bd. 26).
- DERS., **Inscriptions Latines** des Alpes, Bd. 1, Chambéry 1998.
- ROXAN, M.M., The Earliest Extant **Diploma** of Pannonia Superior: Issued 3rd May 112, in: E. DĄBROWA (Hrsg.), Donum amicitiae. Studies in Ancient History published on occasion of the 75<sup>th</sup> Anniversary of Foundation of the Department of Ancient History of the Jagiellonian University, Kraków 1997 (Electrum, Bd. 1).



- ROXAN, M.M. – ECK, W. A **Diploma** of Moesia Inferior: 125 lun. 1, ZPE 116, 1997, 193-203.
- RÜPKE, J., **Fasti sacerdotum**. Die Mitglieder der Priesterschaften und das sakrale Funktionspersonal römischer, griechischer, orientalischer und jüdisch-christlicher Kulte in der Stadt Rom von 300 v. Chr. bis 499 n. Chr., 3 Bde., Stuttgart 2005 (Potsdamer altertumswissenschaftliche Beiträge, Bd. 12, 1-3).
- ŞAHİN, S. - ADAK, M., **Stadiasmus Patarensis**. Ein zweiter Vorbericht über das claudische Straßenbauprogramm in Lykien, in: R. FREI-STOLBA (Hrsg.), Siedlung und Verkehr im römischen Reich. Römerstraßen zwischen Herrschaftssicherung und Landschaftsprägung. Akten des Kolloquiums zu Ehren von Prof. H. E. Herzog vom 28. und 29. Juni 2001 in Bern, Bern u. a. 2004, 227-275.
- SALLER, R.P., Personal **Patronage** under the Early Empire, Cambridge 1982.
- SALOMIES, O., Adoptive and Polyonymous **Nomenclature** in the Roman Empire, Helsinki 1992 (Commentationes Humanarum Litterarum, Bd. 97).
- DERS., **Redner** und Senatoren. Eloquenz als Standeskultur (1.-3. Jh. n. Chr.), in: W. ECK – M. HEIL (Hrsg.), *Senatores populi Romani*. Realität und mediale Präsentation einer Führungsschicht (Kolloquium der Prosopographia Imperii Romani vom 11.-13. Juni 2004), Stuttgart 2005 (HABES, Bd. 40), 229-262.
- SARIKAKIS, T.CH. **Rômaioi** archontes tês eparchias Makedonias [Les magistrats romains de la province de Macédoine], 2 Bde., Thessaloniki 1971-77 (Makedonikê Bibliothêkê, Bd. 36 und 51).
- SCHAEFER, H., **Vigintiviri**, RE VIII A, 2 (1958), 2570-2587.
- SCHEID, J., Le collège des **Frères Arvales**. Étude prosopographique du recrutement (69-304), Roma 1990 (Saggi di storia antica, Bd. 1).

- DERS., Les **frères Arvales**. Recrutement et origine sociale sous les empereurs julio-claudiens, Paris 1975 (Bibliothèque de l'École des Hautes Études, Bd. 77).
- SCHULZE, W., Zur **Geschichte lateinischer Eigennamen**, Zürich/ Hildesheim 1991.
- STEFANO MANZELLA, I. DI, **Francesco Morelli** e le iscrizioni di Falerii Novi a proposito di una lettera inedita a Giacomo Amati, Rend. Acc. Lincei 33, 1978, 430-440.
- STEIN, A., Die **Präefkten von Ägypten** in der römischen Kaiserzeit, Bern 1950 (Dissertationes Bernenses, Bd. 1, 1).
- STEINER, A.P., The **Vigintivirate** during the Empire. A Study of the Epigraphical Evidence, Diss. (Masch.-Schr.), Colombus 1973.
- SYME, R., The **Augustan Aristocracy**, Oxford 1986.
- DERS., **Clues** to Testamentary Adoption, in: EOS I, 397-410.
- DERS., Pliny's less Successful Friends, Historia 9, 1960, 362-379.
- DERS., The **Roman Revolution**, 2. Aufl., Oxford 1952.
- DERS., **Tacitus**, 2 Bde., Oxford 1958.
- TALBERT, R.J.A., The **Senate of Imperial Rome**, Princeton 1984.
- THOMASSON, B.E., **Fasti Africani**. Senatorische und ritterliche Amtsträger in den römischen Provinzen Nordafrikas von Augustus bis Diokletian, Stockholm 1996 (Acta instituti Romani regni Sueciae, Bd. 53).
- DERS., **Laterculi praesidium**, 5 Bde., Göteborg 1972-1990.

- DERS., **Legatus**. Beiträge zur römischen Verwaltungsgeschichte, Stockholm 1991 (Skrifter utgivna av svenska institutet i Rom. Acta instituti Romani regni Sueciae, 8, XVIII).
- DERS., **Senatores procuratesque** Romani nonnulli quorum cursus honorum munerumve post volumina P.I.R. edita aut innotuerunt aut melius noti sunt quomodo rei publicae operam dederint breviter illustravit B.T., Göteborg 1975.
- TOBALINA ORAÁ, E., El **cursus honorum** senatorial durante la época julio-claudia, Pamplona 2005.
- TORELLI, M., Ascesa al Senato e **rapporti** con i territori d'origine - Italia: Regio IV (Samnium), in: EOS II, 165-199.
- DERS., **Ascesa al senato** e rapporti con i territori d'origine - Italia: Regio VII (Etruria), in: EOS II, 275-299.
- TORTORIELLO, A., I **fasti consolari** degli anni di Claudio, Roma 2004 (Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche: Memorie, Ser. 9, Bd. 17).
- VITA EVRARD DI, G., Des **Calvisii Rusoles** á Licinius Sura, MEFR 99, 2 1987, 281-338.
- VOGEL-WEIDEMANN, U., Die **Statthalter von Africa und Asia** in den Jahren 14-68 n. Chr. Eine Untersuchung zum Verhältnis Princeps und Senat, Bonn 1982 (Antiquitas, Reihe 1, Bd. 31).
- WALDHERR, G.H., **Nero**. Eine Biographie, Regensburg 2005.
- WALLACE-HADRILL, A., **Image and Authority** in the Coinage of Augustus, JRS 76, 1986, 66-87.
- WISEMAN, T.P., **New Men** in the Roman Senate (139 B.C. – A.D. 14), Oxford 1971.

## Literaturverzeichnis

- WOLFF, H., **Miscellanea Dacica**, Acta Musei Napocensis 13, 1976, 99-123.
- WOLTERS, R., **Nummi Signati**. Untersuchungen zur römischen Münzprägung und Geldwirtschaft, München 1999.
- ZEHNACKER, H., **Moneta**. Recherches sur l'organisation et l'art des émissions monétaires de la République romaine (289-31 av. J.-C.), 2 Bde., Rome 1973 (Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes et de Rome, Bd. 222).